

ATARI

COMPUTER

Die Fachzeitschrift für ATARI ST, TT, FALCON 030 und JAGUAR

D 30861 E



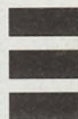
4 399151 008000

Mai 96

DM 8,-

hfl 10,80 / Ös. 64,-
Sfr. 8,- / Lit. 9500,-

5



ArtWorx

Vektorgrafik

PSION 3a

am ATARI

Neues von

Musikmesse Frankfurt
und CeBIT

Einkommensteuer 95

Den Berater gespart



Computer

Betriebssystem

ASH MagiC

Jetzt auch MagiC PC



MagiC PC	(Windows 95, mind. 8 MB RAM)	299,- DM
MagiC Mac	(Mac mind. 8 MB, PowerMac mind. 12 MB RAM)	299,- DM
MagiC Atari	(ST, TT, Falcon mind. 4 MB RAM, Festplatte)	199,- DM



Postfach 10 26 46 · 69016 Heidelberg · Tel. 0 62 21 / 30 00 02 · Fax 30 03 89 · Mailbox 0 62 21 / 30 36 71
Schweiz: EDV-Direkt · Stiftung Grünau · Erlenstraße 73 · CH-8805 Richterswil · Tel. 0041-1-786 28 48 · Fax 786 31 30
Österreich: Johan F. Putz Computerhandel · Waidach 2a · A-5421 Adnet · Tel./Fax 0043-6245 82 923

Aller guten Dinge sind drei!

Nachdem von Seiten ATARIs nun nichts mehr aufregend Neues an Hardware zu erwarten ist, verlegt sich die Soft- und Hardware-Branche in Deutschland schon seit längerer Zeit auf die Eigenproduktion – und das nicht immer mit Erfolg, wie das Verschwinden des ATARI-Kompatiblen Eagle der Firma GE-Soft gezeigt hat. Wie Burkhard Bürgerhoff, Geschäftsführer der im Musiksektor stark vertretenen Firma C-Lab und Produzent des Falcon-Nachbaus MK, die Zukunft sieht, können Sie in unserem Interview anlässlich zur Musikmesse Frankfurt lesen.

Doch nicht jeder will sich gleich einen neuen Rechner zulegen. Um trotzdem schnellere und leistungsfähigere Hardware nutzen zu können – sehen wir mal von den speziellen musikalischen Vorteilen des Falcon ab –, kamen findige Leute auf die Idee, den ATARI softwaremäßig bzw. per Einsteckkarte „nachzubauen“. Diese sogenannten Emulatoren gibt es mittlerweile u. a. für Apple Macintosh (MagiCMac) und Windows-PCs (Janus und Gemulator95). Bei den Windows-Lösungen hat sich nun ein Dritter, im Grunde genommen alter Bekannter, hinzugesellt – MagiCPC. Dritter sogar im doppelten Sinne, denn das alternative ATARI-Betriebssystem MagiC existiert damit bereits für drei Rechnerwelten, ATARI, MacOS und Windows.

MagiCPC kommt dieser Tage auf den Markt, und wir durften bereits schon mal einen ersten Blick darauf werfen. Als reine Software-Lösung ist vor allem die Frage der Kompatibilität und der Geschwindigkeit vordringlich. Der Programmierer, Franz Schmerbeck, – vielen durch sein Programm Signum! bekannt – legte auf den ersten Punkt großen Wert. Aber es sollte dann schon möglichst ein Pentium-Rechner sein, um flüssig arbeiten zu können. Mehr über MagiCPC können wir Ihnen dann in der nächsten Ausgabe der ST-Computer berichten, in der wir Ihnen dann vielleicht sogar schon mehr über Hades, den neuen ATARI-Kompatiblen, sagen können.

Bis dann

Harald Egel

vhf

VHF Computer GmbH
Daimlerstraße 13
71101 Schönaich
Germany

Tel.: 07031 . 75019-0
Fax: 07031 . 654031
E-Mail: info@vhf.cube.de

ABNORM SCHNELL

WAHNSINNIG BUNT



Janus setzt wieder Maßstäbe!

Auf Janus laufen sie alle:
CalamusSL, Phönix, Signum,
TempusWord usw.

Der neue Janus-Treiber 2.0 sprengt alle Grenzen: Bis zu **40 x schneller** als das ATARI-Flaggschiff TT und mit voller **TrueColor**-Darstellung bis 1280 x 1024-Auflösung!

Nur mit Janus bekommen Sie eine überlegene und kompatible Multi-Processor-Lösung: Intel & Motorola-CPU zusammenschaltet. So arbeiten Sie elegant und sicher mit ATARI- und Windows95-Programmen: Auf Standard-PCs!



JANUS

Der Atari im PC

OS/2

Windows95

40 x schneller als ein ATARI TT*

*

Gemessen mit GemBench 3
Vergleichsrechner:
Atari TT (TT-Mittel, 16 Farben)
mit Fast RAM
PC 486DX2 / Janus020,
S3-Grafikkarte, 1280x1024,
256 Farben

Überlegene Hardware-Lösung
Voll kompatibel mit ATARI-Software & Windows95
TrueColor (16,7 Mill. Farben) bis 1280x1024-Auflösung
Unterstützung von Windows-Accelerators (z.B. S3, ET4000-Chips)

Nutzung der schnellen PC-Hardware
Volle Netzwerk-Unterstützung
Konzipiert für professionellen Einsatz
Deutsche Entwicklung & Support

Technische Daten:

Prozessor
Motorola 68000 / 20 MHz
Motorola 68020 / 40 MHz

Speicher
Steckplätze für zwei SIMMS
(70 ns)
1 MB, 2 MB, 4 MB, 16 MB

Grafikkarte
Mind. Standard-VGA oder
nach VESA-Standard

Betriebssystem
Sockel für 2 ROMs TOS 2.06

Schnittstelle
ISA-Bus (auch für EISA, VLB
und PCI-Systeme)

Preise:

Ab 498,-

Coupon

Schicken Sie mir bitte:

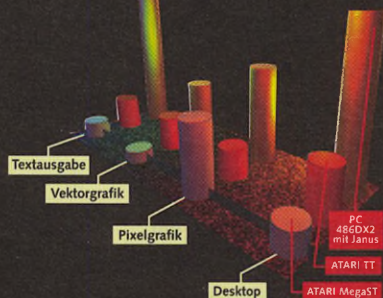
- Janus Prospekt
 Janus Händlerliste

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____



PLATON
Sie wollen PCB-Design ohne Kompromisse?
Die ausgereifte Lösung für Schaltungsentwurf und Leiterplattenentwicklung mit der wohl größten ATARI-Anwenderbasis im industriellen Bereich.

ZENON PCB
Leiterplatten-Produktion
Sie wollen Leiterplatten ohne Ätzen?
Produzieren Sie schnell und komfortabel Leiterplatten-Prototypen und Kleinserien – kein Belichten, kein Ätzen! Die Frontplatten- und Gehäusebearbeitung erledigen Sie gleich mit.

ZENON DTP Fräsen, Gravieren, Schneiden
Sie wollen Ihren Entwürfen Profil geben?
Wir lassen Ihre Kreativität nicht mehr am Drucker oder Satzbelichter enden. Grafiken, Logos und Schriftzüge importieren Sie plattformunabhängig aus nahezu allen Grafikprogrammen, um auf den unterschiedlichsten CAM-Ausgabegeräten zu produzieren.

OPENEND Vektorkonverter
Sie wollen flexibler konvertieren?
OpenEnd beendet Ihre Konvertierungs- und Ausgabeprobleme. PostScript, Adobe Illustrator, HPGL, DXF, Gerber. Konvertieren in jede Richtung in maximaler Qualität – einfach so!
Ab 179,- DM

CAM-Komplettsysteme
Sie wollen sofort produzieren?
Unsere anschlussfertigen CAM-Komplettsysteme bieten für alle Ihre Produktionsvorhaben eine praxisgerechte Lösung. Angefangen von filigranen Gravieraufgaben bis zu großformatiger Außenwerbung.

CNC-Komponenten
Sie wollen Anschluss an die CAM-Welt?
Wir liefern Ihnen die komplette Bandbreite an CNC-Basiskomponenten: XYZ-Anlagen, Schrittmotorsteuerungen, Bearbeitungseinheiten, Werkzeuge.

Messe-Auftritte
Besuchen Sie uns auf dem vhf-Messestand:
CCD Hausmesse 21. Oktober
Productronica München 7. - 10. November
WEN Berlin 16. - 18. November
ProTOS Bad Hengef 25. - 26. November

Emulatoren

Janus	
ATARI oder PC?	24
MagiCMac	
MagiCMac, der Mac u. fremde Daten	25



Software

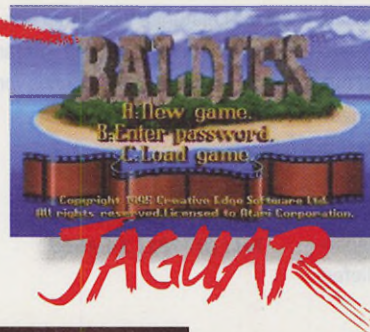
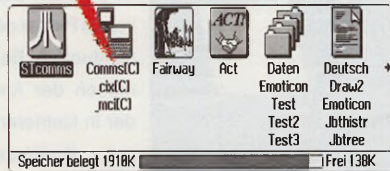
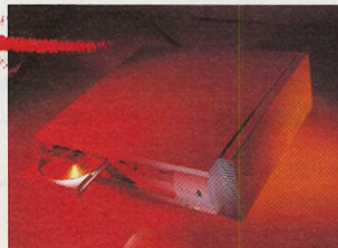
ArtWorx	
Illustrationen, Layouts, Grafiken ...	20
Einkommensteuer 1995	
Alle Jahre wieder ...	28
Jaguar-Spiele	
Baldies	64
Relax – Aktuelle Spiele	
Starioland	65
Schecks	
Die Bank an Ihrer Seite?	40

Aktuelles

CeBIT '96	
Messebericht	16
Falcon-Szene	
Magisch und International	60
Leserbriefe	67
News	6
Pro Light + Sound	
Musikmesse Frankfurt	12
Scheibchenweise	
Aktuelle CDs	66
Seitenweise	
Aktuelle Bücher	66
Vorschau	74

Hardware

Acorn PC 600	
Was kommt nach ATARI?	34
Per ROM-Port vernetzt – Teil 2	
Arcnet für ATARI-Rechner	42
PSION Serie 3a am ATARI ST	
Der Draht zur Westentasche	29



JAGUAR



PD	
CBHD 4.57	
Festplattentreiber	68
Neue PD-Disketten	70

Rubriken

Belichterrubrik	54
Demodisks	59
Editorial	3
Einkaufsführer	52
Impressum	74
Inserentenverzeichnis	58
Kleinanzeigen	56

Grundlagen

ATARIUM	50
Unix und seine Tools	
Teil 3	48

Model: Natalie Jung
Foto: René Müller

INHALT

ATARI

Software

Hardware

Grundlagen

Emulatoren

Grundlagen

Software

News & Tips

NEWS

HP DeskJet 400 – der Drucker für zu Hause

Wer Briefe, Schularbeiten, farbige Glückwunsch- und Visitenkarten professionell zu Hause erstellen will, für den bietet Hewlett-Packard mit dem HP DeskJet 400 einen neuen Tintenstrahldrucker zu einem äußerst günstigen Preis. Das flexible Gerät läßt sich sowohl als Schwarzweiß- als auch als Color-Printer nutzen und paßt mit seiner geringen Abmessung und hochklappbarer Papierkassette auf jeden Schreibtisch. Ob für die Arbeit, zu Hause, das Studium oder die private Korrespondenz – der HP DeskJet 400 liefert

Dokumente mit präzisiertem Ausdruck und brillanten Farben. Konzipiert für den PC-Einsteiger zeichnet sich das neue Modell durch professionelle Druckqualität, Bedienerfreundlichkeit und ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis aus. Der HP DeskJet 400 ist seit 1. März zu einem Straßenverkaufspreis von ca. 400,- DM erhältlich.

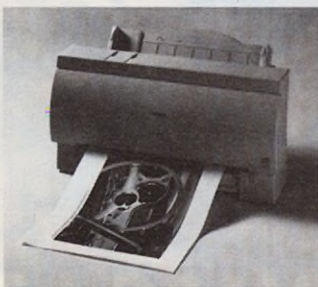
**Hewlett Packard GmbH
Herrenberger Straße 130
71034 Böblingen
Tel.: (07031) 14-4550**

HomePrinter für die ganze Familie

Mit dem BJC-210 stellt Canon seinen ersten HomePrinter vor. ausgestattet mit der BC-02 Schwarzpatrone druckt der BJC-210 Texte und Grafiken streifenfrei im Bidirektionaldruck. Die Kantenglättungsfunktion (Smoothing) sorgt dabei durch gezieltes Überlappen und Weglassen bestimmter Druckpunkte für eine außergewöhnliche gute Druckwiedergabe mit besonders feinen Linien und sauberen Kanten. Dies entspricht einer Auflösung von 720 x 360 dpi. Mit der optimalen BC-05

Farbpatrone läßt sich der BJC-210 im Handumdrehen in einen Farbdrukker verwandeln. Die Farboption und Canons großes Angebot an Druckerpapier, -folien sowie Stoff sorgen für vielfältige Anwendungsmöglichkeiten. Der BJC-210 richtet sich an Familien, Studenten und Angestellte in kleinen Büros. Er ist ein Drucker für den persönlichen Gebrauch. Mit einem Preis von ca. 500,- DM ist der neue Canon BJC-210 der ideale Drucker für die ganze Familie. Die optionale BC-05 Farbpatrone kostet 59,- DM. Für schnell Entschlossene: Als spezielles Einführungsangebot bundelt Canon die Farbpatrone BC-05 kostenlos in den ersten Wochen nach Vertriebsstart.

**Canon Deutschland GmbH
Europark
Fichtenhain A 10 47807
Krefeld
Tel.: (02151) 345-387**



Zweifacher ISDN-a/b-Adapter

Der ISDN-Spezialdistributor Connect Service Riedlbauer GmbH in Krefeld bietet einen neuen a/b Adapter von Teles an. Dieser zweifach a/b Adapter von Teles ermöglicht den Anschluß von vorhandenen analogen Endgeräten an das ISDN-Netz. Der Teles a/b Adapter bietet einige Zusatzfunktionen, die sonst nur bei TK-Anlagen zu finden sind: Internverbindungen, Makeln, Vermitteln, Gebührenauswertung und Rufumleitung sind möglich.

Die Konfiguration aller Funktionen ist sowohl über eine Teles ISDN-Karte mit der beiliegenden Zusatzsoftware als auch über ein analoges Gerät per Tonwahl möglich. Jeder der analogen Ports kann über eine eigene „ISDN-Durchwahlnummer“

angerufen werden, d.h. MSN bzw. EAZ sind programmierbar.

Auch der Betrieb von Highspeed-Modems an diesem a/b Adapter ist möglich, er wurde ausgiebig bis zu 28.800 bit/s bei V.34 getestet.

Der a/b Adapter arbeitet mit Euro-ISDN und 1TR6 und kann sowohl an einen ISDN-Haupt- als auch einen ISDN-Nebenstellenanschluß angeschlossen werden und ist ab sofort für 349,- DM direkt bei Connect Service Riedlbauer GmbH in Krefeld oder über den Computer-Fachhandel erhältlich.

**Connect Service
Riedlbauer GmbH
Bischofstraße 89
47809 Krefeld
Tel.: (02151) 554554**

Canon Universal Printer

Mit dem BJC-4100 stellte Canon einen universellen Arbeitsplatzdrucker vor. Genau genommen handelt es sich, wie bei dem erfolgreichen Vorgänger BJC-4000, um zwei Drucker in einem. Der BJC-4100



stellt sich wahlweise als Farbdrukker, jetzt mit einer Auflösung von 720 x 360 dpi für Bild und Text, oder als schneller Schwarzweiß-Drukker mit einer Druckgeschwindigkeit von 5 Seiten/Minute einsetzen. Das Geheimnis dieser Kombination liegt darin, daß man den Drucker je nach Anwendung mit dem entsprechenden Druckerkopf ausrüsten kann.

So paßt sich der UniversalPrinter den individuellen Bedürfnissen der Anwender in kleineren Büros, Kommunikations- und Marketingabteilungen sowie zu Hause an. Der unverbindlich empfohlene Verkaufspreis für den BJC-4100 beträgt 679,- DM. Der Straßenpreis wird zur Markteinführung auf ca. 600,- DM eingeschätzt.

**Canon Deutschland GmbH
Europark
Fichtenhain A 10
47807 Krefeld
Tel.: (02151) 345-387**

TOS-COMPUTING 96

4. und 5. Mai

Systemübergreifende Messe für
ATARI, APPLE und PC

hautnah erleben...

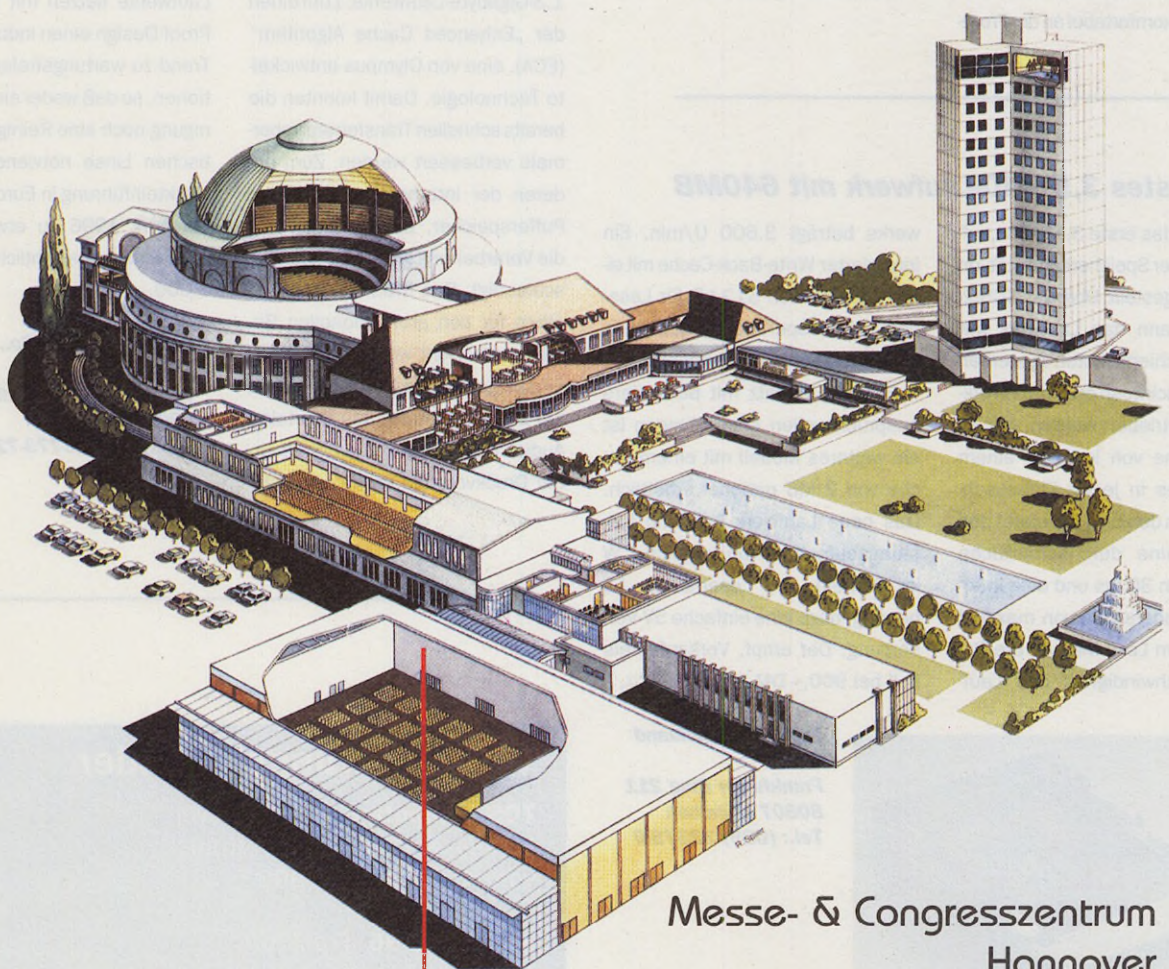
HADES, der toskompatible 68040-PCI-Rechner (neu!)

Falcon MK-X (neu!)

Janus-Board, Gemulator 95, MagiCMac, TOS-to-WIN (neu!)

neue Jaguar-Spiele, Jaguar-CD-ROM, LYNX, Raritäten

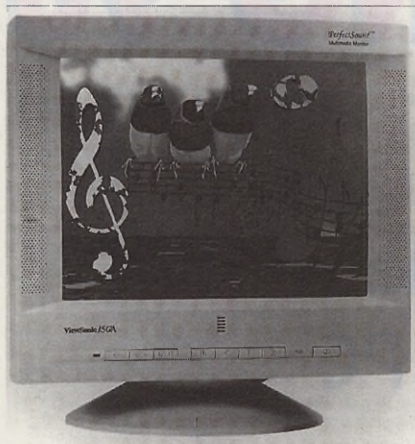
Drucker, Modems, Grafikkarten, Monitore...



Messe- & Congresszentrum
Hannover

Infotel. 0431 - 204 569

15"-Multimedia-Monitor



seite regeln. Hier befindet sich auch ein integriertes Mikrofon. Selbstverständlich verfügt dieser Multimedia-Monitor über Anschlußmöglichkeiten für ein externes Mikrofon und einen Kopfhörer. Für das brillante und gestochen scharfe Bild sorgen die 0,27mm-Invar-Shadow-Lochmaske, der Super-Contrast-Bildschirm, die spezielle ARAG (antireflection/anti-glare)-Beschichtung.

Nicht jeder, der Multimediaanwendungen nutzt, möchte einen 17-Zöller auf dem Schreibtisch stehen haben. Wer dennoch auf Bildqualität und satten Sound nicht verzichten will, wird vom 15"-Multimedia-Monitor 15GA begeistert sein. Hinter der feingelochten Abdeckung an den Längsseiten des Gehäuses verbergen sich fast unsichtbar zwei HiFi-Lautsprecher, die für einen präzise gerichteten, voluminösen Klang sorgen. Die Lautstärke läßt sich beim 15GA komfortabel an der Front-

teilung. Bei 1024 x 768 Pixeln erreicht der 15GA-Monitor eine Bildwiederholrate von 86 Hz. TCO'92 zertifiziert und CE-geprüft, entspricht dieser Monitor dem neusten Stand der Technik. Der Verkaufspreis für das ab sofort erhältliche Modell beträgt ca. 1.300,- DM.

**ViewSonic
Technology GmbH
Otto-Brenner-Straße 8
47877 Willich
Tel.: (02154) 9188-0**

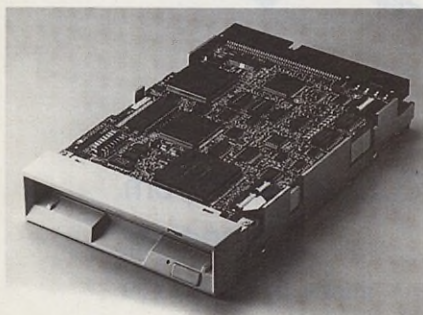
Erstes 3,5"-MO-Laufwerk mit 640MB

Fujitsu hat das erste 3,5"-MO-Laufwerk mit einer Speicherkapazität von 640 MB vorgestellt. Über das SCSI2-Interface kann das Laufwerk mit den unterschiedlichsten Systemen wie PCs, Macintosh oder Unix-Workstations betrieben werden. Mit einer Bauhöhe von lediglich einem Zoll paßt es in jeden Einbauschacht. Neben den 640 MB bietet das M2513A eine durchschnittliche Suchzeit von 30 ms und eine interne Datentransferrate von maximal 3,9 MB/s im Lese-Modus. Die Rotationsgeschwindigkeit des Lauf-

werks beträgt 3.600 U/min. Ein integrierter Write-Back-Cache mit einer Kapazität von 512 kB für Lese- und Schreiboperationen beschleunigt das Laufwerk noch weiter.

Für den Einsatz mit besonders anspruchsvollen Anwendungen ist ein weiteres Modell mit einem Cache von 2 MB optional erhältlich. Das neue Laufwerk hat eine Leistungsaufnahme von lediglich 7 W im Schreib- und Lesemodus. Es benötigt dazu eine einfache 5V-Versorgung. Der empf. Verkaufspreis soll bei 900,- DM liegen.

**Fujitsu Deutschland
GmbH
Frankfurter Ring 211
80807 München
Tel.: (089) 32378-0**



Schnell wie ein Sprinter und sicher wie eine Bank



Der Sprinter der neuen 2,6-Gigabyte-Generation: das magnetooptische 5,25"-Laufwerk Deltis MOS 540E von Olympus. Mit Datentransferraten bis zu vier Megabyte pro Sekunde und einer Suchzeit von 25 ms ist es zur Zeit das schnellste MO-Laufwerk seiner Klasse. Zwei Neuerungen ermöglichen diese große Performance-Steigerung im Vergleich zur vorherigen Generation der 1,3-Gigabyte-Laufwerke: Zum einen der „Enhanced Cache Algorithm“ (ECA), eine von Olympus entwickelte Technologie. Damit konnten die bereits schnellen Transferraten abermals verbessert werden. Zum anderen der interne vier Megabyte-Pufferspeicher, der insbesondere die Verarbeitung großer Dateien beschleunigt. Das MOS 540E ist vor allem für den professionellen Bereich entwickelt worden. Mögliche Einsatzgebiete liegen in der digitalen Bildbearbeitung, bei digitalen Audio- und Videoproduktionen. In der Druckvorstufe sowie als Archi-

vierungs- und Backup-Medium. Wie alle Deltis-Laufwerke ist es nach dem internationalen ISO-Standard entwickelt und bietet damit Abwärtskompatibilität zu den MO-Medien der bisherigen Generationen. Die neuen Geräte zeichnen sich ebenfalls durch eine außerordentliche Zuverlässigkeit aus: Die Daten sind dort so sicher aufbewahrt wie das Geld auf der Bank. Die Deltis MO-Laufwerke setzen mit ihrem Dust Proof Design einen industrieweiten Trend zu wartungsfreien Konstruktionen, so daß weder eine Staubreinigung noch eine Reinigung der optischen Linse notwendig ist. Die Markteinführung in Europa ist noch bis April 1996 zu erwarten. Der Preis wird voraussichtlich knapp über 3.000,- DM liegen.

**Olympus Optical Co.,
LTD./Deltis
Wendenstraße 14-16
20097 Hamburg
Tel.: (040) 23773-723**

Veranstaltungskalender

TOS-Computing 96, Hannover
Messe- & Congress Zentrum
vom 4.5. bis 5.5.1996

MacWorld 96, Frankfurt
Messegelände
vom: 26.09. – 28.09.1996



Für mehr Durchblick

MacOPEN – die Fachzeitschrift für den aktiven Apple Macintosh-Anwender & Programmierer

Das 3-Monats-Probeabonnemnt

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, die nächsten 3 Ausgaben der MacOPEN unverbindlich zu testen.

MacOPEN gibt Einsteigern, Umsteigern, Programmierern und Profis einen Informationsvorsprung durch hohe technische Kompetenz und exzellente Marktkenntnis.

MacOPEN informiert monatlich über Neuigkeiten, ausführliche Produktbeschreibungen, Praxistests, Tips und Tricks, Programmierung u.v.m.

Jeder Probeabonnent hat die Möglichkeit die CD-ROM „Telefonbuch für Deutschland“, die als Zugabe beim Jahresabo enthalten ist, zum Vorzugspreis von nur DM 25,- zu bestellen.

Das Jahresabonnemnt

Preisvorteil gegenüber dem Einzelkauf. Sie sparen Geld und/oder erhalten zusätzlich die CD-ROM „Telefonbuch für Deutschland“ als Prämie.

Pünktliche Lieferung frei Haus

Sie verpassen keine Ausgabe, erhalten Monat für Monat die neuesten Informationen

Memo: Ich habe am ein Probeabo der Zeitschrift MacOPEN bestellt. Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei der PSH Medienvertriebs GmbH, Georgenstraße 38b, 64297 Darmstadt widerrufen. Zur Fristeinholung genügt die Absendung des Widerrufs innerhalb dieser 10 Tage (Poststempel). Wenn ich spätestens 10 Tage nach Erhalt der zweiten Ausgabe nichts Gegenteiliges von mir hören lasse, möchte ich das Probeabo meiner Wahl zum regulären Abo-Preis weiterbeziehen. Der Bezugszeitraum verlängert sich nur dann um ein Jahr, wenn nicht 6 Wochen vor Ablauf des Abonnements gekündigt wird. Die Bestellkarte habe ich geschickt an:

**PSH Medienvertriebs GmbH
Georgenstr. 38b
64297 Darmstadt
Fax: (061 51) 947725**

Die Prämie

erhält jeder neue **MacOPEN**-Jahresabonnent

Telefonbuch für Deutschland
Die original CD-Ausgabe der Telekom, verwendbar auf Apple Macintosh und Windows-Rechnern



Ja!

Ab sofort möchte ich die MacOPEN im Probeabo kennenlernen: Drei Ausgaben MacOPEN für 15,- DM*

*im Ausland gilt der Probeabo-Preis zzgl. 7,50 DM für Porto und Versand

CD „Telefonbuch für Deutschland“ zum Vorzugspreis von DM 25,- zzgl. Versandkosten DM 6,-/Ausland DM 10,-

Ab sofort möchte ich MacOPEN im Jahresabonnemnt beziehen:

Elf Ausgaben MacOPEN für 80,- DM** statt 88,- DM im Einzelverkauf.

Elf Ausgaben MacOPEN für 90,- DM** inkl. CD „Telefonbuch für Deutschland“ statt 109,50 DM im Einzelverkauf.

**im Ausland gilt der Abo-Preis zuzüglich 50,- DM für Porto und Versand

Wenn ich spätestens 10 Tage nach Erhalt der zweiten Ausgabe nichts Gegenteiliges von mir hören lasse, möchte ich das Probeabonnemnt MacOPEN zum regulären Abo-Preis weiterbeziehen. Der Bezugszeitraum verlängert sich nur dann um ein Jahr, wenn nicht 6 Wochen vor Ablauf des Abonnements gekündigt wird.

Vorname, Name

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

- per Verrechnungsscheck (liegt bei)
 bequem und bargeldlos per Bankeinzug

Bankleitzahl

Kreditinstitut

Kontonummer

Garantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei der PSH Medienvertriebs GmbH, Georgenstr. 38b, 64297 Darmstadt widerrufen. Zur Fristeinholung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (Poststempel).

Datum/2. Unterschrift (zur Kenntnisnahme des Widerrufsrechts)

Multiboard + TOS 2.06 249,-

Die Multi-Erweiterung jetzt zum Super-Preis, gleich mit dem neuen TOS im Paket zum Super-Sparpreis! Lieferbar für Atari Mega ST und 1040 ST/520 ST (bitte Rechnerart angeben)
Das Multiboard bietet: RAM-Erweiterung bis 8 Mbyte, Anschluß für IDE CD-ROM & Festplatte, VGA-Kartenadapter
Zubehör:
2 Mbyte RAM / 8 Mbyte RAM129,- / 429,-
Grafikkarte bis 1280 * 1024 Pkte.198,-
NVDI ET 4000 Treiber V 2.5 / V 4.x .. 89,- / 129,-
IDE-Harddisk 350 MB339,-
CD-ROM 2-1/-75-fach Speed99,-/159,-/259,-

Aix TT Fast-RAM 189,-

Sehr schnelle Fast-RAM Karte für Atari TT. Durch Bestückung mit modernen PS/2 SIMM-Modulen sehr kompakt.
Bestückt mit 4 Mbyte359,-
Bestückt mit 8/16/32 Mb.498,-/728,-/1448,-
Achtung: Ihre alte TT-RAM-Karte nehmen wir auf Wunsch in Zahlung!

Calamus

Calamus Giga-Paket .. 139,- Giga-Pack ohne Handbuch nur 99,-

Calamus 1.09N, der Megaseller unter den DTP-Programmen, jetzt im Power Bundle: Calamus 1.09N, Vektorfont-Editor und dem Vektorgrafikeditor Outline Art 1.1., zusammen mit 100 Vektorgrafiken und Vektorfonts. Profi-Software zum Taschengeldpreis! Damit erzielen Sie perfekte Ergebnisse bei der Gestaltung von Drucksachen aller Art.
Calamus Giga-Pack 2 .. 169,-
wie oben, jedoch mit 600 Seiten Referenz-Handbuch für Calamus, Outline Art und dem Fonteditor.
Calamus Hyper-Pack .. 199,-
Der Knaller: Das komplette Giga-Pack im Bundle mit 200 professionellen Vektorfonts, 500 Grafiken und dem 600 Seiten starken ausführlichen Referenzhandbuch.
Hyper-Upgrade 49,-
200 Vektorfonts + 500 Grafiken für Ihr Calamus
Calamus Referenz-Handbuch ... 39,-
600 Seiten Handbuch für Ihr Calamus-Paket

Speichererweiterungen:

2 MB f. Atari STE/Mega STE139,-
4 MB für (Mega-) STE269,-
Die schnelle Speichererweiterung für Ihren STE. Iöffreier Einbau in wenigen Minuten: Einfach RAM-Module einstecken und schon können Sie die Vorteile des größeren RAM nutzen.
IMEX II
(+2MB für ST) 249,-
Einbau-Service80,-
Die bewährte Erweiterung für ST, STF und Mega Ataris. 2 Mbyte mehr RAM zum Einbau: Ein 1040 ST hat dann z.B. 3 Mbyte, ein Mega 2 wird auf 4 Mbyte aufgerüstet.

TOS-Upgrades inkl. TOS-EpRom's:

Tos 2.06 Card139,-
TOS 2.06 Card (AT-Bus)179,-
Tos-Erweiterungs-Karte für ST und Mega ST, inkl. IDE-Controller für die günstigen PC-Harddisks und CD-ROM.

Beschleuniger:

28/36 Mhz Speeder der neuesten HBS-Generation. 28Mhz bringt fast 3,5-fache Geschwindigkeit gegenüber Ihrem 8Mhz-Rechner. 36Mhz bringt 4,5-fache Power!
HBS640T28 für (Mega-) ST 329,-
HBS640T28 für STE349,-
HBS640T36 für (Mega-) ST 519,-
HBS640T36 für STE 549,-
Coprozessor f. HBS 640 149,-

ATKEY:

Hardwareerweiterung zum Anschluß von PC-Tastaturen an den Atari: Reine Hardwarelösung, benötigt keine Treibersoftware!
PC-Tastatur-Interface 89,-
ATKey+ PC-Tastatur Standard129,-
AT-Key+ PC-Tastatur Cherry189,-

Computer:

Atari Computer: auf Anfrage
Apple Computer: auf Anfrage

Monitore:

AM 248 onitor 14" f. alle ST298,-
14" Flat-Square-Röhre, strahlungsarm

TOS 2.06 Eprom-Satz .. nur 69,-

Mega STE FPU-Kit 59,-
68882 Coprozessor f. Falcon ... 69,-
68881 Coprozessor f. Falcon ... 59,-

CD-ROM Laufwerke SCSI

Toshiba TMS4018, SCSI, 4*5speed298,-
Toshiba TMS7018, SCSI, 5*7*5speed498,-
CD-ROM Sony CDU555, SCSI, 2,4*5speed 198,-
Aufpreise:
Anschlußfertig für Atari TT, Mac, PC129,-
Anschlußfertig f. Atari Falcon 149,-
Anschlußfertig f. Atari ST, STE, Mega 259,-
jeweils inkl. Gehäuse mit Netzteil und aller benötigten Kabel.
Treibersoftware Aufpreise:
Egon CD-Utilities59,-
MS5 CD-Tools 79,-

SL-Upgrade 298,-

Für alle, die bereits ein Calamus 1.09N oder Calamus Giga Pack haben und auf die professionelle SL-Version aufsteigen wollen. Nennen Sie uns einfach Ihre Seriennummer. 2 Wege zum SL: 1. Sie bekommen ein Upgrade-Paket mit einer neuen Seriennummer, bei Bedarf können Sie eine Umserialisierung für DM 20,- bei DM vornehmen lassen. Vorteil: l.d.R. sofort lieferbar.
2. Upgrade auf Ihre bestehende Seriennummer Bei Bestellung bitte angeben. (+ DM 20,- Bearbeitungsgebühr)

Calamus SL 448,-

Calamus SL, das professionelle Publishing-System zum Hammerpreis! Natürlich die vollständige Originalversion, inkl. Modulen und Handbuch. Calamus SL bietet professionelle Leistungen für anspruchsvolles Layout.

SL-Paket 1 598,-

Calamus SL Vollversion plus 6 CD-ROMs für DTP-Anwendungen: Publisher's Source Background Kit I & II, DTP-Grafiken I, Initiale I sowie Designer Cliparts I & II.

SL-Paket 2 548,-

Calamus SL Vollversion + 300 prof. Vektorfonts + Vektorrahmen-Paket

E-Tech 28.8 328,-

leistungsfähiges V.34, 28.800-Modem für DFU, BTX, Fax, Internet etc.
TKR Tristar 498,-
28.800, V.34, V.FC, Fax, BTX, Voice
Aufpreise für Profi-Software:
Multiterm pro:55,-
BTX/Datex-J Decoder-Software
Teleoffice 3.0:65,-
professionelle Fax-Software
Teleoffice +
MT. pro zus. 110,-
Safer Fax 349,-

Fax-Empfang jetzt auch bei ausgeschaltetem Computer. SaferFax empfängt Ihre Faxe über das angeschlossene Modem auch ohne, daß der Computer eingeschaltet werden muß.

Kabel

Druckerkabel 1,8m9,90
Druckerkabel 3m17,90
Druckerkabel 5m24,90
Druckerkabel 10m39,-
Seriell-Kabel 2m12,90
Seriell-Kabel, 3m17,90
Seriell-Adapter 9 auf 25pol.12,90
SCSI-Kabel, high Quality, 25-5019,-
SCSI-Kabel, high Quality, 50-5019,-
SCSI-Kabel, dt. 2m39,-
SCSI-2-Kabel39,-
Midi-Kabel, 2m9,90
Midi-Kabel, 5m14,90
Midi-Kabel, 10m29,90
Midi-Verl. 5m14,90

Aktivboxen

Jeweils mit integriertem Netzteil, Klangregelung, Anschlußkabel. Toller Sound am Computer, Walkman etc. Magnetisch geschirmt, die Boxen können daher auch direkt neben Monitor etc. gestellt werden.
15 Watt 39,-
50 Watt 59,-
80 Watt 69,-
240 Watt 99,-
300 Watt m. 129,-
Surround 129,-

Software

ACS pro 369,-
Apex Media245,-
ASH Office96 498,-
(Signum, Phönix, Papillon, Artworx, Texel)
Arabesque 2.x239,-
Crazy Sounds II69,-
DA's Picture/Vektorje259,-
DA's Vektor Pro399,-
Diskus 3 149,-
E-Copy 79,-
E-Backup89,-
Egon CD-Tools 79,-
Formula pro 99,-
Formulas pro 99,-
professioneller Formelsatz, super Test in STC 10'95!
Harlekin III139,-
Karma 2 79,-
Grafikkonverter f. über 100 Formate
Kobold 2.549,-
Kobold 3 129,-
Maxidat 589,-
Magic World 96 (neu!) .198,-
Magic Mac PPC 289,-
Midicom 99,-
Netzwerk-Software f. Midi-Netz
Midnight Bildschirmsch.49,-
Multiterm Pro69,-
NVDI 4.x 109,-
NVDI ET-4000129,-
NVDI MAC139,-
Outside 3 89,-
Phönix 4 149,-
Pixart 3.2 (neu!)179,-
Papyrus 4179,-
Die neue Version der komfortablen Profi-Textverarbeitung, jetzt endlich lieferbar!
Papyrus Gold Upgrade ... 79,-
Poison Virenkiller59,-
Photo Line NEU! 279,-
neue Profi EBV für Atari!
SCSI-Tools 6.x 89,-
SCSI + CD-Tools 159,-

Script 4.0 85,-
Script 599,-
Script Classic a. CD24,95
Das Script Buch20,-
Signum 4149,-
Speedo GDS 5.0109,-
Technobox C/D/2159,-
Technobox Drafter 79,-
Teleoffice 3.0 99,-
professionelle Fax-Software inkl. Adressverwaltung, Direkt-Fax aus Calamus, Papyrus etc. Empfang, Serienfax...
Texel Tabellenkalk. 139,-
Texel + NVDI 4239,-
toXis Virenkiller29,-
Twist 3office II (neu!) .. 259,-
XBoot 3 79,-
WinCutpro & WinRecpro229,-
Dies ist nur ein kleiner Auszug unseres Lieferprogrammes, fordern Sie unsere Gesamtpreislis an!

Total quer! CD-Power-Bundle
WhiteLine alpha, Bingo, Wow, Skyline Deluxe, Demo-Session und Mission 1 im Paket für selbständigerische DM 99,-
Zugreifen, bevor wir diesen Wahnsinn bereuen!

Falcon-Computer

Falcon MK1, 4 Mbyte 1690,-
Falcon MK2, 4 MB, 350 MB HD 2190,-
Falcon MK1, 14 Mbyte 2790,-
Falcon MK2, 14 MB, 811 MB HD. .. 3990,-
Falcon MK X, 4 Mbyte1890,-
weitere Konfigurationen & zubehör auf Anfrage.

Falcon Aufrüstung

Magnum Fast-RAM Card 209,-
Speicheraufrüstung bei Erhalt Ihres bisherigen Speichers mit PS/2-Modulen.
dto. mit 4 Mbyte bestückt 398,-
dto. mit 8 Mbyte bestückt 528,-
Harddisk-Recording-Station 779,-

SCSI-System extern, 1,6 Gbyte Harddisk Quantum, SCSI-Wechsel-Kassette mit austauschbarer Harddisk. Damit können Siez.B. für verschiedene Sessions schnell mal die Harddisk wechseln oder diese einfach mitnehmen!
Zusätzliche Wechsel-Kassette 49,-
Harddisk 1,6 Gbyte in Wechselkassette 589,-

Software News

GNU C++ 49,-
Endlich lieferbar: das komplette C++-Entwicklungspaket auf CD-ROM. Damit ist auch für Atari endlich wieder ein leistungsfähiges C-Entwicklerpaket verfügbar. Nur auf CD-ROM!
Raystart 3.1 98,-
Raystart 3.1 inkl. Handbuch 128,-
Professioneller Raytracer zur Erstellung realistischer oder surrealer 3D-Gegenstände und Landschaften sowie Animationen. Berechnet auch Oberflächentstrukturen und 3D-Bilder.
Best of 1995 39,-
Neue CD-ROM vom Falke-Verlag inkl. Vollversionen von Cubase light, Cypress, Score Perfekt spezial, Fonts, die Story of Atari und Atari Inside 95 als Multimedia-Show

PD-Hit-Pakete

Midi 49,-
20 Disks. 350 tolle Songs im Steinberg-Format und viele interessante Programme.

DFÜ-Utilities 29,-
Sieben Disketten mit allem, was der Datenreisende braucht.

Anwender/Business 49,-
20 Disks mit Textverarbeitung, Datenbank, Grafik, Fakturierung, Buchführung...

Einstiege 59,-
25 Disks komplette Softwaregrundausstattung für den Atari-Einsteiger.

Spiele farbe 89,-
40 Disks. Monatelanger Spiele-Spaß garantiert.

Spiele s/w 89,-
40 Disks, über 100 starke Spiele f. monochrom.

Science 49,-
20 Disks: Viele interessante Programme aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik f. Schüler, Lehrer etc.

Bibel 24,-
ODie Bibel kompl. auf 7 Disks, inkl. elektronischer Konkordanz

HP-Pack 19,-
6 Disketten mit vielen nützlichen Programmen rund um die Deskjet-Familie.

Packer 9,-
2 Disketten mit allen wichtigen Packern.

Harddisk 12,-
Nützliche Programme für Ihre Festplatte (Optimierer, Backup-Programm etc.).

Signum Utility-Pack 39,-
11 Disks mit 200 Fonts (wahlweise für Laser, 24-Nadler oder 9-Nadler), sowie vielen Utilities und schönen Grafiken zu Signum/Script. Inklusive Fontkatalog.

Fonts 49,-
200 Fonts mit gedruckter Übersicht. Für alle Druckertypen: für Papyrus, Script, Signum etc.

Druck-Utilities 24,-
8 Disks für alle Druckjobs (Formulare, Poster, perfekte Etiketten...).

CSSP 19,-
Crazy Sounds Sound Pack: Viele tolle Sounds, Sprüche etc. f. Crazy Sounds.

Looking good in Print 69,-
Neue, erweiterte 95er Auflage: Die Bibel für alle DTP'ler. Die typografischen Grundlagen der Gestaltung werden mit hunderten von Beispielen und vielen Informationen dargestellt.

Falcon Pack 1-4 je 39,-
Je 8 HD-Disketten mit einer interessanten Softwaresammlung von speziell Falcon-tauglichen Programmen wie Harddisk-Rekorder, Demos, Sounds, Musik & Grafik. Alle 4 Pakete zusammen für nur 99,-

CPX-Module 9,-
Eine Sammlung an interessanten & nützlichen CPX-Modulen auf 2 Disks.

Finanz Privat 19,-
5 Disks: Damit kontrollieren und planen Sie Ihre privaten Finanzen.

Finanz Business 24,-
Das Finanz-Softwarepaket für den Geschäftsmann mit Software für Buchhaltung, Börsenspekulationen etc. 6 Disks.

Bildschirmschoner 24,-
6 Disks mit tollen Bildschirmschonern, zusätzlichen Modulen mit Sound & Grafik.

Heim & Hobby 29,-
Programme, die man für Heim und Hobby braucht: Gartenplaner, Rezepte, Umweltinfos und vieles mehr.

Spaß & Fun 27,-
6 Disketten voller Programme, die einfach nur Spaß machen

Lern-Software 34,-
Vokabel lernen, Gedächtnistraining, Führerschein, Stundenplanung, Mathe-Trainer u.v.m. auf 9 Disks

Chemie-Software 19,-
Für den Chemiker: Chem. Berechnungen, Molekülberechnungen und Darstellung, Simulationen, Laborhilfen, Informationssysteme etc. auf 5 Disks

Chaos-Paket 34,-
Mathematisches Chaos auf 9 Disks: Fraktale, Julianmengen, Apfelmännchen etc. in allen Variationen.

Denkspiele 19,-
5 Disketten mit den besten und kniffligsten Denkspielen.

Neu POV-Raytrace 29,-
Persistence of Vision: Fantastisches Raytracing-Werkzeug für phantasievolle Kreationen ohne Grenzen. Mit leistungsfähiger Script-Sprache und Shell.

TT-Pack 1 39,-
TT-Pack 2 39,-
Spezielle TT-Software, Utilities, Anwendungen etc.

Bücher

Atari-Compendium 109,-
Endlich wieder lieferbar: Das Atari-Compendium. Das englischsprachige Standard-Werk für jeden Atari-Freak und Programmierer. In 2 Bänden wird das komplette Betriebssystem (alle Versionen) vollständig dokumentiert. Alle Bestandteile des Betriebssystems werden genauso ausführlich behandelt wie die GEM-Konforme Programmierung. Nicht umsonst handelt es sich um die OFFIZIELLE Entwickler-Dokumentation!

HDP-Stack 89,-

Der neue Harddisk-Online Kompressor. Neuer Harddisk-Treiber mit integrierter Komprimierung in neuer Technik: Bis doppelte Kapazität und dabei extrem schnell. Arbeitet mit Fest- und Wechselsplatten. Die günstigste Alternative zur neuen Harddisk...

Design-Specials

8000 Clip-Arts 99,-
Eine bunte Mischung toller Clip-Art Grafiken für jede Gelegenheit. Inkl. gedrucktem Übersichtskatalog, 25 Disketten

Ornamente 49,-
Hunderte Ornamente, Verzierungrn, Schmuckrahmen für ein gelungenes Design. Inkl. Übersicht!

200 Rahmen 1 79,-
200 Vektorrahmen im CFN-Format: Die Basis für's gelungene Layout.

Rahmen 2 79,-
Rahmen-Paket mit weiteren 150 Designer-Vektorrahmen. Ideal für Ihr Calamus-Layout.

300 CFN-Fonts 99,-
300 tolle Vektorfonts für Calamus. Professionelle Qualität: Von Peppigen Designer-Fonts bis hin zu Satzschriften finden Sie in dem Paket (fast) alles. Mit gedruckter Übersicht.

Designer Clip-Art 99,-

5 CD-ROM-Paket mit über 35000(!!!) Clip-Arts. Eine riesige Ideen-Quelle für jedes Layout!

Clip-Art Library 29,-
Aktuelle Clip-Art CD-ROM mit ca. 5000 Grafiken

Color Clip-Art 29,-
CD-ROM gefüllt mit ca. 3000 farbigen Clip-Art Grafiken

Icons 19,-

1000 Farb-Icons für TOS ab 2.0. Fertig für den Einsatz für jeden Geschmack.

CD-ROM für ATARI

Raytrace Power 19,-
Alles um Raytracing, inkl. aktueller Neon-Demo (10 MB) und dem POV-Raytracer.

DTP-Pack 19,-
Calamus SL-Demo, viele Utilities, hunderte CFN-Fonts und Grafiken.

Finanz & Business 19,-
Buchführung, Aktien und vieles mehr zum Thema.

Grafik-Power-Pack .. 19,-
Umfangreiche Sammlung an EBW-Software, Studio Convert mit vielen Grafiken etc.

ST-Demo Szene 19,-
Atemberaubende Demos für die 1040er Atari's.

Midi & Musik 19,-
Von Notensatz bis hin zu Sequencer und zahlreichen MOD- und MID-Files.

Textverarbeitung 19,-
Alle wichtigen Programme zum Thema sowie Script2-Vollversion!

Farb-Spiele-Pack 19,-
Tolle Unterhaltung mit zahlreichen Farb-Spiele-Hits.

S/W-Spiele-Pack 19,-
Die besten Ihrer Art: Spiele für den s/w-Monitor

DFÜ-Superpack 19,-
Ihr Rüstzeug für den Datenhighway. Alles für DFÜ, Fax und BTX.

Falcon Demo Scene .. 19,-
Die aktuellsten Demos für den Falcon

Bingo 29,-
Über 1000 PD/Shareware-Programme + Bonus Vollversion Unix, dem genialen Datenmanager

Wow! 29,-
Hunderte interessanter Sharewareprogrammen + 500 TrueType-Fonts, 30 MB

Signum!-Fonts, ca. 8000 Clip-Art Grafiken u.v.m.

Bingo & Wow! 49,-
Background Kit 1 29,-
Background Kit 2 29,-
Je 600 MB an Texturen und Hintergrundgrafiken im TIFF-Format. Mit Grafikkatalog und Software.

I & II Paket 49,-
Mega Archive 2 69,-
Die 95er-Ausgabe der Mega CD mit beinahe 2 Gbyte Inhalt.

Skyline Deluxe 29,-
Die neue Skyline CDi. Jetzt bei uns zum Knüllerpreis.

Mission 1 39,-
Vollversion Laser Design, PLZ, viele Fonts, Shareware, Midi etc.

Whiteline CD alpha 49,-
Whiteline Gamma ... 69,-
Endlich wieder da!

Whiteline delta 69,-
Transmission CD 39,-
Falcon Demo's soweit das Auge reicht...

DTP-Grafiken 1,2,3 je 69,-
Bietet jeweils viele hundert hochwertige Grafiken, inkl. gedrucktem Übersichtsbuch.

Initiale 1,2 je 39,-
Tolle Initial-Zeichensätze, mit komplettem Übersichtsbuch.

Maxon CD 49,-
Die komplette ST-Computer PD-Serie

Maxon Games Atari 49,-
über 800 Spiele für Atari

Maxon Magic CD 19,-
CD Open 24,-
Neue CD-ROM aus dem heim-Verlag mit der

kompl. J. V. De Serie.

Desktop Publisher's Dream 29,-
Grafiken & viele TrueType Fonts

3000 TrueType-Fonts 29,-
ca. 3000 TrueType Vektorfonts

Midi Magic 29,-
Über 1000 Midi-Files auf CD, fertig zum Abspielen.

Massive Mod 29,-
Über 2500 tolle MOD-Files auf einer CD.

Gnu C++ 49,-
Das komplette C++-Programmiersystem jetzt in der aktuellen Version auf CD!

Linux 68K 98,-
Komplettes Linux-Betriebssystem für Atari 68030-Computer

Terra digitalis Profi-Photo CD-Reihe im PC-D-Format mit Software f. Atari, MAC & PC:

Island, Pakistan je .. 29,-
Norwegen 29,-
Alle 3 im Paket 69,-
Photo CD je 19,-
Lieferbare Titel: Exotisches Asien, Kulturstätten, Naturlandschaften, Pflanzenwelt, Stille über & Hintergründe, Skylines & Bauten, Technik & Business, Transport & Verkehr, Tropische Fische, Tropische Meere, Wunderwelt der Tiefe, Süßwasser, Karneval in Venedig, Canada Rundreise, Eisenbahnen, Sport & Freizeit 1, Sport & Freizeit 2, Menschen Live, Texas, Landschafts-Impressionen.

Fordern Sie auch unseren kompletten CD-Katalog an! Jetzt in neuer Auflage!

Schnäppchen, Restposten, Spiele für Atari

Emperado 29,-
Confusion 59,-
Gravon 69,-
Obsession 39,-
Toller Flipper für STE & Falcon

Substation 39,-
3D-Adventure, ähnlich DOOM, für STE & Falcon.

Let's play Shanghai 49,-
Mah-Jong-Variante: Tolles Knobelspiel.

Team 65,-
Fußballsimulator + Manager

Killing Impact 69,-
Nur für Falcon. Tolles Jump'n Run mit über 70 min Digitalsound

Platonix 59,-
Knobel- und Denk Spiel

Cruis'n'Beasts 19,-
Autorennspiel

World of Atari Games 49,-
CD-ROM: Die komplette PD- und Shareware-Sammlung an Spielen für den Atari: Adventures, Action, Baller, Sport...

Atari 1040 ST 299,-
Atari 1040 ST, 2 Mbyte 449,-
Atari 1040 STE, 4 Mbyte 699,-

Epson Stylus color inkl.

Callibrations-Kit f. Calamus 698,-

Atari Joystick 14.95

Atari SF 354 Diskettenlaufwerk extern .. 49,-

Papillon 79,-

HDP-Stack 1 (voll Upgradefähig!) 19,-

Maxidat-Datenbank 39,-

Headline 4.0 39,-

Script 1 29,-

Das Script-Buch 19,-

Teamworks (Script + Base) 59,-

1st Base 129,-

Pixart 3.0 99,-

Mastercalc ST 40,-

Monitorswitsch farbe/sw 39,-

RS232 Kabel, 2m, high Quality! 3,-

Netzkabel Kaltgeräte 5,-

16Mhz Coprozessorkarte für Mega ST 59,-

Sanyo CD-ROM SCSI 4-fach 199,-
Lieferung solange Vorrat reicht.

Specials

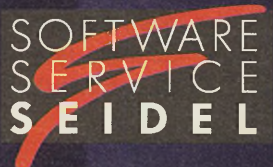
500 Font-Pack 79,-
500 Vektorfonts im true-Type Format: Für NVDI 3, Speedo GDOS, Papyrus, Script etc. Mit gedr. Übersicht.

600 Signum-Fonts 79,-
Font-Paket zum Einsatz unter Signum, Script, Papyrus etc. Inkl. Gedr. Übersicht. Wahlweise für 24-Nadler, Laser o. Tintendrucker.

Gesetze 29,-
Komplette Gesetzes-Sammlung auf Disk f. Atari: BGB, HGB, StGB, Asylverfahrensgesetz, Datenschutzgesetz, GmbH-Gesetz, AGB-Gesetz, Verbraucherkreditgesetz, Produkt-Haftungsgesetz, Zivilprozessordnungsgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz.

Versandkosten:
Vorkasse
(BAR, Scheck): 6,- DM
Nachnahme:
10,- DM;
Ausland:
(nur EC-Scheck) 15,-

Softwareservice Seidel
Inh.: Jan-Hendrik Seidel
Heikendorfer Weg 43
24149 Kiel-Dietrichsdorf
Tel: (0431) 20 45 70
Fax: (0431) 20 45 71
BTX: Seidel#



Volles Programm für Ihren Atari!

Verwendete Warenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Mit einigen Überschnidungen lag bis hierher der Wirkungskreis der eigentlichen „Musikmesse“. Der 2. Part, der schon eine eigenständige Messe unter der Bezeichnung „prolight+sound“ darstellte, sprach mit 468 Ausstellern der Licht-, Ton- und Veranstaltungstechnik in den Hallen 5 und 6 die Freunde der Technik an, die sich um das Geschehen rund um die Musik kümmern. Die „music machine“ ist der 3. Part und hatte mehr unterhaltende Werte. In den Hallen 9.0 und 7, sowie in 5 bekannten Locations in Frankfurt, wurden Musik- und Musikerfestivals geboten, aber auch Workshops, Seminare und Wettbewerbe kamen nicht zu kurz. Mit einer Besucherzahl von 95000 überbot die diesjährige Messe die Rekordzahl des Vorjahres um 5000 Besucher. Die nächste Musikmesse findet vom 26.02. bis 2.03.1997 statt.

Aber nun genug zu den trockenen Informationen. Stürzen wir uns nun mitten in die Halle 9.

C-LAB

Seit ATARI Sunnyvale die Produktion eingestellt hat, sind einige User auf den PC umgestiegen und haben nun einen ganzen Stall voller ATARI-Software daheim, die nutzlos herumliegt. Da nicht anzunehmen ist, daß die gesamte ATARI-Software-Palette auf den PC konvertiert wird, trauern einige User doch ihrem zu schnell verkauften ATARI nach. Aber die Lösung ist nicht weit. Die Firma C-LAB bietet nun eine Einsteckkarte für den PC, mit der (fast) die gesamte ATARI-Software läuft. Ein Harddiskrecording ist damit nicht



Pro Light + Sound

Musikmesse in Frankfurt am Main 13.03. - 17.03.1996

Die wohl größte Überraschung für einige Besucher war die Einteilung der gesamten Messe in 3 Bereiche. Der Part für die 1221 Aussteller von Musikinstrumenten, Noten und Musikalien fand in den Hallen 8, 9 und 10 ihren Platz. Die Anwender von Musik-Software sind in Halle 9.0 sicherlich auf ihre Kosten gekommen.

möglich. Prinzipiell ist der STzer (so die Bezeichnung der Karte) eine Janus-Karte, mit dem Unterschied, daß der STzer nun zusätzlich mit MIDI-In/Out und einem ROM-Port für die Kopierschutz-Keys ausgestattet ist. Der STzer (sprich Estiser) wird von der Janus-Software unterstützt und von DOS oder aus einem Windows/DOS-Fenster gestartet. Wer seinen ATARI eventuell schon verkauft hat, kann nun die vorhandene Software weiterhin nutzen und muß nicht ein-

zelne MIDI-Files von Rechner zu Rechner kopieren, da sich jetzt sowieso alles auf den selben Datenträgern eines Rechners befindet. Der empfohlene Verkaufspreis wird inklusive MWSt. unter 500,- DM liegen.

Falcon MK X

Eingefleischte ATARI-User haben in der letzten Zeit sicherlich die Weiterentwicklungen des Falcon030 verfolgt. Die für das Harddiskrecording benötigten Kom-

ponenten sind nicht bei jedem Falcon-Modell zur vollen Zufriedenheit der Nutzer gewesen. So hat Burkhard Bürgerhoff die Schwachstellen weiterentwickeln lassen und seinem Falcon den Namen Falcon MK II gegeben. Somit wurde ein neuer Falcon-Hersteller geboren, der den ATARI-Usern wieder Mut machen sollte. Die MK-II-Modelle haben sich äußerlich nicht von den Standardmodellen unterschieden, was sich seit der Musikmesse '96 geändert hat. Nun ist der neue Falcon MK X als separates Gehäuse mit abgesetzter Tastatur erhältlich. Optional ist eine Tastatur-Controller-Platine von C-LAB erhältlich, die das Anschließen einer PC-Tastatur ermöglicht. Sämtliche Schnittstellen sind wie gewohnt vorhanden und durch den Gehäuseaufdruck schnell aufzufinden. Auf Wunsch ist der MK X auch mit eingebautem FDI/SPDIF und/oder mit ADAT-Interface zu beziehen. Die Audio-IN/Outputs sind nun als 6,3mm Klinkenbuchsen ausgeführt. Sämtliche Kundenwünsche werden durch einen C-Lab Upgrade-Service erfüllt. Dies bedeutet, daß der alte Falcon030 oder MK I/II einfach eingeschickt und nach Kundenangaben auf-/umgerüstet wird. Das Recyclen und Inzahlungnehmen von nicht mehr benötigten Bauteilen, Gehäusen oder Festplatten durch C-Lab ist ebenfalls möglich. Preise: ab ca. 1900,- DM.

Style Convert

Darauf haben die Keyboarder schon lange gewartet. 1000 Styles erstellt und auf das eigene Rhythmus-Keyboard angepaßt, dann das Gerät verkauft und ein an-

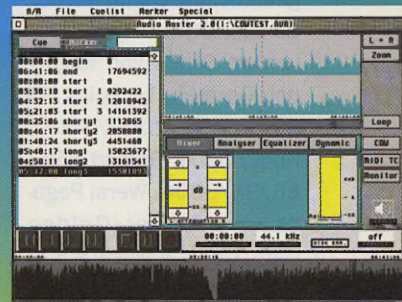
EASY BURNING!

Audio CD Recording

Wie?

Was kann ich alles machen?

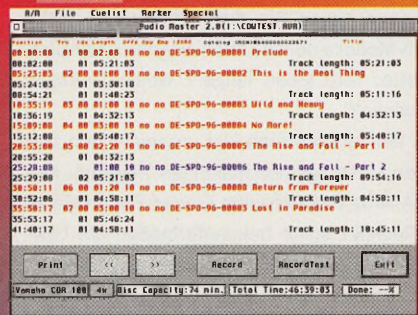
Audio CDs mit bis zu 74 min. schreiben - redbook kompatibel mit **PQ Editing**, die CDR wird von CD Presswerken als Master angenommen. CDs mastern mit dem Mastering System Audio Master - Scrubbing, samplegenauer Schnitt, Import und Export fremder Audio Formate - Realtime Fades und Crossfades, digital Volumen control, Normalize Maxversionen innerhalb weniger Minuten zusammenschneiden Songs von verschiedenen CDs zu einer neuen CD zusammensetzen



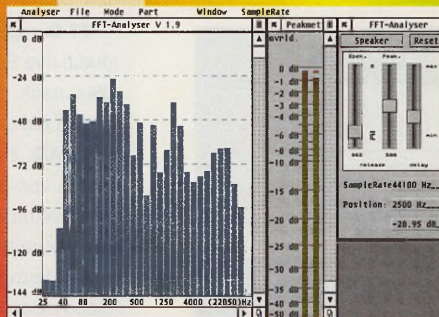
AudioMaster Schnittsoftware

Ist das System erweiterbar?

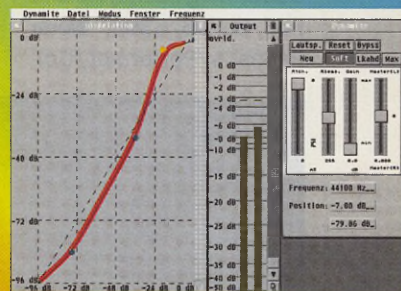
Zusätzliche Software Module für komplexe **Dynamikbearbeitung** und hochqualitative **Mastering EQs** sowie **Analysier** mit Terzband, Single Frequenz und Sonogramm Darstellung



CD Recording mit PQ Daten Editor



Terzband Analyser



Dynamik Kompressor Limiter

Was benötige ich noch dafür?

- Computer C-Lab oder Atari **Falcon** (Mark X ab 4 MB)
- **Festplatte** mit ausreichend Platz
74 min. Stereo (bei 44,1 kHz) entsprechen ca. 740 MB
- VGA Monitor

Was kostet der Spaß?

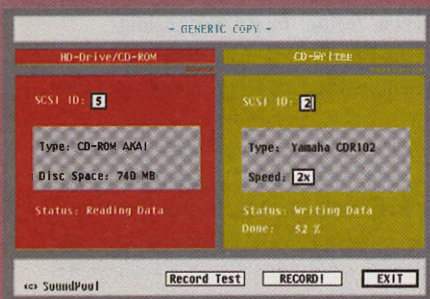
EASY BURNING! Komplettpaket mit

- AudioMaster Schnittsoftware
- CD Recording Software
- CD Writer (2x Write/4x Read) extern im Gehäuse
- incl. SCSI Kabel plus eine goldene CD

nur unglaubliche 1998,- DM

mit 4x Speed Recorder 2998,- DM
unverbindliche Preisempfehlung incl. 15% MwSt.

Gibt es auch etwas 'Spezielles'?



Generic Copy Tool: Festplatte auf CD-ROM

Das **Generic Copy** Programm!
Mit diesem Backup Tool gehören alle Speicher- und Back Up Probleme der Vergangenheit an. Einfach von der SCSI Festplatte (u.a. AKAI) ein Back Up auf CD ROM erstellen. So entstehen ungeahnte Möglichkeiten bei der Soundverwaltung.

Und das für nur **98,- DM!**

Keep cool - this is hot burning stuff!

SoundPool

Bitte senden Sie mir mehr Infomaterial:

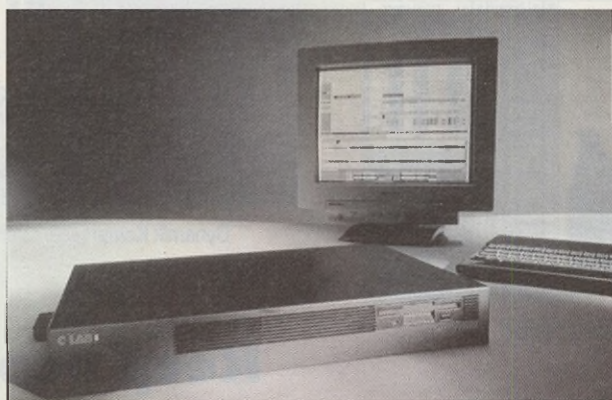
SoundPool Katalog 1996

EASY BURNING!
Komplettpaket für Falcon 030

SoundPool Postf. 1112 D-74373 Zaberfeld
Tel: 07046-90215 Fax & BBS: 07046-90315
Compuserve: 101233,3213 Absender bitte nicht vergessen!

SoundPool Digital Recording, Mastering und CD-Writer

deres zugelegt. Und schon sind die mühevoll erstellten Styles nicht mehr zu gebrauchen! Damit ist jetzt Schluß. Style Convert konvertiert Styles von folgenden Geräten: Technics KN 800/1000/2000/3000, Korg I-Serie, Roland E66/86/96/G800, Wersi Pegasus/Performer/Golden Gate, General Music WS2/WX2, Solton MS4/40/5/50 in folgende Zielformate: Technics KN 1000/2000/3000, Korg I-Serie, Roland E66/86/96/G800, Wersi Pegasus/Performer/Gol-



den Gate(auch Plus-Version) und Solton MS 5/50. Weitere Quell- und Zielgeräte können folgen. Der Firma EMC muß also mitgeteilt werden, welches Zielgerät der Interessent besitzt. Das Programm erlaubt ebenfalls das Editieren der konvertierten Styles. Für einige Geräte lassen sich, über einen Manager, Style- und Soundbänke zusammensetzen sowie Rhythmen und Sounds umbenennen und verwalten. Style Convert unterstützt das Zerlegen von Styles und das Einladen in ein Sequenzerprogramm. Das hier bearbeitete Material läßt sich mit Style Convert wieder zusammenbasteln und als Style verwenden. Style Convert ist für alle ATARIs und PCs erhältlich. Style Covert kostet 398,- DM.

Soft Arts

Diesmal war die Firma Soft Arts nicht auf der Musikmesse zu sehen. Dafür sind aber einige Programme noch einmal verbessert worden. Im Bereich der Notation hat SPP beim Bildschirmaufbau kräftig Geschwindigkeit zugelegt. Darüber hinaus sind mehr als 50 neue Funktionen hinzugekommen. Ein Update auf die Version 3.1 ist also lohnenswert. Soft Arts hat die Messepause nicht zum Schlafen benutzt, sondern

hat alle Produkte weiterentwickelt. So sind SPP und MIDI-Lite nun auch für die Plattformen PC und Mac erhältlich.

SoundPool

Aus dem Hause SoundPool stammen u.a einige interessante HDR-Programme, die nicht nur durch den günstigen Preis, sondern auch durch ihre Qualitäten überzeugen können. So ist AudioTracker (wir berichteten) eine digitale 8-Spur-Bandmaschine mit Mischpult sowie Effektgerät und Equalizer für den Falcon030. Der integrierte Audio-Wave-Editor ist auch als „standalone“-Programm erhältlich.

Ebenfalls für den Falken ist der AudioMaster (wir berichteten), der einen professionellen digitalen Schnitt-

Interview mit Burkhard Bürgerhoff von C-LAB

Die Besorgnisse auf dem Gebiet der ATARI-Weiterentwicklungen haben leider in den letzten Monaten und Jahren stetig zugenommen, bis es sogar zur Fertigungseinstellung in Sunnyvale kam. Bis hierher hatte der Falcon030 kaum die Zeit, sich richtig zu etablieren, obwohl sein technischer Inhalt vielversprechend ist. Hinzu kommt der finanzielle Aspekt, der dem

Falcon aufgrund seines Preis-Leistungs-Verhältnisses das Prädikat "überragend" verleiht. Es gab und gibt kein vergleichbares, billigeres Arbeitspferd.

Da die verunsicherten und zum Teil erbosten ATARI-User endlich wieder mal etwas Positives erfahren sollen, haben wir ein Interview mit Burkhard Bürgerhoff, dem Kopf der Firma C-LAB, durchgeführt. Dieser Mann hat

dafür gesorgt, daß der Falcon, in Form der MK-I/II- und MK-X-Modelle, weiterhin gebaut wird.



ST-Computer: Warum haben Sie dem sterbenden ATARI durch Ihre Falcon-MK-Modelle neues Leben eingehaucht? Ging dies nach dem Motto: Tote leben länger? Welche Vorteile bieten die C-LAB-Modelle?

C-LAB: Zunächst einmal muß man klar unterscheiden zwischen den objektiven Leistungsmerkmalen der Plattform Falcon einerseits und ATARIs Produktvision für den Falcon-Markt andererseits. Der Rechner sollte bekanntermaßen als Low-Cost-Lösung bereits Ende 1992 die Wunderwelt von Multimedia in jeden Haushalt bringen. Die Technik war da, die entsprechende Software und der Vermarktungswille ATARIs ließen jedoch auf sich warten, und so wurde schnell deutlich, daß das Konzept nicht markttauglich war. ATARI verlor die Lust an der weiteren Unterstützung des Falcon. Zwischenzeitlich haben dann diverse Software-Häuser, vor allem in Deutschland, durch zum Teil grandiose Anwenderlösungen bewiesen, was technologisch alles so im Falcon steckt. Eine hoffnungsvolle Perspektive, besonders für die Vielzahl musikalischer Anwender. Steinberg hat hier mit Cubase Audio 16, der Integration von MIDI- und digitalen Audiodaten auf 16 Spuren, für den Falcon einen Meilenstein gesetzt, der lange Zeit auf keiner anderen Plattform annähernd so gut verwirklicht wurde. Dies war der entscheidende Anstoß für mich, die Lizenz zur weiteren Entwicklung und Herstellung des Falcon von ATARI zu erwerben. Mein Ziel war es, den Falcon als umfassendes musikalisches Workstation-Konzept zu einem äußerst interessanten Preis-Leistungs-Verhältnis im Markt zu etablieren. Durch die Integration unserer Audio-, SCSI-Modifikationen und der jetzt im Falcon MK X verfügbaren Erweiterungsmöglichkeiten ist es uns gelungen, mit der entsprechenden Software eine erschwingliche professionelle Systemlösung zu schaffen, die als schnell und zuverlässig anerkannt ist. Eine "echte" Plug'n-Play-Lösung.

ST-Computer: Wie schätzen Sie den derzeitigen Konkurrenzkampf mit den IBM-kompatiblen und den Apple-Macintosh-Rechnern ein?

C-LAB: Da wir den Falcon quasi als Workstation für spezielle musikalische Anwendungen im Ton- und Bildbereich verstehen, läßt sich der Vergleich zu Lösungen auf anderen Plattformen nur teilweise herstellen. Aufgrund seiner hohen Integrationsfähigkeit für Systemlösungen und seines extrem günstigen Preises, braucht er bislang keinen Vergleich mit Lösungen auf



Fortsetzung: Interview mit Burkhard Bürgerhoff von C-LAB

anderen Plattformen zu scheuen. Man denke vergleichsweise nur an den Integrationsaufwand, die Laufsicherheit oder auch den Speicheraufwand!

ST-Computer: Wie schätzen Sie die Zukunft der Falcon-Modelle ein?

C-LAB: Wie alle anderen TOS-Plattformen, so lebt auch der C-LAB Falcon MK X in einer Nische, nicht zu vergleichen mit der Allmacht des PC-Marktes. Für viele Anwender, Systemintegratoren und Hersteller ist jedoch die Marktnische ideal, weil sie nicht in erster Linie die Omnipotenz der Plattform, sondern das technische Potential für eine gewisse Lösung betrachten und sich zunächst machen. Hier kommt der Falcon mit seinen Eigenheiten vielen Leuten gerade recht. Darüber hinaus ist über TOS und GEM offenbar eine freundliche individuelle Verständigungsebene erreicht worden. Wir sind weiterhin bestrebt, Hardware-seitige Verbesserungen zu verwirklichen, so wie diverse andere Firmen, wie etwa SoundPool, BlowUp, Titan Designs, Sunrise, Line Audio oder Studio Capitale sich mit der Weiterentwicklung von Peripherie für den Falcon beschäftigen. Nicht zuletzt möchte ich auf das MK-X-Upgrade hinweisen, das gewissermaßen eine Handreichung für jeden Falcon-Besitzer ist. Genauer gesagt, hat jeder Falcon-Benutzer jetzt die Möglichkeit, durch das Upgrade in den Genuß aller technischen Verbesserungen und Erweiterungsmöglichkeiten dieser Plattform zu gelangen. Das Ganze wird in Deutschland direkt von C-LAB und im Ausland von Distributoren und Service-Centern abgewickelt und ist durchaus erschwinglich. Ich meine, daß wir so einen Beitrag zur Wertbeständigkeit der Falcon-Plattform leisten. Einen Sinn für Werterhaltung und Umweltfreundlichkeit kann man sicherlich in Verbindung mit anderen Computerplattformen kaum feststellen.

ST-Computer: Da Sie sicherlich viele Verbindungen zu Software-Häusern pflegen, wäre interessant zu wissen, ob es noch weitere neue Programme oder Updates für den Falcon geben wird. Wie sieht es damit aus?

C-LAB: Wir haben auf unserem Stand während der Frankfurter Musikmesse vier Falcon-MK-X-Demostationen gezeigt, die allesamt professionelle Anwendungen aus dem Audio- und Videopro-

duktionsbereich (16-Kanal MIDI/16-Spur Digital Audio Recording, Digital Audio Editing und Mixing, Audio CD/CD-ROM Mastering, Video Post Production) zeigten. Bei allen gezeigten Programmen, insbesondere Cubase Audio, CD Recorder Pro oder Sound Studio (Studio Son), erwarten wir in Kürze Software-Updates, die besonders im Sinne noch besserer Systemintegration von externen Geräten (Synchronisation, Audiodatentransfer etc.) weitere Features bieten werden.

ST-Computer: Was hat Sie dazu bewogen, die Janus-Karte, die zunächst ohne ROM-Port und MIDI-Schnittstellen auf den Markt kam, um diese beiden Möglichkeiten zu erweitern und diese für den PC als „STzer“ anzubieten?

C-LAB: Wer den ATARI-ST-Markt kennt, weiß, daß der überwiegende Teil der derzeitigen Benutzer MIDLANER (Musikanwender) ist. Dies soll heißen, daß insbesondere Sequenzerprogramme wie etwa der Creator oder Notator SL auf dem ST sich über viele Jahre zum professionellen Standard entwickelt haben und durch Laufsicherheit, Arbeitskomfort und exaktes Timing aus Studios und Musikschulen nicht mehr wegzudenken sind.

Wer den ATARI Markt kennt, weiß aber auch, daß es immer schwerer wird, Alterserscheinungen des betagten Arbeitspartners ST zu kurieren. Was liegt also näher, als eine PC-gestützte ISA-Bus Steckkartenlösung, die „VHF Computer“ (Anm. d. Red.: siehe auch Interview in der ST-Computer 4/96 mit dem Geschäftsführer Frank Benzing von VHF Computer, dem Hersteller der Janus-Karte) im Grunde bereits verwirklicht hat. Es gilt halt nur, den Hemmschuh der nicht vorhandenen Schnittstellen zu beseitigen und der musizierenden Welt zu erzählen, daß sie nun mit gewohnter Software und allen liebgewonnenen Interfaces mit Hilfe einer Steckkarte in ein modernes PC-Gehäuse umziehen kann. Ist das keine Lösung? Die Karte, Arbeitstitel: STzer (sprich: Estieser) wird für ca. 500,- DM in 8 Wochen im Fachhandel zu haben sein.

ST-Computer: Wir danken für dieses Gespräch.

Es ist also doch noch nicht Schluß mit dem ATARI. Die Musiker werden dies zu schätzen wissen. Wir wünschen der Firma C-Lab für die Zukunft viel Erfolg mit den ATARI-Produkten.

WW

platz darstellt. Er läßt sich nun mit zusätzlichen Modulen und Plug-ins ausbauen. Zur Zeit sind Analyser, EQ, MIDI/Sync. und Dynamik Prozessor erhältlich.

Zero-X läuft auf allen ATARI-Computern und ist das Power Tool für Sampler-Besitzer. Zero-X erlaubt das Übertragen von Samples aus dem ATARI zum Sampler. Mit DSP Power(Falcon030) werden Timestrech, Phase-Shift, Detune, Fade IN/OUT und Normalize neu berechnet. Die Samples können über das S/PDIF Interface oder den Audioausgang abgehört werden. Mit der Funktion „Split DrumLoop“ läßt

sich ein Drum Sample in einzelne Instrumente zerlegen und dazu ein passendes MIDI-File für den Sequenzer erzeugen. Wer seine CDs selber brennen will, der erhält bei SoundPool auch die passende Software dazu. Wer einige Programme mal ausprobieren will, kann bei SoundPool für ein paar Mark Demover-sionen bestellen.

Emagic

Emagic hatte in diesem Jahr keinen Stand auf der Musikmesse in Frankfurt, da sie mit voller Power auf der Namm-Show in Los Ange-

les vertreten war. Dennoch ist die Weiterentwicklung der traditionellen Software weitergegangen. Die Version 2.5 ist das Update für Logic ATARI, Emagics Sequenzer- und Notationsprogramm für ATARI-ST- und Falcon-Computer. Es enthält die meisten Funktionen der aktuellen Macintosh- und Windows-2.5-Versionen, wie z.B. Hyperdraw, Markers, und viele Verbesserungen im Notenteil. Im Update-Paket enthalten ist auch ein neues Handbuch im Ringbuchformat. Gleichzeitig der Preis für den Soundsurfer (wir berichteten) auf 199,- DM gesenkt worden.

Alles in allem stand die dies-jährige Musikmesse auf der Software-Seite unter dem Stern von(m) HDR, Plug-ins, virtuellen Effekten und Multimediaanwendungen. Die ATARI-User werden zu ihrem Bedauern festgestellt haben, daß bis auf wenige Ausnahmen (siehe C-LAB) der ATARI kaum noch vertreten war. Dennoch wird sich der ATARI in einer Nische halten können, das versprechen zumindest die Software-Anbieter mit ihren neuen Produkten.

Die nächste Musikmesse findet vom 26.02 bis zum 2.03.1997 statt.

WW



CeBIT '96

Seit langem ohne ATARI – doch was gab's Neues?

Von Jahr zu Jahr geht die Rechnung der

Seit mehreren Jahren ist ATARI schon nicht mehr auf der CeBIT vertreten. Allerdings ist diese Messe für ATARLaner nach wie vor interessant, was Neuigkeiten angeht, die die Peripherie betreffen. Drucker, Modems, Monitore etc. – überall konnte man

Neuvorstellungen sehen.

Zwar gibt es schon Neuigkeiten zu sehen, aber diese fallen doch eher in das Gebiet Neuerungen. Hier eine neue Schlitzmaske im Monitor und dort der bekannte Drucker, der etwas günstiger mit einer anderen Software-Ausstattung zu haben ist. So ist es auch für die notorischen Tüten-, Prospekt- und Pin-Sammler immer schwerer, an einem Tag alles Neue, Tolle, Bunte zu entdecken.

Citizen bietet die wohl kleinste mobile Bürolösung an. Der kleinste DIN-A4-Drucker der Welt in Laserqualität für PCs und Macs, der **PN60**, ist auch zum Psion Series 3a kompatibel. Citizen bietet zwei neue Connectivity Kits an, mit denen der PN60 per serieller oder paralleler Schnittstelle betrieben werden kann. Der

PN60 wiegt 500 Gramm und hat die Abmessungen 25,4 cm x 5,05 cm x 4,7 cm.

OKI treibt's bunt. Wer sich einen Farbdrucker mit Tintenstrahltechnik zulegen will und gleichzeitig ein Auge auf eine Echtpapierfax geworfen hat, der sollte sich einmal das **OKIFAX 740MF** anschauen. Der automatische Papiereinzug faßt 150 Blatt Normalpapier und der automatische Vorlageneinzug faßt bis zu 20 Seiten. Für den Farbdruck wird das Gerät per HP-DJ-500c-Emulation angesteuert. Während das OKIFAX 740MF mit 300 dpi druckt, erreicht ein ähnliches Gerät von Panasonic, das neue **KX-F1600**, eine Auflösung von 360 dpi.

Canon, größter Hersteller von Drucker-Engines, baut nun auch einen eigenen Farb-Laserdrucker. Die

Druck-Engine ist schon im Lexmark Optra C und im Apple Color Laser Writer im Einsatz. Die Canon-Maschine heißt **CLBP-360PS**.



ADI Kulkoni zeigt, daß ein Monitor auch mal anders aussehen kann. Der ADI-Duo ist ein Produkt von Industrie-Designern und hat dazu gleich noch eine Multimediaausstattung. Der 17-Zöller hat ein Lautsprecher-System mit 2 x 7 Watt integriert. Zusätzlich gibt es noch einen Mikrofon- und einen Kopfhörereingang. Der **ADI-Duo** wird für ca. 1600,- DM im Handel erhältlich sein.

Mitsubishi ließ sich von allen Trends nicht beindrucken und verbessert kontinuierlich seine Monitorpalette. Der **87TXM**, Nachfolger des 17TX, bietet eine vernünftige Ausstattung und einen attraktiven Preis.

NEC zeigte eine neue Variante einer Schlitzmaske. Die ChromaClear-Technologie basiert auf einer anderen Struktur in puncto Phosphorschicht und Maske. Im Monitor **MultiSync M500** wurde eine elliptische Schlitzmaske integriert, deren Lochabstand 0,25 mm beträgt.

Die nächste Generation von Monitoren steht in den Startlöchern. Neben Mitsubishi präsentierten auch andere Hersteller, wie z.B. **Fujitsu, Sony, Samsung, PixelVision, NEC, Sharp** usw. Plasmabildschirme. Waren dieses Jahr nur Prototypen zu sehen, werden die ersten Geräte ab Anfang 1997 auf den europäischen Markt kommen. Der

Vorteil solcher Bildschirme liegt klar auf der Hand: flimmerfrei und Platzersparnis. Die Nachteile sind momentan jedoch auch nicht zu vernachlässigen. Neben dem hohen Anschaffungspreis und der geringen Auflösung eines 20"-Gerätes (640 x 480 Pixel, unterschiedlich von Hersteller zu Hersteller) stört der hohe Stromverbrauch von meist über 200W. Aber auch hier wird die Entwicklung nicht halt machen. Warten wir auf die nächste CeBIT.

Massenspeicher



3M stellte auf der CeBIT zusammen mit Compaq die **120-MB-Diskette** vor. Im Gegensatz zu den inzwischen recht zahlreich gewordenen Wechselmediensystemen (SyQuest, Iomega, magnetooptisch, Phase-Change) bietet die 120-MB-Diskette echte Abwärtskompatibilität zu den 720 KB und 1.44 MB Floppy-Disks. Die neuen Laufwerke können also als Ersatz für die bestehenden Diskettenlaufwerke eingesetzt werden, und alle alten Datenbestände auf Floppy-Disks lassen sich weiter verwenden. Das 120-MB-Prinzip ist dabei an die schon vor einigen Jahren entwickelte „Floptical“-Technologie angelehnt. Hierbei wird der Schreib/Lese-Kopf mittels auf der Diskettenoberfläche befindlicher Servospuren exakt positioniert, was eine deutlich höhere Spurdichte erlaubt. Um Kompatibilität zu den

Modernes Konzept

Einfaches Erstellen und Bearbeiten von Datenbanken, Reports, etc. ohne komplizierte Programmierung in atemberaubender Geschwindigkeit. Selbst komplexe Datenbanken lassen sich schnell erzeugen, ansprechend gestalten und leicht bedienen. Zwischen den Feldern können Berechnungen vorgenommen werden, wie in einer Tabellenkalkulation.

Der integrierte Editor als Feldtyp eröffnet neue, bisher nicht gekannte Anwendungsmöglichkeiten.

Volltext- und Ähnlichkeitssuche, Echtzeit-Kodierung mit Paßwortschutz sowie die flexible Grafik- und Sound-Einbindung sind nur einige der herausragenden TWIST-Funktionen.

Verbundmasken und Online-Relationen

TWIST bietet das, was Datenprofis brauchen: 1:1-, 1:N- und N:M-Relationen, Verbundmasken (Zugriff auf Felder mehrerer Datenbanken aus einer Maske).



Integriertes Textprogramm

Schreiben Sie Ihre (Serien-) Briefe und sonstigen Dokumente direkt mit TWIST 3. Vektorfont-Unterstützung, Textformate, Tabulatoren – alles drin. Natürlich können Sie auch weiterhin alle Daten per Tastendruck an Papyrus, Signum!, Tempus Word, Script und That's Write übergeben.

IST DA AUCH LAMBADA DRIN?

TWIST 3 Office



Mehrbahniges Layout

Zum Drucken von Etiketten oder Listen, natürlich mit beliebigen Fonts.

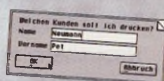
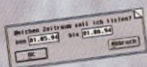


Hochwertiger Druck

Texte und Reports lassen sich über GDOS (z.B. NVDI 3, SpeedoGDOS) in optimaler Qualität zu Papier bringen. Proportionalsschrift, Vektorfonts u.v.m., d.h. Ausdrücke, die sich sehen lassen können.

Frei definierbare Abfrageboxen

Zur individuellen Kommunikation mit dem Anwender und Abfrage von Werten. Mit „Easy-to-Use“-Dialogboxdesigner.



Zukunftscompatibel

TWIST kennt keine Schranken, läuft auf allen ATARI-Rechnern (ab 1MB) und MagiCMac auf Macintosh – auf Wunsch sogar als Accessory. Import von anderen Datenbanken leicht möglich.

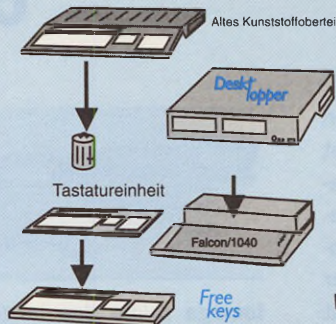
MaxonTWIST 3office DM 298.–
Upgrade auf TWIST 3office DM 89.–

Datenbank & Textsystem

MAXON Computer GmbH
Industriestr. 26 • D-65760 Eschborn
Tel.: 061 96 / 48 1811 • Fax: 061 96 / 4 18 85

MAXON

computer



Machen Sie aus Ihrem ATARI eine richtigen DeskTopper

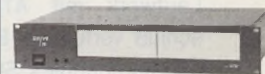
Das Kunststoffoberteil Ihres ATARI's wird einfach durch den DeskTopper ersetzt

Free keys

Macht Ihre Tastatur flach und frei beweglich

Vorteile:

Bietet einen stabilen Aufsatz für Monitor - Einfacher lötfreier Umbau mit ausführlicher Anleitung - 4,5 cm freier Raum oberhalb der Rechnerplatte für diverse Erweiterungskarten - Einbau von zweiter Floppy möglich. Originalfloppy kann auch nach vorne verlegt werden - ermöglicht den Anschluß von 3,5" AT-Platten im Falcon - Einbau von bestehenden SCSI-Festplatten-Subsystemen.



Rack - Lösungen

- ATARI Falcon & ST
- SCSI Festplatten
- Macs & PCs
- Stereoanlageeinheiten

LIGHTHOUSE
A & G Sexton GmbH
Riedstr. 2 - 74076 Heilbronn

Infos anfordern
Tel: 07131 95720
Fax: 07131 957234

mw electronic

carasys

Der neue ATARI - Clone ist da...



als Bewacher der griech. Unterwelt steht dieser Rechner nun der MEDUSA Txx- Reihe zur Seite.

In dem TOS-kompatiblen Rechner steckt sehr viel Power!

MC 68040- Prozessor

RAM von 4MB- 1GB

4 x PCI- Bus, 2 x ISA- Bus, 1 x VME- Bus

1 x EIDE, 1 x SCSI, 1 Floppy (DD/HD/ED)

Modem 1 (19200 Baud), Modem 2 (250000 Baud)

Local Talk, Drucker, Midi- In u. Midi- Out

PC- Tastaturanschl. (stand.) u. ATARI Tastaturanschl. (opt.)

Maus u. Joystick (ATARI- kompatibel)

lieferbar ab 5/96

ab 3400.-DM

Zögern Sie nicht lange- lassen Sie sich bei Ihrem Händler vormerken:
Carasys. 66121 Saarbrücken Tel. 0681- 967290
MW- elektronik, 53639 Königswinter Tel. 02223- 1567

herkömmlichen Disketten zu gewährleisten, befindet ein zweiter Schreib/Lese-Kopf im Laufwerk. Die Medienerkennung erfolgt automatisch beim Einlegen der jeweiligen Diskette. Zur Zeit ist lediglich ein internes Laufwerk mit ATAPI-Anschluß verfügbar. Ein MacOS-kompatibles SCSI-Gerät befindet sich in der Planung.

DVD – Digital Video Disc. Wie schon vermutet, wurden auf der CeBIT erste Laufwerke gezeigt. Jedoch handelte es sich nur um Prototypen und Vorserienmodelle. DVD wird über kurz oder lang die heutige Form der CD ablösen. Zwar werden die Abmaße der jetzigen CDs beibehalten, jedoch ändert sich die Kapazität drastisch. Pro Schicht speichert eine DVD-CD 4,7GB, und bei zwei pro Seite erhöht sich die Gesamtkapazität auf 18,8GB! Die ersten Geräte wurden von folgenden Firmen gezeigt: Sony, Toshiba, Philips. Es war eine Zeitlang ruhig um die CD-ROM-Laufwerke. Nachdem die 6fache Transferate erreicht wurde, sorgten auch Engpässe in der Motorenfertigung für etwas Ruhe auf dem Markt. Auf der CeBIT waren nun die ersten 8fach-Laufwerke einiger Hersteller zu sehen; müßig, sie alle aufzuzählen. Eine Firma präsentierte jedoch ein 10fach-Laufwerk mit einer Datentransferrate von 1500 KB/sec. Es handelt sich um das Laufwerk DR-U10X (SCSI-Interface) von **Pioneer**. Wir bemühen uns, dieses Laufwerk schnellstmöglich am Mac auszuprobieren. Zwar zeigte auch die Firma **Pinnacle Micro** ein 10fach-CD-ROM, aber leider nur mit einem IDE-Interface.



Omega zeigte das lange angekündigte 1GB-Laufwerk **Jaz**, was erneuten Schwung in den Massenspeichermarkt bringen soll. Das Jaz-Drive hat 4 parallele Leseköpfe mit einer Zugriffszeit von 12ms. Der reale Datentransfer liegt bei 3,5MB/sec. Das Wechselmedium beherbergt 2 Scheiben à 500 MB Kapazität. Um den Fehler vom Zip-Laufwerk nicht zu wiederholen, kündigt Omega das Laufwerk für den Spätsommer in größeren Stückzahlen an. Vereinzelt wird es jedoch schon vorher Exemplare geben. Die interne SCSI-Version kostet 999,- DM und jedes Medium 199,- DM.

Fast vis-à-vis zum Omega-Stand war das neue **SyQuest**-Laufwerk, **SyJET**, zu sehen. Mit 1,3 GB Kapazität steht es abermals in direkter Konkurrenz zu Omega, wie es schon beim EZDrive gegenüber dem Zip-Drive war. Mit 4MB Datentransfer bei 11ms Zugriffszeit verspricht SyQuest eine neue Bestmarke im Wechselmedienbereich. Das Laufwerk soll 998,- DM kosten und die einzelne Kassette (1,3GB) 165,- DM. Alternativ kann man eine Kassette mit 650MB-Kapazität für 110,- DM kaufen.



Fujitsu zeigte auf der CeBIT erstmalig seine magnetooptische Speicherlösung **Portable 230** für Apple

Powerbooks. In Zusammenarbeit mit Apple wurde das MO-Laufwerk M2541B mit einer Speicherkapazität von 230MB speziell für den Speichererweiterungsschacht der Powerbooks 190 und 5300 angepaßt. Der Endkundenpreis wird unter 850,- DM liegen.

Telekommunikation

Die **Deutsche Telekom** intensiviert im Jahr des Börsengangs ihre Multimediaaktivitäten. **Neue Online-Tarife**, Einstieg in den Internet-Provider-Markt sowie eine Beschleunigung der Digitalisierung des Netzes schaffen die Voraussetzungen dafür. Für T-Online-Kunden bedeutet dies ab dem 1. Mai den Wegfall der 10 Pfennig pro Minute für die eMail-Funktion. Gleichzeitig halbieren sich die Kosten für das Internet von 10 Pfennig pro Minute auf 5 Pfennig pro Minute.

Mit der **PowerShot 600** steigt **Canon** auch in den Markt der Digitalkameras ein. Die Kamera hat 570.000 Pixel Bildauflösung mit bis zu einer Milliarde Farben. Es können bis zu 2000 Bilder gespeichert werden, wobei Fotos vor Ort mit einem gesprochenem Text kommentiert werden können. Der Preis liegt voraussichtlich bei 1900,- DM.



Die **Kodak Digital Science DC50**-Zoomkamera von Kodak repräsentiert bereits die vierte Generation der digitalen Kameras von Kodak. Die Fotos werden im

internen Speicher abgelegt oder auf einer PCMCIA-Karte gespeichert. Die mitgelieferte Photoenhancer-Software für Mac und Windows erlaubt die einfache und schnelle Übernahme in den Rechner.

Eine der wenigen echten Messeneuheiten von **US-Robotics** war ein Gerät, das auf dem Stand überhaupt nicht zu besichtigen war: Das US Robotics **Courier I-Modem**. Hinter dieser kryptischen Bezeichnung steht der Versuch des amerikanischen Modemherstellers, auf dem in Europa boomenden ISDN-Markt einen Fuß in die Tür zu bekommen. Das Gerät wird, so die Angabe des Herstellers, im Mai auf den deutschen Markt kommen und zu dem unglaublich günstigen Preis von ca. 900,- DM einen ISDN-Terminal-Adapter mit einem V.34-Modem in einem extern anschließbaren Gerät vereinen. Dabei soll für den analogen Teil das bereits auf dem Markt befindliche Courier-V.34-Modem Pate stehen, welches derzeit als eines der besten V.34-Modems auf dem Markt gilt. Insbesondere durch die frühzeitige Unterstützung des V.34-plus-Protokolls hat sich dieses Modem einige Freunde gemacht, außerdem gilt es wegen seiner Unterstützung verschiedener älterer Normen (V.FastClass, V.terbo) als das derzeit universellste Modem auf dem Markt. Allerdings gab es bei vielen Besuchern erhebliche Bedenken, ob das Modem zum genannten Termin auch in Deutschland zu kaufen sein wird: Auf der CeBIT gab es außer bunten Kartons nicht einmal einen Prototypen zu sehen. Und die Kunde, die aus den USA, wo das Gerät bereits im Betatest ist, nach

Europa dringt, läßt noch auf eine Menge technischer Probleme schließen, die erst einmal gelöst werden müssen, bevor das Modem auf dem Markt Fuß fassen kann.



Im analogen Modembereich legte US Robotics neben einer deutlichen Preissenkung für das **Sportster** (auf rund 380,- DM) eine voice-fähige Version dieses Modems nach. Für 429,- DM bekommt man ein Modem, welches dem alten Sportster optisch sehr ähnlich sieht, jedoch technisch völlig neu aufgebaut wurde. Unter anderem beherrscht dieses Modem ebenfalls den V.34-plus-Modus. Die Voice-Funktionen lassen sich aber derzeit nur mit der mitgelieferten PC-Software nutzen, da US Robotics sich für ein neues Verfahren zur Datenübertragung der Sprachdaten entschieden hat: Dieses Protokoll, welches auf dem Protokoll der D-Netz-Handies beruht, soll bei niedrigen Datenraten sehr hohe Sprachqualität liefern.

Der taiwanische Modemhersteller **ZyXEL** hat in den letzten beiden Jahren viel an Boden verloren, da die an sich technisch hervorragenden und leistungsfähigen Produkte aufgrund von Problemen bei Entwicklung und Herstellung immer

viel zu spät auf den Markt kamen. „In diesem Jahr wird das alles anders“ war die einhellige Aussage auf dem ZyXEL-Messestand, und auch diesmal wurden ein paar interessante neue Produkte vorgestellt. Zum einen bietet ZyXEL ab sofort ein Modem an, welches die bestehende Elite-Serie nach unten abrundet. Mit einem empfohlenen Verkaufspreis von rund 650,- DM bietet das **Omni 288S** die gleichen Leistungsmerkmale wie das „große“ Elite, ist jedoch im Gegensatz zu diesem nicht auf ISDN-Betrieb aufrüstbar und bietet auch keine Möglichkeit, Speicher für den Empfang von Faxen ohne eingeschalteten Rechner nachzurüsten. Mitte des Jahres kommt dann die ideale Ergänzung für dieses Modem nach Deutschland: Der **Omni TA** ist ein vollwertiger Terminal-Adapter, der als besonderes Schmankerl zwei serielle Schnittstellen hat, so daß man beide B-Kanäle gleichzeitig ohne große Treiber etc. benutzen kann. Abgerundet wird das Angebot im Herbst schließlich durch das Modell **Prestige 2864i**. Hierbei handelt es sich um einen ISDN-Multiprotokoll-Router, der unter anderem neben den Standardprotokollen IP und IPX auch von Haus aus das Apple-Talk-Protokoll beherrscht und somit dem Mac direkt als Sprachrohr nach außen dienen kann, wenn dieser mit einem Ethernet-Anschluß versehen ist. Das bereits auf der vergangenen CeBIT

angekündigte **Supreme**, eine erweiterte Version des Elite-Modems, läßt jedoch weiter auf sich warten. Ein Erscheinungstermin hierfür konnte noch nicht genannt werden. Grund dafür sei, so heißt es, ein komplettes Redesign des Geräts.

Der Aachener Modemhersteller **ELSA** hatte auf der diesjährigen CeBIT nur wenig Neues zu berichten. Gezeigt wurden die bereits auf der vergangenen CeBIT präsentierten Modems, sowohl für ISDN als auch für die normale Telefonleitung. Einzig neu war dabei, daß beide Typen nun wieder nach anfänglichen Schwierigkeiten in Stückzahlen lieferbar sind, da sich die Verfügbarkeit der Modems zugrunde liegenden Rockwell-Chips deutlich verbessert hat. Zudem wurde für das **ELSA Microlink 28800-TQX** eine Preissenkung verkündet; dieses Modem mit Sprachfunktionen, die mit gängigen Voice-Programmen benutzt werden können, ist in Zukunft für 498,- DM zu bekommen.

Ansonsten herrschte bei den Modemherstellern im wesentlichen der ganz normale Alltag. V.34-Modems allerorts, ob nun mit Rockwell, AT&T oder einem eigenen Chipsatz. Neu ist das „Voice over Data“-Verfahren, welches von verschiedenen Herstellern vorgestellt wurde. Hierbei kann man neben der Datenübertragung mit derselben Gegenstelle auch ein Telefonat über eine Leitung führen, allerdings auf Kosten

der Datenrate. Da dieses Verfahren einen hohen Rechenleistungsbedarf hat, sind die Modems mit derartigen Funktionen auch noch sehr teuer und demzufolge ist die Rendite, die man aus der gleichzeitigen Nutzung einer Telefonleitung für Datentransfer und normales Telefonat ziehen kann, sehr gering. Man darf dieses Verfahren daher getrost als „Gimmick“ ansehen, der zwar für die Hi-Tech-Freaks von Interesse ist, aber kaum praktische Anwendung finden wird. Ansonsten geht der Preiskrieg, der die Preise für V.32bis-Modems bereits unter 150,- DM gedrückt hat, nun auch langsam auf den Sektor der V.34-Modems über. Waren vor einem Jahr noch gute 500,- DM für ein entsprechendes Modem über die Ladentheke zu schieben, so gibt es inzwischen mehrere Anbieter, deren V.34-Modems die 300-DM-Schranke unterschritten haben. Der Trend nach unten ist aber noch immer nicht gestoppt, und die 200-DM-Schranke dürfte bis zu Jahresende sicher auch noch fallen, so daß sich diese Modems schnell verbreiten und V.34 zum endgültigen marktbeherrschenden Standard werden lassen. Modems, die weniger als 14.400 Bit pro Sekunde leisten, gehören jedenfalls damit endgültig zum alten Eisen, und auch die Uhr für V.32bis läuft langsam, aber kontinuierlich ab.

JH/DJ/CM

Neuentwicklungen für den Atari

Link 96

Hostadapter im Kabel für alle ST(E) mit SCSI Tool Junior, SCSI II Kommandos, Parity und Arbitration (ID 7) arbeitet z. B. mit Quantum Fireball / Empire

Wir liefern Ihnen preisgünstig die zugehörigen Festplatten- und CD ROM-Systeme.

149,- DM

Parallel-SCSI-Interface

ermöglicht den direkten Anschluß einer ATARI SCSI Festplatte an den Parallelport eines PC. Es können direkt bis zu **1 GByte** große original Atari-partitionen am PC gelesen und geschrieben werden. **Somit ist der Datenaustausch zwischen PC und ATARI kein Problem mehr.** Dies ist besonders interessant für Atari Emulatorbesitzer und Musiker.

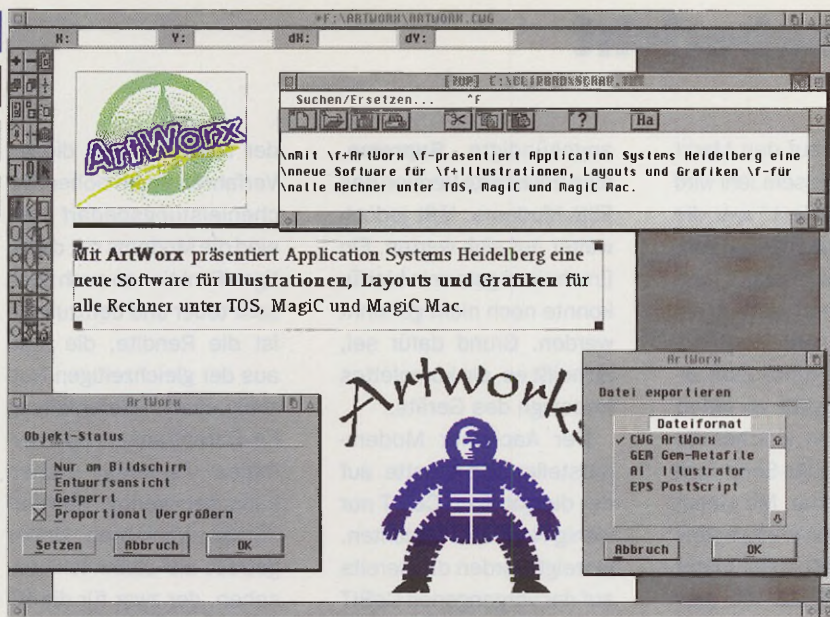
249,- DM

Wir führen weiter: Gemulator 95, div. Atari Zubehör **Monitor 298,-** GS 200, strahlungsarm, für alle Atari

Angebote gültig solange Vorrat reicht. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Fordern Sie unseren kostenlosen Produktkatalog an:

Hard- und Softwareentwicklung
Dipl.-Ing. Norbert Wiczorek
Habichtseck 43
44575 Castrop-Rauxel
Telefon: 0 23 05 / 96 20 30
FAX: 0 23 05 / 96 20 31



ArtWorx

Illustrationen, Layouts, Grafiken ...

Das hat noch gefehlt ...; zumindest im Repertoire der Software-Schmiede Application Systems Heidelberg, welche dank ArtWorx nun mit ihrem Programmangebot alle wichtigen Bereiche abzudecken vermag - angefangen von der Textverarbeitung über Tabellenkalkulation und Datenbank bis hin zu Pixel- und nun auch Vektorbearbeitung. Ob ArtWorx eher als Lückenbüßer oder aber als brauchbares ,objektorientiertes Gestaltungsprogramm für Ataris und MagicMac' – so ASH – daherkommt, soll der folgende Bericht aufzeigen.

ArtWorx läuft auf allen Rechnern der Atari-Familie – natürlich auch unter Magic bzw. auf Apple-Rechnern unter Magic Mac – und unterstützt sämtliche (Farb-)Auflösungen und Grafikkarten; ganz so, wie es sich für ein zeitgemäßes Programm gehört. So nutzt es auch die im aktuellen Magic vorhandene Iconify-Funktion, wobei nach Mausklick auf das entsprechende Fenster-Icon das gesamte Arbeitsfenster als kleines Icon in der linken unteren Bildschirmcke platziert wird und geduldig darauf wartet, sich per Doppelklick wieder in voller Größe zurückzumelden.

Modular

Dank einer weitgehend modularen Programmstruktur kann ArtWorx beliebig

erweitert werden. Alle externen Module, die in einem bestimmten Ordner liegen, werden über die Modulschnittstelle zunächst automatisch in das Programm eingebunden. Hierbei ist es egal, ob es sich um neue Import-/Export-Treiber oder um völlig neue Programmfunktionen handelt. Bei Bedarf lassen sich einzelne Module jederzeit nachladen oder – z.B. bei Speicherplatzmangel – aus der Modulliste entfernen. Die über die Modulschnittstelle eingebundenen neuen Funktionen findet man dann teilweise in der jedem Fenster zugehörigen Iconleiste, in Dialogboxen (z.B. beim Export) oder in einem der Pull-down-Menüs wieder, wo sie ihre Funktionalität zur Verfügung stellen. Als Beispiel sei hier der Farbverlauf-Dialog erwähnt, welcher – in der ArtWorx beigefügten Light-Version

– die komfortable Erzeugung von Farbverläufen zwischen 2 Farben ermöglicht. Die Vollversion dieses Moduls wird u.a. Verläufe über mehrere Farben erlauben.

6 Gänge-Menü

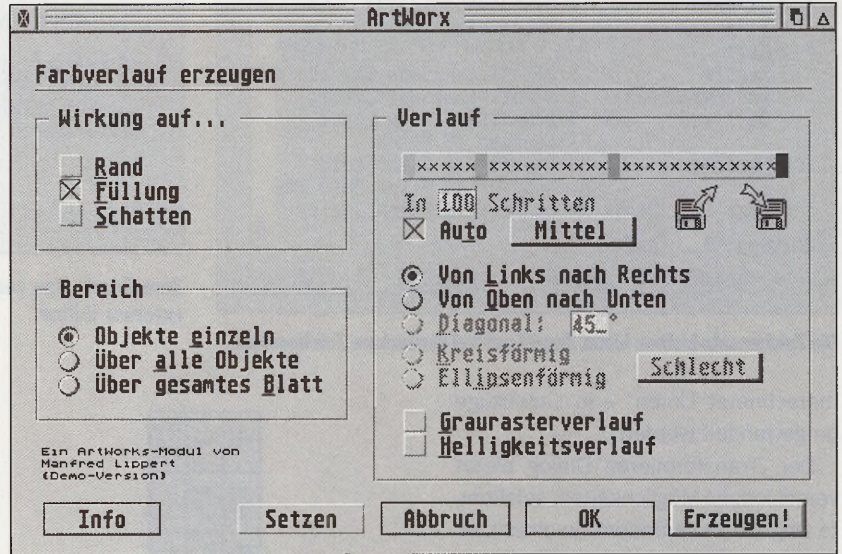
Viele Programmfunktionen von ArtWorx verbergen sich hinter 6 Pull-down-Menüs. Der Eintrag ,Datei' stellt die üblichen Funktionen zum neu anlegen, öffnen, speichern und exportieren von Dokumenten und Grafiken zur Verfügung. Waren die Import- bzw. Exportmöglichkeiten anfangs noch sehr begrenzt, spielt ArtWorx sein modulares Konzept mittlerweile voll aus. So ist das Programm in der aktuellen Version in der Lage, außer dem eigenen CWG-, dem GEM-Metafile- sowie einem Adobe Illustrator-kompatiblen EPS-Format nun auch das Calamus CVG-Format (1.0 und 1.1) zu schreiben. Als weitere Exportmöglichkeit bietet sich das PNG-Format (Portable Network Graphics) an, welches als Ersatz für das doch recht schwachbrüstige GIF-Format wahrscheinlich zum Internet-Standard avancieren wird, zumal dieses Format in der Lage ist, auch Alphakanäle und Masken zu integrieren. ArtWorx ist in der Lage, Pixelbilder der Formate (X)IMG (und bald auch TIFF) im Dokument zu plazieren, wobei die Funktion ,Aktualisieren' sämtliche in einem Dokument eingebetteten Dateien auf eventuelle Änderungen überprüft und diese dann bei Bedarf neu anzeigt; Objekte OLE-fähiger Applikationen werden automatisch aktualisiert. Der obligatorische Druckdialog befindet sich ebenfalls im Datei-Menü und gestattet den Zugriff auf alle vom GDOS im System installierten Drucker. Hier sei erwähnt, daß der Ausdruck über den im aktuellen NVDI 4.1 verfügbaren Druckertreiber für den Epson Stylus Color aus ArtWorx heraus auf Anhieb hervorragende Ergebnisse zustande brachte. Übrigens verfügt ArtWorx über eine sehr nützliche Funktion zur automatischen Erstellung von Etiketten. Hierzu wird in einer Dialogbox die Größe und Anzahl der Etiketten eingegeben, woraufhin sich ein Arbeitsfenster in exakt diesen Maßen öffnet, in dem man dann z.B. einen Aufkleber oder eine Visitenkarte ge-

stalten kann. Per Mausklick erzeugt ArtWorx anschließend eine neue Seite, die gemäß den vorher getätigten Vorgaben mit mehreren Nutzen der Etikette gefüllt wird.

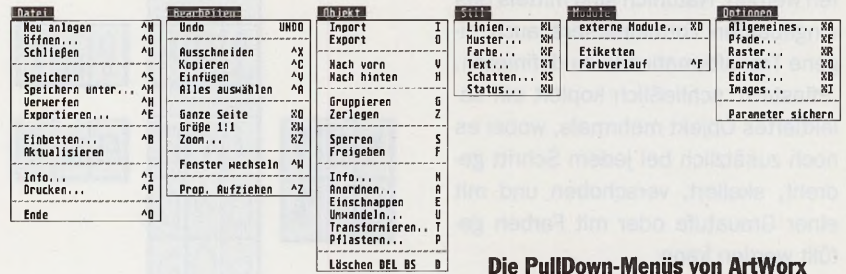
Das ‚Bearbeiten‘-Menü bietet neben den üblichen Cut/Copy/Paste-Funktionen mehrere Zoom-Optionen, mit denen es unter anderem möglich ist, bis auf Druckerauflösung an ein Objekt heran zu zoomen. Dies ist ein häufig unterschätztes Feature, ist es doch nur so möglich, absolute Kontrolle über das gedruckte Endergebnis zu behalten. Lobenswerterweise vergaß der Programmator auch nicht eine Undo-Funktion, welche ebenfalls in diesem PullDown-Menü untergebracht ist und sogar einen Redo gestattet und so ein hin- und herschalten zwischen den letzten zwei Arbeitsschritten ermöglicht.

Objektiv

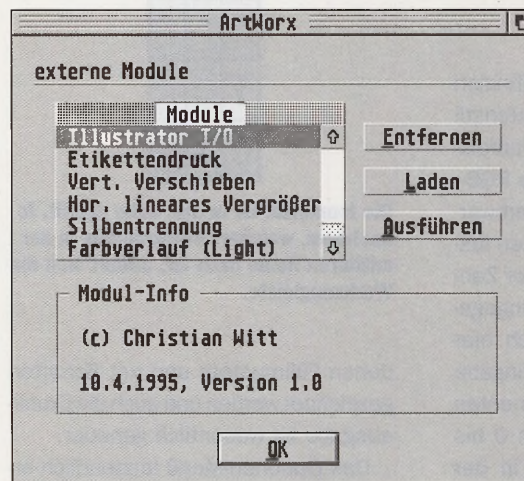
Das bei weitem umfangreichste Menü namens ‚Objekt‘ widmet sich ganz der Bearbeitung eben dieser. Die Import-Funktion in diesem Menü ermöglicht es, in das gerade selektierte Objekt eine Datei zu importieren. So läßt sich z.B. ein Rasterbild gegen eine Vektorgrafik austauschen, ohne extra einen neuen Rahmen aufziehen zu müssen. Der Menüpunkt ‚Export‘ dient dem Speichern selektierter Objekte. Einzelne Objekte lassen sich in den Vorder- bzw. Hintergrund schicken, bei gedrückter Shift-Taste auch nur um jeweils eine Ebene. Verschiebt man ein Objekt bei gedrückter Shift-Taste, wird eine Kopie desselben erzeugt, während das ursprüngliche Objekt an seinem Platz verbleibt. Ferner lassen sich mehrere Objekte zu einer Gruppe zusammenfassen, sperren oder nach bestimmten Vorgaben anordnen; und diese Funktion hat es wirklich in sich: ArtWorx beschränkt sich nicht nur darauf, Objekte horizontal bzw. vertikal mit den gewohnten Optionen ‚Keine, Oben, Zentriert und Unten‘ auszurichten; so reiht ‚Stapeln‘ die Objekte von oben nach unten bzw. von links nach rechts aneinander, ‚Äquidistant‘ setzt Objekte ebenso mit einem frei wählbaren Abstand aneinander und ‚Rastern‘ plaziert die Objekte so auf der Seite,



Auch die Farbverlaufs-funktion wird als externes Modul in ArtWorx eingebunden.



Die PullDown-Menüs von ArtWorx



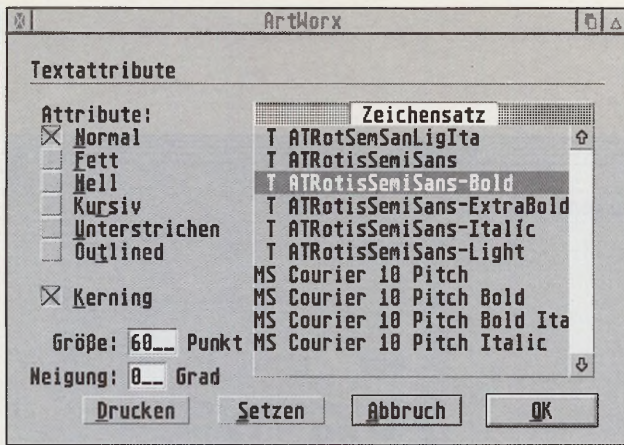
Über externe Module läßt sich die Funktionalität von ArtWorx beliebig erweitern.

daß sie den zur Verfügung stehenden Platz optimal ausfüllen. Voila!

Wandelbar

Die Menüpunkt ‚Umwandeln‘ ermöglicht über ein Pop-up-Menü die nachträgliche Änderung des Objekttyps. So können z.B. Linienzüge oder aber auch Textobjekte in Bezierkurven gewandelt werden. Die Funktionen ‚berechnete Linien‘ bzw. ‚Verfeinern‘ versehen ein

Objekt zusätzlich zu den ursprünglichen Stützpunkten mit weiteren Zwischenpunkten, damit z.B. einfach ‚gestrickte‘ Objekte – also solche, die nur aus wenigen Stützpunkten bestehen – bei einer späteren Transformation – z.B. auf eine Globus – wesentlich besser aussehen. Der Unterschied zwischen beiden Funktionen besteht nur darin, daß sich bei der Funktion ‚Verfeinern‘ der Segmenttyp nicht ändert, sodaß Bezierkurven nicht – wie bei



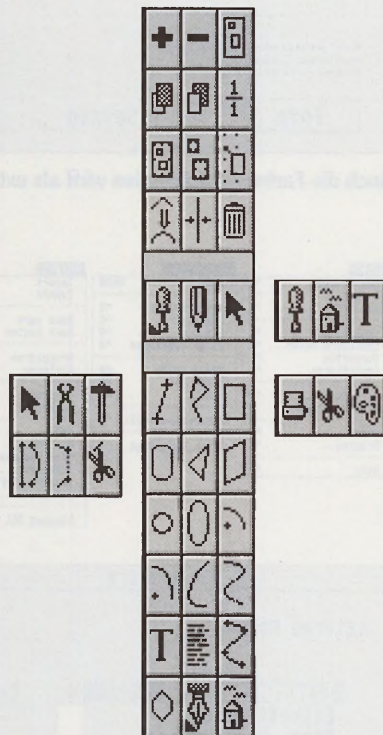
Die Zeichensatz-Listbox bietet Zugriff auf frei skalierbare Zeichensätze.

‚berechnet Linien‘ – in Linienzüge umgewandelt werden.

Der ‚Transformieren‘-Dialog bietet verschiedene Möglichkeiten, selektierte Objekte zu verändern. In einer Listbox kann auf einige vorgefertigte Transformationen, wie z.B. Spiegeln, Zufall, Sinus, Kreis oder Globus zurückgegriffen werden. Natürlich sind mittels des eingebauten Formelparsers auch eigene Transformationen zu definieren. ‚Pflastern‘ schließlich kopiert ein selektiertes Objekt mehrmals, wobei es noch zusätzlich bei jedem Schritt gedreht, skaliert, verschoben und mit einer Graustufe oder mit Farben gefüllt werden kann.

Stilvoll

Jeweils eigene Dialoge zur Definition von Linien-, Muster- und Schattenstil finden sich im ‚Stil‘-Menü. Der Farbdialog unterstützt die Farbmodelle RGB-, CMY- und HSV, wobei sich die Farbwerte direkt aus einer Palette picken lassen oder wahlweise manuell per Zahleneingabe oder per Slider eingegeben werden. Vermissst habe ich hier lediglich die Möglichkeit der Eingabe in Prozent; ArtWorx bietet momentan nur die Eingabe in Werten von 0 bis 255. Textstile definiert man in der Zeichensatz-Listbox, in der ausschließlich frei skalierbare Vektorzeichensätze, also Speedo-, TrueType- oder Type 1-Fonts, bereitgestellt werden. Hierfür ist natürlich eine im System installierte – Vektorzeichensätze unterstützende – GDOS-Erweiterung wie z.B. Speedo GDOS oder NVDI notwendig, wobei erwähnt werden sollte, daß ArtWorx zwar auch mit anderen ‚GDOSen‘ sauber läuft, spezielle Programmfunktionen jedoch nur beim Einsatz von NVDI unterstützt werden; so können z.B. Textobjekte nur mit NVDI in verschie-

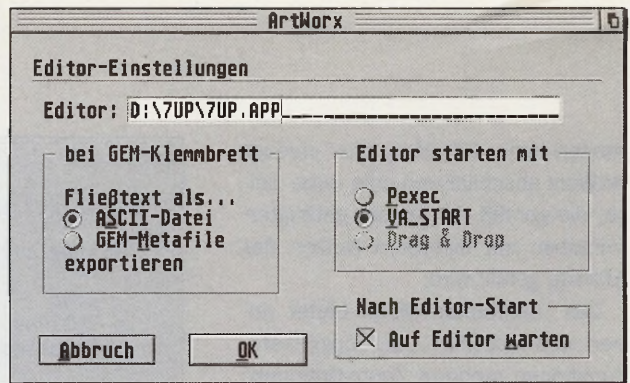


Die Iconleiste ist in drei Teile geteilt. Je nachdem, welcher Arbeitsmodus in der mittleren Reihe aktiv ist, ändert sich die Werkzeugleiste.

denen Füllmustern und mit Schatten gezeichnet werden und auch die Druckausgabe ist wesentlich genauer.

Das Optionen-Menü letztendlich erlaubt über die Definition diverser Programmparameter eine individuelle Anpassung der ArtWorx-Funktionen. So finden sich hier z.B. globale Einstellungen zu Rasterbildern, Darstellungsqualität und Suchpfade.

Übrigens läßt sich fast jede Funktion auch über ein entsprechendes Tastaturkürzel aufrufen; eine eigene Belegung ist derzeit jedoch noch nicht möglich. Weiterhin unterstützt ArtWorx ‚drag and drop‘ zwischen Grafikfenstern. Hierdurch lassen sich Objekte durch Hinüberziehen von einem Ar-



Zum Bearbeiten von Fließtextobjekten dient ein beliebiger externer Editor.

beitsfenster in ein anderes dorthin kopieren. Mittels des sog. ‚OLGA‘-Protokolls bietet ArtWorx Client und Server-Funktionalität. Das bedeutet, daß beispielsweise eine Tabelle von Texel (der Tabellenkalkulation aus gleichem Hause) in ein ArtWorx-Dokument eingesetzt werden kann und dann alle Veränderungen, die mit Texel an der Tabelle vorgenommen werden, automatisch im ArtWorx-Dokument aktualisiert werden.

Vektortools

Eine zu jedem Arbeitsfenster gehörende Werkzeugleiste stellt in Form von – meiner Meinung nach etwas zu klein geratenen – Icons die folgenden Werkzeuge zur Verfügung: Linie, (geschlossener) Linienzug, Viereck (auch mit runden Ecken), Dreieck, n-Eck, Parallelogramm, Kreis(bogen), Ellipse(nbogen), Gummilinie, Bézier- und Spline-Kurven, Freihandzeichnen (mit automatischer Vektorisierung) sowie (Fließ-)Text und Rasterbilder. Alle Vektorobjekte (auch Ellipsen, Gruppen und Text) lassen sich frei rotieren, Rasterbilder lediglich in 90°-Schritten.

Per Doppelklick auf ein Objekt gelangt man in den Pfadbearbeitungsmodus, in dem man Stütz- oder Tangentenpunkte verschieben, löschen, hinzufügen und den Segmenttyp ändern kann (Linie wird zu Bézierkurve und umgekehrt). Sogenannte ‚Sprungstellen‘ in einem Pfad gestatten das Setzen von Punkten, die nicht mit ihrem Vorgänger durch eine Linie verbunden sind. Eine Trennfunktion erlaubt es, einen Pfad durch Klick auf eine Linie oder Bézierkurve zu durchschneiden, so daß zwei Objekte entstehen. So weit, so gut. Doch eine schwerwiegende Einschränkung der mir zum Test vorliegenden Version soll

nicht verschwiegen werden: es ist im Pfadmodus (noch) nicht möglich, mehr als einen Stützpunkt gleichzeitig zu verschieben; weder durch Aufziehen eines Gummiband-Rahmens noch durch Selektieren einzelner Punkte bei gedrückter Shift-Taste. Auch tangentielle Übergänge bei Bézierkurven sind für ArtWorx ein Fremdwort. Nach Aussage des Programmierers erfährt der Vektoreditor jedoch momentan eine umfassende Überarbeitung, so daß diese Versäumnisse in der bei Drucklegung dieses Artikels ausgelieferten Version bereits der Vergangenheit angehören dürften.

Die zunächst etwas gewöhnungsbedürftige Unterteilung der Icon-Leiste in Funktions-, Auswahl- und Werkzeug-Icons erwies sich während des Arbeitens mit ArtWorx als durchaus sinnvoll. Während die Funktions-Icons verschiedene Aktionen auslösen, die größtenteils auch über die Pull-down-Menüs erreichbar sind (z.B. Vergrößern, Löschen usw.), legen drei Auswahl-Icons den aktuellen Arbeitsmodus fest bzw. schalten zwischen verschiedenen Werkzeugleisten im unteren Teil der Iconleiste um. So läßt sich hier zwischen den Arbeitsmodi ‚Selektieren‘, ‚Zeichnen‘ und ‚Auswahl‘ umschalten, wobei letzterer über ein Pop-up-Menü Funktionen zur Pfad-, Rasterbild- oder Textbearbeitung bereitstellt.

‚TeX‘t-Funktionen

ArtWorx bietet zwei Möglichkeiten der Textintegration. Die Zeilentext-Funktion gestattet das Setzen einzelner Textzeilen. Solange diese noch nicht in Bézierkurven umgewandelt wurden, ist es jederzeit möglich, Textänderungen vorzunehmen. Obwohl die im Font vorhandenen Kerning-Informationen ausgewertet werden, wäre es hier noch wünschenswert, auch manuell kernern zu können, um besonders problematische Buchstabenpaare beliebig unter-schneiden zu können. Die im Test aufgetretenen Darstellungsprobleme bei ‚GDOS-kursivierter‘ Schrift wurden laut Aussage des Entwicklers zwecks Kompatibilität zu Speedo-GDOS in Kauf genommen. Es ist jedoch ohnehin professioneller, gleich die echten Italic-Schnitte einer Schrift zu verwenden

und elektronisches Schrägstellen generell zu vermeiden.

Die Fließtext-Funktion erscheint zwar recht rudimentär, erfüllt jedoch durchaus ihren Zweck. Zunächst wird eine Box aufgezogen, in die der Text dann einfließt, wobei der Text von jedem beliebigen externen ASCII-Editor über das Klemmbrett importiert werden kann. Im ASCII-Text können sich spezielle Formatierungszeichen – eingeleitet durch einen Backslash – befinden, die ArtWorx sagen, auf welche Weise es den Text formatieren soll. TeX nicht ganz unähnlich, ist so z.B. links- oder rechtsbündiger bzw. zentrierter Satz oder Blocksatz möglich. Auch sämtliche Textattribute sowie die Auswahl der Schrift sind über entsprechende Kommandos möglich. Geplant ist ein eigenes Textbearbeitungsmodul, welches die Bearbeitung von Fließtext vereinfachen wird.

Pixelbilder inklusive

Wie auch bei Fließtext üblich wird ebenfalls bei Raster-Bildern zunächst ein Rahmen aufgezogen, in den dann anschließend ein Pixelbild eingefügt werden kann. Hierzu gibt es zwei Möglichkeiten: zum einen durch Benutzung des GEM-Klemmbretts mittels der üblichen Cut/Copy/Paste-Funktionen und zum anderen über den Menüpunkt ‚Objekt/Import‘, wobei die gewünschte Datei über die Dateiauswahlbox bestimmt wird. Die Größe der Rasterbilder wird beim Einfügen so festgelegt, daß beim Ausdruck auf dem aktuellen Drucker eine 1:1-Abbildung und hierdurch eine optimale Druckqualität erreicht wird; natürlich lassen sich die Rasterbilder auch noch nachträglich skalieren. Auf Knopfdruck entfernt ArtWorx übrigens den überflüssigen weißen Rand, von dem Strichvorlagen – z.B. nach dem Scannen – meistens noch umgeben sind; ein überaus nützliches Feature.

Kurz und bündig ...

... führt das mit 50 Seiten ausreichend dimensionierte Handbuch den Anwender in die Grundlagen von ArtWorx ein. Vermissen habe ich hier allerdings ein Indexverzeichnis, welches schnellen Zugriff auf bestimmte Stichworte er-

möglichen würde. Zum Glück hilft hier jedoch die kontextsensitive Online-Hilfe meistens weiter.

Resümee

Die in der ASH-Werbung angekündigte ‚Sensation‘ ist ArtWorx sicherlich nicht. Zwar entspricht es weitgehend dem aktuellen Stand der Technik und fügt sich auch gut in die vorhandene Programmpalette ein; manche Programmfunktionen bedürfen jedoch noch der Überarbeitung. Mit Erscheinen dieser Ausgabe sollten jedoch fast alle der angesprochenen Kritikpunkte beseitigt sein, so daß man ArtWorx jedem ‚Vektorgrafiker‘ guten Gewissens empfehlen kann. Und auch für umfangreiche Programmiererweiterungen wird bereits gesorgt; so sind ein Gradationskurven-Modul und ein Raster-Modul, mit dem Bilder über festgelegte Raster (z.B. Error-Diffusion) oder auch über freie Dithermatrizen ausgegeben werden können, geplant. Ganze Seiten sollen über dieses Modul auch als TrueColor-TIFFs gespeichert werden können, was einen Datenaustausch mit vielen Applikationen – auch auf anderen Plattformen – erleichtert. Ebenfalls in Planung ist ein Effektmodul, mit welchem Vektorgrafiken über anspruchsvolle Spezialeffekte veredelt werden können. Wer also noch nach einem leistungsfähigen, preiswerten Vektoreditor Ausschau hält, sollte sich ArtWorx unbedingt genauer ansehen.

Matthias Ficht

Preis: 149,- DM

Bezugsquelle:

Application Systems Heidelberg

Postfach 10 26


46 69016 Heidelberg

Tel. (06221) 300002

ArtWorx **COMPUTER TEST**

Positiv:
voll in GEM eingebunden
Funktionsvielfalt modulares Konzept

Negativ:
noch keine Mehrfachselektionen im Pfadmodus
etwas umständliche Fließtext-Bearbeitung



Janus

ATARI oder PC?

Nachdem die Firma ATARI Corporation inzwischen von einem Festplattenhersteller namens JTS eingekauft wurde und damit ihre Selbstständigkeit aufgegeben hat, wird „ATARI“ wohl nur noch als Markenname, aber nicht mehr als Firmenname geführt (in der letzten ST-Computer war es bereits zu lesen). Ein weiteres Indiz, das einem den Niedergang dieses Marktes wieder einmal deutlich vor Augen führt. Wer in letzter Zeit einmal versucht hat, ATARI-Komponenten oder gar neue Rechner zu kaufen, spürt die aktuelle Situation deutlich. Lohnt es sich da überhaupt noch, sich auf oftmals komplizierten Wegen einen original ATARI-Rechner zu kaufen, wenn der alte einmal den Geist aufgeben sollte oder schlicht und einfach zu langsam wird?

Bei einem Blick auf die Preise neuer ATARI-Rechner kann man schnell feststellen, welchen „Seltenheitswert“ diese Geräte inzwischen haben. Für einen Falcon mit 14 Megabyte RAM und 800 Megabyte Festplatte muß man beispielsweise knapp 4.000,- DM bezahlen. Vergleichen

wir einmal, was für ein PC-System wir dafür bekommen können.

Für ca. 2.500,- DM erhält man einen gut ausgestatteten Pentium-100-PC im Tower-Gehäuse mit 16 MB RAM, 850 MB Festplatte, 4fach-Speed-CD-ROM, 2 MB Grafikkarte, Tastatur, Maus, Windows 95 etc. Bei den derzeit sehr günstigen Speicherpreisen läßt sich eine Janus-020-Karte mit TOS und 8 MB für deutlich weniger als 1.500 Mark erwerben. Insgesamt erhält man also allein auf der TOS-Seite für einen geringeren Preis als den des Falcon einen wesentlich vielseitigeren PC, der dem Original nicht nur in Bezug auf Rechenleistung weit überlegen ist.

Sehen wir uns dieses Janus-System einmal im Detail an: Der Janus 020 mit 40 MHz Taktfrequenz übertrifft in der reinen CPU-Leistung sogar das ATARI-Topmodell TT und ist bei der Grafikausgabe um knapp das 50fache schneller. Und die Grafikausgabe ist nicht nur schneller, sondern auch bunter und größer: Janus unterstützt den True-Color-Modus mit 16 Millionen Farben und läßt auch noch bei einer Auflösung von

1280 x 1024 Pixeln 256 Farben zu, ist also ideal geeignet für Bereiche wie DTP und Bildverarbeitung.

Natürlich sind auch die anderen Komponenten und Schnittstellen des PC im ATARI-Modus nutzbar. Das CD-ROM gibt's praktisch als kostenlose Dreingabe, und das Umschalten bzw. Umstecken von einem Drucker oder Modem auf verschiedene Rechner gehört mit Janus der Vergangenheit an.

Und bisher völlig unerwähnt blieben hier die enorm vielfältigen Möglichkeiten des PCs an sich. Denn so gut und fortschrittlich die meiste ATARI-Software wie Calamus, Tempus Word, Papyrus usw. auch heute noch sein mag, Weiter- oder Neuentwicklungen werden meist nur noch unter Windows95 vorgenommen. Beispielhaft sei hier Calamus 95 erwähnt.

Solche Weiterentwicklungen unter Windows schaffen aber auch interessante neue Möglichkeiten, wenn man bereits die ATARI-Version eines Programms besitzt (z. B. Calamus SL): Unter Janus läßt sich mit dem ATARI-Calamus arbeiten, und per Tastenkombination (Alt & Tab) läßt sich zu Calamus unter Windows95 umschalten. Auf diese Weise kann man mit echtem Multiprocessing arbeiten, also die Leistung des ATARI-Prozessors und des PC-Prozessors gleichzeitig mit Calamus nutzen. Beispielsweise kann man mit einem Scanner unter Windows im Hintergrund Farbbilder einlesen, während man unter Janus im Vordergrund ein Dokument layoutet. Sobald der Scanner fertig ist, kann die TIFF-Datei direkt in das Dokument übernommen werden

(sogar ohne zu Windows umschalten zu müssen).

Durch die große Masse an DOS- und Windows-Software und die bewährten ATARI-Applikationen lassen sich aus beiden Systemen die Rosinen herauspicken und man kann sich für jeden Anwendungsfall die am besten geeignete Hardware-Plattform aussuchen.

In der Grundausstattung von Windows95 sind zum Beispiel schon viele Programme enthalten, die einem den Zugang zu der großen, weiten Welt des Internet und World Wide Web ermöglichen. Außerdem ist die Anpassung neuer Geräte (z. B. Scanner und Drucker) dank Plug&Play wesentlich einfacher, und man benötigt nicht für jede Anwendung einen eigenen Treiber – wie es beim ATARI der Fall ist –, sondern installiert einmal einen Treiber, auf den von allen Programmen zugegriffen wird.

Nicht unerwähnt bleiben sollte natürlich auch die Tatsache, daß sich PC-Systeme heute beliebig einfach erweitern lassen und dies vor allem sehr preisgünstig. Statt einer langen und oftmals vergeblichen Suche nach ATARI-Komponenten kann man sich beim PC-Händler „um die Ecke“ das gewünschte Zubehör kaufen und dank Janus auch im ATARI-Modus nutzen.

Und in puncto Bedienbarkeit haben die PCs mit Windows95 inzwischen auch einen großen Sprung gemacht. Für einen ATARI-Anwender dürfte der Umstieg auf Windows95 wegen des sehr ähnlichen Bedienungskonzepts jedenfalls deutlich einfacher sein als für einen eingefleischten Windows-3.11-User.

Emulatoren
Software
Grundlagen
News & Tips

Dream machines...

Konsole	289,-
Intel Cybermorph, Iron Soldier und Checkered Flag	
CD-Rom add-on	299,-
Blue Lightning/Tempest audio, Bad Grid, Myst-Demo	
Jag Pro Controller	55,-
Memory Track	55,-
Baldies CD, Battlemorph CD, Highlander CD, Myst CD	109,-
Jag Hard&Software komplett lieferbar. Für den Sie unsere Gesamtangebote an!	

Atari Karts	109,-
Attack o. t. Mutant Penguins	109,-
Brain Dead 13 CD	110,-
Broti-Hull Hockey	115,-
Defender 2000	109,-
Fight for Life	115,-
NBA Jam TE	115,-
Primal Rage CD	119,-
Power-Dive Rally	109,-
Space-Ace CD	115,-
Ultra Vortek	115,-
Zoop	89,-
*Übersteht in Angebot u. Preisen der "Dream Systems" und "D#-connect" ansonsten beziehen sich nur auf die angeführten Produkte	

Namen, Bezeichnungen und Logos sind geschütztes Eigentum ihrer Inhaber. Es gehen unsere AGB, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Angebot freibleibend.

...ist eine Gemeinschaftsanzeige der:
Dream Systems Mo-Fr 10-22:00/Sa 15:00 Lynx/Atari/Mac/PC
 Fon/Fax: 0203/437017 Duisburg
D#connect mallorder Mo-Sa
 persönlich oder per Falcon
 Fon/Fax/(voice) mailbox: 0202-452181
 Wuppertal.
 -home&business multimedia-
 TOS/OS2/WIN/SysX/Jaguar/Sega
 An&Verkauf geb. Hard&Software
 Kauf mit Rückkauf! Infomail anfordern

MagiCMac

Neues aus dem Labor der schlaflosen Macs



MagiCMac, der Mac und fremde Daten

Am Ende des letzten Berichts versprochen wir Ihnen, daß wir in diesem Heft die Frage klären würden „Reagiert der PowerMac verschnupft auf Vitamin C im Diskettenlaufwerk?“ Unsere Testreihe ist jedoch noch nicht abgeschlossen, so daß noch kein gesichertes Ergebnis vorliegt.

Wenden wir also lieber Themen zu, über die wir etwas wissen. Dazu gehört der Betrieb existierender Atari-Medien am Macintosh. AHDI-formatierte SCSI-Medien (kurz auch Standardplatte genannt) lassen sich einfach an den Mac anschließen. Dieser ignoriert sie gebührend, und MagiCMac greift normal darauf zu.

Ab der Version 1.2.7 ist MagiCMac jedoch liberaler und auch andere Treiber dürfen eingesetzt werden. Bisher funktionieren zum Beispiel Treiber von Claus Brod und Steffen Engel.

Beim Booten von MagiCMac wird der SCSI-Bus nach MagiCMac-Medien abgesucht. Die Version 1.2.7 erlaubt es, diese Suche gezielter zu gestalten. Mit Knöpfchen für die in Frage kommenden SCSI-IDs ist die Dialogbox „Laufwerkseinstellungen“ jetzt etwas gehaltvoller. Damit lassen sich gezielt Laufwerke ansteuern, so daß keine Zeit beim Starten dafür aufgewendet werden muß und man statt dessen lieber das eine oder andere nutzlose Accessory starten kann.

Neues Thema. Für Desktop-Minimalisten bietet sich die Shareware Start-Me-Up! an. Wer trotz religiöser Berührungssängste mal einen Blick auf Windows95 geworfen hat, dem mag aufgefallen sein, daß der Start-Button gar nicht so blöd ist. Der Autor von Texel, Thomas Much, hat sich das auch ge-

dacht und ein TOS-Pendant dazu gestrickt.

Da das Ding ziemlich wenig Speicher belegt und dennoch die Hauptfunktion eines Desktops, nämlich das Starten von Programmen, wahrnimmt, kann man es durchaus ernsthaft als Ersatzschreibtisch verwenden. Koboldbesitzer lachen da sowieso, weil die den Kobold einklinken können und damit bei Bedarf auch noch das Feld der Dateioperationen abgedeckt wäre. In 256 Farben Auflösung kommt ein Experiment unsererseits zu dem Ergebnis, daß mit Start-Me-Up als Desktop immerhin 50 KB mehr Speicher zur Verfügung stehen als mit MagX-Desk. Speichergurus mögen lächeln, aber für Benutzer von Minimalkonfigurationen kann das schon manches Problem lösen.

Wer Bilddaten oder Texte zwischen Mac und MagiCMac hin- und herschiebt, dem wird schon manches Mal der Verdacht gekommen sein, daß seine Optik ihn trügt. Zur einen oder anderen Fata Morgana kommt es nämlich, wenn auf Seiten des Finders eine Datei zu sehen ist, die der Ease mitnichten schmeckt und die daher auf dem MagiCMac-Desktop vornehm im Hintergrund bleibt.

Wie kömmt's? Das liegt normalerweise an der unterschiedlichen Behandlung von Dateinamen. Nicht nur die Länge des Namens macht's, sondern auch die Zeichen, aus denen der Name besteht und das macht nicht nur bei der Ease Ärger (Benutzer anderer Desktops können an dieser Stelle aufhören zu lachen). Selbst wenn man Programme verwendet, die mit langen Dateinamen klarkommen, hat es sich doch als der Weg des geringsten Widerstandes erwiesen, wenn man bei der Vergabe von Namen von mittleren

FÜR ALLE FALCON BESITZER

030 MK I MK II



Der direkte Weg zum



C-LAB

C-LAB Digital Media · Postfach 700303
22003 Hamburg · Fax 040 69 61 555

Ich bitte postwendend um Zusendung der

- FALCON MKX Broschüre
- MKX UPGRADE Bestell-Information

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

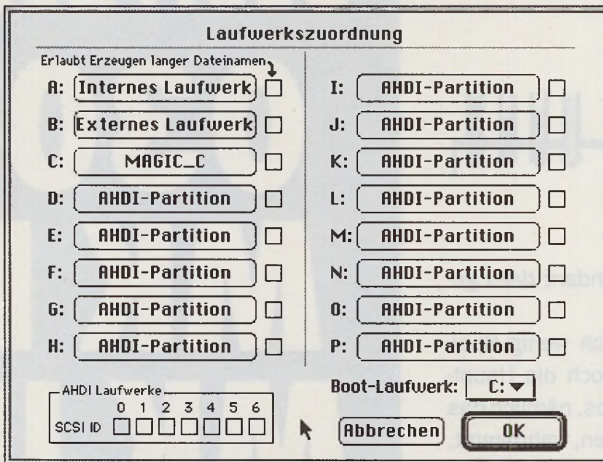
MagiCMac

Emulatoren

Software

Grundlagen

News & Tips



Der neue Laufwerksdialog der Version 1.2.7, in dem die SCSI-Laufwerke selektierbar sind.

Kurzgeschichten absieht und sich auf kurze Namen mit hübschen Standard-Extensions besinnt. Eine Datei KNORPEL.GIF verursacht meist weniger Ärger und Folgekosten wegen aus Wut zertrümmerter Tastaturen als die Datei MILBENRÜSEL.GIF.

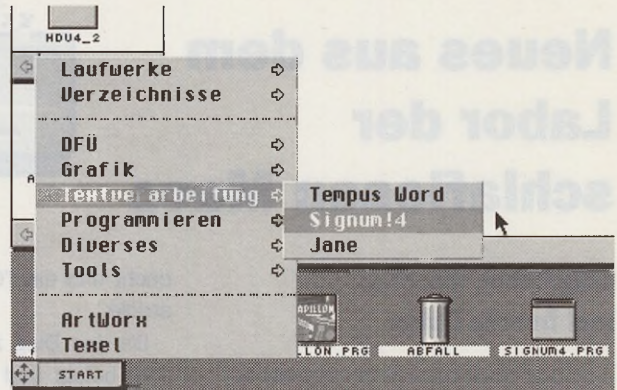
Ganz übel wird es, wenn einem der Gedanke kommt, daß eine anständige Datei Vor- und Nachname haben sollte und daher ein Leerzeichen in den Dateinamen eingefügt wird. Das HANS MEIER.GIF wird in der Regel nicht mehr auf der MagiCMac-Seite zu sehen sein. Trickreich sind auch TIFFs, weil die doch beim Mac immer so schön die Endung .TIFF bekommen, aber die Extension .TIF besser ist, weil nur drei Buchstaben in der Kennung eben doch verträglicher sind.

Fies ist allerdings eines: Wenn man eine Datei Mac-seitig umbenennt und die Entfernen-Taste drückt, dann ist der Finder so nett, ein Sonderzeichen in den Dateinamen zu stopfen, das man nicht sehen kann. Es

wird erst auffällig, wenn man mal mit dem Cursor von rechts nach links (für Araber) oder von links nach rechts (für Europäer) über den Namen streift. An der Stelle, an der das Entfernen-Zeichen sitzt (was immer das nach Vorstellung der Finder-Väter auch sein soll) bewegt sich der Cursor einmal nicht weiter. Da sitzt das Miststück. Es läßt sich mit Backspace wieder löschen und dann ist auch unter MagiCMac die Datei wieder existent.

Also Zusammenfassung: Keine Leerzeichen, kein „Entfernen-Zeichen“, Standard-Extensions mit drei Buchstaben und nur acht Zeichen für die Dateinamen, und alles sollte klappen wie gewünscht. Wer es besser machen will, weil es theoretisch besser geht, der soll nur. Wenn er Ärger kriegt darf er aber auch alleine heulen.

Ein wichtiger Tip noch zum Abschluß: SimpleText bremst! Hinter diesem knappen Statement verbirgt sich wichtige Information. Es kommt schon öfter mal vor,



Das Schaf im Wollpelz, oder so ähnlich. Windows-Start-Button jetzt auch ohne vollgemüllte Platte.

daß man einen Mac-Text konvertieren und unter MagiCMac weiterverwenden will. Der einfachste Weg ist sicherlich, mit Kommando-W zum Mac zu wechseln, die Datei mit SimpleText zu laden, den gewünschten Abschnitt zu markieren, ins Klemmbrett zu kopieren, zu MagiCMac zurückzuwechseln und dann in das Dokument zu kleben, in dem er sein soll.

Allerdings sollte man SimpleText schnellstmöglich wieder verlassen, weil es die gesamte Anwendung von MagiCMac ziemlich deutlich bremst, sofern in den Systemeinstellungen von MagiCMac Zeit an Hintergrundapplikationen abgegeben wird. Die Gemeinheit daran ist, daß man den Zusammenhang nicht so recht bemerkt. Man kommt zwar schnell dahinter, daß da was nicht stimmt und irgendwie alles etwas verzögert reagiert, aber die Tatsache, daß es an dem parallel (und ziemlich unsichtbar) weiterlaufenden SimpleText liegt, erschließt sich nicht so ohne weiteres.

Natürlich gilt das nicht nur für SimpleText, sondern

auch für geöffnete Kontrollfelder und so weiter. Man traut den Miniprogrammen irgendwie nicht zu, daß sie bremsen, aber sie tun es doch sehr nachhaltig. Wenn der FrameMaker läuft, kommt jeder schnell drauf, daß der bremst, aber die unscheinbarsten Programmchen können das auch.

Wo wir gerade dabei sind: Benutzen Sie ein PowerBook? Müssen Sie am Mauszeiger rütteln, damit das Ding nicht einpennt? Dann sollten Sie schleunigst in den MagiCMac-Systemeinstellungen die Dialogbox für das PowerBook aufrufen und den Sparmodus deaktivieren. Wenn es mit einem Megahertz oder ähnlich getaktet rumtrödelt, mag zwar die Batterie lange halten, aber Arbeit läßt sich dann kaum noch verrichten.

So, die Labortür fällt für heute zu. Die nächste Folge wird sich unter anderem damit beschäftigen wie der Mac zum Sklaven von TOS-Applikationen werden kann.

1. XBOOT 3

Der Start in den neuen Tag

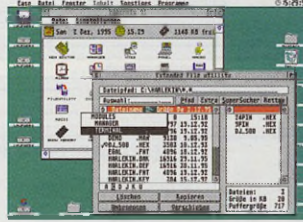
Mit MAXON XBoot 3.1 können Sie Ihren Rechner optimal auf Ihre individuellen Bedürfnisse und der Ihrer Programme einstellen. Aus AUTO-Ordner-Programmen, Accessories, CPX-Modulen, Desktop- bzw. Newdesk-Infos, Assign.sys-Dateien etc. lassen sich mit XBoot sogenannte SETs zusammenfassen. Durch diese Aufteilung brauchen Sie für jede Ihrer Anwendungen auch nur genau das zu Laden, was Sie gerade benötigen. Nebenbei ermöglicht XBoot auch den Autostart beliebiger GEM-Programme (auch unter TOS 1.00 und 1.02). Unter MultiTOS und MagiC sind mehr als sechs Accessories anwählbar. XBoot läßt sich komplett über Tastatur oder Maus bedienen.



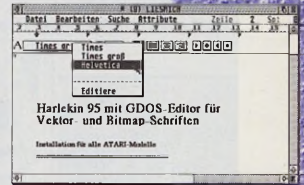
2. HARLEKIN 95

Allround-Manager

HARLEKIN 95, das multifunktionale Allround-Talent ist mit seinen mehr als 30 verschiedenen Programm-Modulen jederzeit hilfreich zur Stelle, sei es zum Schreiben eines Briefes, für Notizen oder einen Termin, zum Kopieren von Dateien, zum Übertragen einer Datei per DFÜ oder vielem, vielem mehr. HARLEKIN 95 vereint u.a.: Editor, Informationsmanager, Terminplanung, DFÜ-Terminal, Bildschirmschoner, Disk- & Speichermonitor, Taschenrechner, Datei-Utility, Kopieren & Formatieren, Makros, RAM-Disk, intelligenten Drucker-Spooler, Zeichensatz- und Tastaturreditor, flexiblen Fileselector, Maus-Spender, ASCII-Tabelle, erweitertes Kontrollfeld und, und, und ... In der neuen Version jetzt auch mit



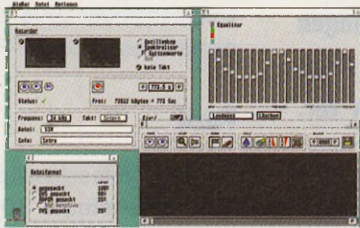
GDOS-Editor und Extended File-Utility, Dateiretter ... MagiC-Mac-kompatibel.



3. WinCutPRO & WinRecPRO

DSP-Sound- und Musik-Studio

Reizen Sie Ihren FALCON musikalisch mal so richtig aus. Mit WinRec PRO lassen sich spielend leicht Musikstücke aufnehmen (Harddisk-Recording) und in bester Qualität speichern (Echtzeitkomprimierung). Zahlreiche Effekte dienen zum Bearbeiten des aufgenommenen Stücks. Das alles geschieht in Echtzeit, so daß WinRec PRO auch als reines Effektgerät eingesetzt werden kann, z.B. für Karaoke. Alle Effekte lassen sich kombinieren oder sogar selbstkreieren (Effekt Construction Set). Unterstützung von Digitalinterfaces. WinCut PRO bietet ein digitales Mischpult, zum Schneiden und Zusammenfügen einzelner Sequenzen zu einem Musikstück mit den vollen Möglichkeiten und Effekten des DSP-Chips (z.B. Echo, Hall, Noise-Reduktion, Kompressor/Limiter, Karaoke, Cyborg, Pitchbend, Harmonizer, Equalizer).



Software-Hunger? Wir können ihn stillen!

4. CrazySounds 2.5

und das Leben wurde heiter

Stellen Sie sich vor, bei einer Fehlermeldung meldet sich der Kanzler zu Wort „Ich finde das zutiefst besorgniserregend!“. Stellt ein Programm eine Frage (z.B. „Daten löschen?“), kommentiert der Rechner das mit „Denk erst nach!“. Somit treten wichtige Mitteilungen auch akustisch in Erscheinung, und das Arbeiten mit dem Rechner wird wesentlich unterhaltsamer. Für Abwechslung ist auch gesorgt, denn CrazySounds 2.5 unterlegt jede Meldung mit unterschiedlichen Sprechern, und wiederholt sich daher selten. Kurzum – Ihr Rechner lebt! Weitere Funktionen: Vertonen von vielen Ereignissen, Buttons (textabhängig, jedem Button sein eigener Sound • Fensteraktionen • gesprochene Uhrzeit • Konverter mit starken Schneidewerkzeugen und grafischer Anzeige • MagiC-Mac-kompatibel • u.v.m.



OUTSIDE 3

Virtueller Speicher

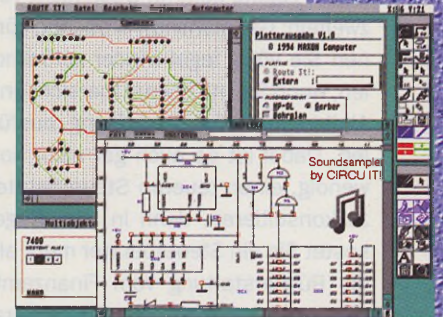
OUTSIDE 3 ermöglicht die virtuelle Speicher-verwaltung auf Festplatte und erweitert den Arbeitsspeicher um bis zu 512MByte. Für alle ATARI-Systeme mit 68030-Prozessor (TT, FALCON, PAK 68).

6. Circuit & Routelt

Das Platinenlayout-Paket

Circu It! – die unverzichtbare Hilfe beim Aufbau einer Schaltung und beim Platinenentwurf. Ebenso ideal einsetzbar für technische Dokumentationen, gekoppelte Vektorgrafik (Verbindungen werden mitverschoben) • umfangreiche Bauteilbibliothek (über 1000) • Bauteileditor • Kurzschlußtest • Busverwaltung • automatische Bauteileliste • mehrfaches Undo • umfangreiche Exportmöglichkeiten: PostScript, EPS, Adobe Illustrator, div. Netzlisten (Calay, Multiwire, SPICE), Metafile • MagiC-Mac-kompatibel.

Route It! – der passende Router, legt die Leiterbahnen wie von Geisterhand. Vollautomatischer, interaktiver Autorouter • selbständiges Durchkontaktieren bei doppelseitigen Platinen • manuelles Routen • 1/20-Zoll-Raster • ein- und zweiseitige Platinen • Druck über GDOS auf Drucker und Plotter • PostScript-Ausgabe • MagiC-Mac-kompatibel.



- 1. **XBOOT 3** DM 89.–
 - Update 1.x/2.x → 3.1 DM 40.–
 - Update 3.x → 3.1 DM 20.–
- 2. **HARLEKIN 95** DM 159.–
 - Update 1.x/2.x/3.x → 95 DM 60.–
- 3. **WinCutPRO & WinRecPRO** DM 238.–
 - Update Shareware → PRO 2.5 DM 129.–
 - Update PRO → PRO 2.5 DM 40.–
- 4. **CrazySounds 2.5** DM 79.–
 - Update 1.x/2.x → 2.5 DM 40.–
- 5. **OUTSIDE 3.3** DM 99.–
 - Update 1.x/2.x/3.x → 3.3 DM 30.–
- 6. **Circuit & Routelt** DM 238.–
 - Update DM 40.–
- 7. **Calamus 95** DM 248.–

Ausschneiden und einstecken oder einfach anrufen (0 61 96 / 48 18 11)

7. Für Umsteiger

Calamus 95

Die Windows 95-Edition nur DM 248.–

Schicken Sie mir die oben angekreuzten Produkte an folgende Adresse:

Name: _____
 Straße: _____
 Plz, Ort: _____

Datum, Unterschrift: _____

Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise.

MAXON Computer • Industriestr. 26 • D-65760 Eschborn • Tel.: 0 61 96 / 48 18 11 • Fax: 0 61 96 / 4 18 85
 Schweiz: Invent AG • Alte Dorfstr. 8 • 8166 Niederwangen • Tel.: 0 18 56 / 16 68 • Fax: 0 18 56 / 16 80
 Änderungen und Irrtümer vorbehalten!





Der Draht zur Westentasche

Der PSION Serie 3a am ATARI ST

Nein, das Statussymbol des gesellschaftsgewandten Yuppies ist nicht mehr unbedingt der in Leder gebundene Terminplaner, sondern vielmehr sein elektronischer Pendant im Westentaschenformat. Deshalb möchten wir Ihnen mit diesem Artikel eine Möglichkeit vorstellen, wie Sie den Marktführer im Bereich der elektronischen Organizer, den Palmtop PSION Serie 3a, zum Datenaustausch mit dem heimischen ATARI ST bewegen können.

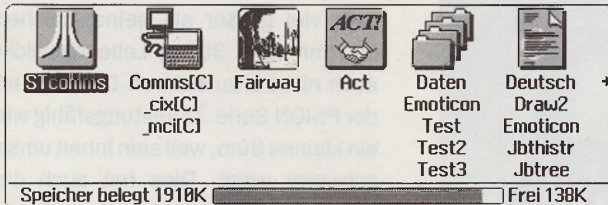
Heutzutage gehört es ohne Zweifel zum guten Ton, seine Termine fein säuberlich in einem papiergebundenen Terminplaner einzutragen. Gegenüber dem heimischen Computer hat dies den unschätzbaren Vorteil, daß man jederzeit Einblick und Überblick über die aktuelle Terminplanung der nächsten Tage und Wochen besitzt. Doch wer häufigen Terminänderungen oder Terminverschiebungen unterliegt, kennt das Aussehen seines radiergummigeschädigten Terminplaners nur allzugut. Sehr viel bequemer und handlicher allerdings geht das Handling von Terminen und Adressen mit einem elektronischen Organizer vonstatten. Das neue Arbeitsgerät der nachrückenden Managergeneration vereint Bequemlichkeit und einfache Bedienung mit nahezu unbegrenztem Datenvolumen in einem relativ kleinen westentaschengroßen Gerät. Doch auch ein neomodischer Organizer bleibt nicht von den typischen Gefahren des elektronischen Zeital-

ters wie Batterieausfall, technischen Defekten, unbeabsichtigtem Löschen oder Super-Gau verschont. Wie gut, wenn man rechtzeitig vorher ein Backup aller Daten angefertigt hat. Häufig werden Lösungen für dieses Problem lediglich für PC's angeboten, eventuell auch noch für Apple-Rechner. Deswegen möchten wir Ihnen heute für den PSION Serie 3a eine nicht allzu bekannte Lösungsmöglichkeit beschreiben, ein Backup mit ATARI-Rechnern, respektive dem FALCON030, zu erstellen. Das geht sogar soweit, daß ein Datenaustausch zwischen einer PSION-Datenbank und einer ATARI-Datenbank ermöglicht wird.

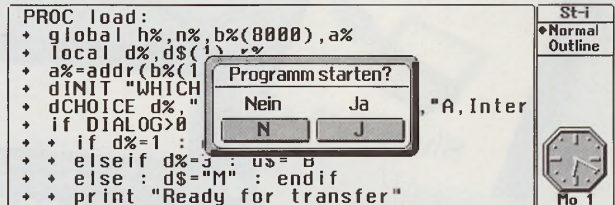
PSION Serie 3a

Bevor wir allerdings in medias res gehen, möchten wir Ihnen gerne noch den Hauptdarsteller diesen Artikels vorstellen: den PSION Serie 3a. Primus inter pares, also als Renner und Marktführer unter den mobilen Organizational, ist dieses digitale Notizbuch nicht

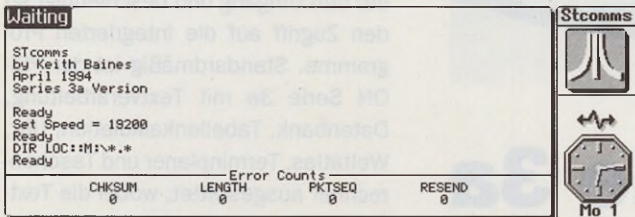
sehr viel größer als seinesgleichen und mit rund 300 g Lebendgewicht auch nicht allzu schwer. Dennoch ist der PSION Serie 3a leistungsfähig wie ein kleines Büro, weil sein Inhalt umso schwerer wiegt. Dies hat auch die Stiftung Warentest erkannt und ihn in der Ausgabe 12/94 mit „GUT“ bewertet. Mit der GEM-ähnlichen Bedienungsfläche erleichtert er dem Anwender den Umgang und beschleunigt so den Zugriff auf die integrierten Programme. Standardmäßig ist der PSION Serie 3a mit Textverarbeitung, Datenbank, Tabellenkalkulation, Uhr, Weltatlas, Terminplaner und Taschenrechner ausgestattet, wobei die Textverarbeitung des PSION Serie 3a kompatibel zur Standardsoftware Microsoft Word ist. Im Grunde genommen verbirgt sich in seinem Inneren ein kleiner PC, hat doch der verwendete NEC-V30-Prozessor in den frühen 80er Jahren auch in einigen XT-Computern seine Arbeit verrichtet. Äußerst positiv sticht der rund 12 x 4 cm große Bildschirm hervor, der mit seiner Auflösung von 480 x 160 Bildpunkten eine gute Darstellung bietet. Schreibmaschinenähnlich ist auch die Tastatur aufgebaut: 58 Tasten mit deutschen Umlauten sowie 8 Sensortasten zur direkten Programmwahl erleichtern den ATARI-Usern den Umgang. Strom bezieht der PSION wahlweise aus einem externen Netzteil oder aus zwei handelsüblichen Mignon-Batterien, mit denen er rund 80 Stunden kontinuierliche Arbeit erlaubt. Zusätzlich sichert eine Knopfzelle bis zum nächsten Batteriewechsel den wertvollen Datenbestand. Auf der Rückseite des PSION befinden sich zwei verdeckte Steckplätze für Erweiterungskarten im PSION-eigenen Format. Es handelt sich hierbei um Solid State Disk mit verfügbaren Kapazitäten von 1 MB und 2 MB. Zu einem echten Allround-Talent wird der PSION durch Anwendungen aus den verschiedensten Bereichen. So gibt es beispielsweise den Mitsubishi Hotelführer, den Berlitz 5-Sprachen-Übersetzer oder Money, ein Finanz- und Buchhaltungssystem. Zudem sorgen namhafte Software-Hersteller wie SYMANTEC dafür, daß ihre Anwendungen wie beispielsweise ACT! in einer PSION-kompatiblen Version vorliegen. Wer nähere technische De-



PSION Serie 3a: Leistungsfähiger Palmtop mit Tabellenkalkulation, Uhr, Textverarbeitung, Datenbank, Weltatlas, Terminplaner und Taschenrechner



Installation: Einige Vorarbeiten sind notwendig, damit ein einfacher und problemloser Datenaustausch mit dem ATARI ST zustande kommt



Verbindungsaufnahme: Das Kommunikationsprogramm ST-COMMS behandelt den PSION wie ein externes Laufwerk, auf das mit einer Geschwindigkeit von 19.200 Baud zugegriffen werden kann

tails wissen möchte, findet in Tabelle 1 weitere Einzelheiten.

Das Kochrezept

Für jedes gute Gericht benötigt man ein gutes Kochrezept, denn auf die Zutaten kommt es bekanntlich an. So auch für die Verbindung zwischen dem PSION Serie 3a und einem ATARI-Rechner. Hauptakteure für diesen Artikel sind von daher ein FALCON030 mit 4 MB RAM und ein PSION Serie 3a mit 2 MB RAM. Ferner benötigt man ein 3Link-Interface. Hierbei handelt es sich um ein serielles Anschlußkabel mit einem RS232-Interface, das eine Verbindung mit anderen Computern, seriellen Druckern oder Modems ermöglicht. Diese Schnittstelle stellt unter anderem XMODEM- und YMODEM-Protokolle zur Verfügung, so daß die Kompatibilität zu den gängigsten Kommunikationsprogrammen gewährleistet ist. Auf PSION-Seite wird es an die Erweiterungsschnittstelle auf der linken Seite und auf ATARI-Seite an den MODEM-Port angeschlossen. Während es im PC-Bereich eine äußerst komfortable Software namens WinLink3 gibt, die einen einfachen Datenaustausch mittels Drag&Drop ermöglicht, sieht es auf Apple- und ATARI-Seite eher düster aus. Doch ATARI-User sollten den Kopf nicht hängen lassen und sich die CD-ROM Shareware Volume2 für den PSION Serie 3/3a von Yellow Computing besorgen. Auf dieser CD-ROM befindet sich im Ordner ATARIST ein Programm namens S3_ST.PRG mit dem

dazugehörigen Textfile S3_ST.DOC, welches man auf eine beliebige Partition der Festplatte übertragen kann. Es handelt sich hierbei um ein selbstpackendes Programm, das auf der gewählten Partition den Ordner S3-ST1.50 anlegt, in dem sich dann ein umfangreiches Manual, ein Ordner mit BUG-Patches, ein Installationsprogramm mit den PSION-Dateien und natürlich das eigentliche Interface-Programm S3-ST.PRG befindet.

Vorarbeiten am PSION

Der erste Schritt zum gemeinsamen Verbindungsaufbau besteht nun darin, auf dem PSION Serie 3a die Applikation COMMS zu installieren, die eine Terminal Emulation und eine Dateiübertragung zu anderen Computern ermöglicht. Hierfür wählt man in der Systemanzeige des PSION die Funktion INSTALLIEREN aus dem Applikation-Menü aus, selektiert die Zeile DISK und legt als Laufwerk C fest. Danach selektiert man die Zeile DATEI NAME, gibt COMMS als Datei-Bezeichnung ein und drückt ENTER. In der Systemanzeige sollte nun ein neues Symbol erscheinen. Interessant ist, daß in der dazugehörigen Dateiliste jede Datei mit [C] endet, da sich diese auf Laufwerk C befinden, welches im 3Link eingebaut ist. Als nächstes bringt man den Cursor auf COMMS unterhalb des Comms-Symbols und drückt ENTER. Der Bildschirm wird gelöscht und es erscheint die Meldung „Online...“. Damit befindet man sich in der Termi-

nal Emulation. Im Option-Menü sollte man folgende Parameter für Schnittstelle und Handshake einstellen: RTS/CTS, 9.600 Baud und 8N1. Zu guter Letzt muß man nun noch den PSION für den Datei-Empfang präparieren. Hierfür wählt man im Übertragung-Menü EMPFANGEN aus, gibt in der Zeile NACH NAME \OPL\ST-I.OPL für die interne Disk ein und drückt ENTER. Nun steht der PSION für den Empfang bereit.

Installation

Folglich beinhaltet der nächste Schritt die Übertragung der Applikation ST-COMM.OPA als Kommunikationssoftware vom ST zum PSION. Hierfür ruft man auf dem ST zunächst das Accessory KONTROLLFELD auf und stellt im CPX-Modul SERIELL ebenfalls die Parameter RTS/CTS, 9.600 Baud und 8N1 ein. Danach startet man das Programm INSTALL.PRG im Unterordner SERIES.3, das die Übertragung der Applikation ST-COMM.OPA nahezu automatisch in zwei Schritten absolviert. Das Installationsprogramm zeigt auf dem ST als erstes einige Bildschirmseiten mit Erklärungen an, die jeweils separat mit einem Mausklick auf den CONTINUE-Button bestätigt werden. Sobald parallel hierzu auf dem PSION-Bildschirm die Nachricht READY FOR TRANSFER erscheint, wird das kleine OPL-Programm ST-I.OPL in den OPL-Ordner auf dem PSION überspielt. Anschließend verläßt man mit dem Tastendruck PSION-X die Terminal



Apple

G R A V I S



It's magic!

Apple Performa 5200 8/800/ CD/Modem

mit integriertem 15" Monitor,
Tastatur & Maus

- 8 MB Hauptspeicher
- 800 MB Festplatte
- internes 4fach CD ROM Laufwerk
- internes 14.400 Modem mit Fax-Software

EASY-LEASING

schnell, sicher, preiswert!

weniger als

76,-

*bei einer Laufzeit
von 36 Monaten.

GRAVIS StarterPack: 4D First 1.2 dt., 4D Write 2.1 dt.,
RAM Doubler dt., Norton Utilities 3.2 e. (im Lieferumfang aller bei
GRAVIS gekauften Computer ohne Mehrpreis enthalten)



1.998,-

...inkl. Hermstedt 2Kanal ISDN-Karte.....	2.499,-
Hermstedt 2Kanal ISDN-Karte Einzelpreis	799,-
Apple StyleWriter 1200.....	399,-
Aufpreis bei Kauf eines Performa 5200	289,-
MagicMac 1.2 dt. (für PPC & 68K) Emulation des Atari-Betriebssystem auf MacOS.....	299,-
Aufpreis bei Kauf eines Computers.....	199,-



22x in Deutschland und jetzt auch in Bielefeld!

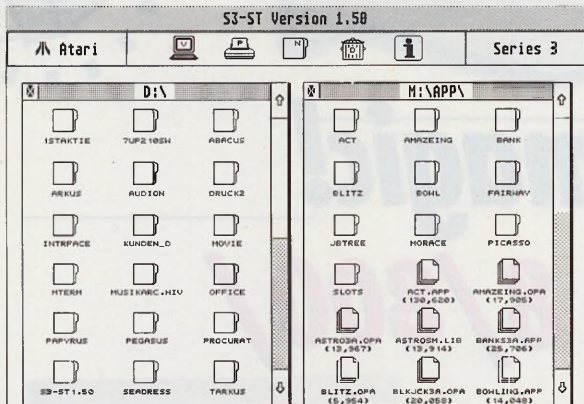
GRAVIS Mail
Heidestraße 46-52 · 10557 Berlin
☎ 030 - 397 80 9-50
Fax 030 - 394 95 05
Infoline aktuelle Angebote
☎ 030 - 394 95 08
Geschäftszeiten Mail
Montag-Freitag 8-20 Uhr

Apple-Produkte nicht
auf Kreditkarte

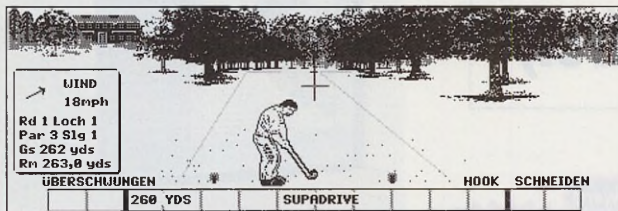
Aachen: Vaalser Str. 20-22 T 0241-3 03 03	Bonn: Rheingasse 4 T 0228-69 00 20	Düsseldorf: Friedrichstraße 5 T 0211-37 50 11	Hannover: Am Klagesmarkt 17 T 0511-161 23 58	München: Nymphen- burger Str.1 T 089-59 34 47	Wiesbaden: Adelheidstraße 21 T 0611-308 20 20
Berlin-Mitte: Georgenstr. 4 T 030-204 24 46	Bielefeld: NEU Kreuzstraße 1 T 0521-12 12 21	Essen: Huyssenallee 85, T 0201-20 07 01	Karlsruhe: Gartenstraße 56b T 0721-84 35 22	Münster: Hammer Straße 70 T 0251-53 30 53	Wuppertal: Gathe 63 T 0202-44 48 44
Bln-Schöneberg: M.-Luther-Str. 120 T 030-784 60 11	Bremen: Am Wall 127 T 0421-17 00 00	Frankfurt: Gräfstraße 51 T 069-77 20 51	Köln: Aachener Str. 370 T 0221-546 24 88/9	Nürnberg: Nelson- Mandela-Platz 18 T 0911-44 44 88	
Berlin-Tiergarten: Turmstr. 72/73 T 030-399 942 10	Dortmund: Rheinische Str. 47 T 0231-16 30 47	Hamburg: Grindelallee 21 T 040-44 14 38	Mannheim: Berliner Straße 32 T 0621-41 44 41	Stuttgart: Reinsburgstr. 15 T 0711-62 78 63	



Shop-Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10-18 Uhr und Samstag von 10-13 Uhr



Komfort: Einfach und bedienungsfreundlich mittels Drag&Drop erweist sich der Datenaustausch zwischen PSION und ST.



Abwechslung: Die CD-ROM Shareware Volume 2 enthält viele Spiele und auch Hilfsprogramme zur Unterstützung des Anwenders

Software und geht mit dem PSION-Cursor auf die Datei ST-I unterhalb des OPL-Compiler-Symbols. Mit ENTER lädt man die Datei in den Compiler und übersetzt sie mit der Funktion S3A ÜBERSETZER aus dem PROG-Menü in ein ablauffähiges PSION-Programm. Der PSION fragt nach, ob das übersetzte Programm gestartet werden soll, was man mit JA bestätigt. Danach bestimmt man das PSION-Laufwerk, auf dem ST-COMM.OPA installiert werden soll, was in aller Regel das interne PSION-Laufwerk sein wird. Der PSION-Bildschirm zeigt dann erneut die Nachricht READY FOR TRANSFER an. Auf dem ST klickt man mit der Maus den CONTINUE-Button an, woraufhin der Übertragungsvorgang beginnt. Wenn auf dem PSION-Bildschirm die Meldung TRANSFER COMPLETED erscheint, war die Übertragung erfolgreich. Den OPL-Compiler verläßt man nun mit dem Tastendruck PSION-X, um das Programmsymbol in der PSION-Systemanzeige zu installieren. Hierfür wählt man erneut in der Systemanzeige des PSION die Funktion INSTALLIEREN aus dem Applikation-Menü aus, selektiert die Zeile DISK und legt als Laufwerk INTERN fest. Danach selektiert man die Zeile DATEI NAME, gibt ST-COMMS.OPA als Datei-Bezeichnung ein und drückt ENTER. Es sollte nun das Symbol der Applikation ST-COMMS.OPA in der Systeman-

zeige erscheinen. Damit hat man die Installation erfolgreich abgeschlossen.

Verbindungsaufbau

Nach dieser recht umfangreichen Vorarbeit kann man nun die Früchte seiner Mühen genießen. Hierzu startet man auf dem ST das Programm S3-ST.PRG und auf dem PSION die Applikation ST-COMMS. Man erhält ohne weitere separate Einstellungen einen Connect mit 19.200 Baud, so daß zügige Übertragungen gewährleistet sind. Auf dem ST erscheint nun eine Dialogbox, die auf der linken Seite die Laufwerke und Dateien des ST und auf der rechten Seite die Laufwerke und Dateien des PSION aufführt. In der obligatorischen Menüleiste läßt sich unter anderem die Sortierreihenfolge einstellen oder die Online-Hilfe aufrufen. Gesteuert wird die Datenübertragung allerdings direkt von Seiten des STs, der den angeschlossenen PSION wie ein externes Laufwerk behandelt. Man kann hier quasi fast von einer Client-Server-Verbindung sprechen, nur daß von Seiten des PSION keine Einflußmöglichkeiten gegeben sind. Erstaunlich ist in diesem Zusammenhang die Multitasking-Fähigkeit dieses Winzlings, der die störungsfreie Nutzung dritter Programme während der Datenübertragung erlaubt. Der Transfer von Dateien vom ST zum

Technische Daten

Modell PSION Serie 3a

Speicher

Interner RAM Speicher	2 MB
Anzahl der SSD Laufwerke	2
Maximale SSD Speicherkapazität RAM	1 MB
Maximale SSD Speicherkapazität Flasch	4 MB

Bildschirm

Bildschirmgröße	480 x 160 Pixel
Bildschirmgröße	80 x 17 Zeichen
Graustufe	1

Funktionen

- Zeitmanagement und Organizer mit Alarmfunktion
- Aufnahme und Wiedergabe von Klängen
- Tabellenkalkulation
- Textverarbeitung (MS Word kompatibel) mit Seitenansicht
- Datenbank / Adressen
- Zoomfunktion für vier verschiedene Schriftgrößen
- DTMF-Wählfunktion
- Weltzeiten / Internationale Vorwahlen / Entfernungen
- Rechner mit zehn Speichern
- Programmiersprache
- Codewortschutz
- Online-Hilfe in allen Ebenen
- Graphische Benutzeroberfläche
- Datenaustausch mit Applikationen
- Kommunikation**
- PC-kompatibles serielles 3Link
- Apple-kompatibles serielles 3Link
- Unterstützung paralleler Centronics-Drucker
- Unterstützung serieller RS232-Drucker

Technische Details

Gewicht (inkl. Batterien):	285 gr.
Größe:	165 mm x 85 mm x 22 mm
Stromversorgung:	2 AA Mignon Batterien optionales AC Netzteil (9V, 150 mA)

PSION oder umgekehrt könnte ebenfalls einfacher nicht sein: Man zieht auf dem ST mit gedrückter Maustaste die jeweilige Datei vom einen Fenster in das andere Fenster. Das geht nicht nur mit einzelnen Dateien, sondern auch mit kompletten Ordnern. Ferner lassen sich Dateien oder Ordner anlegen, löschen oder auch ausdrucken sowie einzelne Dateien mit einer View-Funktion betrachten. Zu Anfang habe ich erwähnt, daß damit nicht nur ein Backup aller Daten, sondern sogar ein Datenaustausch ermöglicht wird. Dazu ist es lediglich notwendig, die jeweilige Datei nicht im PSION-eigenen Format, sondern als TEXT-File mit Begren-

zer abzuspeichern. Somit kann man sie auf den ST übertragen und dort in eine Datenbank einlesen. Vergnügliches

Nachdem ich Ihnen nun recht ausführlich die Möglichkeiten des Datenaustausches zwischen ST und PSION beschrieben habe, möchte ich abschließend noch einige Informationen zur eingangs erwähnten CD-ROM von Yellow-Computing weitergeben. Sie enthält weit über 200 Programme aus dem Shareware- und PD-Bereich, die alle mehr oder weniger nützlich sind. So findet man unter anderem Programme, die die im PSION integrierte Tabellenkalkulation und Datenbank um so sinnvolle Funktionen wie Sortieren oder Dateibetrachtung ergänzen. Ferner enthält sie auch zahlreiche vergnügliche Spiele, von denen ich Tetris und ein sehr schönes Golfspiel namens Fairway besonders hervorheben möchte. Sofern man stolzer Besitzer eines PC's ist, lassen sich die Pro-

gramme mit einem Hilfsprogramm auch recht einfach installieren. Auf ATARI-Seite dagegen gestaltet sich der Installationsvorgang ungleich schwieriger, da man hier Datei für Datei einzeln in die entsprechenden Ordner üblegen muß. Dennoch ist diese CD-ROM für PSION-Fans ein absolutes Muß!

Fazit

Als geneigter Leser erwarten Sie nun zurecht ein Fazit, was ich sowohl für den PSION Serie 3a, für die CD-ROM von Yellow-Computing als auch für das ATARI PD-Link ziehen werde. Alle drei Produkte erhalten von mir eine hervorragende Wertung, auch wenn ich aus Platzgründen auf die bekannten Mausboxen verzichte. Für ATARI-User ergibt sich somit eine preiswerte und einfache Möglichkeit, auch ohne PC-Besitz einen Datenaustausch mit dem PSION zu erhalten.

RW

Preise:

PSION Serie 3a mit 2 MB RAM:
ca. 1.200,- DM

Seriellles 3Link (RS232-Interface):
199,- DM

CD-ROM Shareware Volume 2 für PSION: ca. 60,- DM

Bezugsquelle für PSION und 3Link:

**MVD Gesellschaft für Marketing,
Vertrieb und Dienstleistung mbH
Ober-Rodener-Str. 89
63110 Rodgau
Tel.: (06106) 71351**

Bezugsquelle für CD-ROM:

**Yellow Computing
Computersysteme GmbH
Hans-Martin-Schleyer-Str. 1
74177 Friedrichshall
Tel.: (07136) 95110**

Phasenwechsel...

die nächste Generation der Wechselplatten

Beschreibung in MacOpen 3/96 und ST-Computer 3/96

schnelles SCSI-Laufwerk mit
650 MB Wechselplatten-Kapazität
schluckt auch CDs (ISO 9660, CD-I,
Audio-CD, Photo-CD, Video-CD)

Ideal für Musikproduktionen

Treiber für Atari, Macintosh und
Windows werden mitgeliefert

preiswerte und sichere Medien

Tiefstpreise nur hier:

Laufwerk nackt zum Einbau	840 DM
Laufwerk im Gehäuse mit Netzteil (Laufwerke incl. einem Medium)	1040 DM
zusätzliches Medium 650 MB	85 DM
ACSI-Adapter SCSI-Link 96	140 DM

Preise incl. Mwst., zuzügl. Versandkosten



CME Hard- und Software - der preisgünstige Versand
Telefon 06151/282594
Montag-Samstag 10-12 h und Montag-Freitag 14-17h

RISC PC 600 von Acorn



Was kommt nach ATARI?

Gibt es nicht schon genug verschiedene Computertypen auf dem Markt? Sind wir denn immer noch nicht zufrieden? Muß es immer noch schneller, größer und genauer gehen? Warum eigentlich nicht? Die rasante Entwicklung im Bereich der CPUs und zusätzlicher Hardware machen noch lange nicht halt und lassen ein Ende nicht absehen. Nach der Einführung des 68030er Prozessors hat der Markt lediglich den 68040er mit integriertem Cache und den sehr seltenen 68060er hervorgebracht. Letzterer wird nicht mal mit allen Ressourcen genutzt, da die Programme dann nicht mehr abwärtskompatibel wären.

Eine weise Entscheidung der Software-Häuser, aber für die Zukunft nicht mehr akzeptabel. Die Geschwindigkeit eines Rechners hängt nicht nur von der CPU-Frequenz oder einer schnellen Festplatte ab. Hier spielen viele Faktoren, die ineinandergreifen, eine Rolle. Hard/Software-Cache, viel Arbeitsspeicher, Vesa Local- oder PCI-Bus, Grafikkarten mit VRAM und viele Komponenten, die für die Zusammenarbeit erforderlich sind, müssen genau aufeinander abgestimmt sein. Es entstehen leider immer wieder Flaschenhälse, die ein System ausbremsen und trotz schneller CPU langsam erscheinen lassen. Ein wirksames Mittel ist auch das Erstellen eines Programms speziell für einen CPU-Typ. Wir unterscheiden heute grob zwischen 2 Prozessortypen. Der eine ist der CISC-Rechner, etwa der Motorola 680x0, 486er oder der Pentium, und der andere der RISC-Rechner, zu dem z.B. auch Apples PowerMac zählt.

CISC= Complete Instruction Set Computer/Code. RISC= Reduced Instruction Set Computer/Code. Die RISC-Rechner verfügen also über einen abgespeckten Befehlssatz. Diese wenigen Befehle können aber sehr viel schneller und teilweise parallel ausgeführt werden, was letztendlich zu einer schnelleren Datenverarbeitung führt. Voraussetzung für einen schnelleren Betrieb ist aber ein Programm, das genau dies berücksichtigt und nicht erst einen Emulator zur Umsetzung der Befehle heranzieht.

Acorn Risc

Der Acorn Risc PC 600 ist in der glücklichen Lage, trotz lediglich gut durchschnittlicher Prozessorgeschwindigkeit in vielen Aufgabengebieten schneller als einige andere Rechner zu sein. Dies ist den Programmierern zu verdanken, die die Source-Codes speziell angepaßt haben. Es ist schon bemerkenswert, wie der ARM610 seine

Arbeit verrichtet, wenn Bilder verarbeitet werden, und dies alles ohne Fließkommaeinheit und ohne spezielle Grafikbeschleuniger. So ist es möglich, Videos mit 25 FPS (Frames per Seconds) und 32.000 Farben ohne Ruckeln ablaufen zu lassen. Selbst die im Hintergrund befindlichen Vektorgrafiken und das Audiosystem lassen sich nicht dadurch aus der Ruhe bringen. Wer zuvor ein vektororientiertes Grafikprogramm im ständigen Gebrauch hatte und auf dem Acorn Risc PC 600 vergleichbare Aufgaben durchführt, wird äußerst angenehm überrascht sein, wie schnell der Bildaufbau und das Bearbeiten vonstatten gehen. Daß die Firma Acorn sich über diese Geschwindigkeit und die Reserven im klaren ist, zeigt die Implementierung von Formattier Routinen für einige gängige Computertypen. Folgende Fremdformate stehen zur Verfügung: DOS 1,44 MB, DOS 720 KB, DOS 1,2 MB, DOS 360 KB, ATARI 720 KB und ATARI 360 KB. Das ATARI-1,44 MB-Format fehlt leider ist

Frühlingserwachen beim Heim Verlag

SOFTWARE

ST-Plot Kurvendisk. u. Funktionsplotter S-9007	35,-
ST-Digital Logiksimulator, S-9014	69,-
ST-Analog Sim. v. Analogschaltungen S-9020	69,-
ST-Netzplan Netzplantechnik S-9045	99,-
ST-C.A.R. System - u. Regelungsanalyse S- 9019	69,-
Technobox CAD/2 Professionelles CAD B-469	169,-
Technobox Drafter B-467	79,-
Bibliothek z. Drafter 1600 Symbole	20,-
Chemograph 5.0 chemisches Zeichnen S-9132	99,-
Statistik Profi Statistik für Fortgeschrittene S-9040	99,-
ST-Perspektive 3D-Programm S-9092	99,-
ST-Review Prof. Literaturdatenbank S-9098	99,-
ERGO Shell für GFA-Basic S-9010	39,-

That`s Write 3 Textverarbeitung S-9095	129,-
1ST-Card Volltextdatenbank S-9102	99,-
1ST-Lock Datenverschlüsselung S-9103	59,-
Data Light Datenkompression S-9106	69,-
MatheStar Mathematik f. Mittelstufe S-9111	69,-
Complex Fraktalprogramm S-9129	39,-
Procurator Datenbank S-9131	39,-
Cauchy Mathematikprogramm S-9130	39,-
Speedo GDOS 4.11 Schriftenmanager S-9117	20,-
Fontpakete Decorative, Newsletter, Headline, Style	35,-
Multivokabel Vokabeltrainer S-9116	59,-
Musicom 2 Falcon Musiksoftware	59,-
Basic Lernprogramm Teil 1+2 für GFA- und Omikron Basic S-9114	79,-
Teil 1 S-9081	49,-
Teil 2 S-9113	49,-

CD-Open CD mit über 2000 PD Programmen S-7610	24,80
Skyplot plus 4b Astronomieprogramm S-9013	99,-
Spacola Sternatlas (Spiel)	24,80
Oxyd Magnum Spieleklassiker S-7003	59,-
ST-Kassenbuch Kassebuchführung S-9091	49,-
ST-Haushalt Haushaltsbuchführung S-9014	69,-
ST-Einnahme/Überschuß Buchführung für Freiberufler S-9015	69,-

Hardware

Falcon Speed DOS-Emulator für Falcon	299,-
AT-Speed C16 DOS-Emulator für ST/STE	199,-
Multiscan III 3 Auflösungen für Ihren ST	79,-

Preise zuzüglich DM 6,- Versandkosten, unabhängig von der bestellten Stückzahl (Ausland DM 10,-).
Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise.

E-Mail: HeimVerlag@AOL.COM

Ich bestelle mir folgende Produkte:

Meine Adresse:

Best.Nr.: _____ Produkt: _____ Name: _____

Best.Nr.: _____ Produkt: _____ Straße: _____

Best.Nr.: _____ Produkt: _____ Ort: _____

Ich zahle per Scheck/bar per Nachnahme

Heim Verlag · Heidelberger Landstr. 194 · 64297 Darmstadt · Telefon 0 61 51 / 94 77 0 Fax 94 77 25

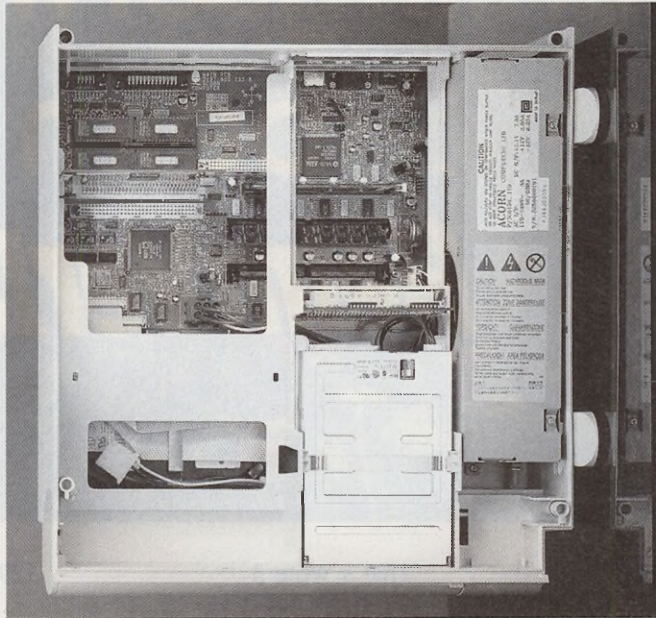


aber weitgehend mit dem DOS 1,44 MB-Format identisch. Der Datenübertragung per Diskette steht zumindest bei den o.a. Rechnersystemen nichts mehr im Wege. Schade ist nur, daß man auf das Macintosh-Format verzichtet hat.

Die Hardware

Der Acorn-Rechner kommt in einem von Beyer gefertigten grauen ABS-Kunststoffgehäuse daher und zählt zu den Federgewichten der Tischrechner. Er läßt sich wie ein Desktop- oder Tower-Gehäuse aufstellen. Die einzelnen Gehäuseschalen, Slices genannt, lassen sich je nach Ausbaustufe 7fach zusammensetzen. Werkzeug ist hierfür nicht erforderlich, da die einzelnen Slices mit Verschlußstangen zusammengehalten werden. Dennoch ist das äußerst leichte Gehäuse stabil und trägt ohne weiteres einen 17"-Monitor. In der Grundausstattung besteht der Rechner aus 2 Slices mit eingebautem CD-ROM- und 3,5"-Diskettenlaufwerk. Die Laufwerke lassen sich mit Rolldown-Abdeckungen gegen Staub schützen. Im Testrechner stecken 2MB VRAM Bildschirmspeicher, die ein ordentliches Arbeiten zulassen – für die maximale Auflösung mit vielen Farben eine Bedingung. Die Video-Elektronik ist direkt auf dem Motherboard untergebracht, so daß ein Aufrüsten des Video-RAMs nur den Austausch des im PS2-Simm-Sockel stekenden VRAMs erforderlich macht. Anschließend liegt keine unbrauchbar gewordene Videokarte herum.

Das Motherboard verfügt über ein Acorn-spezifisches (zu anderen nicht kompatibles) Bussystem. Es sind, VRAM-Steckplatz nicht mitgerechnet, nur 2 (PS2) Standard-Simm-Steckplätze vorhanden, die mit 2, 4, 8, 16, 32, oder 64-MB-Simms bestückt werden können. Sollte in Zukunft das 128MB-Simm angeboten werden, ist damit eine Gesamtbestückung von 256MB möglich. Nach dem Umrüsten der Hardware, ist der Rechner sofort wieder lauffähig. Allgemeine Einstellungen sind dann mit dem Boot-Manager durchführbar. Mit 1MB oder 2 MB VRAM lassen sich bereits 16,7 Millionen Farben erzeugen. Auf einem entsprechenden Monitor läßt sich bei einer



Das Innenleben des Acorn RISC-PCs

Auflösung von 1600 x 1200 Punkten ein Bild erzeugen, das einem Blatt Papier gleicht.

RAM-Verschmelzung

Eine Besonderheit ist, daß sich alle 3 Speicherplätze miteinander verschmelzen lassen. Im Aufgaben-Manager läßt sich der Videobereich einfach per Maus auf ein Minimum reduzieren, um z.B. für eine einfache Monochromanwendungen mit riesigem Datenaufkommen, fast 2 MB VRAM für den Arbeitsspeicher zu gewinnen. Der Rechner muß hierfür nicht neu gestartet werden. Dies gilt für alle Software-/System-Konfigurationen.

Der RISC-Prozessor ARM 610 (ARM = Advanced RISC Machines – ARM 710 ist der verfügbare Nachfolger) befindet sich auf einer Steckkarte und ist leicht von jedermann auszutauschen. Er zeichnet sich durch extrem niedrigen Stromverbrauch aus. Der gesamte Acorn-Rechner benötigt für den Betrieb weniger Leistung (nur ca. 10 Watt) als ein normaler PC im Sleep-Modus. Hier tun sich sicherlich neue Notebook-Möglichkeiten auf. Theoretisch läßt sich der Acorn heute schon per Batterie betreiben.

Neben dem Hauptrechnersteckplatz befindet sich ein weiterer Steckplatz, in dem sich entweder eine PC-Karte mit 80486erSX33 bis hin zum 586er-100 oder eine zweite RISC-CPU stek-

ken läßt. Es ist also der Betrieb von DOS/WINDOWS und dem im ROM befindlichen RISC-OS-3.50-Betriebssystem auf einem Rechner möglich. „Nachtigall, ich hör dir trapsen.“

Aber auch für Erweiterungen für MIDI- und Musik-Fans sowie für den Einsatz diverser anderer Zusatzkarten ist gesorgt. Auf dem Motherboard befindet sich hierfür ein extra Steckplatz, der über eine Platine mit 4 Steckplätzen (Backplane genannt) erweitert wird. Die installierten Karten schauen dann nach hinten aus dem Gehäuse, so daß die Anschlüsse erreichbar sind. Die im Testrechner steckende Ethernet-Karte gehört nicht zur Standardausstattung und ist optional für 259,- DM zu beziehen.

Der Einbau einer zweiten Festplatte ist ebenfalls simpel und erfordert keine Schraubarbeiten, da selbige per „Snap In“ in ein im Rechner befindliches Profil gedrückt wird. Quick and easy!

Die Rückseite des Rechners zeigt alle nötigen Schnittstellen, um mit der Außenwelt in Kontakt zu treten. Dabei handelt es sich um eine spezielle Mausschnittstelle, eine zusätzliche serielle Schnittstelle (für Modem etc.), Centronics (Drucker u.a.) und einen VGA-Monitoranschluß. Daß der Tastaturanschluß hinten angebracht ist, ist schon o.k., daß aber der Reset-Schalter ebenfalls auf der Rückseite angebracht ist, sollte bei Acorn noch ein-

Hardware/Preise**Computer**

(1 Jahr Garantie)

RISC PC600 4 MB HD210:	2099,- DM
RISC PC600 5 MB HD210:	2449,- DM
RISC PC600 9 MB HD420:	2999,- DM
RISC PC700 10 MB HD850:	3899,- DM

Monitor

(Bei Kauf eines Acorn Computers)

17"-Monitor:	1399,- DM
14"-Monitor:	600,- DM

Prozessoren

ARM710/40 Proz.-Karte: (Beim Kauf mit RISC-PC)	299,- DM
PC-Karte 486 SX-33:	299,- DM
PC-Karte II DX2-66:	399,- DM
PC-Karte II DX4-100:	499,- DM
PC-Karte II 586-100:	999,- DM

Zubehör

2MB VRAM Erweiterung:	529,- DM
16-Bit Sound-Karte:	159,- DM
Gehäuseerweiterung:	259,- DM
Ethernet-Netzwerk-Karte:	259,- DM
OmniClient-NT-Verbindung:	659,- DM
PC Exchange:	59,- DM
Programmers Ref.Man.:	265,- DM
Technical Refe.Man.:	79,- DM
Acorn C/C++:	565,- DM

mal überdacht werden. Vorne wäre er uns lieber gewesen, obwohl wir ihn im Ggesamen Test nicht einmal benötigt haben.

Der 220Volt-Anschluß befindet sich ebenfalls auf der Rückseite als Power-Input. Als Power-Output ist für den Monitor gleich noch ein geschalteter 220Volt Ausgang vorhanden. Wer einen SCSI-Scanner anschließen will, muß nochmals einen SCSI-Controller (per Steckkarte) kaufen, da diese Schnittstelle leider nicht integriert ist. Bei einem so schnellen System hätte ich eigentlich die Integration der SCSI-Electronic auf dem Motherboard erwartet. Aber leider ist dem nicht so.

CPU ohne Ende

Daß der PC600 eine schnelle Maschine ist, steht außer Frage. So verarbeitet er Bilder mit einer 6mal höheren Geschwindigkeit als ein 486DX2/66. Wie oben bereits erwähnt, läßt sich die Bildbearbeitung aber auch direkt mit der 486er Einsteckkarte durchführen. Dies ist keine langsame DOS/WINDOWS-Emulation, sondern ein echter eingebauter 486er PC. Die Arbeits-

Lieferumfang/Software**RISC OS 3.50**

Betriebssystem im ROM

Schriften

Mindestens 17 hochqualitative Outline-Schriften

Draw

Leistungsfähiges Vektorgrafikprogramm

Paint

Bitmap-Editor (Incl. Screenshot-Modul)

Edit

Text-Editor

Drucker

Zentraler Drucker-Manager

Info

Online-Hilfe-System

Quetschen

Dateientpackungs-/Komprimierungssystem

ARPlayer

Video- und Soundplayer mit mehreren Beispiel-Videoclips und Soundsamples

BASIC

Sehr effizientes und leistungsfähiges BASIC und Assembler im ROM

FSI

Mächtiges Bildbearbeitungsprogramm, das eine große Zahl von Bildformaten versteht

Bilder

100 JPEG-komprimierte Bilder

Konfig

Systemkonfigurationsmanager

Termine

Termin- und Wecksystem

WRechner

Wissenschaftlicher Rechner

Diverses

Verschiedene Hilfsprogramme und Desktop-Spiele

Software von Drittherstellern**Morpheus**

Morphing 129,- DM

S-Base

Programmierbare Datenbank 169,- DM

Digital Symphony

Tracker Musik 179.00DM

Serenade

Midi Sequenzer 199,- DM

Fireworkz

Textverarb.+Tabkalkulation 249,- DM

Eureka 3

Tabellenkalkulation 299,- DM

Merlin

Raytracer 299,- DM

Photodesk

Profi Retusche 499,- DM

Sibelius 6

Profi Notensatz 499,- DM

Artworks

Schnelle Vektorgrafik 549,- DM

Impressum

DTP 549,- DM

Techwriter

Textverarbeitung 569,- DM

Hardware von Drittherstellern**Fast SCSI II-Karte** 499,- DM**DMI30 Powerwave**

MIDI+GM Wavetable 549,- DM

Irlam 24i

16Video/Sound-Aufnahme 1099,- DM

den integrierten 4-Kilobyte-Cache unterstrichen wird.

Sound

Nicht ganz unwichtig ist das 8kanalige Stereosoundsystem, das ohne Nachrüstung gleich auf dem Board integriert ist. Für vertonte Animationen oder Spiele muß also nicht erst eine Soundkarte gekauft werden. Die Ausstattung unseres Testrechners ist aber noch nicht das Ende der Fahnenstange. Wer sein System aufpeppen will, kann bereits jetzt den ARM 610/33 durch einen ARM 710/40 ersetzen und damit noch einmal Performance zulegen. Diese beiden RISC-Prozessoren stecken z.B. im Acorn-RISC PC, dem Apple Newton MessagePad und den 3DO's Home-Video game Machines. Die Firma DEC (Digital Equipment Corp.) entwickelt zur Zeit zusammen mit ARM (Advanced RISC Machines) den StrongARM-Prozessor. DEC ist der Entwickler der weltweit schnellsten RISC-Prozessor-Familie „Alpha

geschwindigkeit ist aber dennoch nicht mit der eines original PC-Rechners vergleichbar, da das Bussystem nicht ganz mit einem IDE/AT-, VLB- oder PCI-Board mithalten kann. Geringe Geschwindigkeitseinbußen sind in jedem Fall spürbar. Dafür läßt sich das unter OS3.5 blitzschnell erarbeitete Werk problemlos nach Windows portieren, ohne den Rechner auszuschalten.

Dem ARM 610 fehlt leider eine Fließkommaeinheit, die noch erheblich mehr Power versprechen würde. Dennoch erkennt der Rechner FPU-Anweisungen, die durch Trap-Routinen nachgebildet werden. Die 33MHz-Taktung läßt zunächst auch keine hohe Performance vermuten. Die Praxis zeigt dann aber doch, daß der ARM kräftig zu Werke geht und das Arbeiten mit aufwendigen Anwendungen zu einer Wohltat wird, was durch die 32Bit-Struktur und

ATARI RISC PC 600 von Acorn

Software

Hardware

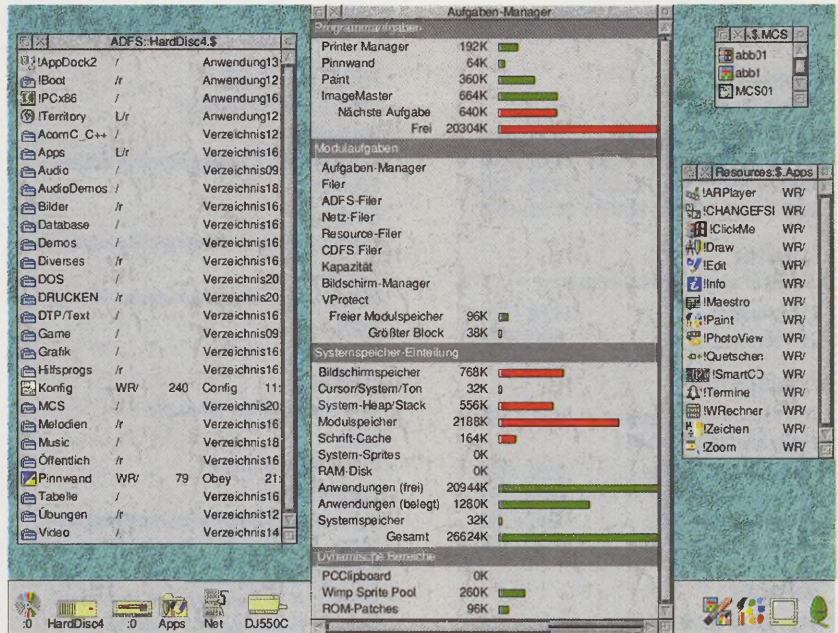
Grundlagen

AXP". Der Alpha 21164 wird mit „la-schen“ 333 MHz getaktet. Durch die Verbindung der Alpha- und ARM-Technologie entstand der 1,5-Volt-hybride StrongARM-Prozessor mit 160 MHz Taktung, der Ende 1996 verfügbar sein wird. Der StrongARM wartet mit etwa 4mal höherer Geschwindigkeit auf als der ARM 710. Da der StrongARM bereits so gut wie fertiggestellt ist, ist der Nachfolger mit 2 Volt und 215 MHz schon in der Vorbereitung. Eine Entwicklung, die ganz sicher die Zukunft unserer Heim- aber auch die der Industrierechner beeinflussen wird. Auch der StrongARM benötigt immer noch keinen Lüfter. Für 120 MIPS (Million Instructions per Second) schon eine beachtliche Leistung. Gemäß Ankündigung von DEC ist hier immer noch nicht die Grenze des Machbaren erreicht. Die nächste Generation der RISC-CPUs wird uns mit dem CMOS-6 beglücken, der dann mit stattlicher 350-MHz-Taktung aufwartet. Wir dürfen fast sicher davon ausgehen, daß Acorn diese Entwicklung nicht an sich vorbeiziehen läßt. Die geringe Leistungsaufnahme sowie die damit erzielte geringe Wärmeentwicklung machen diese Prozessoren universell einsetzbar. Irgendwann tragen wir keine Uhren mehr auf dem „ARM“, sondern kleine Laptops mit integriertem Internet-Anschluß. Wenn dann auf der Fahrt mit dem Bus zur Arbeit der Sitznachbar knurrende Geräusche von sich gibt, so ist dies nicht sein Magen, sondern das gerade ankommende Fax.

Die Handhabung

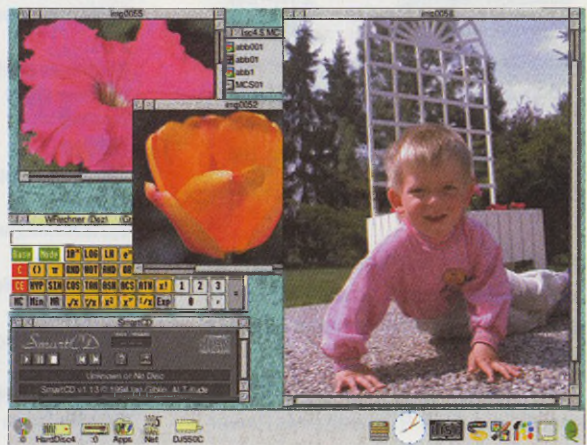
Das aus dem ROM (Read only Memory) startende Betriebssystem (2MB) ist zwar recht schnell präsent, benötigt dann aber doch einige Zeit, um sämtliche Konfigurationen von der Festplatte zu laden. Dies stellt aber kein Handicap dar, da der Rechner auch nach einer Umkonfiguration nicht neu gebootet werden muß. Die Bedienoberfläche ist grafisch- und in fensterorientiert und läßt sich vollständig mit der Maus bedienen. Ob hier nun ein ATARI, GEM, Windows oder Mac-Feeling überkommt, sei jedem User selbst überlassen.

Am unteren Bildschirmrand zeigen sich die Symbolleiste mit den aktiven,



Das Desktop des RISC-OS ist der TOS-Oberfläche ziemlich ähnlich.

Auch Photo-CDs lassen sich auf dem RISC-PC lesen.



geladenen Programmen (es sind so viele Programme startbar, bis der Arbeitsspeicher „kracht“), den Laufwerksymbolen für Harddisks, CD-ROM, Floppy etc. und dann noch das Monitor-symbol sowie das Acorn-Logo. Hinter dem Acorn-Logo befindet sich z.B. der Aufgaben-Manager. Mit einem Klick auf das Monitorsymbol lassen sich in einem Fenster alle Bildschirmeinstellungen, wie Auflösung und Farbtiefe verändern - und das, ohne den Rechner neu starten zu müssen - MacOS läßt grüßen!

Die Maus wird mit allen 3 Tasten voll unterstützt. Die linke Maustaste wird als normale Auswahltaste eingesetzt, wogegen die mittlere Maustaste immer ein Menü aufruft, je nachdem worauf man klickt. Ein Klick auf das Floppy-Symbol öffnet das Floppy-Menü. Die rechte Maustaste ist die Spezial-

taste. Je nach Anwendung läßt sich diese Taste für ein schnelleres Handling einsetzen. Z.B. läßt sich beim Klicken durch mehrere Menüs damit ein Fenster nach dem anderen schließen, ohne daß alle Fenster noch einmal geöffnet werden müssen, um in das 5. Fenster zu gelangen. Power-User werden diese Taste zu schätzen wissen. Da dieses Konzept mehr Möglichkeiten und obendrein mehr Übersicht bietet, hat man bei Acorn auf eine Menüleiste verzichtet.

Zu guter Letzt

Die Acorn-Maschine ist zweifelsfrei ein schnelles Werkzeug für Anwendungen mit hohem Datenaufkommen. Aber die Konkurrenz schläft nicht und rüstet ebenfalls ständig mit schnellerer Hardware nach. Das große Plus liegt

klar bei der Anpassung der Software an den Prozessor. Die Arbeit der Programmierer zahlt sich hier auf jeden Fall aus. Wer schon mal mit CorelDraw auf einem PC gearbeitet hat und anschließend mit einem Vektorprogramm auf dem Acorn, der wird spürbare Zeiteinsparung und weniger nervigen Streß erfahren.

Die zukünftige Versorgung mit noch schnelleren RISC-Prozessoren ist ebenfalls durch die Zusammenarbeit mit der Firma DEC gesichert. Die Entwicklung wird auf jeden Fall weitergehen und läßt uns auf High-End-Anwendungen neugierig werden.

Gerade zu einem Zeitpunkt, zu dem sich der ATARI auf dem Computer-Markt dünn gemacht hat, ist es gut vorstellbar, daß einige Anwender auf den schnellen Acorn umschwenken. Hier könnte sich Acorn ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Apple liefern, wenn der Apple auf dem Musiksektor nicht schon Fuß gefaßt hätte. Bis auf Sequenzer-Programme und Notensatz liegen mir zur Zeit noch keine Hinweise vor, daß Acorn Software-Begleitautomaten, Editoren für Synthesizer, Bankloader/Manager oder sogar Harddiskrecording anbietet. Letzteres wäre besonders interessant, da dies genau die von ATARI enttäuschten Musiker ansprechen würde. Ein so schnelles System sollte auf diesem Gebiet gute Ergebnisse hervorbringen.

Ein weiteres Anwendungsgebiet wäre der Einsatz als Server. Wer nicht gleich sein ganzes Büro mit neuen Rechnern von Acorn ausstatten will, weil er kompatibel bleiben will, könnte den schnellen RISC als Arbeitspferd einsetzen.

Ein preislicher Vergleich mit einem PC ergibt die Ansiedlung des Acorn-Rechners in der Pentium-100-Klasse. Auch ein schneller Apple PowerMac ist in dieser Preisklasse bereits angelangt, so daß ein gesunder Preis-Leistungskampf entstehen dürfte. Der RISC PC 600 mit 9MB Arbeitsspeicher, einer relativ kleinen 420er Festplatte und einem 17"-Monitor kostet knapp 4400,- DM.

Las but not least möchte ich mich für die freundliche Unterstützung bei der Erstellung dieses Testberichts bei Mike Saxton von der Firma MCS in Dortmund (0231-759283) bedanken. Mike Saxton ist einer der engagiertesten Acorn-Stützpunkthändler in Deutschland. Es gibt bereits über 30 Acorn-Händler in Deutschland, die in gewissem Rahmen sogar einen Gebietsschutz genießen dürfen.

Ein besonderer Dank geht auch an Richard Kirby. Er ist der Dreh- und Angelpunkt aller deutschen Stützpunkthändler und der englischen wie der deutschen Sprache mächtig. Er ist ebenfalls Programmierer und bewältigt auch die kleinen Problemchen selbst. Bei einer Einführung in die Acorn-Technologie in meinen eigenen 4 Wänden habe ich durch Richie einen guten Einblick in die Hard- und Software-Handhabung, aber auch neue Zukunftsperspektiven gewonnen. Für kostenlose und reibungslose Problemlösungen ist sogar eine 0130er-Nummer eingerichtet worden.

In letzter Sekunde hat mich noch die Nachricht erreicht, daß für den Acorn ein interessantes Harddiskrecording-System angeboten wird. Wenn Hard-

Acorn Risc PC 600



Positiv:

Bildbearbeitung ca. 6mal schneller als auf einem DX 2-66

24 Bit Farbtiefe

maximale Auflösung 1600 x 1200 Punkte

extrem leichtes und stabiles Gehäuse

ohne Werkzeug zerlegbar

Bildbearbeitung in Photoqualität

hohe Arbeitsgeschwindigkeit

viele und gute Programme liegen beim Kauf bei leichte Umrüstungen für jedermann

2 Prozessorsteckplätze (486er, StrongARM etc.)

DOS/Windows ohne Emulation

durch 486er/586er Steckkarte

echte 3-Tasten-Maus

sinnvolle und schnelle Arbeitsoberfläche

Formatieroutinen für PC- und ATARI-Formate

Formate unter OS Multitasking

deutsche Handbücher (mit Beschreibung zum Umbau des Rechners)

Negativ:

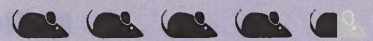
Reset-Schalter auf der Rückseite

nur 4 Steckplätze auf der Backplane

486er Steckkarten zu teuer und ohne CPU-Sockel

Bei eingebauter Speed-Resolution-Card muß

während der Boot-Phase der CPU-Takt auf halbe Clock geschaltet sein.



und Software bei mir eintreffen, werden wir darüber berichten.

WW

Acorn Computers GmbH
Jürgensplatz 36-38
40219 Düsseldorf
Tel.: (0211) 30 84 94

Hier

könnte Ihre Anzeige stehen

Sprechen Sie uns an.

Ihr Anzeigenteam

Frau Sterna 06151 / 947722
 Herr Arbogast 06151/947723

dongle® ware
Oxyd®

Oxyd™ magnum!, die Fortsetzung des Spiels Oxyd™, die Sie mit neuen, völlig unbekanntenen 100 Levels wieder wochenlang in Atem halten und Ihre Computermaus an die Grenzen der Belastbarkeit führen wird.

Oxyd™ Magnum!

für IBM-PC, Apple Macintosh, AMIGA, NeXT und ATARI ST/TT/Falcon, Rechner angeben!

Oxyd Magnum (general edition) CD

Das Oxyd Buch (general edition)

für alle Rechnersysteme

Oxyd Diskette (general edition)

Das Oxyd 2 Buch (nur Atari ST/TT)

Oxyd 2 Diskette

Spacola Buch + Diskette (nur Atari ST/TT)

zusätzlich DM 6,- Versandkosten (Ausland DM 10,-) unabhängig von der bestellten Anzahl!

Bestellung an:

Heim Verlag

Heidelberger Landstraße 194

64297 Darmstadt-Eberstadt

Telefon (0 61 51) 94 77 - 0

Telefax (0 61 51) 94 77 - 18

BibelST

Das Bibelprogramm für Bibelarbeiten, Predigten, Vorträge, Forschung, etc. bietet viele praxisnahe Hilfen beim Arbeiten mit Bibeltexten für den Laien bis zum Pfarrer. **Test in ST-Computer 12/95**

Bibeln: Elberfelder, Luther 1984, Zürcher, Einheitsübersetzung, NT Graece, Septuaginta

Für alle **ATARI ST(e)/TT/Falcon** und **Apple Macintosh** mit **MagiCMac**

Fordern Sie unser **kostenloses** Info oder für 10,- DM (Schein) die Demoversion an.

A + Ω-Software

Reinhard Bartel

Bachgasse 3

D-67071 Ludwigshafen

Tel: 0621 - 67 72 93

Fax: 0621 - 67 72 93

Schecks Datei Bearbeiten Optionen Hilfe 15:12

Analyse POSTBANK FRANKFURT/239963333

Funktionen	Nr.	Datum	Soll	Haben	Saldo	OK	Gr
Aktive Posten auf Girokonten:	0	.			2000.--	*	
Aktive Posten auf Depotkonten:	1	01.03.96	200.--		1800.--	*	1
Aktive Posten gesamt:	11	25.03.96	350.--		1450.--	*	
	3	24.05.96		2500.--	3950.--	*	
Wertpapiere gesamt:	21	12.05.96	500.--		3450.--	*	
Vermögen gesamt:	32						

Aktueller Kontostand: 3450.--

Grafik Jahr: 96

Eingänge/Ausgänge

Eingang: 2500.--
Ausgang: 1050.--

30% Ausgänge
70% Eingänge

Die Bank
 BETRAG IN BUCHSTABEN
 AN ODER ÜBERBRINGER
 Nur zur Verrechnung
 eurocheque
 DER VORGEDRUCKTE SCHEKTEXT DARF NICHT GEÄNDERT WERDEN
 SCHECK-NR. KONTO-NR.
 239963333

Schecks

Die Bank an Ihrer Seite?

Wer blickt nicht neiderfüllt auf die PC-Welt, wo Programme wie Quicken oder MS-Money den heimischen Geldbeutel transparenter werden lassen? Mit Schecks versucht der Programmator Christian Lehmann, auch auf dem ATARI etwas Homebanking-Fieber aufkommen zu lassen.

Um es gleich vorwegzunehmen: Im derzeitigen Entwicklungsstadium ist der Programmumfang von Schecks noch erheblich eingeschränkt. So fehlt ein BTX-Decoder ebenso wie die Möglichkeit zur Erstellung einer DTAUS-Datei. Das Anwendungsgebiet ist momentan eher die Nachbearbeitung von Buchungen, sofern man einmal von der Schecksammler-Funktion absieht.

Leistungsumfang

Schecks wird auf einer nicht kopiergeschützten Diskette mit einem 30 Seiten umfassenden, dünnen Handbuch ausgeliefert, so daß der Anwender unmittelbar ohne große Vorbereitungen einsteigen kann. Doch halt! Eine kleine Vorarbeit sollte man schon leisten: sich nämlich eine Übersicht über

alle Konten und Depots nebst dazugehörigen Kontoständen zu verschaffen. Diese Angaben benötigt Schecks für die Einrichtung aller relevanten Konten und Depots. Hierfür ist es insbesondere wichtig, sich einen markanten Zeitpunkt auszusuchen, ab dem man die Kontostände in die Überwachung einbezieht. Bei der Einrichtung eines Depots ist zudem die Angabe des Freistellungsbetrags ebenso gefragt wie die Zuordnung zu einem Geldkonto. Dennoch kommen bereits beim Einrichtungsprozedere die ersten Ungereimtheiten hoch. Warum wird nur bei Depots und nicht auch bei Konten nach dem Freistellungsbetrag gefragt? Und wieso muß man bei Depots ein zugeordnetes Geldkonto angeben, wenn die Gelbbuchung bei einer Wertpapiertransaktion nicht automatisch erfolgt? Bleiben wir aber dennoch vor-

erst einmal bei den Girokonten. Schecks kann bis zu 50 Girokonten verwalten und jede Buchung einer Beleggruppe zuordnen. Jede Beleggruppe besteht aus einer Gruppennummer und einer Bezeichnung. Letzten Endes handelt es sich um einen internen Verwendungszweck, um grafische Auswertungen nach Beleggruppen auszusteuern. Die einzelnen Kontoauszüge erfaßt man mit allen relevanten Angaben in einer kleinen Dialogbox. Konten können in der Form abgeglichen werden, indem man Buchungen bereits erfaßt, bevor sie kontenwirksam werden. Damit hat man eine aktuelle Übersicht über die Liquiditätsentwicklung.

Auswertungen

Analog zu PC-Programmen stehen grafische Auswertungen im Vordergrund.

Über eine Toolbar kann man zwischen vier verschiedenen Darstellungsarten wählen: Balkendiagramm, Tortendiagramm, Chartlinie und Liniengrafik. Somit kann man sich durch die vier Darstellungsarten die finanzielle Entwicklung wahlweise in statischer oder dynamischer Form anzeigen lassen. Ähnliches gilt auch für die Vermögensübersicht des Depots. Eine Tortengrafik splittet den Depotbestand grafisch auf. Hier fällt allerdings auf, daß die Schriftgrößen der Legende optimiert werden sollten. Eine weitere und nicht ganz alltägliche Funktion ist der Scheck-sammler. Sofern man häufig mehrere Schecks zur Gutschrift auf das Konto einreicht, nimmt Schecks die Scheckdaten auf. Dies hat den Vorteil, daß zum einen ein Schecksammler automatisch bedruckt wird und zum anderen in einer Scheckliste, die quasi als


Datenbank fungiert, nach eingereichten Schecks gesucht werden kann. Weitere Funktionen von Schecks sind das Bedrucken von Euroschecks, Überweisungskarten und Nachnahmekarten, wobei der Sinn letzterer Funktion nicht ganz verständlich ist.

Fazit

Auffallend ist, daß der Programmautor in seinen Programmen gerne mit Fonts experimentiert. So auch hier, wo er FONTSEL.PRGM als Font-Selektor eingebunden hat. Im übrigen gefällt uns das Programm recht gut, wobei zum jetzigen Zeitpunkt der Einsatz aufgrund zahlreicher fehlender Funktionen noch recht eingeschränkt ist. Bei der Entwicklungsfreude des Programmautors sind hier aber sicherlich noch einige Dinge zu erwarten.


Bezugsquelle:
Pergamon Software
Christian Lehmann
Am Roten Hang 14
61476 Kronberg/Taunus
Tel.: (06173) 940063

Schecks



Positiv:
interessantes Programmkonzept
Einbindung von Fonts
zahlreiche Grafikauswertungen
läuft unter GEMRAM und WINX22

Negativ:
nur zur Nachbearbeitung geeignet
DTAUS-Datei kann nicht erstellt werden
keine unmittelbare Verbuchung von WP-Käufen
praxisferne Verknüpfung von Sparkonten und Depots



RW

FESTPLATTEN

QUANTUM:	
LPS 340S	280.-
TB 850 SCSI	399.-
CONNOR:	
CFP 1060 S	460.-
CFP 2105 S	1129.-
SYQUEST:	
SQ 3270S	599.-
SQ 327. Medium	99.-
Andere F.-Platten	a.A.
Extern +169.-	

ATARI ST BOOK

Sonderposten:
4 MB RAM
210 MB Festplatte
Neuer Akku und Netzteil
LogiTech TrackMan Portable
Passender Koffer
2750.-

FUNDUS

MEGA ST4:	
BIG TOWER, PAK68/3	
TOS 3.06.Frak 4MB	
Paketpreis	1500.-
SERVICE UNTERLAGEN	
Pro Rechner	60.-
ADIMENS + ADITALK	80.-
MAXON Pixel Wander	90.-
Tempus W. Stud.	
neuw.+ Write+ Flip	250.-
MUSICOM	60.-
BECKER TEXT+CALC+	
CAD+BASE	100.-

SOFTWARE

Bei uns bekommen Sie jedes z.Zl. am Markt verfügbare Programm, bzw. Softwareprodukt.

GEHÄUSE

MEGA ST MINI TOWER	350.-
BIG TOWER f. ATARI	320.-
PC Mini Tower	150.-

FANG MICH

PAK68/3 FERTIGVERSIONEN.	
32MHz CPU	590.-
50MHz CPU	900.-
PuSTE, STE-ADAPTER	90.-
FRAK030 ohne RAM	220.-
TOS 3.06 F. PAK68	100.-
48 MHz für TIO30	189.-

PC POWER

PC Systeme in vielfältiger Ausstattung lieferbar.

SCANNER

Mustek:	
Paragon 600	549.-
Paragon 1200	799.-

CD ROM

SONY CDU 555	
SCSI/2.4 FACH	199.-
TOSHIBA XM 5401	
SCSI/4 FACH	269.-
TOSHIBA XM 3701	
SCSI/6.7 FACH	469.-
Andere CD ROM LW	a.A.
H&S CD TOOLS	89.-
EGON CD UTILITY	79.-
H&S SCSI TOOLS	89.-

AG COMPUTERTECHNIK

ATARI ■ PC ■ HARDWARE ■ SOFTWARE ■ REPARATUR ■ SERVICE

Staatl. gepr. Techniker Axel Gehringer

Schnaidweg 1
87700 Memmingen

TEL 08331/86373
FAX 08331/86346

GRAFIKKARTEN

NOVA Mega 16M	360.-
NOVA Falcon 2MB	750.-
SUPERNOVA 2 MB	989.-
SUPERNOVA 4 MB	1389.-
NEU:	
MEGAVISION 300	500.-

NETZWERK

Sonderposten:
7x GTI eLAN Netzkarlen für Meg8 ST Stück 300.-
1x eLAN DMA Knoten 500.-
40 m Kabel +12 Stück passende Stecker 150.-
GTI eLAN Software 250.-
Paketpreis eLAN 2750.-
Ethernet BNC/TP Romportadapter für jeden ATARI a.A.

ISDN/DFÜ

Für ATARI/MAC/PC	
TKR FastLink:	
Terminaladapter	650.-
TKR ProLink:	
Adapter+Modem	999.-
Emmerich Istec 1003	620.-
Emmerich Istec 1008	820.-
Telekommförderung bis 6/96	
Anträge über uns	a.A.
ELSA MicroLink	
28.8TQV, m. Voice	399.-

Peforma 5200

8 MB RAM/CD ROM LW	
500 MB HD/ Modem	
Magic MAC	
NVDI Mac	
Speed Doubler	
MC Stout Classic	
Paketpreis	3100.-

ATARI TIO30

Sonderposten:	
4 MB ST/ 850 MB HD	
CC Meg TT m. 8 MB	
1.44 MB Floppy	
TTM 195 48cm Monitor	
Paketpreis	2850.-

SONDERPOSTEN

SLM 605,3000 Seiten	600.-
SLM 804	400.-
NEC P62+Ezb.,neuw.	700.-
TOS 2.06	90.-
PLCC->DIL ADAPTER	60.-
DDD Desktop f. 1040 od. Falcon	100.-
SONY CD ROM,ATAPI	150.-
TOS 2.06 AT-BUS	179.-
1040 STF/TOS 2.06	400.-
ED KIT 3+	80.-
Repro Studio Pro	99.-
VANTAGE MIKRO ST/E	130.-
Repro Studio ST 2.0	79.-
FRACTALS IV	50.-
SCRIPT 5	90.-

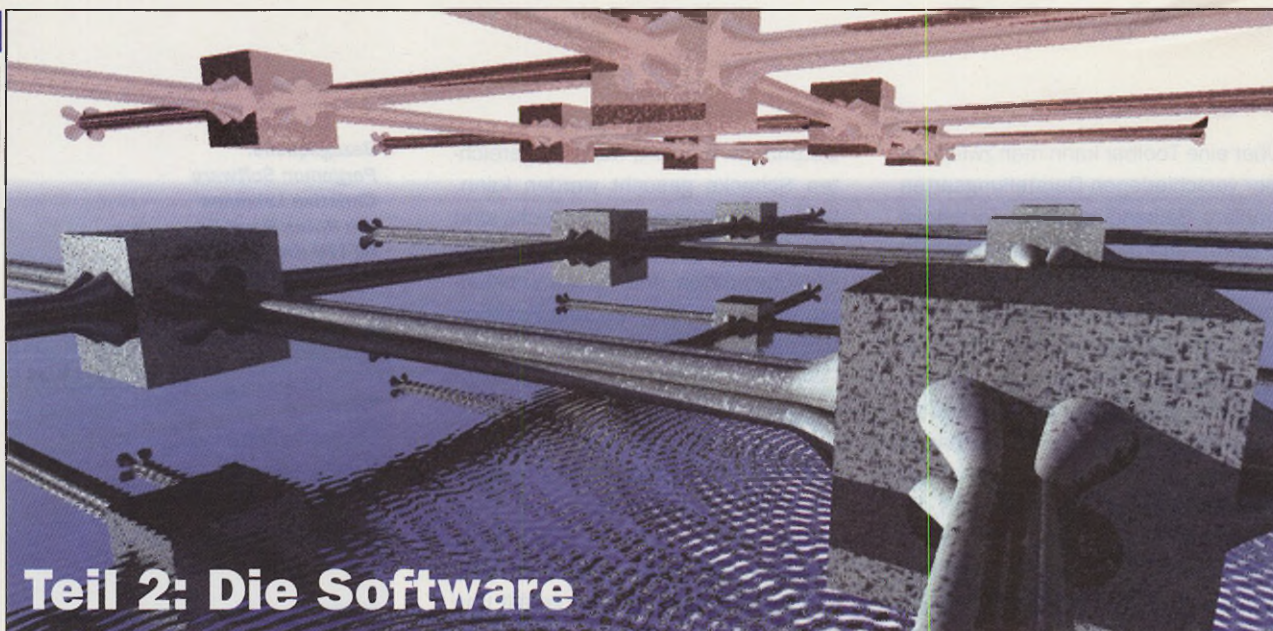
SONSTIGES

SLM 605 TONER	
DOPPEL PACK	39.-
Toner 804 Einz.P.	59.-
ATARI-Scarfikabel	30.-
SCSI KABEL ab	40.-
DRUCKER KABEL 1.8m	10.-
FALCON AUDIO KABEL	39.-
GEBRAUCHTSYSTEME	a.A.
ATARI ERSATZTEILE	a.A.

EINGABEGERÄTE

LOGI PILOT MAUS	70.-
LOGI TRACKBALL	150.-
ALPHA DATA TRACKBALL für ATARI	90.-
MANHATTEN MOUSE	40.-
CHERRY TASTATUR	70.-
CHERRY WIN'95	70.-

Alle Preise sind unverbindl. Preisempfehlungen in DM inkl. Mehrwertsteuer. Druckfehler, Preisänderungen und Lieferbarkeitsvorbehalten. SONDERPOSTEN SIND VON UMTAUSCH UND GARANTIELEISTUNG AUSGESCHLOSSEN. Einige verwendete Produkt- und Firmenamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen.



Teil 2: Die Software

Per ROM-Port vernetzt

Arcnet für ATARI-Rechner

Im zweiten Teil soll es nun um die weiche Seite des Netzwerks, also um die Client- und Server-Programme, die benötigten Systemvoraussetzungen, die Bedienung des Ganzen sowie die Programmierschnittstelle gehen.

Erst einmal ein kleiner Grundkurs im Netzwerken: Es gibt im allgemeinen mehrere Rechner in einem Netz, die auf verschiedene Art voneinander abhängig sein können. Davon existieren zwei sehr häufig anzutreffende Varianten, das Netz mit dediziertem Server und Peer-to-Peer Netze. Bei einem Netz mit dediziertem Server gibt es einen oder mehrere Server, über die die gesamte Kommunikation der Rechner abläuft. Alle Files, alle Druckaufträge usw. gelangen ohne Umweg direkt auf den Hauptrechner beziehungsweise direkt von dort zum Empfänger. Die Clients, also die Benutzer, können sich nicht direkt untereinander verständigen, jede Information (z.B. eine Datei) muß zuerst auf den Server und dann gegebenenfalls zu einem zweiten Client transportiert werden. Der Server selbst hat aber keine Möglichkeit, von sich aus auf die Festplatten eines Clients zuzugreifen. Dieses Verfahren hat unter anderem den Vorteil, daß der Server

z.B. zu jeder Zeit genau weiß, wer welche Dateien schreibt/liest. Das ist z.B. bei großen Datenbanken mit vielen Zugriffen nötig, damit nicht zwei Personen gleichzeitig denselben Datensatz verändern können. Der Nachteil ist, daß der Server je nach Anzahl der Clients sehr schnell und groß sein muß, um die anfallenden Anforderungen nach Speicherplatz und Geschwindigkeit der Abarbeitung erfüllen zu können. Deshalb ist an diesem Rechner ein normales Arbeiten meistens nicht mehr möglich, der Server ist also im Prinzip ein totes Gerät. So etwas ist für den Heimgebrauch in der Regel Verschwendung, zumal man für die Vernetzung eines Zweitrechners nicht noch einen dritten anschaffen will. Die Version mit einem „richtigen“ Server ist also eher etwas für ein Netz mit vielen Benutzern oder hohen Ansprüchen. Eine Lösung für kleine Heimnetze bietet das sogenannte Peer-to-Peer-Netzwerk. Dort kann jeder gleichzeitig Client und/oder Server sein, und trotz-

dem kann an den Rechnern noch gearbeitet werden. Das klingt im ersten Augenblick nach der Lösung aller Probleme, allerdings hat diese Version mindestens genauso viele Nachteile. Wenn an einem Server-Rechner gearbeitet wird, merkt das sowohl der Arbeitende als auch der Client, denn es wird nämlich alles ein gutes Stück langsamer. Außerdem ist meistens der Rechner, dessen Daten man am dringendsten braucht, gerade abgeschaltet oder überlastet. Die hier vorgestellte Software benutzt trotzdem diesen Lösungsansatz, da er sowohl leistungs- als auch mengenmäßig die geringsten Ansprüche an die verwendete Rechner-Hardware stellt.

Stapelei

Die Software besteht aus vier Teilen, von denen ein Programm für jegliche Konfiguration, egal ob Client, Server oder beides benötigt wird. Es handelt sich dabei um das LAYER1_X.PRG. Dieses residente Programm bildet die unterste Schicht der Netzwerk-Software. Sie ist für die grundlegende Kommunikation der Programme über das Netz verantwortlich. Sie stellt über einen Cookie („TNET“) Funktionen bereit, mit denen man Daten an andere Rechner verschicken kann. Es kommt dabei ein Protokoll zur Verwendung, welches für Fehlerfreiheit und diverse

ATARI-Kompetenz im Abo!

► Der Inhalt

Wir recherchieren für Sie:

- Aktuelle Meldungen aus der ATARI-Szene
- Hintergrundwissen damit Sie rundum informiert sind und mitreden können
- Ausführliche Hardware und Software-Tests der neuesten Produkte
- Programmierer Tips & Tricks von Lesern für Leser

► Der Preisvorteil

Sie erhalten 11 Ausgaben zum Preis von 10. Sie zahlen also nur 80,- DM statt 88,- DM im Einzelheftverkauf.

► Der Zustellkomfort

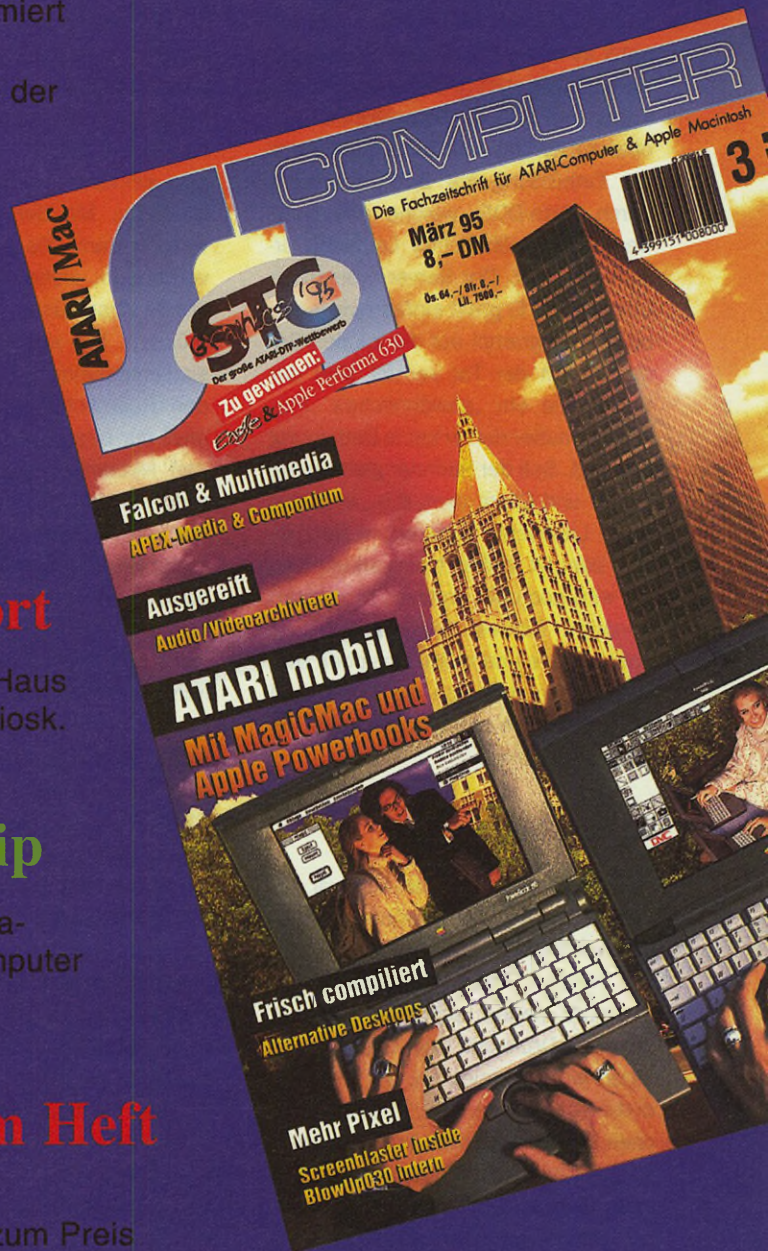
Sie erhalten die ST-Computer per Post frei Haus geliefert und ersparen sich so den Weg zum Kiosk.

► Der Steuer-Spartip

Die ST-COMPUTER ist eine Fachzeitschrift. Dadurch können Sie Ihr Abonnement der ST-Computer steuerlich geltend machen.

► Die Disketten zum Heft

1. Die Megadisk
Alle Listings sowie hochwertige Software zum Preis von DM 10,- (inkl. Versand).
Der Abo-Preis beträgt DM 110,- pro Jahr.
2. Die Disketten zur DTP-Praxis
Viele zusätzliche Hilfsmittel für Ihren DTP-Einsatz zum Preis von je DM 49,-.



Bitte benutzen Sie die Bestellkarte in der Heftmitte.

PSH Medienvertriebs GmbH

Georgenstraße 38b, 64297 Darmstadt
Telefon 0 61 51/9 47 70, Fax 94 77 18

Bestätigungen und die Anmeldung neuer Rechner im Netz sorgt. Die Cookie-Schnittstelle ist dokumentiert, so daß man sehr einfach weitere Dienste, wie z.B. Netzwerkdrucker oder Spiele, selbst programmieren kann. Auf sie setzt auch die Client- und Serversoftware auf, die somit die nächste Schicht in unserem Software-Stapel bildet. Ganz obenauf kommt dann beim Client noch die Einbindung ins Betriebssystem durch Meta-DOS, welche das Netzwerk als gewöhnliches Laufwerk erscheinen läßt. Der Server braucht so etwas nicht. Er greift einfach wie jedes andere Programm auf die lokalen Geräte zu. In der Tat verhält sich der Server wie ein „gewöhnliches“ Programm, außer daß er keine Bedienung benötigt. Soll der Rechner gleichzeitig Server und Client sein, d.h., er bietet seine Laufwerke anderen im Netz an und benutzt selbst Netzwerklaufwerke, wird noch ein weiteres Programm benötigt. Dieses (LAYER2.PRG) ist ebenfalls resident im Speicher und sorgt dafür, daß sich die Client- und Serversoftware nicht gegenseitig ins Gehege kommen.

Hü oder Hott?

Zuerst einmal sollte man sich vor der Installation Gedanken darüber machen, wer welche Funktionen übernimmt. Bei den meisten wird es wohl so sein, daß sie einen neuen, schnellen Rechner mit allem Drum und Dran haben sowie einen alten abgelegten, der nun wiederbelebt werden soll. In einem solchen Fall ist die Sache klar. Der neue Rechner wird zum Server ernannt und stellt so dem kleineren seine Festplatte, CD-ROM etc. über das Netzwerk zur Verfügung.

Installation

Zur Installation benötigt man für jeden Rechner ein Interface und eine Arcnet-Karte. Hierbei ist es egal, ob es eine 8- oder 16-Bit-ISA-Buskarte ist, beide Varianten funktionieren im Interface. Es sind Karten mit 0-WS-Jumper zu bevorzugen, weil sie im späteren Netzwerkbetrieb schnelleren RAM-Zugriff erlauben. Des weiteren gibt es Stern- und Buskarten, die sich in der Verkabelung des Netzes unterscheiden. Bei

der Bus-Topologie werden alle Karten einfach mit Koaxialkabel und einem T-Stück pro Karte hintereinander angeschlossen. An jedes der beiden Enden des so entstehenden Stranges kommt ein 93Ω-Abschlußwiderstand (Terminator). Bei der Sterntopologie werden jeweils drei Arcnet-Karten mit einem kürzeren Stück Kabel an einen sogenannten passiven Hub angeschlossen, ein kleines Kästchen mit 4 BNC-Steckern. Mit der vierten Kupplung werden dann die Hubs miteinander verbunden, wobei eventuell freibleibende Anschlüsse terminiert werden müssen. Für welche Topologie man sich entscheidet, ist in erster Linie von den Räumlichkeiten abhängig. Man muß nur beachten, daß man die beiden Netzarten nicht ohne weiteres mischen darf, für diesen Fall ist ein sog. aktiver Hub nötig. Ist das geklärt, sollte man, um die Geschwindigkeit zu optimieren, darauf achten, daß der schnellste Rechner die langsamste Karte bekommt. Das ist auf jeden Fall immer eine Waitstate-Karte. Je schneller der Rechner das Interface pollen kann, desto weniger Verzögerungen gibt es. Des weiteren wird für den Client Meta-DOS in einer Version ≥ 2.44 benötigt. Dies ist PD der Firma ATARI, es liegt in div. Mailboxen (z.B. Maus W12) und ist auch auf PD-Disketten zu bekommen.

So nebenbei: Das Installieren eines Netzwerkes ist keine kinderleichte Angelegenheit, insbesondere, wenn man sich auch noch mit der Änderung diverser Konfigurations-Files, Jumper-Stellungen auf Steckkarten oder gar dem Aufbau des Interfaces beschäftigen muß. Wenn man nicht grundlegende Kenntnisse des gesamten Zusammenhanges hat, sollte man sich auf jeden Fall von einem „wissenden“ Bekannten helfen lassen. Gerade beim Aufbau und Test des Interfaces kann ein falsch bestücktes IC mindestens das Interface, eventuell auch den Rechner, mit Rauchzeichen ins Nirwana schicken.

Die Arcnet-Karte muß auf die I/O-Adresse HEX \$320 und auf die RAM-Adresse HEX \$C0000 eingestellt werden. Das geschieht je nach Karte mit Jumpers oder DIP-Schaltern, dazu muß auf jeden Fall das Handbuch/Daten-

blatt der Interface-Karte hinzugezogen werden.

Sowohl beim Server als auch beim Client muß als erstes das richtige LAYER1_X.PRG gestartet werden, z.B. im Autoordner. Hiervon gibt es zwei Versionen, eine für Waitstate-Karten (LAYER1_W.PRG) und eine für 0-WS-Karten (LAYER1_0.PRG). Das Programm macht einen kurzen Test des Karten-RAMs und Interfaces und beendet sich dann wieder, wobei es resident im Speicher verbleibt. Ist man sich nicht sicher, welche Karte man nun drin hat, kann man vorher einmal TESTSPED.TOS starten. Dieses Programm gibt einem Auskunft über den verwendeten Kartentyp sowie die Geschwindigkeit, mit der das Karten-RAM gelesen und beschrieben werden kann (4). Hier sieht man auch deutlich die Grenzen des Interfaces, z.B. für Grafikkarten außer vielleicht für eine Textmode-Herkules-Karte ist die Transfer rate viel zu langsam.

Beim Client folgt nun das Meta-DOS, welches eine Datei „CONFIG.SYS“ erwartet. Welche Einträge darin stehen müssen, erklärt (1). Meta-DOS lädt die Clientsoftware („METANET.NOS“) nach, welche sich dann mit LAYER1 verknüpft. Im optionalen METANET.CFG (2) gibt es nur einen Eintrag, „server „Servername““. Er bewirkt, daß der Client im Augenblick des Starts nach dem Server mit dem Namen „Servername“ sucht. Damit ist die Installation des (nur-)Clients schon abgeschlossen.

Der Server (G_SERV.PRG) kann nicht in den Autoordner gelegt werden. Er muß ab TOS 1.4 als Autostartapplikation angemeldet, unter MagiC in den APPS-Ordner oder von Hand gestartet werden. Der Server benötigt auf jeden Fall ein Konfigurations-File (G_SERV.CFG) (3), in dem z.B. die zu vernetzenden Laufwerke angegeben werden.

Bei gleichzeitigem Client- und Server-Betrieb ist der Ablauf wie folgt: Zuerst LAYER1_x starten, dann LAYER2.PRG (auch im Autoordner), danach Meta-DOS und zum Schluß den Server.

Nun sollten beim Client im Netzlaufwerk die vom Server angegebenen Platten erscheinen.

Für den Heimwerker

Für Leute, die selbst Programme für Arcnet- oder andere Karten schreiben wollen, kommen nun ein paar Programmierbeispiele (5). Durch die Interface-Logik ist der Adreßbereich auf der Karte in 128 Byte-Paßes aufgeteilt. Will man nun auf eine Speicher- oder I/O-Adresse zugreifen, muß man zuerst im Konfigurationsregister einstellen, ob gelesen oder geschrieben, eine I/O- oder RAM-Adresse angesprochen werden soll, sowie die Adreß-Page eintragen. Das kann man z.B. mit dem `io_rd()` aus (5) machen, welches auf die Zugriffsart I/O-Lesen ab Adresse \$300 schaltet. Das \$000c in diesem Macro setzt sich wie folgt zusammen: Wir wollen auf Adresse \$300 zugreifen, das ist Segment \$6 (Berechnung: $\text{HEX}\$300/128\text{dez.}$). Das Register allerdings erst ab D1/A1 anfängt, muß der Wert nochmals mit zwei multipliziert werden → \$C. Da Bit 7 und 8 nicht gesetzt sind, schaltet die Logik auf I/O und Lesen. Mit dem Macro `read_ram(adr)` kann nun der Inhalt des I/O-Adreßraumes von $\text{HEX}\$300$ bis $\text{HEX}\$37F$ ausgelesen werden. Das Macro übersetzt den Adreßoffset schon richtig in das Interface-Format (A0->A9). Das Macro `test_ws()` liefert das Ergebnis <0, wenn eine Waitstate-Karte ihren Zugriff beendet hat. Dieses Macro muß man solange aufrufen, bis der Zugriff beendet ist, erst dann darf man etwas verändern. Die Funktionen `Card_read/write()` schreiben ganze Speicherblöcke in die Karte bzw. in den Rechner. Sie sollten bevorzugt benutzt werden, da sie viel schneller als die Einzel-Byte-Operationen

Typische Werte der Transfargeschwindigkeit ins Karten-RAM:
(r/50: 50 Bytes am Stück lesen, r/500: 500 Bytes am Stück)

WS-Karte am TT:	O-WS-Karte am TT:	O-WS am ST:
r/500: ~480kB/s	r/500: ~625kB/s	r/500: ~133kB/s
r/50: ~444kB/s	r/50: ~600kB/s	r/50: ~119kB/s
w/500: ~406kB/s	w/500: ~555kB/s	w/500: ~98,5kB/s
w/50: ~386kB/s	w/50: ~500kB/s	w/50: ~90kB/s

Tabelle 1

```
Config.sys:

; Das ist der einzige Eintrag,
; der in "config.sys" vorhanden sein muß,
; sofern nicht noch ander
; Metadosgeräte angemeldet sind:

*DOS , d:\turbo_c\gemnet\metanet.nos, N:0

; Der Pfad muß dementsprechend
; angepaßt werden, das N:0 bedeutet
; Netzlaufwerk N:. Wird hier
; ein bereits existierendes Laufwerk
; angegeben, ist das 'echte'
; Laufwerk nicht mehr ansprechbar!
```

Listing 1

```
[Metanet.cfg:]
Muß in das Verzeichnis, in dem Metados liegt, bzw. wenn im
Autoordner, ins Root des Bootlaufwerks.

server "ATARI_TT"
; Sucht nach dem Server, der mit "ATARI_TT"
; betitelt ist. (**) sucht nach allen Servern)
; Wird er nicht gefunden, erscheint im Directory
; des Netzlaufwerks der Ordner 'OPEN.ME'. Wird er
; geöffnet, wird eine erneute Suche gestartet.
```

Listing 2

durch Makros sind. Es gibt unterschiedliche Funktionen für Waitstate- und O-WS-Karten. Das Listing (6) zeigt die Routine für Waitstate-Karten. Eine Methode für ein Programm, um herauszufinden, ob man eine WS- oder O-WS-Karte hat, ist das Beschreiben und Auslesen der Karte mit der O-WS-Funktion. Ist das Ausgelesene identisch mit dem Geschriebenen, hat man eine O-WS-Karte vorliegen. Wenn nicht, probiert man das Ganze nochmal mit der WS-Funktion.

Alle Programme mit Teilen des Sourcecodes sind in der Maus WI2 (0611/9419126; V34 28k8, Zyx 19k2, ISDN X75) oder in der Redaktionsmailbox (069/292966) herunterzuladen. Da der Autor aus Zeitmangel nicht mehr an der Softwareweiterprogrammieren kann, können gewillte Personen den kompletten Sourcecode beim Autor (C, Assembler) bekommen.

Thorsten Pohlmann

Steuern sparen.

Steuern sparen:
EINKOMMENSTEUER 1995
(Testsieger in ST-Computer 4/94)

• Steuererklärung •

Die Hilfe für jede Steuererklärung - vom Steuerfachmann für den Steuerlaien entwickelt. Macht die Steuererklärung zum Kinderspiel. Das einzigartige, aktive Hilfesystem und das Handbuch (über 230 Seiten) helfen selbst bei den kompliziertesten Fällen weiter. Der Anwender erhält schon bei der Eingabe am Bildschirm wertvolle Steuer-(Spar)-Tips. Die gängigen amtlichen Formulare können direkt bedruckt werden. Seit 12 Jahren auf dem Markt. Läuft auch unter MAGIC MAC und auf dem Falcon!

• Haushaltsbuch •

Das Programm enthält außerdem eine vollständige Haushaltsbuchführung - ohne Aufpreis. 999 frei belegbare Konten sorgen für Übersicht im Haushalt. Stellen Sie Ihre Belege zusammen und schaffen sich Klarheit über Ihre Finanzen. Der Clou - das Programm kann nicht nur buchen, sondern erkennt automatisch, ob ein Eintrag steuerlich relevant ist. Damit wird dieser selbständig bei der Steuererklärung bearbeitet. Das ist einzigartig unter den bestehenden Programmen.

• Cross-Update •

Bis 30.4.96: Tauschen Sie ein beliebiges Einkommensteuerprogramm (Alter und Hersteller egal) gegen eine Vollversion von **EINKOMMENSTEUER 1995** zum Preis von nur 59,- DM ein. Sie sparen 40,- DM. Bitte Originaldiskette(n) beifügen.

• Lieferumfang •

Version Atari (ST/STE/TT/FALCON):
Diskette, Handbuch, Update-Garantie: nur 99,- DM plus

Erhältlich direkt bei
OLUFS-SOFTWARE
Bachstr. 70 k
53859 Niederkassel
Tel & Fax: 02208 - 4815
BTX: *OLUFS#

G_SERV.CFG: Muß ins selbe Verzeichnis wie G_SERV.PRG

Inhalt:

```

memsize 50000
; Speicher für den Server. 50kB ist ausreichend.

servname "ATARI_TT"
; Gibt dem Server einen (max 8 Zeichen langen) Namen.
; Im Root-Directory des Clients erscheint dann
; "ATARI_TT.C, ATARI_TT.D" usw. timer 300
; überprüft bei Netzinaktivität nur alle z.B.
; 300 ms auf Anfragen. Das entbremst den Server.
; (Ist nur bei Multitasking sinnvoll. Unter
; Singletos weglassen oder '0')

timer 300
; überprüft bei Netzinaktivität nur alle z.B. 300 ms
; auf Anfragen. Das entbremst den Server. (Ist
; nur bei Multitasking sinnvoll. Unter
; Singletos; weglassen oder '0')

block
; bei Server+Client-in-1 Betrieb wird während
; dem Zugriff der Rechner gesperrt, um Gemdos-
; Reentranzen zu vermeiden. (Bremst gewaltig
; bei Zugriffen von Aussen)

delay 20
; Bei aktiviertem 'block' wird beim abarbeiten
; des Befehlsqueues z.B. 20ms Pause gelassen,
; um dem am Server Arbeitendem etwas Luft zu
; gönnen. Ist bei Client+Server-Betrieb kein
; 'block' gesetzt, wird jeder Zugriff auf das
; Netzlaufwerk mit '-19' (Alertbox'Device not
; ready') beantwortet. Das ist im allgemeinen
; besser wenn man am Server arbeitet, weil man
; dann kaum vom Netz gebremst wird.

ignore b m
; Laufwerke (z.B. B:, M:) dem Client _nicht_
; zugänglich machen. Bei Client+Server-Betrieb
; _MUSS_ das eigene Netzlaufwerk 'ignored'
; werden. oder

ignore all
; Kein Laufwerk wird automatisch zugänglich
; gemacht. Alle Einträge im virtuellen Root
; müssen per 'addir' gemacht werden.

readonly c d e
; Von diesen Laufwerken kann nur gelesen
; werden.

diskinfo f
; Manche Programme machen Ärger, wenn auf ein
; Dfree() kein sinnvolles Ergebnis kommt. Es
; wird dann das Dfree() von z.B. Laufwerk F
; gesendet. Es ist zu Beachten, daß das
; Ergebnis nicht unbedingt sinnvoll für die
; aktuelle Anwendung ist. (Ist dieser Eintrag
; nicht gesetzt, enthält jeder Eintrag von
; Dfree() NULL. Manche Programme können dann
; nicht speichern->'Disk voll')

addir "uti", "c:\utility\netz"
; Fügt dem virtuellen Root des Servers z.B. den
; Eintrag 'SERVNAME.UTI' zu. In diesem Ordner
; befindet sich der Directory-Zweig ab
; C:\UTILITY\NETZ\ . Es kann in diesem Zweig
; nicht weiter nach oben gewechselt werden. Der
; Pfad kann auch auf einem 'ignorierten'
; Laufwerk sein, ein 'readonly' dieses Drives
; wird beachtet. Man kann auf diese Weise max.
; 32 Dir-Einträge hinzufügen, auch mehrere für
; ein Laufwerk. Zur Beachtung: Die Extension
; muss immer 3 Zeichen lang sein (ggfls. mit
; "_" auffüllen), der Pfad darf nicht mit "\"
; enden.

```

Listing 3

```

1: /* Listing 4 */
2:
3: /* romport.h */
4:
5: typedef unsigned int word;
6:
7: #define Seg_reg 0xfb0000L
8: #define Dat_reg 0xfa0001L
9: #define ws_reg 0xfb8001L
10:
11: /* Romportbedingte I/O, RAM Umschaltfunktionen */
12:
13: #define io_rd() (*(volatile char *) (Seg_reg + 0x000cL))
14: /* Umschalten auf I/O-Read ab Adresse $3xx */
15:
16: #define io_wr() (*(volatile char *) (Seg_reg + 0x008cL))
17: /* Umschalten auf I/O-Write ab Adresse $3xx */
18:
19: #define ram_rd_u(n) (*(volatile char *)
20: (Seg_reg + 0x0100L + \ ((n)<1)))
21: /* Umschalten auf RAM-Read auf Page n */
22:
23: #define ram_wr_u(n) (*(volatile char *
24: ) (Seg_reg + 0x0180L + \ ((n)<1)))
25: /* Umschalten auf RAM-Write auf Page n */
26:
27: #define read_ram(adr) (*(volatile signed char *)
28: (Dat_reg | (((word)adr & 0x007f)<9) ))
29:
30: #define write_ram(adr,wert) (*(volatile
31: char *) (Dat_reg | \ (((word)adr &
32: 0x007f)<9) \ | \ ((wert)<1) ))
33:
34: #define test_ws() (*(volatile signed char *) (ws_reg))
35: /* <0, Waitstatezugriff beendet, >0 Zugriff läuft */
36:
37: /* Schnelle ArcnetRAM Read/Writeblock Funktionen */
38:
39: extern word Card_read_0wsd(void *sadr,
40: char *cadr, long page, long len);
41: extern word Card_write_0ws(void *sadr,
42: char *cadr, long page, long len);
43: extern word Card_read_0ws (void *sadr,
44: char *cadr, long page, long len);
45: extern word Card_write_ws(void *sadr, char
46: *cadr, long page, long len);
47: extern word Card_read_ws (void *sadr, char
48: *cadr, long page, long len);

```

Listing 4

```

1: /*****
2: * Arcnetcard-Buffer mit Waitstates auslesen
3: * (c) 1996 MAXON Computer
4: * Autor: Thorsten Pohlmann
5: * 0.991 Ist wohl die Endversion.
6: * Jetzt auch mit /IOCHRDY-Abfrage!
7: *****/
8:
9: ; a0: Zieladresse im Rechner-RAM
10: ; a1: Offsetadresse auf der Karte
11: ; (z.B. $c0500 = $500)
12: ; d0: Arcnetblocknummer
13: ; (braucht man nicht unbedingt, dann 0)
14: ; d1: Länge des auszulesenden Blocks
15:
16: Card_read_ws:
17:
18: movem.l d2-d5/a2-a3, -(sp)
19:
20: subq.l #1, d1 ; länge -1
21:
22: move.l #0x0100, a2 ; memrd Grundadr
23: lsl.w #3, d0
24: adda.l d0, a2 ; Pufferoffset
25:
26: move.l a1, d2
27: lsr.w #6, d2

```



```

28: ; /64 (eigentlich 128, aber später *2 )
29: and.w #ffff,d2 ; deshalb Bit 0 löschen
30:
31: move.b (a2,d2.w),d3 ; Das Segment
32:
33: move.l a1,d3
34: and.w #127,d3 ; rest für dieses segment
35:
36: asl.w #8,d3 ; in die richtige Position
37: asl.w #1,d3
38:
39: move.l #fa0001,a1
40:
41: adda.l d3,a1
42: move.l #fafe01,d3 ; Schleifenende
43: move.l #0200,d4
44: ; aus einem Register addieren geht
    schneller
45: move.l #fb8001,a3 ; Zum /IOCHRDY testen
46: moveq.l #0,d5
47: moveq.l #0,d0
48:
49: move.b (a1),d5; dummyaufruf für die 1.
    Adresse
50: cmp.l d3,a1 ; Waitstates
51: bne spuladdq.l #1,d1
52: ; Immer nur Ausnahmen...bra next_seg
53:
54: spul:
55: tst.b (a3)

```

```

56: bpl spul
57: adda.l d4,a1
58: spul2:
59: move.b (a1),d5
60: move.b d5,(a0)+ ; Ausgelesenes
    Speichern
61: add.w d5,d0 ; Prüfsumme
62:
63: cmp.l d3,a1
64: beq next_seg
65: ; Ist das segment fertig?
66: dbra d1,spul
67: bra RTS
68:
69: next_seg:
70: spul:
71: tst.b (a3)
72: bpl spul
73: move.l #fa0001,a1
74: addq.l #2,d2
75: move.b (a2,d2.w),d5 ; Das Segment
76:
77: dbra d1,spul2
78:
79: RTS:
80: movem.l (sp)+,d2-d5/a2-a3
81: rts

```

Listing 5

NEU!**Pssst ...****NEU!**

Ein einmaliges Angebot zum unglaublichen
Gesamtpreis von DM 30,80 (CD-OPEN 24,80
+ 6,- DM Versandkosten).

Sie erhalten die bekannten PD-Serien:

- J aus dem Atari Journal
- V aus der ST-Vision
- viele Demos
- jede Menge kommerzielle Software

... bitte weitersagen!**DM 24,80****Heim Verlag GmbH**

Heidelberger Landstr. 194
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (0 61 51) 94 77-0
Telefax (0 61 51) 94 77-18

Bitte schicken Sie mir folgendes Produkt
an nebenstehende Adresse. Alle Preise zzgl.
DM 6,- Versandkosten. (Ausland DM 10,-)

Ja, ich bestelle:

_____ Stück CD-OPEN à DM 24,80

Ja, ich fordere weitere Infos über Ihre
Produktpalette an.

Adresse: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise.



Unix

und seine Tools

In fast allen Büchern über Unix-Tools ist die Rede von ihnen: reguläre Ausdrücke. Hierbei handelt es sich um ein komplexes Regelwerk für Operationen aus dem Bereich „Suchen und Ersetzen“. Auf vielfältige Art und Weise läßt sich spezifizieren, wie eine Such-Operation zu erfolgen hat und welche Teile eines Suchbegriffes wie ersetzt werden sollen.

Nicht nur beim Programmieren gibt es immer wieder Situationen, in denen ein Textfragment gesucht und durch ein anderes ersetzt werden soll, wobei einfaches Suchen und Ersetzen aber nicht ausreicht. Für eine Textverarbeitung mag es noch genügen, als Regeln für das Suchen nach Texten lediglich Wildcards wie „*“ und „?“ angeben zu können sowie eine Option zur Unterscheidung zwischen Groß- und Kleinschreibung zu haben.

Oft genug steht man jedoch vor dem Problem, daß die gewünschte Operation nicht mehr mit solchen Standardregeln zu lösen ist. Ein einfaches Beispiel: Bestimmte Worte eines Textes sollen gegen andere Begriffe ausgetauscht werden, aber nur dann, wenn sie am Beginn einer Zeile stehen. Diese Regel ist einfach, aber für die meisten Textverarbeitungen bereits ein unlösbares Problem.

Zwar werden auch in diesem Beispiel lediglich Teile eines Textes ersetzt, aber die Regel, nach der dies zu geschehen hat, ist recht ungewöhnlich. Sie läßt sich nicht mehr mit den üblichen Methoden erfassen. Reguläre Ausdrücke bieten in solchen Fällen eine Lösung. Mit einigen dieser Regeln wollen wir uns nun beschäftigen.

Von Wildcards zu regulären Ausdrücken

Aus dem täglichen Umgang mit Computern sind die Wildcards „*“ und „?“ bekannt, die insbesondere bei der Angabe von Dateinamen eine wichtige Rolle spielen und von den Unix-Shells ausgewertet werden. „*“ steht dabei für eine beliebige Folge von Zeichen, „?“ für genau ein Zeichen. Man kann diese Wildcards durchaus als sehr einfache reguläre Ausdrücke ansehen, wobei allerdings die Bedeutung der beiden Zeichen bei „echten“ regulären Ausdrücken eine andere ist.

Dies soll anhand des Zeichens „*“ verdeutlicht werden.

cde*f

Dieser reguläre Ausdruck steht für die Zeichenfolge „cd“, gefolgt von beliebig vielen (auch keinem!) „e“ und genau einem „f“. Beispiele:

cdef cdeef cdeeeef cdf

Das „*“ steht hier im Gegensatz zu seiner Bedeutung für eine Shell nicht für eine beliebige Zeichenfolge, sondern gibt eine Regel an, die sich auf das vorausgehende Zeichen, im obigen Beispiel das „e“, bezieht. Diese Regel besagt, daß dieses Zeichen mehrfach oder auch überhaupt nicht vorkommen muß.

Das Zeichen „+“ steht dagegen für „einmal oder mehrmals“.

cde+f

ist somit dem regulären Ausdruck „cde*f“ sehr ähnlich, trifft aber nicht zu auf die Zeichenfolge „cdf“, da das „e“ hier gar nicht auftaucht.

Auch das „?“ findet sich in diesem Kontext wieder. Es steht für „kein oder genau ein“ Auftreten des vorausgehenden Zeichens. Bei einer Shell dagegen ist die Beschreibung „kein Zeichen“ nicht erlaubt.

Als Platzhalter für ein beliebiges Zeichen steht bei regulären Ausdrücken der Punkt „.“.

cde.f

Auf diesen regulären Ausdruck passen Zeichenfolgen, die mit „cde“ beginnen, dann ein beliebiges Zeichen (ausgenommen \n) enthalten und schließlich mit einem „f“ enden. Somit entspricht der „.“ dem, was innerhalb einer Shell das „?“ bewirkt. Und welcher reguläre Ausdruck paßt auf das, was eine Shell unter „*“ versteht? Es ist „*“, es muß also ein Punkt vor dem Stern stehen. So wird aus der Beschreibung „kein Zeichen oder mehrere Zeichen“ die Regel „ein Zeichen oder mehrere Zeichen“, so wie es auch eine Shell sieht.

Tabelle 1

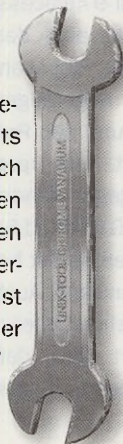
[abcdeABCDE]	Steht für eines der Zeichen in den eckigen Klammern
[a-eA-E]	S. o., allerdings in gekürzter Form.
[\^0-9]	Paßt auf alle Zeichen, die keine Ziffern sind. Das ^ zu Beginn einer Liste negiert die Liste der nachfolgenden Zeichen.
^a	Als erstes Zeichen eines regulären Ausdrucks steht ^ für „Zeilenanfang“. Damit trifft dieser reguläre Ausdruck auf jedes a zu, sofern es zu Beginn einer Zeile auftaucht.
a\$	Paßt auf ein a am Ende einer Zeile oder eines Strings.
\bNet\b	Trifft zu auf Net, aber nur wenn es als separiertes Wort auftritt, paßt also nicht auf Netscape oder MausNet. \b repräsentiert hier das Trennzeichen zwischen zwei Wörtern.

Übrigens: „*“ bedeutet unter Unix nicht dasselbe wie unter TOS. Ist unter TOS zum Löschen aller Dateien die Formulierung „*.“ erforderlich, so genügt bei Unix bereits ein einfaches „*“. Dies liegt daran, daß unter Unix keine Extensions in dem Sinne existieren, wie TOS oder DOS sie kennen. Daher wird der komplette Dateiname bereits durch ein „*“ erfaßt.

Werfen wir nun aber einen Blick auf weitere einfache reguläre Ausdrücke, um uns mit deren Syntax vertraut zu werden, die mitunter recht kryptisch sein kann (siehe Tabelle 1).

Universeller Einsatz

Nun fragt man sich natürlich, was wir mit unserem bisherigen Wissen anfangen können. Obwohl bisher nur sehr einfache Regeln berücksichtigt wurden, ist dies bereits eine ganze Menge und läßt reichlich Raum für Experimente. Die meisten Unix-Dienstprogramme, mit denen sich Texte bearbeiten lassen, unterstützen reguläre Ausdrücke. `grep` ist eines dieser Programme, sed oder auch die Editoren `vi` und `GNU emacs` sowie die nützliche Programmiersprache für Shellscripte `perl` sind weitere. Ein wenig Vorsicht ist allerdings insofern geboten, als daß nicht jedes Dienstprogramm die gesamte Palette regulärer Ausdrücke versteht. Die im folgenden aufgeführten Beispiele wurden mit GNU emacs 19.30 in der Praxis erprobt (Esc-x replace-regexp).



Wer mit regulären Ausdrücken auf der Kommandozeile arbeitet, beispielsweise in Verbindung mit `grep`, muß im Hinterkopf behalten, daß bereits die Shell versuchen wird, einige Zeichen zu expandieren.

```
grep cd*f dateiname
```

führt dazu, daß das Zeichen „*“ von der Shell ausgewertet wird und erst das Ergebnis an `grep` übergeben wird. Hier muß daher gequotet werden:

```
grep "cd*f" dateiname
```

So läßt sich das „*“ vor der Interpretation durch die Shell „schützen“.

Suchen und Ersetzen

Wie eingangs erwähnt, kommen reguläre Ausdrücke vor allen Dingen beim Suchen und Ersetzen von Zeichenfolgen zum Einsatz. Die Anweisung „s“, gefolgt vom alten und neuen Wert in Form eines regulären Ausdrucks, steht bei vielen Unix-Dienstprogrammen für eine solche Operation.

```
/s/alt/neu/
```

In einem Programm, das reguläre Ausdrücke beim Ersetzen von Text unterstützt, wird mit dieser Beschreibung die Zeichenfolge alt durch neu ersetzt. Nicht unbedingt erwünscht ist dabei, daß aus dem Begriff Gehalt etwas weniger gehaltvolles wird, nämlich Gehneu. Dieses Verhalten mag man von seiner Textverarbeitung gewohnt sein, aber zwingend ist es deshalb nicht. Dies beweist der folgende Ausdruck, der diesen Effekt beseitigt:

```
/s/\balt\b/neu/
```

Hier wird aus alt wirklich nur dann neu, wenn alt als separiertes Wort auftritt. (Was genau dabei unter „Wort“ zu verstehen ist, kann der weiterführenden Literatur entnommen werden.) Aber Vorsicht: Steht alt am Beginn bzw. Ende einer Zeile, so wird es von der obigen Regel nicht erfaßt, da in diesem Fall kein Worttrennzeichen vorausgeht bzw. folgt.

```
/s/^alt\|alt$/neu/
```

In diesem Beispiel schließlich wird alt dann ersetzt, wenn es am Anfang oder

am Ende eines Strings bzw. einer Zeile steht. Das Zeichen „|“ bedeutet „oder“, ihm muß bei `emacs` ein „\“ vorausgehen.

Mit Vorsicht zu genießen

Bereits an einfachen Beispielen läßt sich ersehen, welche Möglichkeiten die Modifikation von Texten durch reguläre Ausdrücke bietet. Zugegeben, die Syntax für reguläre Ausdrücke wird schnell kryptisch. Aber dennoch lohnt es sich, diesem Thema seine Aufmerksamkeit zu widmen. Schon bei einfachen Operationen kann die Verwendung grundlegender regulärer Ausdrücke ein Vielfaches der Zeit einsparen, die man für eine Änderung benötigt, bei der per Hand editiert wird.

Gerade beim Einsatz komplexer regulärer Ausdrücke ist es allerdings wichtig, die Korrektheit der benutzten Regeln vor der praktischen Anwendung zu überprüfen. Andernfalls geht man das Risiko ein, einen Text unwiderruflich zu verstümmeln. Anhand der angeführten Beispiele wurde ja bereits deutlich, daß ein scheinbar eindeutiger Ausdruck doch nicht immer die Wirkung hervorruft, die man sich auf dem ersten Blick von ihm verspricht. Man sollte daher stets eine Kopie der Datei besitzen, auf die ein komplizierter regulärer Ausdruck angewendet wird, um Textpassagen zu modifizieren. Erst nachdem das Ergebnis überprüft wurde, mag man die ursprüngliche Datei löschen.

Da reguläre Ausdrücke von vielen Unix-Tools unterstützt werden, gibt es mehr als genug Literatur, in denen auf dieses Thema eingegangen wird, z. B. [1], [2], [3], [4]. Hier zeigt sich erneut, daß O'Reilly & Associates aus der Sicht des Unix-Anwenders für wirklich alle Lebenslagen Lösungen bereithalten.

US

Literatur:

- [1] Dale Dougherty, „sed & awk“, O'Reilly & Associates, Inc.
- [2] Randal L. Schwartz, „Learning Perl“, O'Reilly & Associates, Inc.
- [3] Debra Cameron, Bill Rosenblatt, „Learning GNU Emacs“, O'Reilly & Associates, Inc.
- [4] Jerry Peek, Tim O'Reilly, Mike Loukides, „Unix Power Tools“, O'Reilly & Associates/Bantam

... hört die Signale!

ATARIs und ATARIaner sind überall, auch noch im Jahr 1996. Dies bestätigte sich erst jüngst wieder, als ich auf dem Straßenbasar von Assuan einen No-Name-Nachbau der 2600er-Spielkonsole sichtete. Und ein paar Tage später bin ich dann auch noch in der Grabkammer der vermutlich 4500 Jahre alten Mykerinos-Pyramide von Gizeh Oliver Buchmann von Application Systems Heidelberg begegnet ...

Zurück in Deutschland stand ein Ausflug auf die CeBIT auf dem Plan. Trotz der erhöhten Eintrittspreise war es schon am ersten Tag recht voll. ATARIs habe ich keine gesehen, wohl aber einige 68K-Amigas auf dem Stand von Escom und bei Motorola Computersysteme(!). Dort konnte man auch allerlei PowerPC-Systeme sehen, sowohl von Apple, Motorola als auch von anderen Herstellern. Als Betriebssysteme fehlten bei flüchtiger Suche OS/2 für PowerPC (gestorben?) und Linux (noch zu früh). Apple zeigte „Pippin“, die von BanDai entwickelte Spielkonsole auf PowerMac-Basis. Sie soll das billige Internet-Terminal werden, auf das die gesamte Branche mit Ausnahme von Bill Gates wartet.

Ansonsten wurde die Messe von Telekommunikation und dem Thema Internet bestimmt. Wer hätte noch vor drei bis vier Jahren geahnt, daß das Internet das dominante Thema und Mosaic bzw. Netscape seine „Killerapplikation“ werden würden?

Auch zum Thema ATARI gab es im vergangenen Monat ein paar neue Informationsbröckchen, wenn auch

nicht auf der CeBIT: von ATARI-offizieller Seite wurde bestätigt, daß auch künftig die Jaguar-Projekte weitergeführt würden (innerhalb der Firma JTS und dem ATARI-Logo). Man wird sehen.

Zurück zum Thema

Nun möchte ich mich aber endlich mal wieder einem ‚richtig‘ technischen Thema zuwenden. Eine wichtige Eigenschaft eines leistungsfähigen Multitaskingsystems ist die Fähigkeit, Prozesse untereinander kommunizieren zu lassen und auf ‚von außen‘ auftretende Ereignisse zu reagieren. Wer schon mal unter GEM programmiert hat, kennt natürlich die verschiedenen AES-Ereignisse oder auch die Möglichkeiten zum Message Passing mittels `appl_write()`. Diese Funktionen nutzen jedoch nichts in TOS-Programmen, und so bietet MiNT auch GEM-losen Programmen einige Alternativen.

Die wichtigste Rolle spielen dabei die ‚Signale‘, die fast unverändert aus BSD-Unix und dem POSIX-Standard (P1003.1) übernommen wurden. Unter einem MiNT-Signal stellt man sich am Besten einen Mittelweg zwischen einem AES-Ereignis und einem Flag vor. Mit ersterem hat es gemeinsam, daß es entweder vom Kernel oder von einer anderen Applikation geschickt worden sein kann. Dabei transportiert es selbst allerdings keine weitere Information, zu deutsch: mittels des Signals erfährt man nur, daß es etwas passiert ist. Genauere Details muß man dann über andere Mechanismen erfragen. Ein

weiterer wichtiger Unterschied ist, daß man die Signale nicht etwa selbst erfragt (wie bei den AES-Event-Funktionen), sondern der Kernel selbsttätig eine passende Signalbehandlungsroutine im eigenen Programm aufruft: den Signal-Handler.

Insgesamt gibt es 32 verschiedene Signale, von denen die meisten mit festen Bedeutungen vorbelegt sind. Für jedes Signal kommen verschiedene Aktionen in Betracht: Ignorieren (beispielsweise Signal 0 ‚SIGNULL‘), Programm beenden (Beispiel: Signal 9 ‚SIGKILL‘) oder eigene Signal-Routinen aufrufen (je nach Programm).

Die Signal-Nummern entsprechen übrigens genau der Option, die man auch dem Unix-Kommando ‚kill‘ auf den Weg gibt (ATARI-Version in meiner Sammlung von MiNT-Tools: `minttl*.tos` in Maus Münster 2, 0251/77262 bzw. `perftp://ftp.uni-muenster.de/pub/atari/Gemini`). Das berückichtigte ‚kill-9 <process-id>‘ verschickt also das Signal SIGKILL, das vom Prozeß nicht abgefangen werden kann und den Prozeß terminiert. ‚kill <process-id>‘ hingegen sendet das Signal SIGTERM (15), das vom Prozeß selbst behandelt werden kann. Auch das Löschen einer Datei in ‚u:\proc‘ führt dazu, daß der Kernel dieses Signal verschickt.

Feierabend

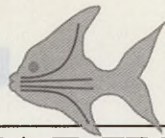
Die Kontrolle über die Beendigung von Prozessen ist in der Tat eine der wichtigsten Aufgaben für die Signale. Weitere Signalnum-

mern in diesem Zusammenhang sind: SIGHUP (Signal 1: Terminalverbindung wurde beendet), SIGINT (Signal 2: Unterbrechung per Control-C), SIGQUIT (3: eine schärfere Version von SIGINT), SIGSTOP und SIGTSTP (17 und 18: Prozeß schlafen legen) und SIGCONT (19: Prozeß fortsetzen).

Andere Signale befassen sich mit den fatalen Fehlern, die in der Regel zu einem Absturz führen. Unter MiNT hingegen kann man sie in der Regel abfangen und gezielt behandeln. Beispiele sind etwa SIGBUS (10: Bus Error) oder SIGSEGV (11: Illegal memory reference).

In meinem Programmbeispiel (siehe Listing) will ich allerdings einen ‚Exoten‘ unter den Signalen benutzen: SIGWINCH (28: Window Change) wird von Window Managern wie MiniWin verschickt, wenn sich die Fenstergröße geändert hat. TOS-Programme wie ‚more‘ oder ein TOS-Editor können diese Information nutzen, um mit einem speziellen `fcntl`-Aufruf die neuen Ausmaße des Terminals zu erfragen. Ein gutes Beispiel für eine solche Signalbehandlung findet sich auch in der ‚Mupfel‘: immer, wenn SIGWINCH eintrifft, werden die Environmentvariablen `ROWS` und `COLUMNS` aktualisiert.

Schließlich will ich mich noch der Frage zuwenden, auf welche Weise man denn AES-Ereignisse und Signalbehandlung kombinieren kann. Die Antwort lautet leider „nur schlecht“. Ein gutes Beispiel wäre eine GEM-Anwendung, die auf SIGTERM genauso reagieren soll wie auf das AES-Ereignis `APTERM`, denn dann könnte man es per Löschen aus ‚u:\proc‘ auf



ATARIUM

saubere Art und Weise beenden. Leider kann man aus dem Signal-Handler für SIGTERM keine AES-Aufrufe machen, und so bleibt nur die Möglichkeit, eine globale Variable zu setzen und diese zyklisch aus der *evnt_multi*-Schleife heraus abzufragen.

Weitere Informationen zum Thema MiNT-Signale

```

1: /*
2:  (c)1996 MAXON Computer
3:  Autor: Julian Reschke
4:  Beispielprogramm zur Signal-
5:  Programmierung
6:  */
7:
8: #include <stdio.h>
9: #include <tos.h>
10:
11: #define TIOCGWINSZ (('T' << 8) | 11)
12:
13: struct winsize {
14:     short ws_row;
15:     short ws_col;
16:     short ws_xpixel;
17:     short ws_ypixel;
18: };
19:

```

befinden sich in der Datei MINT.DOC aus dem MiNT-Dokument-Archiv (mint.112d.zoo) sowie in den Manual-Pages zu den einzelnen GEMDOS-Signal-Funktionen. Soviele für diesen Monat – und nächsten Monat gibt es dann das 100. ATARIUM!

Julian Reschke

```

20: static void
21: report_size (void)
22: {
23:     struct winsize win;
24:     long ret;
25:
26:     ret = Fcntl (-1, (long)&win, TIOCGWINSZ);
27:
28:     if (ret == 0)
29:         printf ("rows: %d, columns: %d\n",
30:             win.ws_row,
31:             win.ws_col);
32:     else
33:         printf ("error %ld on Fcntl\n", ret);
34: }
35:
36: static void cdecl
37: sigwinch_handler (long sig)
38: {
39:     (void) sig; /* unused */
40:
41:     report_size ();
42: }
43:
44: void
45: main (void)
46: {
47:     Psignal (SIGWINCH, (void *) sigwinch_handler);
48:
49:     report_size ();
50:
51:     while (1)
52:         Syield ();
53: }

```



*last
minute*

Software-News

- Papyrus 4** 179.-
Die freundliche Textverarbeitung in der brandaktuellen Version!
- Pix Art 3** 89.-
Das Grafik-Programm jetzt zum neuen Preis!
- Digital Tracker** 119.-
32 stimmiger Soundtracker für den Falcon! Inkl. eingebautem Sequencer, Sampling und Midi-Steuerung. Das richtige Werkzeug für Ihre Musik-Produktion!
- hdpSTACK 1** 19.-
Der erste Harddisk-Treiber mit integrierter Kompression, z.B. für Backup-Partitionen. Volle Zugriffsmöglichkeit auf gepackte Partitionen, gemischter Betrieb von gepackt / Ungepackt möglich! Voll Upgradefähig aus Version 2!
hdp-Stack 2 89.-
- Maxidat** 39.-
Leistungsfähige Datenbank, jetzt zum Fast-Geschenkt-Preis!
- 1st Base** 129.-
Der Datenbank-Klassiker. Universelles Werkzeug zur Datenverwaltung, jetzt bei uns wieder lieferbar!
- Teamworks** 59.-
Datenbank & Textverarbeitung im Paket (Script u. Teamworks (1st-) Base)

Atari & Internet

Unser neues DFÜ-Paket, jetzt auch mit Internet Software. Damit sind Sie für den Start in Internet, BTX, Fax und DFÜ gerüstet! Mit vielen Utilities.
jetzt für nur 29.-

gesucht & gefunden: Wir können noch liefern!

Atari Laserdrucker SLM 804 + 605

- Toner & Trommeln für die bekannten Atari Laserdrucker wieder lieferbar:
- SLM 605 Toner Doppelpack** 44.-
- Toner SLM 605, ab 3 Pack** 39.-
- SLM 605 Trommel** 169.-
- SLM 804 Toner** 49.-
- SLM 804 Trommel** 248.-
- 804-Trommel: Recycling, bitte alte Trommel mit Bestellung einsenden!

Für alle Atari-Fans:

- Das Kult-T-Shirt mit großer Aufschrift 'Gib DOS keine Chance',
100% Baumwolle nur 12.80
- 5er-Paket:** 50.-

Disketten

- MF 255, 50er Karton** 44.-
- MF 2DD, 100 Stück** 79.-

Mäuse!!!

- Voll kompatibel zur Original-Maus!
- Manhattan-Maus** 29.-
hohe Auflösung, liegt gut in der Hand
- Logi-Pilot Maus** 59.-
Die bekannte Qualitäts-Maus
- It's a Mouse** 39.-

Lieferung solange Vorrat reicht.
Verwendete Warenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Versandkosten:

Vorkasse: DM 6.-, Nachnahme: DM 10.-
Ausland: DM 15.- (nur EC-Scheck)

Softwareservice Seidel

Heikendorfer Weg 43
24149 Kiel-Dietrichsdorf
Tel: 0431 - 20 45 70, Fax: 0431 - 20 45 71
BTX: SEIDEL#

Einkaufsführer



Hier finden Sie Ihren
Atari Fachhändler

10000

ATARI Competence Center • APPLE-Systemhändler
Newton Express Service Partner
Acorn Stützpunkthändler

autorisierte Fachwerkstatt mit Eilservice



dataplay

... das Beste was Ihrem Computer passieren kann.

Bundesallee 25 • 10717 Berlin
Tel.: 030/861 91 61 • FAX: 030/861 33 15

DATASOUND
Computerelektronik & Tontechnik

ATARI-SERVICE-CENTER

HARDWARE: Festplatten, Speichererweiterungen, Scanner etc. etc.
EDV-FIBU und Faktura: Programme, Einarbeitung/Kurse, Service v. Ort
Steinberg-Station: Cubase Audio, MIDI-DEMO-Studio, Musikequipment

12049 BERLIN (Neukölln) - Schillerpromenade 24
☎ 622 86 04 • FAX: 621 71 28 Nähe U-Bahn Leinestraße
10-13/15-18 h u. nach Vereinbarung - Eigene Fachwerkstatt im Hause I

support für ATARI TOS, MagiC(Mac),
Linux, MacOS, OS/2, InterNet
und home entertainment

waller&linkgbr



Grunewaldstraße 9
10823 Berlin

tel. 030/751 57 24 oder 030/3049620

fax 030/751 57 24 oder 030/3049620

mailbox QUARK Berlin 030/751 9443

20000

WBW-Service



Willi B. Werk

Osterfeuerbergstr. 38
D-28219 Bremen

Tel. 0421/3968620

Fax 0421/3967221

20000

TUM

Soft- & Hardware
Vertriebs- & Handels GbR
ATARI System Center
Commodore System Haus

Postanschrift:
Postfach 1105
26181 Edeweicht
☎ (04405) 6809

Lieferanschrift:
Hauptstraße 67
26188 Edeweicht
FAX: (04405) 228

30000

ABC
SoftwareStore

Inh. Carsten Meissner
Atari ST/E/TT • Falcon030 • Jaguar
Apple Macintosh • IBM/PC+Kompatible
Am Krekel 47 **35039 Marburg**
Tel: 0 64 21 / 1 30 12 • Fax: 0 64 21 / 1 40 12
• 24-Stunden-Hotline •

RME

Computer
Software
Zubehör



Reitmaier
Musikelektronik
34317 Habichtswald
Tel.: 05606/56532
Fax: 05606/56533

Bei uns werben bringt

GEWINN

Sprechen Sie mit uns.

Heim Verlag ☎ 0 61 51 / 9 47 70 **BUF**

PAGEDOWN

ATARI
Systemcenter

Hannoversche Str. 144
37077 Göttingen
Tel+Fax (0551) 378149

Public-Domain-Center
Über 4000 Programme

Apple & Atari

The Best of Both Worlds

digital data deicke

Hannover, Nordring 9 - Tel.: 0511/63 70 54.56

Mo. bis Fr. 10-18 Uhr

(siehe Großanzeige 3. Umschlagseite)

40000

A tari System Center Solingen
Wir bieten Branchenlösungen,
z.B. für Desktop Publishing

MegaTeam

Computer Vertriebs oHG
Rathausstr. 1-3

42659 Solingen

Ruf 0212/45888 Fax 0212/47399



ATARI®

... wir machen
Computer einfach:
0231/ 83 32 05

Computer • Erweiterung • Zubehör • Reparatur

Meyer & Jacob

Münsterstraße 141 • 44027 Dortmund Postfach

TEAM
Computer GmbH

Hard- & Software • Beratung - Verkauf - Service • Ladenlokal

ATARI® Competence
Center : ACC

Wilhelminenstr. 29 • 45881 Gelsenkirchen
Tel. (0209) 42011 • Fax 49 71 09
TEAM ist auch in Köln • Klettenberggürtel 5 • Tel. 0221 - 466774

Düselsoft

Hartung & Sigg GbR

Werkstatt Service
Gebraucht Geräte m. Garantie

Ihr kompetenter Ansprechpartner
für Hard- und Software rund um
ATARI/APPLE/JAGUAR/GEMULATOR
JANUS/MAGIC MAC u.v.m.

Versand schnell und zuverlässig
Testen Sie uns !

Kostenlose Preisliste anfordern !

Versand und Geschäft:

Am Staatsforst 88
Tel. : 0211-745030

40599 Düsseldorf
Fax : 0211-745084

50000

TEAM
Computer GmbH

Hard- & Software • Beratung - Verkauf - Service • Ladenlokal

ATARI® Competence
Center : ACC

Klettenberggürtel 5 • 50939 Köln
Tel. (0221) 466774 • Fax 466775
setzt auch in Gelsenkirchen • Wilhelminenstr. 29 • Tel. 0209 - 49 0 11

50000

Computer and Music Markus Dinter
Drieschstraße 31
50374 Erftstadt-Kierdorf
Tel: 02235-86763 Fax: 86858

Compusic

Der **ATARI** - Service!

ST-Stacy-Falcon

Reparaturen * Ein-Umbauten * Zubehör

- FALCON Harddisk-Recording Systeme mit Cubase AUDIO 16 und MIDI-Equipment vorführbereit.
- Fest / Wechsellpl. / CD-Rom auch in 1 HE Rack's.
- Geschäftsräume mit eigener Werkstatt.
- direkt am Autobahnkreuz A 1 / A 61.

AN • VERKAUF von Gebraucht • ATARI's!

60000

Geickmann® computer

In der Römerstadt 259
D-60488 Frankfurt am Main
Fon 069-763409
Fax 069-7681971

- ATARI Software, Erweiterungen, Reparaturservice & Hardware auch im Versand
- Autorisierter Apple Systemfachhändler mit Reparaturservice
- DOS/Windows Neugeräte, Installation, Reparaturen, Erweiterungen, Hard- & Software



Computer Profis

Computersysteme & Bürokommunikation

Lagerstraße 11 • 64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151/596440 • Fax 06151/596441




Orion

Computersysteme GmbH

67547 Worms • Friedrichstraße 22
Telefon 0 62 41/67 57 - 8
Telefax 0 62 41/67 59

KEYBOARDS + COMPUTER

- MIDI / Notensatz
- Software / DTP
- Datenbanken
- Zubehör / Werkstatt



65232 TAUNUSSTEIN - NEUHOF
Georg-Ohm Str. 10
Tel. 061 28 / 7 30 52 Fax 7 30 53

Bei uns werben bringt

GEWINN

Sprechen Sie mit uns.
Heim Verlag ☎ 06151/94770

BUF

70000



ATARI

in Freiburg
Rehlingstraße 7
Nähe Basler Tor

TEL 0761-706321
FAX 706785

DIP - AUDIO - VIDEO
COMTEX
COMPUTERSYSTEME

PC's und Drucker

- Beratung
- Verkauf
- Service
- Reparatur
- Branchenlösungen



HEWLETT PACKARD

EPSON



APPLE



ATARI



TOSHIBA

TELEVIDEO
KLIMAKONDITIONIERUNGS- UND VIDEO-TECHNIK
Durlacher Allee 31
70372 Bad Cannstatt
TEL 0721/89468 78
FAX 0721/698064

Walliger + Co.

Personal Computer

Marktstr. 48, Tel. 07 11/56 71 43
70372 Stuttgart-Bad Cannstatt



ATARI • MagiMac • Apple Computer

Wir machen nichts anderes als andere wir machen es besser

DON'T PANIC Computerkomplettlösungen GmbH
Derendinger Straße 40 • 72072 Tübingen • Tel. 07071-9796-0 • FAX: 07071-9796-14



edicta

Computer und mehr....

Karl-Pfaff-Str. 30 • 70597 Stuttgart (Degerloch)
(Ecke Löwenstr.) Tel. 0711/763381 • Fax 7653824

80000



AG COMPUTER TECHNIK

ATARI • HARDWARE • SOFTWARE • REPARATUR • SERVICE

Der Mann mit dem freundlichen Service
Der direkte Weg zu Ihrer Problemlösung

Staatl. gepr. Techniker Axel Gehringer
Schneidweg 1
87700 Memmingen
TEL 08331/86373
FAX 08331/86346

80000

AKZENTE

COMPUTER & WERBEDESIGN

ACC

Apple Point

ATARI COMPETENCE CENTER

J. Wassermann & A. Kneissle GbR
Frauenstraße 40 • 89073 Ulm
Tel. 0731/22551 Fax 9217612

90000



ATARI

Computer und Zubehör
Exklusive in Hof

Technisches Kaufhaus
Thomas Prasse

Lorenzstraße 30 • 95028 Hof
Tel./FAX: 09281-84823

SCHWEIZ

ATARI-Zubehör u. Umbauten

- PAK68/3, 32/50 MHz
- KAOS-TOS + KaosDesk
- CMOS-TOS
- Diverse Bauteile
- Diverse andere Erweiterungen
- Einbau-Harddisk / Wechselplatten

E. Bolliger, CH-4133 Pratteln
Postfach 1134, Tel. 061-821 20 18
Fax. 061-821 23 97

steineberg

computer-shop

Im Zentrum von Langenthal

ATARI

Computer + Software
zum Testen und Ausprobieren

Bahnhofstraße 2a
CH-4900 Langenthal
063/230080



ATARI® COMPUTER-SYSTEME







- Reparaturservice / Umbauten
- An- und Verkauf • Zubehör • Orig. Ersatzteillager für Atari und Star

ADS Electronic Dorfstrasse 45 5436 Würenlos
Dillingen ☎ 056/424 10 50 Fax 056/424 26 64

Wir sind für Sie da. Montag - Freitag nach Vereinbarung

Belichter-Rubrik

Adressen und Leistungen von DTP-Belichtungszentren für die qualitativ hochwertige Belichtung Ihrer DTP-Dokumente

Name, Adresse	Belichter	Service
10000		
Schwarz auf Weiß Fotosatz + Grafik Siemensstraße 74, 12247 Berlin Telefon (030) 7969853 Fax (030) 7967567	AGFA Accuset (Format 355 x XXX), Shinko-Farb-Thermosublimation, HP-Laserjet 4, Tinte Canon BJC 800, AGFA Arcus Plus	 Druckauftragsabwicklung, kompl. Layoutsatz durch gelernte Schriftsetzer, Belichtungsservice für Calamus-Dokumente, Staffelpreise, Scan-Service, Thermosublimationsdruck A4, Laserdruck 600 dpi Belichtungen 600-3000 dpi, PostScript-Belichtungen auf Anfrage!
20000		
JOBS Schinkelstraße 9, 22303 Hamburg Telefon (040) 276433 Fax (040) 276433, Mailbox (040) 276302	Linotype-Hell UX 70 Diabelichter CI 5000	Farbscans bis 5000 dpi für Auf- und Durchlicht, 3D Bildbearbeitung, Retusche, Separation und (Dia-)Belichtung, Konzeption, Gestaltung Layoutsatz, Massensatz, Korrekturlesen, Beratung, Kaffee, Express- und Overnight-Service, Farbaudrucke.
40000		
Lauer Lasersatz GbR Ellerstraße 180, 40227 Düsseldorf Telefon (0211) 720309 Fax (0211) 722912, Mailbox 24 Std. (0211) 722822	AGFA ACCUSET Linotype/Hell UX 70	 Belichtungen in Litho-Qualität bis 355 mm, (auch Calamus NT und MAC), DA's Layout, Farbseparationen, Scanservice, Photo CD, Satz + Layout, Schneid-Plott-Service für Schrift und Grafik von allen gängigen Vektorformaten.
MH-Belichtungsservice Südring 31, 48231 Warendorf Telefon (02581) 6719 Fax (02581) 632487, Modem bitte anfragen	Calamus Color Setter 1000 (baugleich mit AGFA ACCU SET) Übernahme von Kodak Photo CD Bilddaten	 24-Std. Belichtungs-Sofortservice Calamus 1.09N/SL, Wechselplatte 44/88 MB, High-Speed Modem, Satz- und Scanservice (Trommelscanner), Lieferservice auf Anfrage, 4-farb-Belichtungen.
DIG Dienstleistungen & Informationstechnologie GbR Leineweberstraße 46, 45468 Mülheim a.d. Ruhr Telefon (0208) 991999, Fax (0208) 991980 Mailbox auf Anfrage	Linotype Hell UX 70	 Sofortbelichtungen für Calamus NT und Calamus SL, DTP-Full-Service Scan-Service auf Scitex-Anlage, Proof- und Andruck-Service, Durchführung von Komplettaufträgen, professionelle Hard- und Softwarelösungen für alle Systeme, Schulungen
Schweiz		
URWA Informatik AG Bözingenstraße 133, CH-2504 Biel Telefon (032) 413535 Fax (032) 421657	AGFA ProSet 9800	 ATARI DTP-Belichtungen, Scanservice, Beratung, Verkauf, Installation, Support von DTP-Systemen, Netzwerkinstallationen. Schriften: DMC Classic Types.
reto's PrePress, R. Battaglia Steiggasse 2, CH-8400 Winterthur Telefon (052) 2136240 Fax (052) 2136292	Linotronic 230	 Calamus- und Ddot-Belichtungen. Scan-, Repro-, Retouche- und Schneidplott-Service. Farbverarbeitung, Farbseparation. Satz, Grafik, Schulung, Beratung, Support. Kurz gesagt: Druckvorstufe von A-Z!

DER EINKAUFSFÜHRER

②

Angebote für erfolgreiche Händler

1. Ihre Anzeige in der ST-COMPUTER

- WIR** schalten monatlich Ihre Anzeige im Einkaufsführer in der Größe 30 x 55 mm (s. Muster) zum Dauer-Niedrigpreis von **nur 110,- DM + MwSt.**
- SIE** werben erfolgreich bei ATARI-Anwendern, Interessenten und zukünftigen Käufern.
- SIE** nutzen die hohe Werbewirkung durch schnellen Zugriff der Kunden auf die regionale Händleranschrift.



55mm

2. DAS PAKET - Anzeige + Zeitschriften

- WIR** plazieren Ihre Anzeige und liefern zusätzlich monatlich 30 brandneue ST-Computer Zeitschriften. Das ganze Paket zum Sonderpreis von 200,- DM + MwSt. zuzüglich UPS-Versandkosten
- SIE** bieten mit der ST-COMPUTER Ihren Kunden regelmäßige, aktuelle und qualitative Informationen aus dem ATARI-Markt und gewinnen neue Kunden hinzu. Selbstverständlich ist jeder Teil des Paketes einzeln erhältlich.

NEUGIERIG ? Dann rufen Sie Ihren persönlichen Berater, Herrn Arbogast, an. Tel. (0 61 51) 94 77 - 23

Belichter-Rubrik



Hamburg
JOBS, Hamburg

Berlin
Schwarz auf Weiß
Fotosatz + Grafik, Berlin

MH-Belichtungsservice,
Warendorf

DIG,
Mühlheim/Ruhr

Lauer, Düsseldorf

Leipzig

Frankfurt

Stuttgart

München

reto's PrePress,
Winterthur

URWA, Biel

Bern

3 x TOTAL VERRÜCKT

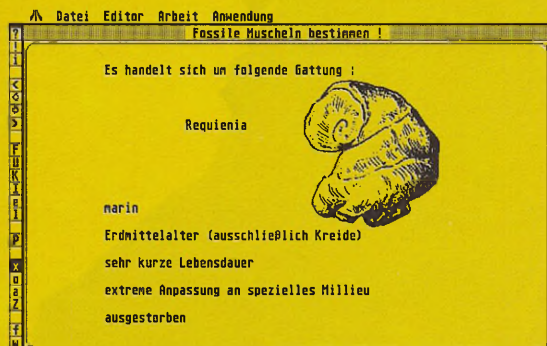
1

1st Card 1.2

Seit 4 Jahren behauptet sich 1st Card 1.2 unangefochten als die multifunktionale Ideendatenbank. Sie vereinigt die Präsentation von Text, Grafik und Sound mit allen Vorteilen einer Volltextdatenbank, die über Querverweise, Hypertext und die Einbindung beliebiger Programme einfach auf individuelle Bedürfnisse zugeschnitten werden kann.

Grenzenlos

Dank des objektorientierten Konzepts kennt 1st Card kaum noch Begrenzungen. Ein einzelner Datensatz kann bis zu 4,6 MB Text in bis zu 65000 Zeilen enthalten. Jeder Datensatz kann bis zu 65000 Querverweise, Hypertextbeziehungen, Grafiken, Programmeinbindungen und Sounds enthalten.



Geschwindigkeit

Auch die Suchgeschwindigkeit im Volltext kennt keine Grenzen. Wird z.B. in einer 100KB großen Datenbank nach einem Wort gesucht, so ist die Suchzeit kaum meßbar.

Voraussetzungen

1st Card 1.2 unterstützt alle ST/STE/TT Computer, alle Grafikmodi mit 80 Zeichendarstellung sowie alle TOS Versionen. Zum Betrieb ist 1 MB Speicher sowie die hohe ST-Auflösung erforderlich.

Bisher DM 298,-

unverbindl. Preisempfehlung
des Herstellers

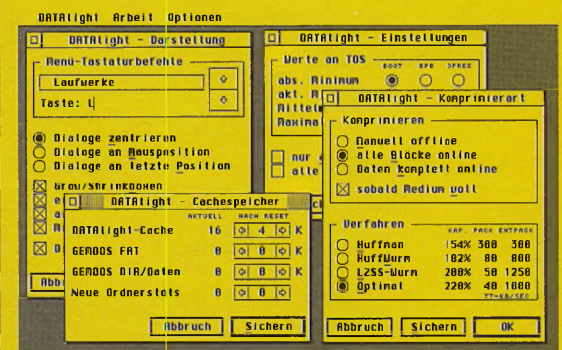
jetzt 99,-

2

Data Light 2.18

Mit Data Light 2.18 passen ca. doppelt so viele Daten auf Ihre Disketten und Festplatten. Sie arbeiten trotzdem wie gewohnt, während Data Light im Hintergrund Daten jeder Art komprimiert - selbst Programme.

Der integrierte Cache, der den Diskzugriff deutlich beschleunigt, kann sogar die Komprimierungsverzögerung auffangen. Natürlich arbeitet Data Light auflösungsunabhängig auf allen Atari ST/STE/TT/Falcon.



Bisher DM 129,-

unverbindl. Preisempfehlung
des Herstellers

jetzt 69,-

3

1st Lock 1.2

Das Programm

1st Lock 1.2 ist ein speicher- und resertresidentes Programm, das alle Daten beim Speichern verschlüsselt und beim Laden wieder entschlüsselt. Der Benutzer, der sich über ein Passwort autorisiert hat, kann das gesamte System wie Gewohnt verwenden.

Das Sicherheitskonzept

1st Lock 1.2 läßt beliebig viele Benutzer zu, deren Namen, Passwörter und Schreib-/Leserechte einzeln oder für Gruppen spezifiziert werden können. Illegale Zugriffsversuche werden mit Datum und Uhrzeit abgespeichert und können abgerufen werden.

Bisher DM 189,-

unverbindl. Preisempfehlung
des Herstellers

jetzt 59,-

Heim Verlag GmbH

Heidelberger Landstr. 194
64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel. (0 61 51) 94 77-0

Bitte schicken Sie mir die angekreuzten Produkte an nebenstehende Adresse. Preise zzgl. DM 6,- Versandkosten (Ausland DM 10,-)

- 1st Card, DM 99,-
- Data Light 2.18, DM 69,-
- 1st Lock 1.2, DM 59,-
- Zahlung per beiliegendem Scheck

Adresse:

E-Mail: HeimVerlag@AOL.COM

Preis zzgl. DM 6,- Versandkosten unabhängig von der bestellten

Kleinanzeigen

Wenn Sie eine Kleinanzeige aufgeben wollen, verwenden Sie die eingehaftete Kleinanzeigenkarte in der Heftmitte. Es werden nur Kleinanzeigen mit kompletter Absenderadresse und Telefonnummer angenommen.

Private Kleinanzeigen: Diese kosten 3,- DM pro Zeile, bei 30 Zeichen pro Zeile. Die Bezahlung erfolgt per Vorkasse (bar oder in Briefmarken). Ab einem Betrag von 15,- DM ist die Zahlung auch per Scheck oder Bankabbuchung möglich.

Gewerbliche Kleinanzeigen: Ihre gewerbliche Kleinanzeige geben Sie bitte auf Ihrem Firmenbogen mit kompletter Adresse, Telefon- und Faxnummer auf. Wir berechnen pro Zeile mit 30 Zeichen 15,- DM zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Gewerblich sind Kleinanzeigen, die Firmen einsenden oder die für Produkte und Dienstleistungen werben, in denen Mehrwertsteuer enthalten ist. *G- Gewerbliche Kleinanzeige

Annahmeschluss für Ihre Kleinanzeige in der ST-Computer 06/96 ist der 29. April 1996.

Biete Hardware

ACORN RiscPC ab 2249,- DM. Preisliste bei: Kohlberg Computer, Friedrichstr. 47, 53111 Bonn.

Atari Laser **SLM 605**, neue Trommel 800,- DM; **Matrix TC 1006** Grafikk. geg. Gebot; **DA's Picture** Profi-Mal-PRG 150,- DM; **Harlek. II** DM 50,-; **1ST Base 90,-** DM. Tel.: 0231/551122.

Atari TT 030, 32 MHz, 4 MB, 48 MB HDD 1250,- DM; 16" s/w Monitor Nec 350,- DM; **Atari ST 2; 5 MB**, 400,- DM; Monitor SM 124 DM 150,-; 30 MB HDD ext. 300,- DM. Tel.: 040/201712 o. 0172/4512495.

TT 4/0/210, HD-LW, TOS 3.06, 14"-Graust.-Mon. 1150,- DM. Tel.: 02303/68251.

SLM 804, neuer Toner u. gebr. Ersatztrommel 300,- DM. Telefon: 05721/72907.

Magnum Falcon Fast-Ram-Card mit 8 MB, fast neu, 100% O.K. 480,- DM. Fax: 05233/4666 z. Hd. Tobias W.

Mega ST 4, SM 124, Vortex HD-Plus 60 MB, PCSpeed 750,- DM; Grafikkarte Nova VME (16 Mio Farben) VB 500,- DM. Tel.: 0521/163534 (AB).

Atari Mega ST 2, Monitor SM 124, Festplatte mit Signum 2, Sci-Graph 2.0, Laserdrucker SLM 804 VB 1000,- DM. Telefon: 07071/610401.

Falcon 030, 14 MB, 250 HD, im Tower, 32 MHz, FPU, CD-ROM, Handscanner, VGA-15"-Mon., SBII, div. CDs, Software, TT-Tastatur, neue Maus VB 1950,- DM. Tel.: 05068/1564 (Henning).

Falcon 030, 4 MB, 170 MB HD, Speed-Resolution-Card, 14" VGA Color Mon., externe CD-SW SCSI, Software, **Atari 520 ST**, 1 MB, SM 124, 14" VGA GS neu, zusammen VB 1490,- DM. Tel.: 09277/6259 o. 0972/6315.

Falcon 030, 16 MB, 120 MB, IOE, Screenblaster, Signum4, Skunk 32 + div. Software 1800,- DM; Mega ST1, 4 MB, 60 MB IOE, TOS 2.06, SM 124 + div. Software 600,- DM. Tel.: 05823/7237.

Mega ST 4, SM 124, That's Write 1.45, K-Spreadlight, 1st Address 400,- DM. Telefon: 0721/27731 ab 18 Uhr.

Apple Mac: **Power Print 3.0** DM 170,-. Tel.: 069/94734166.

Profi-System: ST2/4, SM 124, Overscan, TOS 2.06, ATSpeed C16, Quantum 240 MB, 5,25" ext., NVDI, MagiC, Ease, Signum!3.5, Phoenix, CoMa, Connect, usw. 250,- DM. Telefon: 0221/5106712.

Mega STE 4/52 MB (Quantum) 650,- DM. Tel.: 0521/177297.

Supernova Grafikkarte, VME-Bus, 16,7 Mio. Farben 500,- DM. Tel.: 0041/617016560.

Mega STE 4/48 + SM 146 VB 700,- DM; 3,5" HD-Laufwerk 75,- DM; **Logi-Scanner + Repro-Studio r.** 120,- DM; **Grafikta-blett** größer A4 mit Markos VB 150,- DM. Tel.: 08294/1706.

15" Multisync 3D NEC. Telefon: 07473/21520.

Speed Resolution Card HDS n. nicht eingebaut, f. Falcon 16-40 MHz, TC 640x400, Preis 200,- DM VHB. Tel.: 04292/9746.

Mega ST 1, 4 MB, 105 MB SCSI ext, SM 144, Logi-Maus, Hypercache, Overscan, Epson LQ 550, umfangr. SW., kompl. 1100,- DM. Tel.: 08031/380913 ab 19 Uhr.

Mega STE 4/48, 1,44 HD-LW, 2. LW SF 314, SCSI-Contr., SM 124, SC 1224, VB 900,- DM. Tel.: 07744/1377.

Crazy Dots, Hi-Color-Grafikkarte für Mega STE u. TT 300,- DM. Tel.: 0521/177297.

Komplettlösung: Falcon 030, 16, 170 im Rocke Tower mit eingeb. Afterburner 040, 540 MB HD, 2-fach CD-ROM, tonnenw. Soft!! NP weit über 7000,- DM für nur VB 4000,- DM (alles ca. 1 J.)! Tel.: 07031/813776.

Atari SLM 804 Laserdrucker, wenig benutzt, mit Software, neuer Ersatztrommel, neuem Ersatztoner, frei Haus 460,- DM. Tel.: 09281/93349.

TT/4, int. FP 48 MB, Mon. TTM 194, Las. Druck. SLM 605, Protar FP, Unmenge Softw., wg. Hobbyaufg. gg. Gebot zu verk. Tel.: 036628/83747 (Armin verl.).

Matrix M 110, 19" Großbildschirm für Mega ST inkl. Karte 550,- DM. Tel.: 0521/177297 (Bielefeld).

1040 STE, 4 MB, SM 124, 100 MB div. Software (Spiele, Textv., PD, Originale), 24 PIN-Drucker 800,- DM. Tel.: 07071/440436.

Mega ST 4, 16 MHz, MatGraph, NVDI, Eizo Flexscan 1500,- DM; Toshiba CD 4,4*+240 Quantum im Tower 700,- DM; ST 520 + SM 124 DM 200,-; Scanner (Fax, Druck, Copy, Scan), OCR-Text + Noten 350,- DM; SLM 804 DM 200,-; Canon BJC 600 DM 500,-; Philips 14" 250,- DM; alles VB, mehr Info Tel.: 0211/221386.

Megafile 60 DM 120,-; SM 124 DM 100,-; 14" Farbmonitor für ST 350,- DM; SLM 804 + Trommel 300,- DM; Heatseeker SLM für Falcon 150,- DM; VRAM TT-Falcon 40,- DM; Toplink DMA für SCSI 70,- DM; Vantage 2000 DM 79,-; TOSCard mit ATBus/TOS 2.06 DM 150,-; Stoneage 40,- DM; Musicom 2 DM 40,-; ACS pro 2 DM 150,-; Speedo GDOS 4.2 (25,-) und 5.0 (50,- DM); NVDI 2.5 DM 40,-; Graffiti 15,- DM; 140 Atari Zeitschr. 90,- DM. Tel.: 0751/553850 o. 49582.

Matrix Karte TC 1208 True Col. 850,- DM; ZV 110, 256 Farb. 480,- DM; Mega ST 4 + 19" Monitor 750,- DM; TT 2/4 RAM + NEC Multisync 1200,- DM; Mega STE 4 MB, o. Monitor 580,- DM; kompl. Softw. u. Digital Art VB, Architektur PRG Castel mit Donk.. Programmliste anford, 128 Mo Laufwerk neu 300,- DM, SLM 604 DM 280,-; CRP Grafiktab. A3. Tel.: 08151/6969.

Atari Mega ST 4 mit 4 MB RAM, SM 124, Megafile 60, 650,- DM. Tel.: 0521/177297.

Atari 260 ST, FP Megafile 30, 2,5 MB RAM, SM 124 (s/w), 720 k und 360 k LW, 1 MB Eprom Bank und Brommer, Funkuhr, div. Software und Bücher VB 350,- DM. Tel.: 089/6792474 ab 18 Uhr.

Verkaufe SuperCharger, 40 MB Profile P. u. 2 Laufwerke, Preis VS. Telefon: 0931/409679.

Biete Software

ATARI PD Software je 1,60 DM, Abo 1,30 DM, alle Serien + Falcon, Pool (ab 2330) 4,- DM, Kat. 3,- DM, Wacker, Rembrandtstr. 5, 42579 Heiligenhaus, Tel./Fax: 02056/57263 *G

Kostenloses ATARI-Info * PUBLIC DOMAIN CENTER * Pf. 3142, 58218 Schwerte Tel./Fax: 02304/61892 *G

Soft-BÜRO B U S Y M A N ab 50,-; ST-Test, Faktu, Fibu, GEMA...Direkt-VK SELZER SOFT 069/838970 *G

Spiele 20,- DM pro Stück. Telefon: 089/1233803.

Atari: **Calamus 1.09** Megapaket 60,- DM; 300 Calamus Fonts für 30,- DM; SW für Mac und Atari: **MagicMac Pro 1.2.5** für 150,- DM; **NVDI Mac 3.31** für 50,- DM; **Calamus MM** für 430,- DM; **Arabesque 2** für 120,- DM. Telefon: 069/94734166.

Verkaufe oder tausche alle gängigen Atari ST/Falcon PD-Serien. Biete auch diverse Originalsoftware, Katalogdisk oder Liste anfordern. Tel.: 030/3667097, Fax: 030/3678619.

Verkaufe Signum 3.5, Ease, Magix!, PureC, Papiillon, ACS, Cicero, Syntex, GFA u.a., ST-Computer 1/87-9/95, Preise VS. Telefon: 0931/409679.

Kleinanzeigen

Biete Software

Signum 3.5 f. 70,- DM; Blow Up-Hard I DM 40,-; Adapt. Falcon zu SM 124 DM 10,-; Skunk-32 MHz Beschl. 20,-; WinRec. + Cut Vers. 2.5 DM 90,-; Golden Island 30,-; 25 PD + Sharew. 15,-; TIM 1.2 f. 60,-. Tel.: 081 37 / 20 43.

Verschiedene Spiele je 20,- DM. Telefon: 0 89 / 1 23 38 03.

Verschiedenes

ST-Comp., ST-Mag., TOS, TOS-Disc, usw. '86-'95 DM 250,-. Tel.: 02 21 / 5 10 67 12.

Suche Software

Suche dringend GFA 3.06 Interpreter-Patch für Janus-Dual-Mode. Telefon: 0 89 / 8 57 34 09 (rufe zurück!).

Zeichenprogramm Creator von Application. Telefon und Fax: 0 30 / 6 94 34 10.

Suche Hardware

Su. TT, auch o. Mon., FP, Outside, Technobox. Tel.: 0 57 31 / 9 33 02.

Suche dringend Lampe für Print & Technik Scanner Prof. 2. Telefon: 09 31 / 40 96 79.

Suche Tetra-Tower mit mind. 4/4 MB, 44 WP, Festpl. u. 21"-Monitor. Tel./Fax: 06 11 / 52 33 72.

Suche Atari TT 030 ab Revision H. 1250,- DM. Telefon: 0 40 / 67 96 84 20 (nur tagsüber).

HBS 640T28 für Mega ST dringend gesucht. Telefon: 05021 / 66471 ab 18 Uhr oder: 0 51 31 / 70 00 18 (dienstlich).

POWER PD Pakete ATARIST 1. Spiele 2. Anwendungen 3. Farbspiele 4. Einsteiger 5. Clip-Arts V1 6. Midi & Musik V1 7. Erotik >18 J.	8. Farbspektakel 9. Erotik, f >18 J. 10. Digimusik 11. Wissenschaft 12. Utilities 13. TOP ACC's 14. DTP	15. Business 16. Quiz & Party 17. Sportspiele 18. Lernen 19. Signum-PD 20. Ballerspiele 21. Clip-Art V.2	22. STE-Demos, f 23. Zeichnen 24. Brettspiele 25. Clip-Art V.3 26. Datenbanken 27. Schule 28. Adventure/Sim.	29. Farbbilder 30. Midi & Musik V2 31. Haushalt/Fam 32. Spiele V.2 s/w 33. Farbspiele V.2 34. Finanzen/Börse 35. DFÜ/BTX	35 Pakete je 5 Disketten * randvoll mit TOP PD-Programmen * je Paket nur DM	 12,-
MARKERT Computer				Eichholzweg 11 * 97922 Lauda Tel.: 09343/3854 * Fax: 09343/58411 Tel. ab 13.45 Uhr 07931/52828		Versandkosten: Vorkasse 6. DM / Nachnahme 9.- DM P.S. Unsere Katalogdisk für ATARI gibt's gratis!

INSERENTENVERZEICHNIS

AG-Computertechnik	41	Hard- und Software N. Wietzcorek	19
Application	2	Heim Verlag	47, 35
A+Ω-Software	39	Lighthouse	17
Carasys	17, 76	Maxon	17, 27, 69
C-Lab	25	Markert	62
CME	33	Olufs	45
Connect Mailorder	24	PSH	43
Data Deicke	75	Seidel	51, 10/11
Falke Verlag	7	Sound Pool	13
Gravis	31	VHF-Computer	4

DEMO DISKS

Damit Sie nicht immer die Katze im Sack kaufen müssen, bieten wir als Service Demo-Disketten kommerzieller Software an. Sie kosten lediglich DM 10,- pro Diskette und können über die Redaktion bezogen werden. **Bitte beachten Sie, daß die angebotenen Disketten nur Demonstrationsdisketten der Originalversionen sind und somit im Gegensatz zu den Originalen in Funktion eingeschränkt sind!**

Folgende Demo-Disketten sind z.Zt. erhältlich:

D1: S.&P.-Charts
Chart-Analyseprogramm
(S.P.S. Software)

D3: ST-Fibu
Finanzbuchhaltungsprogramm
(GMA-Soft)

D4: ST-Fibu-Fakt
Fakturierungsprogramm für ST-Fibu
(GMA-Soft)

D5: ST-Fibu-Text
Textverarbeitungsprogramm für ST-Fibu mit Serienbrieffunktion
(GMA-Soft)

D7: ST-Statistik
Uni- und multivariates Statistikprogramm, Grafikeinbindung
(SciLab GmbH)

D8: fibuSTAT
Finanzbuchhaltungs-/Statistikprogramm
(novoPLAN Software GmbH)

D9: Btx/Vtx-Manager
Programm zum Anschluß an Bildschirmtext
(Drews Btx + EDV GmbH)

D13: JAMES 3.0
Programm für Börsenspekulanten
(IFA-Köln)

D16: ReProK (2 Disks à DM 10,-)
Büroorganisationsprogramm
(Stage Microsystems)

D17: Sherlock
Schrifterkennungs- und -verarbeitungsprogramm
(H.Richter)

D23: Omikron.Compiler
Demo-Version des Omikron.BASIC-Compilers
(Omikron Software)

D24: Mortimer
Multi-Programm für alle Gelegenheiten
(Omikron Software)

D29: MegaFakt
Fakturierungsprogramm
(MegaTeam)

D32: Tempus Word
Textverarbeitung
(CCD)

D34: Outline Art
Utility für Calamus
(DMC)

D36: BTX-Börsen-Manager
Börsenprogramm
(Thomas Bopp Softwarevertrieb)

D37: Cashflow
Kassenbuch
(C.A.S.H.)

D38: TIM II
Finanzbuchhaltungsprogramm
(C.A.S.H.)

D41: Platon
(Leiterplatten- CAD-System)
(VHF-Computer)

D43: Syntex
Texterkennungprogramm (OCR)
(H.Richter)

D44: Diskus 2.0
Disk-Utility
(CCD)

D45: PegaFAKT
(Fakturierung mit Lager- u. Adreßverwaltung)
(Rudolf Gärtig)

D46: ALMO_E
Statistik-System
(Kurt Holm)

D47: CW-Chart
Börsen-Software
(Foxware)

D48: PKSWrite
Textverarbeitung
(DMC)

D49: ModulPlot 3
Meßdatenverarbeitung
(Jürgen Altmann)

D51: Computerkolleg Musik
Gehörbildung
(Schott Verlag)

D52: Phoenix 3.0
Datenbanksystem
(Application Systems /// Heidelberg)

D53a & b: Skyplot Plus 4
Astronomieprogramm
(Heim Verlag)

D54: Astrolabium 3
Astronomieprogramm
(Jürgen Rensen)

D56 & D57: MEANS V2
Finite Elemente-Programmsystem
(HTA-Software)

D60: Kobold 2
Kopierprogramm
(Kaktus)

D61: BASIC-nach-C
Konverter
(Cicero oder H.Richter)

D62: ST-Auftrag
Integrierte Business-Software
(AS-Datentechnik)

D63: Ultimade-PCB
Platinen-Layout
(HK-Datentechnik)

D69 & D70: Calamus SL (2 Disks à DM 10)
Desktop-Publishing-Programm
(DMC)

D71: ST-Giro
Überweisungen und Lastschriften
(GMA-Soft)

D73: ST/TT-Review
Literatur-Archiv & Recherche-System
(Heim Verlag)

D74: ST-Kassenbuch
Haushaltsbuchführung
(Heim Verlag)

D75: ST-C.A.R.
System-/Regelungsanalyse
(Heim Verlag)

D76: Statistik-Profi
Statistikprogramm
(Heim Verlag)

D77: ST-Perspektive
3D-Konstruktionsprogramm
(Heim Verlag)

D78: Parc
Bilderarchiv
(Wissenschaft & Medizin)

D79: Sekretär
Adreßbank, Serienbrief, Telefax
(Wissenschaft & Medizin)

D80: Harlekin 3
Terminmanager & Multitool
(MAXON)

D81: The Game
Spieleentwicklungspaket
(Heim Verlag)

D82: SoftArranger
MIDI-Musikprogramm
(Rol.K.-MIDI-Hard & Soft)

D83: Application Construction System
Programmier-Utility
(MAXON)

D84: MatheStar
Mathematikprogramm
(Heim Verlag)

D85: Querdruk 2
Druck-Utility
(Entwicklungsbüro Dr.Ackermann)

D86: Basicchart
Tabellenkalkulation
(Entwicklungsbüro Dr.Ackermann)

D87: Argon Backup & Crypton-Utilities
Festplatten-Utilities
(EDV-Dienstleistungen)

D88: Harofakt
Handwerker-Fakturierungsprogramm
(Harosoft)

D89: That's Write 2
Textverarbeitung
(Heim Verlag)

D90: ComBase
Datenbank
(Heim Verlag)

D94 & D95: Signum3! (2 Disks à DM 10)
Textverarbeitung
(Application Systems /// Heidelberg)

D96: Formel X
Mathematischer Formeleditor
(Heim Verlag)

D97: Pure Pascal
Programmiersprache
(Application Systems /// Heidelberg)

D98: ST-Netzplan III
Netzplantechnik
(Heim Verlag)

D100: Outside
Virtuelle Speicherverwaltung
(MAXON)

D101: ProList
Listendrucker
(Kaktus)

D102: E-Copy
Kopierprogramm
(MW electronic)

D103: Pro/Cussion
E-MU-Editor
(Musikhalle Klier)

D104: NeuroNet 2.5
Entwicklungssystem für Neuronale Netze
(Andreas Knöpfel)

D105: Bibel ST
Bibelprogramm
(A+Q-Software)

D108: Fibumat
Buchhaltungsprogramm
(V+G Team)

D109: Audiobox, Videobox, Gigbox, Adressbox
Phoenix-Datenbanken
(Lunasoft)

D110: MaxonTwist Neue Version!
Datenbank
(MAXON)

D111: argus professional
Office-Paket
(Ideart)

D112: argus electronic banking
Überweisen per Diskette
(Ideart)

D113 & 114: Hähnisch Modula (2 Disks à DM 10)
Modula-Entwicklungssystem
(moSys)

D115: FreeWay
Datenbank
(Omikron)

D116: PixArt
Zeichenprogramm
(Omikron)

D117: Papillon
Zeichenprogramm
(Application Systems)

D118: CrazySounds (ST)
Sounds auf jede Aktion des Rechners (niedrige Sample-Frequenz)
(MAXON)

D119: CrazySounds (STE/TT/Falcon)
Sounds auf jede Aktion des Rechners (hohe Sample-Frequenz)
(MAXON)

D120: Live
MIDI-Sequencer
(Soft Arts)

D121: Score Perfect Professional
Notensatzprogramm
(Soft Arts)

D122: Maxon XBoot
Boot-Manager
(MAXON)

D123: Morpher
Morph-Programm
(Application Systems /// Heidelberg)

D124: Formula
Formel-Editor
(Pagedown)

D125: CNCPROFI
CNC-Simulationsprogramm
(Sikotech)

D127: Sound Buster
Sound-Editor
(Jörg Hahne)

D128: DA's Vektor Pro
Vektor- und Präsentationsprogramm
(Digital Arts)

D129: DA's Repro
Bildverarbeitung
(Digital Arts)

D130: DA's Picture
Mal- und Retouchierprogramm
(Digital Arts)

D131: DA's Layout TC
Objektorientiertes Layout- und Grafikprogramm
(Digital Arts)

D132: DA's Raystart 3.0
3D-Renderer
(Digital Arts)

D133: Maxon WinRec Pro
Harddiskrecording & Effektmischer
(MAXON)

D134: Maxon WinCut Pro
Digitales Schnittpult
(MAXON)

D135: Maxon Route It & Circu It
Platinen- und Schaltplanlayout
(MAXON)

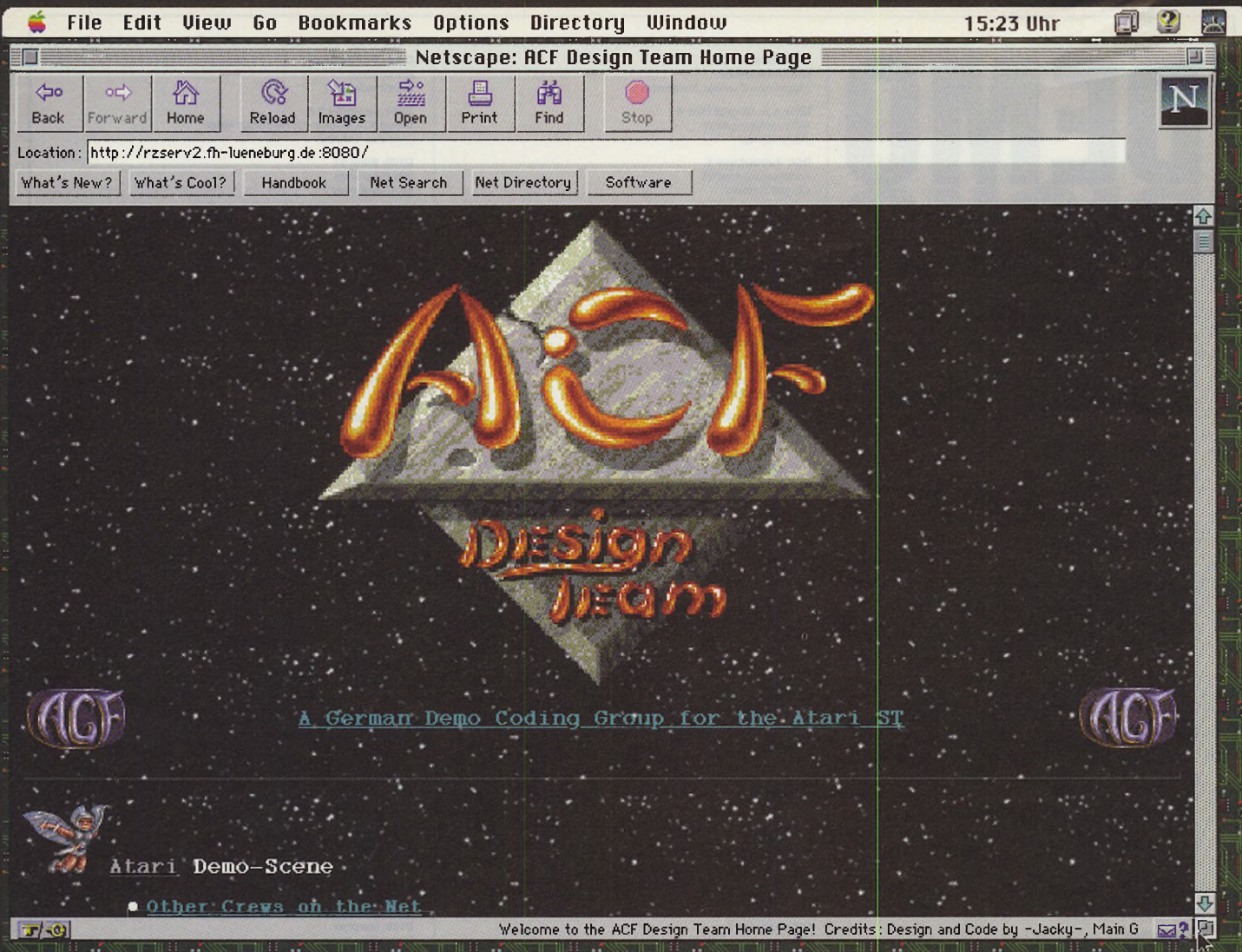
D136: SilkoCAD
Geometrie-Konstruktionen / Profilverknüpfung
(Sikotech)

D137: Gastronom
Gastronomieprogramm
(Ideart)

D138: MagiMac
ATARI-kompatibles Betriebssystem für Apple Macintosh
(Application Systems /// Heidelberg)

D139: Texel
Tabellenkalkulation
(Application Systems /// Heidelberg)

Es gelten die gleichen Vertriebsbedingungen wie für PD-Disketten (s. PD-Seiten am Ende dieser Ausgabe). Demo-Disketten können auch zusammen mit PD- und Sonder-Disketten bestellt werden. Bitte vergessen Sie nicht die betreffende Bestellnummer (z.B. D1) anzugeben.



Magisch und International Die ACF-Homepage, ein guter Anlaufpunkt



Hello Leute! Alles begann, als ich einen Artikel übers INTERNet (hey, wußte gar nicht, daß INTER jetzt schon ein Netzwerk hat) las und plötzlich recht verduzt ein altes Logo von mir anstarrte, daß mir aus einem Screenshot einer Internet-Page entgegenblinzelte. Nach dem Weiterlesen war ich schlauer. ACF hat eine Homepage im Internet, die muß ich mir mal reinziehen.

Und während ich meist, nervige Modetrends vermeide, konnte ich nicht umhin, nun auch eine Möglichkeit zu suchen, mächtig „trendy“ im Internet zu „sörfen“. Folgt mir also auf den „Datenhighway“ (mein Gott, ich glaube, sogar Mr. Kohl hat dieses Wort schon benutzt).

Ich begeben mich also mit besagter Zeitung und einem Schreibblock unterm Arm in den „JAM Store“ in Köln. Neben Klamotten und CD-Laden ist da nämlich auch ein kleines Cafe dabei. Ein DJ legt ständig trancelastige Scheiben auf, und in einige Tische eingelassen, schmiegen sich ein paar Macs ins Techno-Ambiente. Jeder Neugierige darf da mal bißchen im Internet

schmökern. Wer mehr will, drückt dem vorhandenen „Internet-Scout“ (eigentlich ein netter Kerl, was kann er für die Bezeichnung) einen Zwanzigmarkschein in die Hand und hat dann Vorrang in der Benutzung der Hardware, mit persönlicher Betreuung. Die Leute dort waren aber wirklich nett, und nachdem ich erzählte, daß ich ein wenig für meinen Artikel recherchieren wollte, ließen sie mich ganze 5 Stunden mit einem Mac „auf Tour“.

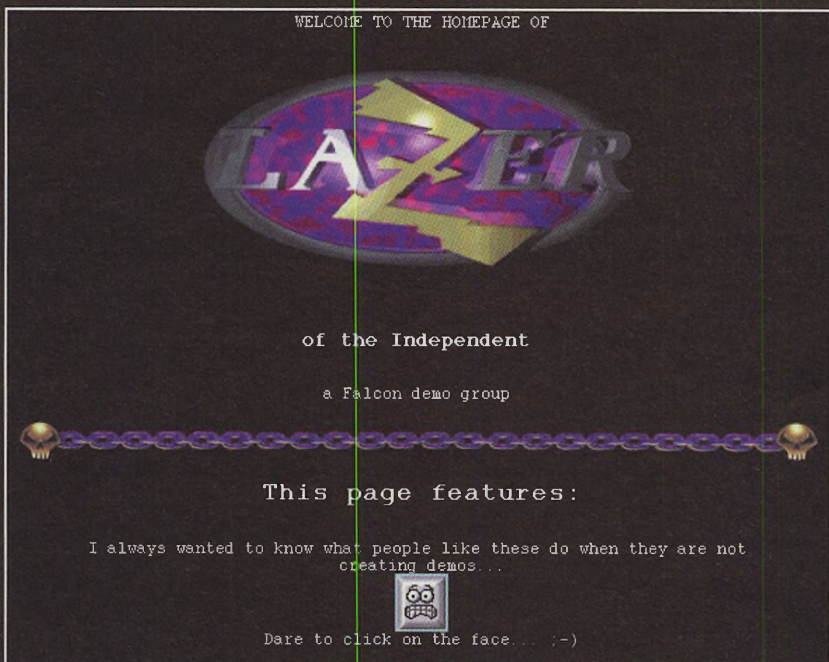
Als allererstes connectete ich natürlich die ACF-Homepage (<http://rzsrv2.fh-lueneburg.de:8080/>), die für jeden, der es auch mal versuchen will, einen guten Einstieg darstellt, denn ohne weiter mühselig Adressen eintippen zu müssen, kann man sich von hier

aus zu nahezu allen anderen Homepages, die mit der ATARI-Szene zu tun haben, weiterhangeln. Kein Wunder, denn die Page wird von einem alten Scene-Hasen (Jacky of ACF) verwaltet, der schon zu ST-Zeiten für seine weitreichenden „connections“ bekannt war. Übrigens verdanke ich ihm sozusagen auch meinen Einstieg in die Scene. Aber jetzt zur Page:

Der wißbegierige Benutzer kann sich hier über die ATARI-Szene informieren und bekommt ausführliche Listen mit FTP-Servern, die ATARI-Software etc. enthalten. Möchte man sich mal einen Server ansehen, klickt man einfach den entsprechenden Eintrag in der Liste an, und ein paar Sekunden später ist man verbunden, kann die Sa-



JAM, THX for sponsoring



Die LAZER-Page mit DAN Logo

chen downloaden oder Texte lesen. Auch XL-/2600-/LYNX- und Jaguar-Besitzer kommen nicht zu kurz. Für sie gibts ebenfalls Verbindungen zu entsprechenden Pages (z.B. auch zum offiziellen ATARI-JagWire). Weiter gibt es eine erstaunlich lange Liste mit Homepages von Scene-Leuten oder Crews (da waren bekannte Namen wie: AURA, NoCrew, NPG, New Trend, Absence, Adrenaline, DBA, LAZER, DHS, Reservoir Gods etc.). Entzückt wählte ich sofort LAZER an und fand mich in einer cool aufgemachten Page wieder. Neben Infos zur „Independent“ und zur „Symposium96“ konnte man auch etwas aus dem Leben der Lazeroïden erfahren, außerdem die aktuelle Temperatur in Wien (die jeder

Falcon-Freak sowieso ständig wissen sollte). So ziemlich alle Lazer-Produkte standen zum Downloaden frei. In der AURA-Homepage konnte man Infos zu dem aktuellen Game-Projekt und Screenshots bekommen (Näheres nach der Symposium). Auch „New Trend“ glänzte mit schickem Renderoutfit. Nur die NPG-Page gab sich etwas altbacken, man sprach von einem Demo, welches zur Fried Bits 4(?) released werden soll, aber erst begonnen wird, nachdem „Incubator“ fertig ist. Nun, wenn sie besagtes Spiel sofort(!) rausbringen, haben sie immerhin noch zwei Wochen für dieses neue Demo(?).

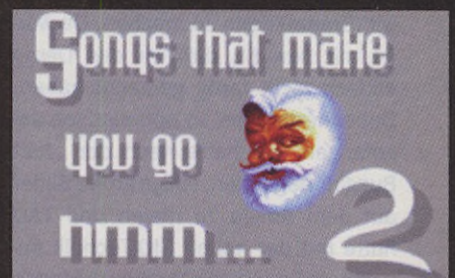
Die Page der DBA stellt Verbindungen zu fast allen Diskmags der ATARI-



Logo aus der Homepage kopiert.



In der Homepage kann man das neue STE-Demo „ziehen“.



Zum Jubiläum, der Screenshot in FARBE!

Scene bereit, als da wären: DBA-Mag, Maggi und ST-News. Die DHS-Page (schwedische Crew) war neben ACF und LAZER die interessanteste. Mit cooler Optik und übersichtlicher Struktur beeindruckte sie weiter durch viele Scene-Infos und -News und bot sogar Screenshots zu aufgelisteten Demos an. Da konnte man sich echt eine Weile vergraben. Eine interessante Info möchte ich den Falconscene-Lesern nicht vorenthalten: Laut dieser Page soll „Merlin-Software“ (wer immer das auch sein mag) die Rechte an den Falcon-Versionen von Obsession 1&2 (!) erworben haben und diese nun produzieren. Na, das wäre ja noch eine gute Nachricht.



Leider reicht der Platz nicht, um auf alle Pages genauer einzugehen, aber ich wollte ja sowieso nur Appetit machen, sich das mal reinzuziehen. Internetcafes gibt es übrigens in vielen größeren Städten, z.B. in Hamburg (Log in), Berlin (Virtuality Cafe), München und Frankfurt (Internet Cafe/Cyber Rider), Duisburg (Dorfschenke) etc.. Zum Schnuppern ist das eine prima Sache.

The story of Cream

Exakt vor 2 Jahren erschien der erste Falconszene-Artikel (sozusagen ein Jubiläum) und irgendwie werde ich das Gefühl nicht los, es schließt sich ein magischer Kreis. Damals berichtete ich über die 680X0-Convention, eine AMIGA-ATARI-PC-Party in Hamburg. Und wenn dieser Artikel erscheint, haben wir gerade wieder so eine Party (Symposium96) hinter uns. Ein winziger Screenshot kündigte auch ein CREAM-Demo „Songs that make you go hmm... 2“ an. Durch puren Zufall schnackte mich letztes in einer schwedischen Mailbox der Sysop an und fragte, was wir (Cream) denn so machen. Da wurde mir bewußt, daß wir das Demo einfach nicht fertig gemacht haben. Dabei hatte alles so optimistisch angefangen. Ich hatte nach der „Just Buggin“ begonnen, einige große Bilder auf dem Amiga zu malen und TAO hatte mit der neuen SID-Technik supercoole Soundchip-Mucken in Masse produziert. Wir hatten uns dann noch einen Trick ausgedacht, wie wir die 32farbigen Amiga(overscan)-Bilder auch auf dem ST darstellen könnten, und so war die Idee für ein Grafik- und

Musikdemo geboren. Natürlich sollte es dann auch auf dem neuen Falcon laufen, und unser Megacoder Candyman hatte sich sogar schon an fette Texturemapping-, Voxelspace- etc. Routinen gemacht für ein spezielles Falcon-Demo. Aber wie das so ist, bis zum fertigen Demo ist es ein mühseliger Weg, die Interessen ändern sich, und Cream schlief nach und nach ein. Das darf eigentlich nicht sein, ich habe also alle verbliebenen Cream-Members angerufen, und wir vereinbarten ein Wochenende, um mal wieder den alten Zeiten zu frönen. Wie sich später rausstellte, sollte es die effektivste, lustigste und erinnerungsschwangeste Cream-Session überhaupt werden. Tatsächlich entdeckten wir schockiert, daß „STMYGH2“ zu 98% fertig war und vollendeten dieses Demo-Unikum innerhalb von 12 bewegten Stunden (TAO hat tatsächlich noch eine mega-coole Intromusik gemacht, und ich habe auch (vielleicht ein letztes Mal) den Sechzehnfarbenpinsel geschwungen. Der Rest war etwas Grübelei vor dem Assembler (für Abyss und TAO, ich habe mir ein Voyager-Video gegönnt) und ein paar Scroll-Texte tippen. Und (tätä) mit zweijähriger Verspätung releasen Cream ihr erstes Demo. Ein wirklich ausgefeiltes Stück Software, denn es handelt sich noch um eine damals übliche Boot-Diskette, die aber auf dem ST/STE/MegaSTE und Falcon läuft. (Einen TT hatten wir leider nie zum Testen.)

Ich bin tatsächlich ein wenig stolz, daß wir es noch geschafft haben, und

so soll STMYGH2 unser Tribut an die guten alten Zeiten sein. Vielleicht können wir ja noch andere Leute animieren, nie aufzugeben (mich würde wirklich mal interessieren, was an den Gerüchten um ein supertolles TCB-Demo dran gewesen ist, das dann nie erschien?). Nebenbei hat TAO noch eine Technik entwickelt, um Soundchip-Musiken mit sogar zwei SID-Stimmen zu erzeugen, und ein kleines Musikdemo namens „STEPS“ gecodet, in dem Musiken aus dem „Just Buggin“ und „STMYGH2“-Demos quasi „geremixed“ anhörbar sind. Das gibt's dann noch als Bonus für die lange Wartezeit.

Uns hat es jedenfalls soviel Spaß gemacht, daß wir beschlossen haben, noch ein paar Dinge auszuhecken. Cream is back!

Nach so vielen glorreichen Begebenheiten (mir ist tatsächlich erst beim Schreiben der Cream-story aufgefallen, daß auch die Falcon-Szene zwei Jahre alt ist) sollte ich dann auch eine würdige Abschiedsformulierung für diesen Monat bringen. Also grüße ich (wie es die Tradition verlangt) Silli und Gwen. Und dieses Mal besonders alle Leute, ob in der Scene oder im Freundeskreis, die diese zwei Jahre dabei waren. Verabschieden möchte ich mich dann mit dem bedeutungsschwangeren Spruch: „So, jetzt muß ich aber endlich dieses Logo (Hi, AVENA!) fertigmachen ... ciao!“.

(Na ja, eigentlich ist es kein AVENA-Logo, sondern mein Bild für die Symposium, das ich diesmal endlich fertigmachen muß, aber ich denke, es kommt so ungefähr hin.)

Ciao, euer A.-t. of Cream/AVENA

POWER PD Pakete ATARIST	1. Spiele	8. Farbspektakel	15. Business	22. STE-Demos. 1	29. Farbbilder
	2. Anwendungen	9. Erotik. 1 >18 J.	16. Quiz & Party	23. Zeichnen	30. Midi & Musik V2
	3. Farbspiele	10. Digimusik	17. Sportspiele	24. Brettspiele	31. Haushalt/Fam.
	4. Ensteiger	11. Wissenschaft	18. Lernen	25. Clip-Art V.3	32. Spiele V.2 s/w
	5. Clip-Arts V1	12. Utilities	19. Signum-PD	26. Datenbanken	33. Farbspiele V.2
	6. Midi & Musik V1	13. TOP ACC's	20. Ballerspiele	27. Schule	34. Finanzen/Börse
	7. Erotik >18 J.	14. DTP	21. Clip-Art V.2	28. Adventure/Sim	35. DRÜ/BTX

ATARI-SPIELE Airbus A-320 USA 89,95 Chaos Engine 59,95 Amberstar 69,95 Civilization 79,95 Dungeon Master 49,95 Populous 39,95 Stone Age 49,95 Space 1889 39,95 Another World 39,95 Spitzenreiter 3 49,- Dragons Lair II 49,95	 ... für Kinder Blinkys Scary School 29,95 Brasil the Gr. Mouse 29,95 Edd, the Duck 29,95 Pipe Mania 29,95 Minigolf 29,95	Die TOP-HITS!!! Turbo Out Run 29,95 Total Recall 29,95 Great Court Tennis II 29,95 Heavy Metal 39,95 Fire & Forget II 39,95	Italy '90 29,95 First Samurai 29,95 Last Ninja 2 29,95 Hard Drivin' 29,95 Xenon 2 29,95 Knight Force 29,95	1000 MB Harddisk für ST/STE & Mega ST/STE. Komplet mit SCSI-Control- ler, Gehäuse, Software fix & fertig installiert! Für nur 649,- DM!!!	35 Pakete * je 5 Disketten * randvoll mit TOP PD-Programmen * je Paket nur DM 12,-
--	--	---	---	--	---

PIXART 3 Signum1 4 189,- Kobold 3.0 129,- Phoenix 4.0 189,- ASH-Office 289,- Scartkabel an S/E, 2m 24,95 Spielerisch Lernen bis 6 J. 39,95 Spielerisch Lernen 6-8 J. 39,95 Atari-Maus 29,95 Game Pad 24,95 Monitorumschaltbox ST 39,- Monitorumschaltbox STE 39,-

MARKERT Computer	Eichholzweg 11 * 97922 Lauda Tel.: 09343/3854 * Fax: 09343/58411 Tel. ab 13.45 Uhr 07931/52828	Versandkosten: Vorkasse 6.- DM / Nachnahme 9.- DM ES. Unsere Katalogdisk für ATARI gibt's gratis!
-------------------------	---	--

BUCHFÜHRUNG LEICHT GEMACHT

Comptable

Das Buchführungsprogramm

Comptable plus

Das Buchführungsprogramm
mit Bilanzierung

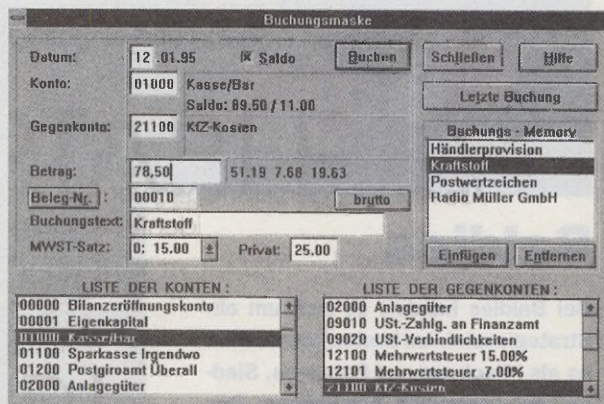
erhältlich für:

- ▶ ATARI ST, STE, TT und Falcon
- ▶ Apple Macintosh (mit MagiCMac)
- ▶ PC (mit Microsoft Windows)

COMPTABLE/PLUS ist ein **Buchführungsprogramm** für kleine und mittlere Betriebe, Freiberufler, Selbständige und Privathaushalte. Durch sein gut durchdachtes und benutzerfreundliches Konzept bietet es – sowohl für den Anfänger als auch für den Profi – das ideale Werkzeug zur Bewältigung der Buchhaltung.

- Nutzbar für gewerbliche und private Buchführung
- mandantenfähig (Namen von Buchungsdateien frei wählbar)
- Passwortschutz für Buchungsdateien
- doppelte Buchführung mit automatischer Führung von Steuerkonten
- die Buchungen für ein Jahr werden in einer einzigen Datei verwaltet, alle Aus-

wertungen sind für einzelne Monate, Quartale oder das ganze Jahr abrufbar • bis zu 10 verschiedene Steuersätze frei definierbar • Berücksichtigung von per Ust.-Vorabmeldung entrichteten Beträgen bei der Umsatzsteuer-Jahresauswertung • frei definierbare Kontenrahmen (5-stellige Kontonummern) – somit können u.a. alle gängigen Industriekontenrahmen definiert werden.



COMPTABLE ST	230,-
COMPTABLE ST PLUS	460,-
COMPTABLE Windows	298,-
COMPTABLE PLUS Windows	478,-
MagiCMac	269,-
Demoversion	je 10,-

K-FAKT ST V3.00

Das Fakturierungsprogramm für alle Atari-Rechner

K-FAKT ST V3.00 unterstützt die Auftragsabwicklung in kleinen und mittelständischen Betrieben wie z.B. Autowerkstätten, Versandbetrieben und durch integrierte Stücklistenverwaltung auch in Produktionsbetrieben.

K-FAKT ST V3.00 bietet durch volle Integration in die Benutzeroberfläche GEM einfachste und logische Bedienung und durch seinen Funktionsumfang schnelles und effektives Arbeiten.

K-FAKT ST V3.00 bietet Ihnen unter anderem:

- Adressenverwaltung
- Lager/Artikelverwaltung
- 3 verschiedene Ausgabeformulare für jedes Dokument
- Unterscheidung zwischen Liefer- und Rechnungsanschrift
- Automatisches Mahnwesen

K-FAKT ST V3.00

statt 498,-
jetzt nur noch **DM 298,-**
Demoversion DM 10,-

E-Mail: HeimVerlag@AOL.COM

Heim Verlag GmbH

Heidelberger Landstr. 194
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (0 61 51) 94 77-0
Telefax (0 61 51) 94 77-18

Bitte schicken Sie mir folgende Produkte an nebenstehende Adresse. Alle Preise zzgl. DM 6,- Versandkosten. (Ausland DM 10,-)

- _____
- _____
- _____

Ich zahle:

- per beiliegendem Scheck
- per Nachnahme

Adresse:

Name: _____

Straße: _____

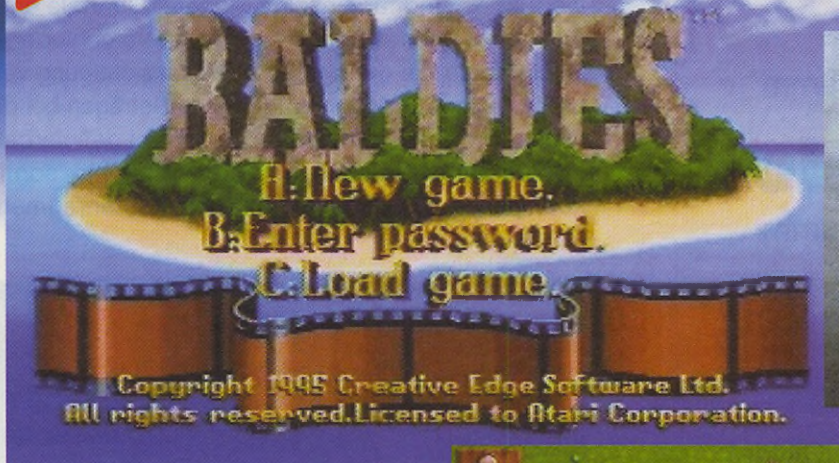
PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise.

Game-Test

JAGUAR



Baldies

Bei Baldies handelt es sich um ein Strategiespiel. Am besten könnte man es als Mischung aus Populous, Siedler und Lemmings bezeichnen. Der Spieler hat die Aufgabe, seine Glatzköpfe (Baldies) – ähnlich wie bei Populous – durch Befehle zu führen und nebenbei alle feindlichen Baldies zu eliminieren. Hat er dies geschafft, gelangt er ein Level weiter.

Insgesamt gibt es 100 Levels, die aus fünf Welten mit je 20 Levels bestehen. Jede dieser fünf Welten ist unterschiedlich gestaltet und reicht vom Grasland über Eiswelt, Zirkus-Welt, Wüste bis hin zur Hölle. Nach jedem erfolgreich abgeschlossen Level kann der Spieler den Spielstand auf seiner Memory-Track-Card (falls vorhanden) abspeichern oder sich ein mehrstelliges Paßwort aufschreiben.

Die Bedienung mit dem Joypad wurde recht ordentlich gelöst, und alle Kommandos können links oder unten am Rande angeklickt oder teilweise direkt per Druck auf die Zehnertastatur ausgewählt werden.

Zu Spielbeginn müssen wir erst einmal ein paar Häuser bauen, in denen unsere Baldies leben und sich vermehren. Wir haben vier unterschiedliche Baldies-Arten: Arbeiter, Konstrukteur, Soldat und Wissenschaftler. Dabei muß die Mischung stimmen; Arbeiter dienen zur Fortpflanzung in den Häusern, Konstrukteure bauen neue Häuser oder können bestehende Häuser ausbauen oder in gutem Zustand halten. Soldaten dienen dazu, um in



den Häusern Munition zu produzieren – außerhalb eliminieren sie die lästigen Feinde. Wissenschaftler sind am wichtigsten, da sie neue Waffen und Werkzeuge erfinden, die in höheren Levels überlebenswichtig sind.

Die Grafik ist recht gut, wäre aber auch auf allen anderen Systemen ohne Probleme zu realisieren. Die Musik düdelt vor sich hin – leider haben die Programmierer vergessen, daß man die Musik direkt von der CD abspielen kann. Wenn man von den witzigen Cinepak-Sequenzen absieht, wäre es auch kein Problem gewesen, das Spiel auf Modul zu realisieren und damit alle Jaguar-User zu bedienen. Eine PC-Version mit Vier-Spieler-Netzwerkmodus soll auch in den nächsten Wochen unter dem neuen PC-Label „ATARI Interactive“ erscheinen.

Fazit: Wer Strategiespiele mag, dem kann man Baldies mit ruhigem Gewissen empfehlen: Langer Spielspaß ist gesichert, denn es dauert schon einige Zeit, bis man alle 100 Levels gelöst hat.

Martin Lethaus



Baldies

Hersteller:	Creative Edge/ATARI	Bezug bei:	Mega*Star
Genre:	Strategie		Schaffhauser Str. 55
Preis:	ca. 120,- DM		79713 Bad Säckingen
Wertung:			Tel.: (07761) 59742
Grafik:	70%	Testmuster von:	woller&link gbr
Sound:	60%		Westendallee 94a
Spaß:	85%		14052 Berlin
Gesamt:	80%		Tel.: (030) 7515724



Starioland

Nach langer Dürreperiode bekommen endlich mal wieder Besitzer eines puren STs Spielenachschub; und wie der Titel vermuten läßt hat man sich an dem klassischen Jump'n'Run mit Nintendos Superklempner orientiert.

Marioland kann man wirklich als die Mutter der Jump'n'Runs bezeichnen; und viele Nachfolger haben trotz ständig verbesserter Technik nie den Spielwitz des Originals erreicht. Tatsächlich stellt Starioland fast eine 1:1-Kopie des Klassikers dar, und – Mario hin, Stario her – unser Held beschäftigt sich wie gehabt damit, Geldstücke mittels seines Kopfes und eines gezielten Sprunges aufzusammeln. Kommt ihm dabei ein böses (na ja, eher knuddeliges) Monster in die Quere, zögert er auch nicht, dessen Bildschirmexistenz „sprunghaft“ ein Ende zu bereiten. Im Verlauf des Spieles verbessert Stario dann noch seine Fähigkeiten, indem er Bonies aufammelt. Nun klingt das alles sehr einfach, aber jeder weiß, daß der original Mario schon seit Jahren Menschen (meist jüngeren Alters) stundenlang an den Bildschirm fesselt. Das liegt einfach an der genialen Kombination von Action- und Geschicklichkeitselementen, zusammen mit einer frustfreien Steuerung und geschicktem Level-Aufbau. Stellt sich also die Frage, wie die Umsetzung auf den ST dieses Feeling 'rübergerettet hat.

Zum Glück verstehen die Programmierer von TOP Byte ihr Handwerk, denn bei dem ST-Clone stimmt jedes Detail. Die Steuerung ist hervorragend gelungen, mit dem Joystick läuft und springt Stario, und auf Feuerknopfdruck kann er rennen oder etwas kerniger springen. Technisch bleiben auch



kaum Wünsche offen. Sogar an Spielereien wie den wirkungsvollen Zomeffekt des Originals bei Level-Beginn und-Ende wurde gedacht. Das Scrolling gibt sich flüssig, und alle grafischen Effekte sind gelungen (zerbröselnde Steine und die Animation von Stario). Bei der Grafik hat man sich auch an das Original gehalten. Sie ist zwar etwas altbacken, hat aber einen eigenwilligen Charme. Dabei sieht alles sehr farbenfroh aus ohne kitschig zu wirken. Mit dem Sound kann man auch zufrieden sein. Das traditionell synthetische „pling“ und „boink“ wurde im Rahmen der technischen Mög-

lichkeiten recht sphärisch realisiert. Auf Wunsch kann man auf Musik umschalten, die auch ganz hörbar ist (Big Alec), dann gibt's aber keine Soundeffekte. Der Level-Aufbau ist auch dem Original nachempfunden, sogar versteckte Steine etc. hat man nicht vergessen. Und sogar der Schwierigkeitsgrad steigt motivationsfördernd ständig an, ab Land 2 wird es dann schon echt knifflig, aber nie unfair. Leider hat es sich in England noch nicht rumgesprochen, daß ATARI nach dem 1040ST noch andere Rechner herausbrachte. Mario-bessenen Falconesen bleibt nur der Griff zu den üblichen ST-Emulatoren, was aber durch die umständliche Prozedur etwas nervig ist. Außerdem treiben die Hersteller den Purismus so weit, daß nicht mal eine vernünftige Verpackung und Anleitung rauspringt.

Fazit: Sehr guter Clone des klassischen Jump'n'Runs, mit immer noch frischem Gameplay und viel Spielspaß.

Kay Tennemann

Starioland

Hersteller:
Top Byte

Genre: Jump'n'Run

Rechnertyp: ST/E

Monitortyp: RGB

Preis: 49,- DM

Sonstiges:
1MB RAM

Steuerung:
Joystick

Bezugsquelle:

Solution Software

Butschke & Heun GbR

Merzweg 28

71384 Weinstadt

Tel.: 07151/67431

Grafik	Sound	Spaß	Gesamt
10	10	10	10
20	20	20	20
30	30	30	30
40	40	40	40
50	50	50	50
	60	60	60
		70	70
		80	
		90	

Aktuelles

Scheibchenweise

Arts on Disk – Männer Akte

Aus dem Hause TopWare (D-Info) erschien kürzlich die CD „Männer Akte“ aus der Reihe „Arts on Disk“. Auf dieser „echten“ Foto-CD sind 114 Akt-Fotografien von Männern gespeichert. Die Bilder wurden von dem Erotikfotografen Günter Blum fotografiert. Die Bilder stellen in keinem Fall pornografisches Material dar, sondern zeichnen sich durch Ästhetik aus! Die CD kostet 29,95 DM und ist im Fachhandel erhältlich.



Arts on Disk – Frauen Akte

Wie unschwer zu erraten handelt es sich hierbei um das Pendant zur oben erwähnten CD. Auch hier steht eher die erotische Fotografie im Vordergrund. Gespeichert sind hier 104 Bilder in allen bekannten Foto-CD-Größen. Die CD kostet ebenfalls 29,95 DM und ist auch im Fachhandel erhältlich.



schiedene Ordner gruppiert, die thematisch gut getrennt sind. Falls ein PC zur Hand ist, existiert eine Browser-Software, mit der die Cliparts betrachtet werden können. Die Farbbilder sind in den Formaten AI (Adobe Illustrator), CDR (Corel Draw), PCX (Paintbrush) und WMF (Windows Metafile Format) gesichert. Bei den Schwarzweißbildern gibt es zusätzlich das EPS- (Encapsulated Postscript) und das TIF-Format.

One Style Cliparts

Diese CD enthält eine Sammlung von über 520 verschiedenen Cliparts aus den unterschiedlichsten Bereichen. Als Besonderheit bietet „One Style Cliparts“ alle Zeichnungen jeweils in einer Schwarzweiß- und einer Farbversion. Die Cliparts sind übersichtlich in ver-

Die CD von TopWare ist im Fachhandel erhältlich und kostet 29,95 DM.

202 Fax Cartoons

Anlässe gibt es genug, dem Nachbarn, Arbeitskollegen, Kunden, Oma oder Opa ein Fax zu schicken. Auf dieser aktuellen Sammlung witziger, sachlicher, liebevoll gezeichneter und phantasievoll illustrierter Sprüche und Cartoons findet jeder die verschiedensten Anlässe die passende Faxvorlage für Erinnerungen an wichtige geschäftliche Termine, Ankündigungen von brandheißen Sonderangeboten, Adreßänderungen, Einladungen zu Kaffee und Kuchen, freundliche Zahlungserinnerungen... Jedes dieser 202 Cartoons kommt als Erstveröffentlichung auf den Markt und kann von Privat- und Geschäftsleuten frei und ohne Lizenzgebühr für die eigenen Dokumente verwendet werden. Die Cartoons sind in den Formaten CDR, BMP, PCX und TIF gespeichert. Die Bilder sind jeweils in 100 dpi (geeignet für Faxmodem und Computer) und 200 dpi (bestens für Faxgerät geeignet) vorhanden.

Preis: 49,80 DM

NBG EDV Handels & Verlags GmbH

Brunnfeld 2-4

93133 Burglengenfeld

Tel.: (09471) 70170

Seitenweise

Das große Computer-Lexikon

Nicht zum Lesen, sondern vielmehr zum Nachschlagen eignet sich dieses Lexikon, das zwischenzeitlich in der 5. Auflage erschienen ist. Die beiden Autoren Thomas Kaltenbach und Hartmut Woerrlein erklären auf über 600 Seiten rund 6.500 Fachbegriffe in einfacher und verständlicher Form.

Querverweise führen hierbei zu verwandten Begriffen, die weitergehende Erläuterungen bieten. Wie sinnvoll ein Computer-Lexikon in vielen Fällen sein kann, wird bei Betrachtung unseres Alltags nur allzu deutlich. Täglich lesen wir neue und exotisch anmutende Begriffe, unter denen man sich auf Anheb nichts vorstellen kann. Allein für diese aktualisierte Auflage wurden

rund 500 Begriffe hinzugefügt; gestrichen wurden dagegen rund 100 Definitionen, die an Gültigkeit verloren haben. In den Anhängen findet der Leser ein Wörterbuch Deutsch-Englisch und ein Wörterbuch Englisch-Deutsch sowie eine ASCII-Tabelle. Weiterhin werden alphabetisch Abkürzungen geklärt und die dreibuchstabigen Dateilendungen erläutert. Emoticons, eine

Kurzform der Kommunikation mit Hilfe von Strichmännchen, eine Übersetzungstabelle Dezimal-Hexadezimal und eine Wahrheitstabelle runden den Inhalt ab.

RW

Verlag: Markt & Technik

Thomas Kaltenbach,

Hartmut Woerrlein

Erscheinungsjahr: 1995

Inhalt: 617 Seiten

ISBN: 3-87791-733-X

Preis: 59,00 DM



Der Turing Omnibus

Was fällt Ihnen denn spontan zu Alan Turing ein? Kennen Sie den Boyer-Moore-Algorithmus? Oder wollen Sie Packerprogramme nicht mehr nur anwenden sondern sind auch an einem Blick hinter die Kulissen interessiert?

Das hier vorzustellende Buch „Der Turing Omnibus“ von A. K. Dewdney gibt auf diese und 63 weitere Fragen bzw. Problemstellungen aus dem weiten Feld der wissenschaftlichen Beschäfti-

gung mit dem Computer erschöpfend Auskunft. Der Autor wird zum Reiseleiter und unternimmt mit dem Lesereine Rundreise zu den sehenswertesten und interessantesten Highlights der Informatik. Herausgekommen ist – das sei schon vorweggenommen – ein wundervolles Lesebuch, das eigentlich jeder Computerinteressierte in seiner Sammlung haben sollte. Was dieses Werk auf so erfrischende Weise von den unzähligen anderen Neuerscheinungen, abhebt ist, daß sich Dewdney eben nicht wieder mit den arg strapazierten Modethemen Multimedia, Virtuelle Realität oder Information Superhighway auseinandersetzt, sondern sich bewußt den Kernbereichen der Informatik zuwendet, die – so scheint es – langsam in Vergessenheit zu geraten drohen, und das, obwohl diese – ansprechend vermittelt – mindestens genauso spannend sein können. In 66 Aufsätzen wid-

met sich der Autor so ziemlich allem, was die ernsthafte Computerei ausmacht. Er streift die Automatentheorie ebenso wie Rechnerarchitektur, Programmiersprachen und die Künstliche Intelligenz. Die Mandelbrotmenge wird gewürdigt wie auch der eingangs erwähnte englische Mathematiker, dessen Maschine ab Mitte der 30er Jahre zum Motor für die Theorie der Berechenbarkeit wurde. Die Türme von Hanoi stehen einträchtig neben dem Prädikatenkalkül, Suchen in Zeichenketten (Boyer-Moore) neben relationalen Datenbanken und Computerviren neben Plattenbetriebssystemen. Kurz: Es geht zur Sache. Die Höhepunkte der Informatik werden aufgereiht wie die Perlen einer Kette. Aber für wen ist diese Rundreise denn nun geeignet? Zugegebenermaßen klingt manches hier Genannte allzu trocken und theoretisch. Sicher ist nicht jeder Artikel auch für den

Einsteiger von Interesse. Aber der Schwierigkeitsgrad variiert, und der wichtigste Vorteil dieses Buches ist zweifellos, daß man sich gezielt über ein Thema informieren, oder einfach nach Lust und Laune darin schmökern kann. Glücklicherweise verneigt sich Dewdney die sonst aus Fachbüchern bekannte akademisch gestelzte wirkende Sprache, ohne jedoch in allzu seichtes Geplätscher zu verfallen.

Fazit: Der Turing Omnibus ist eine gelungene Einführung in die Informatik, die sich jeder Interessierte – egal ob Neuling oder alter Hase – ansehen sollte. In diesem Sinne: Bitte einsteigen.

Thomas Künneth

„Der Turing Omnibus“

A. K. Dewdney

Springer Verlag

Berlin-Heidelberg 1995

ISBN 3-540-57780-7

Preis: ca. 70,- DM



Wechselplatte anschließen

Als nach wie vor stolzer Besitzer von zwei ATARIs habe ich ein Problem, zu dessen Lösung ich sehr auf Ihre Hilfe hoffe.

Vor ca. 3 Jahren hatte ich voreilig meinen geliebten ATARI STE verkauft. Die dazugehörige Wechselplat-

te SyQuest SQ555 jedoch wurde nicht mitgekauft. Nun wollte ich nach langer Pause, auf die großen Datenbestände mit meinem Mega ST 2 zurückgreifen, was ganz offensichtlich nicht klappt bzw. klappen kann.

Die SQ 555 ist in einem separaten Gehäuse und hat, wie ich glaube, die nötigen Adapter bereits eingebaut. Wie ein weiteres Diskettenlaufwerk läßt es sich aber nicht aufrufen. Meine letzte Hoffnung war, ein Installationsprogramm auf einer Diskette zu finden. Eine entsprechende Diskette habe ich jedoch nicht gefunden.

Könnte man die SQ555 überhaupt mittels Boot-Diskette ansprechen oder benötigt man auch noch eine Festplatte? Könnte man die Daten auf eine zeitgemäße Festplatte übertragen lassen?

Rolf S. – 69168 Wiesloch

Red.: Sie müßten die Wechselplatte anmelden können, wenn Sie den ATARI-Festplattentreiber von Diskette nachstarten. Das Programm heißt AHD1.PRG (oder AHD1.SYS – dieses können Sie einfach in AHD1.PRG umbenennen). Danach brauchen Sie nur noch das Laufwerk C: im Desktop anmelden,

und die Daten sollten wieder zugänglich sein. Wenn Sie keinen Festplattentreiber mehr auf Diskette besitzen, wenden Sie sich an einen in der Nähe befindlichen Fachhändler. Er sollte Ihnen die Software besorgen können. Zudem gibt es auch Fremdprodukte (z.B. HDDRIVER von Uwe Seimet, oder Hushi von Hard&Soft), die das gleiche leisten, allerdings kommerzielle Produkte sind.

Natürlich lassen sich die Daten dann auch auf eine gleichzeitig angeschlossene Festplatte übertragen.

Festplattentreiber CBHD 4.57

Aus dem Buch „Scheibenkleister“ von Claus Brod schon lange bekannt, gibt es nun einiges Neues über den CBHD zu berichten. Zunächst einmal ist er inzwischen Freeware und wird daher jetzt in die PD-Serie aufgenommen. Zum anderen wurde er intensiv überarbeitet und bietet einige besondere Schmankerln.

Dem Anwender fällt zunächst auf, daß der SCSI-Port des TT und des Falcon unterstützt werden. Auf beiden Ports wird nach vollem SCSI-2-Standard gearbeitet. Dabei wird der Ablauf des Transfers vom Target, also der Festplatte, gesteuert und nicht vom Rechner. Nachdem der Rechner das Gerät angesprochen hat, sagt die Festplatte, was als nächstes passiert. Dies ist ein wesentlicher Unterschied zu der beim ATARI üblichen Methode, der Festplatte den Ablauf vorzuschreiben. Damit sollte jede heute erhältliche Festplatte ohne Probleme benutzbar sein.

Die Unterstützung von Wechselplatten unterscheidet sich zu dem sonst auf dem ATARI üblichen Verfahren: normalerweise werden für Wechselplattenlaufwerke feste Partitionen vorgegeben. Damit hat man entweder ein paar „Leichen“ auf dem Desktop, wenn ein Medium mit weniger Partitionen eingelegt ist, oder man kann nicht alle Partitionen ansprechen, wenn man später ein Medium mit mehr Partitionen einlegt.

CBHD dagegen meldet immer die Partitionen an, die gerade auf dem eingelegten Medium existieren. Benutzt man nun ein geeignetes Desktop (z.B. Gemini), so erscheinen die Laufwerks-Icons auf dem Desktop, wenn man ein Medium einlegt, und sie verschwinden wieder, wenn man das Medium entnimmt.

Selbstverständlich unterstützt CBHD auch Hintergrund-DMA unter MagicC und auch Laufwerke über P hinaus. Bei MagicC können Laufwerke bis Z benutzt werden, in Zusammenarbeit mit BIGDOS sogar weitere 6 Laufwerke. Für BIGDOS werden auch alle nötigen XHDI-Funktionen unterstützt.



```

-----
CBHD 4.57 © 1989-1993 Claus Brod
© 1994-1996 Claus Brod, Steffen Engel
compiled 06.04.1996 17:41
Press key to choose boot partition
-----
Initializing SCSI Driver...
Scanning Busses...
ACSI...
SCSI... 00 01 02 03
scanning done
(own SCSI-ID is 6)
01.00.0 Hard Disk          IBM      DPES-31080      C D E F G H I J
01.01.0 Hard Disk          SyQuest SQ5110C
01.03.0 CD-ROM             TOSHIBA CD-ROM XM-5401
01.04.0 Tape               GIGATAPE616A12-dds-TSH
01.06.0 Processor         ATARI   TT030
SCSI-driver installed

```

Eine wesentliche Funktion des CBHD ist der integrierte SCSI-Treiber. Schon immer fehlte dem Betriebssystem des ATARI ein Teil, um die Geräte anzusprechen. Abgesehen davon, daß jeder Programmierer, der die SCSI-Geräte ansprechen will, eigene Libraries schreiben mußte, ergeben sich daraus auch Kollisionsprobleme. Bei Multitasking-Systemen ergibt sich sehr leicht das Problem, daß bei mehreren Programmen, die alle ihre eigenen SCSI-Routinen besitzen, Kollisionen der Programme auftreten. Daher sollte grundsätzlich eine Schnittstelle immer nur von einem Treiber bedient werden, was nicht nur für die SCSI-Schnittstelle gilt, sondern grundsätzlich für jede Schnittstelle. Im Prinzip entspricht dies genau der Problematik, die sich auch bei unsauberen Programmen ergibt, die direkt in den Bildschirmspeicher schreiben und nicht über das VDI gehen.

Um diese Probleme zu beseitigen, besitzt CBHD eine Software-Schnittstelle, mit der die Zugriffe auf die Geräte möglich gemacht werden. Über diese Schnittstelle werden auch alle Geräte bedient, und nicht nur die Festplatten, also z.B. Scanner, Streamer, CD-ROMs oder beliebige andere SCSI-Geräte.

Für die Software, die diese Schnittstelle benutzt, ergibt sich daraus noch ein weiterer großer Vorteil: die Software ist dadurch hardwareunabhängig. Auf einer anderen Hardware-Plattform kann man damit ohne Änderung an seinen Programmen auf die SCSI-Geräte zugreifen. Für MagicMac existiert bereits ein solcher Treiber. Da CBHD selbst auch nur auf den eigenen SCSI-

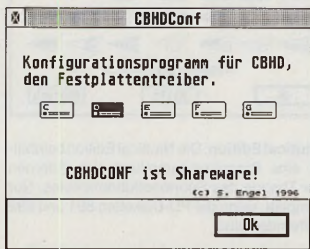
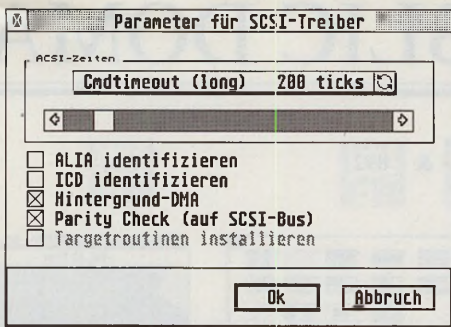
Treiber zugreift, gibt es ein CBHD-Exemplar, das selbst keine SCSI-Routinen besitzt und damit auf dem Mac unter MagicMac läuft. Dadurch steht auch für den Mac ein Festplattentreiber zur Verfügung, der XHDI unterstützt und mit dem man dann ohne große Probleme Wechselmedien nutzen kann. Der ständige Wechsel zur Mac-Seite entfällt damit endlich, vorausgesetzt, man arbeitet auch

hier nur auf einer Seite mit einem Treiber. Auch beim Mac gilt, daß nur ein Treiber ein Gerät bedienen sollte, da es sonst zu Kollisionen bzw. zu Problemen beim Informationsaustausch kommt.

Einige Programme setzen auch bereits auf diesen Treiber auf, wie z.B. GEMAR oder das CD-ROM-XFS für MagicC und MINT, und laufen damit auch ohne Änderung auf MagicMac.

Für die Benutzung des Interfaces, also für die Programmierung von Anwendungen, gibt es umfangreiche Libraries in Modula und C, um den Treiber anzusprechen. Damit sollte es für niemanden ein Problem darstellen, SCSI-Geräte zu bedienen.

Bei den technischen Interna sind auch noch einige feine Details zu finden: Am ACSI-Port werden ICD-Host-Adapter und ALIA-Host-Adapter unterstützt. Für beide Host-Adapter gibt es einige Spezialitäten, deren Unterstützung zusätzliches Leistungspotential ergibt. Bei den ICD-Adaptoren ist dies die Möglichkeit, auch Kommandos der Kommandoklasse 1 zu übertragen. Damit können auch Festplatten größer als 1 Gigabyte ohne Probleme am ACSI-Port benutzt werden. Für den ALIA-Adapter, der als Projekt in der Zeitschrift c't erschien, gibt es die Möglichkeit, mehrere Geräte anzusprechen.



Der ALIA koppelt die Geräte in nicht ganz ATARI-kompatibler Weise an, besitzt dafür aber einige zusätzliche Fähigkeiten, die von CBHD (und natürlich dem SCSI-Treiber) voll unterstützt werden. Dazu gehört unter anderem auch die Möglichkeit, SCSI-Kommandos höherer Klasse zu verschicken.

Auf den echten SCSI-Bussen, also am Falcon und am TT, besteht auch die Möglichkeit zum Parity-Checking. Der Parity-Check ist dazu da, um die Übertragung der Daten zu kontrollieren. Damit erhöht sich die Datensicherheit auf den Geräten.

Auf dem SCSI-Bus des TT besteht zusätzlich die Möglichkeit, mit Disconnect zu arbeiten. Unter MagiC hat man damit bei langsamen Geräten, wie CD-ROM oder Streamer, erheblich größere Zeitgewinne als nur mit dem Hintergrund-DMA. Wer viel mit CDs zu tun hat, wird das sehr begrüßen. Natürlich gilt dies nur für Programme, die über das Treiber-Interface arbeiten.

Trotz des angestiegenen Verwaltungsaufwands gehört CBHD noch immer zu den schnellsten Plattentreibern, die es für den ATARI gibt.

Leider besitzt CBHD ein wesentliches Manko: er unterstützt keine IDE-Platten.

Auch wenn dies angesichts der etwas unfeinen IDE-Platten verständlich sein mag, so ist es dennoch schade, daß Anwender mit einer IDE-Platte CBHD nicht benutzen können.

Weiterhin liegt ein Konfigurationsprogramm bei, mit dem die Parameter des Treibers eingestellt und Platten formatiert und partitioniert werden können. Leider sind noch nicht alle vorgesehenen Funktionen integriert, aber alles Wesentliche ist bereits parametrierbar.

Die Dokumentation des CBHD ist auch relativ dünn. Der SCSI-Treiber ist für Programmierer zwar umfangreich und detailliert dokumentiert, aber der Teil für den Anwender, der „nur“ den Festplattentreiber benutzen möchte, läßt doch viele Fragen offen. Im Prinzip jedoch sind die Installation und Konfiguration auch nicht problematischer als bei anderen Festplattentreibern, so daß man im allgemeinen dennoch ohne große Probleme damit zurecht kommt.

JH

CBHD PD NEWS

Autor: Steffen Engel
ST-PD: Nummer 889
Status: Freeware (Shareware)

CAPTAIN SILVER'S

Dritter Streich

MAXON-CD 2

Die Programme von fast **900 Public-Domain-Disketten** der ST-Computer-PD-Serie – insgesamt mehr als 2500 Programme aus allen Anwendungsbereichen: Spiele, Utilities, Anwenderprogramme, Programmiersprachen, naturwissenschaftliche Anwendungen (Chemie, Physik, Mathematik), Tools für Disk und Platte, Systemerweiterungen, Accessories u.v.m.

CrazySounds junior, das total verrückte Soundprogramm für alle ATARI, das Ihren Rechner zum Reden bringt, inkl. umfangreicher Sound-Sammlung. Die Public-Domain-Datenbank **DISKO** mit Informationen zu allen Programmen der ST-Computer-PD-Serie 1986 – 1996. Die **Sonderdisk-Datenbank** mit Informationen zu den Programmen der MAXON-Sonderdisk-Serie. Jetzt auch mit Entpacker unter Windows.

DM 59,- *

MagicMAXON-CD

Diese CD enthält zum einen ein Demoverision von MagiCMac, mit der man selbst beurteilen kann, das damit nahezu alle Programme auf einem Mac laufen. Um dann gleich jede Menge gängige ATARI-Programme testen zu können, sind außerdem Demoverisionen folgender Programme auf der CD: Calamus SL, Circu It! & Route It!, CrazySounds, DA's Colour System, DA's Layout, DA's Picture, DA's Repro, DA's Vektor, Formula, Harlekin, Kobold, MagiCMac, Maxon-TWIST, Morpher, Papillon, Papyrus, Phoenix, Postfix, Pure Pascal, Script, Tempus Editor, Tempus Word, TwiLight. Ferner befinden sich viele Beispiele zu den Programmen und über 50 MB Texturen, Hintergründe, Farb- und Bitmap-Grafiken auf dieser CD.

Diese Compact Disc läßt sich sowohl auf einem ATARI als auch einem Apple Macintosh benutzen.

DM 25,- *

The World Of ATARI-Games

Auf dieser finden Sie die umfangreichste Sammlung an PD- und Shareware-Spielen für den ATARI. Es ist für jeden etwas dabei: Adventures, Action- und Ballerspiele, Spacegames, Sportspiele, Brettspiele, Kartenspiele, Denk- und Lernspiele, Netzwerkspiele u.v.m.

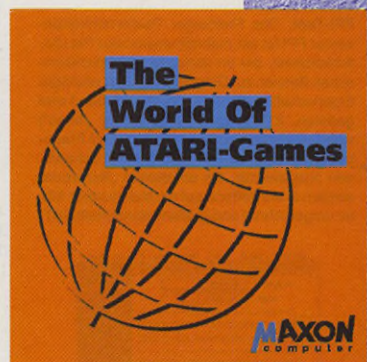
Ferner gibt es Lösungen und zahlreiche Tips & Tricks. Eine Spieldatenbank mit Informationen zu den Programmen fehlt ebenfalls nicht.

DM 55,- *

MAXON Computer GmbH
 Industriestr. 26
 D-65760 Eschborn
 Tel. 0 61 96 / 48 18 11
 Fax 0 61 96 / 4 18 85

Bei Nachnahmebestellung wird eine NN-Gebühr von DM 8,- fällig. Auslandsbestellungen **nur** gegen Vorauskasse

NEU

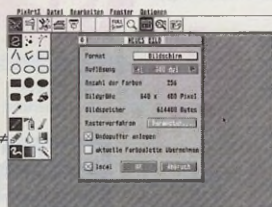


MAXON
 computer

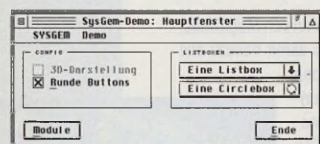
ST-COMPUTER PUBLIC DOMAIN



Hypertexte auf Knopfdruck ermöglicht. Unterstützung aller relevanten ST-Guide-Tools, freie Tastatur-Shortcut-Belegung, voll in GEM eingebunden. (S)



PixArt (Demo): Hier eine Demo des Malprogramms PixArt 3.01.

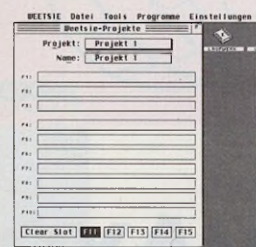


SysGEM ist eine einfach zu bedienende und vor allem einfach zu handhabende GEM-Library für Pure C. SysGEM wurde entwickelt, um Programme schnell und vor allem einfach GEM-konform entwickeln zu können, ohne sich mit der GEM-Programmierung auskennen zu müssen. Diesem Gedanken trägt auch das Konzept von SysGEM Rechnung: Es arbeitet fast ausschließlich mit Call-Back-Routinen, die es ermöglichen, wirklich nur das Programmieren zu müssen, was auch wirklich für das Programm notwendig ist. Überflüssige Arbeit und auch Ballast bleiben dabei außen vor.

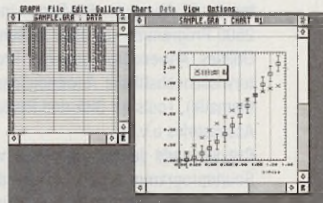
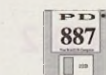


Bachblüten: Hypertext für den ST-Guide. Die 38 Bachblüten von Dr. Edward Bach. Die sieben grundlegenden Wirkungsbereiche der Bachblüten.

FPI-Test: Das Freiburger Persönlichkeitsinventar FPI ist ein mehrdimensionaler Persönlichkeitstest, der im klinischen und nichtklinischen Bereich zur Diagnostik einiger wichtiger Eigenschaften dienen kann. Der Proband wird gebeten, 212 Fragen (sogenannte „Items“) wahrheitsgetreu zu beantworten. Der Fragebogen (im Original!) wird mit Hilfe von Schablonen ausgewertet, die erhaltenen „Rohwerte“ werden anschließend auf ein statistisches Mittel umgerechnet und grafisch dargestellt. (ST)



Weetsie ist eine Shell für den ST-Guide, die dem gestreiften Hypertext-Autor die Arbeit ein wenig erleichtern soll und die Erstellung eines



Graph ist ein Tabellenkalkulationsprogramm aus Frankreich. Das Programm ist jedoch in englisch gehalten und bietet ein paar nette Funktionen. (S)



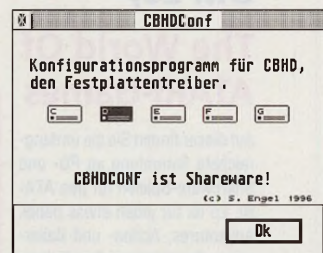
Geneva ist ein alternatives Desktop. Es entfernt große Teile des Betriebssystems, um diese durch eigene zu ersetzen. (Demo)



ST-Computer: ST-Guide Hypertext mit Jahres-Inhaltsverzeichnissen der ST-Computer v. 1986-1995. Das Verzeichnis der ST-PD-Serie ST1-ST806 ist integriert. Verzeichnisse wie „UP TO DATE“, PD-Disk & allgemeine Rubriken sind auf dem Stand Juni '95. ST-Guide von Holger Weets ist erforderlich.



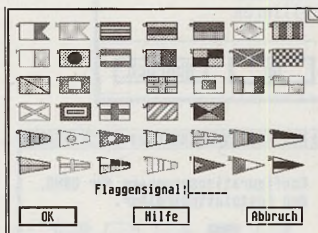
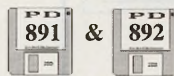
SCSI2 Norm: Dies ist ein Hypertext für den ST Guide, der die komplette SCSI-2-Norm beinhaltet.



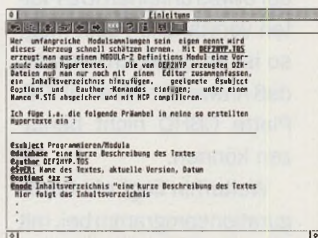
CBHD ist ein Festplattentreiber, der aus dem Buch „Scheibenkleister“ von Claus Brod bekannt ist. Hier in der ganz aktuellen Version.



Double Bobble: Das altbekannte Jump'n'Run-Spiel Bubble Bobble in einer neuen Version. Diese läuft nur auf dem Falcon. Es macht jedoch unheimlich viel Spaß, diese neuauflgelegte Version zu spielen. (S, FC)



Nautical Edition: Die Nautical Edition beinhaltet eine Programmsammlung zum Erlernen der Theorie des Sportbootsführerscheins. Nur komplett, wenn die PD-Disketten 891 und 892 vorhanden sind.

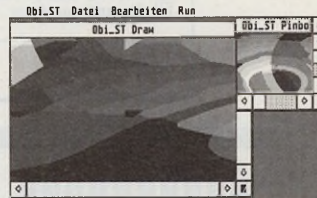


DEF2HYP: Wer umfangreiche Modulsammlungen sein eigen nennt wird dieses Werkzeug schnell schätzen lernen. Mit DEF2HYP erzeugt man aus einem MODULA-2-Definitionsmodul die Vorstufe eines Hypertextes. Die von DEF2HYP erzeugten D2H-Dateien muß man nur noch mit einem Editor zusammenfassen, ein Inhaltsverzeichnis hinzufügen, geeignete Footnotes und Header-Notizen einfügen, unter einem Namen *.STG abspeichern und mit HCP compilieren.



Dici: Ein Programm zur Vokabelverwaltung samt einer Datei Portugiesisch-Deutsch mit über 3700 Einträgen, Dokumentation im ST-Guide-Format. Das Programm ist stark erweitert und verbessert worden. Es ist jetzt auch als ACC lauffähig und unterstützt das Clipboard (inkl. Source).

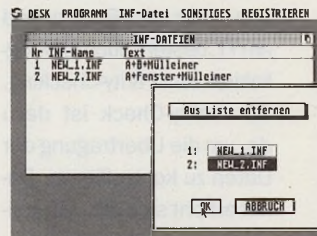
AutoMore ist ein vielseitiges Tool für den Autoordner, das auf jedem Rechner mit TOS, MagiC, MagiCMac und anderen kompatiblen Betriebssystemen laufen sollte. Wie der Name schon suggeriert, dient es in erster Linie dazu, für die Abarbeitung des Autoordners, bei der ja unter Umständen sehr viel Text sehr schnell über den Bildschirm huscht, eine ähnliche Funktionalität wie das Kommando „more“ zur Verfügung zu stellen.



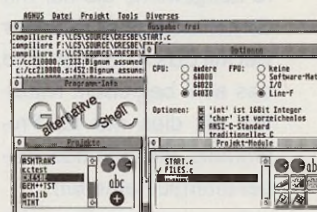
Obi-ST: Basierend auf einem Code aus der c't erstellt dieses Programm selbständig Bilder nach vorgegebenen Parametern. Sehr nett. Läuft nur auf Falcon, da ein DSP benötigt wird.

Code: Mit diesem Programm ist es möglich, den Computer gegen unbefugtes Benutzen zu sichern. Solche Programme gibt es zwar schon sehr viele, sie haben aber oft das Problem, daß sie unter Multitasking-Systemen umgangen werden können. Bei MagiC zum Beispiel kann man über Tastenkombinationen zwischen den Programmen hin- und herzuwechseln oder in einen Manager zu springen, der die laufenden Programme verwaltet (bei MagiC der Screenmanager -> über ALT+CONTROL+ESC erreichbar). Dieses Problem gibt es bei CODE.PRGM nicht mehr, da solche Tastenkombinationen unterdrückt werden.

MIDI Dump: Mit diesem Programm ist es möglich, MIDI-DUMPs von einem Keyboard oder einem Synthesizer zu empfangen, diese abzuspeichern und wieder zurückzusenden. Es ist somit möglich, verschiedene Einstellungen eines Keyboards bzw. Synthesizers ständig zur Verfügung zu haben. Ebenso ist es möglich, SysEx-Daten, die man zuvor in einer ASCII-Datei zusammengefaßt hat, über MIDI an das jeweilige Gerät zu schicken.

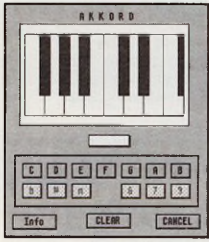


Set Desk: Mit diesem Programm ist es möglich, schon beim Boot-Vorgang des Rechners verschiedene NEWDESK.INF- bzw. DESKTOP.INF-Dateien auszuwählen. In neueren TOS-Versionen ist es zwar möglich, NEWDESK.INF-Dateien nachzuladen, doch hier gibt es einen Unterschied: Wenn in der INF-Datei ein Autostartprogramm angegeben ist, wird dieses beim Nachladen der INF-Datei nicht gestartet. Durch den Einsatz von SET_DESK.PRGM läßt sich jedoch auch das realisieren.



Agnus ist eine benutzerfreundliche, voll ins GEM eingebundene Shell für das GNU-C/C++-Entwicklungssystem. Es verfügt über eine Modul- und Projektverwaltung, die es ermöglicht, auf einfache Art und Weise Compiler, Linker, Archivierer, Debugger und diverse Tools anzusteuern. Diverse Optionen können direkt mit der Maus eingestellt werden. (S, ab ST-Hoch)

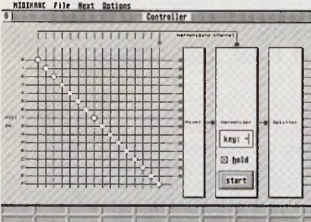
ST-COMPUTER PUBLIC DOMAIN



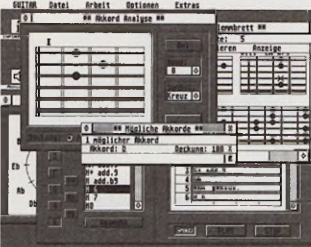
Akkord: Das Programm ist für Keyboard-Spieler gedacht und gibt zu einem gegebenen Akkord die zu drückenden Tasten grafisch aus. Es erspart das Suchen in entsprechenden Tabellen oder Listen.



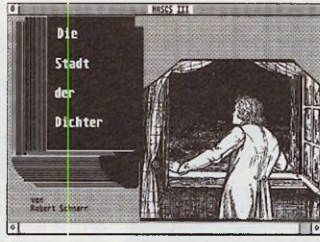
BJC 4100 ist ein Setup-Utility für den Tintenstrahldrucker CANON BJC 4100. Es entspricht im Funktionsumfang dem von CANON mit dem Drucker ausgelieferten Setup-Programm für MS-DOS. Es ermöglicht: a) Veränderung der Grundeinstellung des Druckers, b) Auslösung diverser Funktionen per Software (u.a. Düsenreinigung, Testdrucke, Drucker ausschalten, Druckkopf für Patronenwechselzentrieren).



MIDI Enhancer erlaubt es, microtonale Musik auf einem gewöhnlichen MIDI-polymode-(multimode-)fähigen Synthesizer zu machen. Er erlaubt es außerdem, microtonale Musik in einer Band aus MIDI-Instrumentalisten mit einem „Harmonisierungsspieler“ zu machen.



GuitariST versteht sich als Informations- und Interaktionsprogramm für praktisch orientierte Gitarristen. Neben einer umfangreichen Akkord- und Skalenbibliothek (40 Akkord- und 15 Skalenarten) verfügt GuitariST über einen Akkord-Analyser, mit dem sich zu einem eingegebenen Griffschema der passende Akkord ermitteln läßt. Darüber hinaus ist ein Mini-Arranger integriert, mit dem man sehr leicht Akkordfolgen eingeben kann. Der Mini-Arranger beinhaltet zwar nur zwei Instrumente (Schlagzeug und Streicher), schafft jedoch eine sehr saubere und neutrale Basis für Improvisationen. GuitariST ist damit auch für Nichtgitarristen interessant. Das Programm umfaßt acht verschiedene Rhythmen, die eine gute Grundlage für das Einstudieren von Akkordfolgen und Soli bilden. (S)



Die Stadt der Dichter – Hascs I: Ein weiteres Spiel, das mit dem Hascs III-Entwicklungssystem erstellt wurde. Suchen Sie das verlorene Buch in der Stadt der Dichter.



Filme: Eine kleine Spielfilmdatenbank. Nur für Falcon in 16 Farben. (FC)

Zahnrad: Eine Zahnradanimation für Falcon (320 x 240) in True Color. (FC)

AppLine zeigt die Namen aller laufenden Applikationen am unteren Bildschirmrand an, kann ihre Fenster nach vorne oder nach hinten verlegen, sie terminieren, einfrieren, ausblenden oder ihnen Parameter übergeben. Läuft nur unter MagiC.

Z-Start: Ein Utility für Single-TOS in OMIKRON-BASIC. Als Autostartprogramm angemeldet, kann man damit Programme innerhalb eines

Abkürzungen

ST =	für ATARI-ST
TT =	für ATARI-TT
STE =	für 1040-/ Mega-STE
FC =	für Falcon
ohne Angabe =	alle Systeme
ST-Hoch =	Auflösung ST-Hoch (640x400, sw)
sw =	nur monochrom
f =	nur Farbe
S =	Shareware
1MB =	mind. 1MB erforderlich
HD =	1,4MB-HD-Diskette

Zeitenfensters starten. (Rel. 17.03.96). Beispiel: Maustausch zwischen 6.00 und 7.00 Uhr.



Frontier-Schiffsdaten: Eine Datenbank mit den Schiffen aus dem Spiel Frontier. Läuft unter Falcon mit 16 Farben. (FC)

Graf Form: In diesem Hypertext finden Sie alles rund um die diversen Grafikformate.

GrafTool: Viewer für Grafiken und Animationen, Bildbearbeitungsfunktionen, Erstellen von Übersichtsbildern, Kommentieren und Suchen. Alle TOSse, MagiCs, MultiTOSse, alle STs, TTs, Falcons, alle Grafikkarten ...

MC68030: Ein ST-Guide-Hypertext. Inhalt: MC68030 – Instruction Assembler Syntax; 68030 Instruction times; optimizations.



Alice ist ein TSR („Terminate and Stay Resident“), d.h. in diesem Fall eine Systemerweiterung für den Autoordner. Ist Alice installiert, beherrschen alle Applikationen das Iconify. Voraussetzung dafür ist ein Betriebssystem, das eben dieses Iconify unterstützt.

A-Man ist ein Programm, das unter allen TOS-Systemen neue AES-Funktionen zur Verfügung stellt. A-Man existiert in einer speziellen Version, die außer dem eigenen Cookie („AmAN“) noch einen weiteren Cookie („WICO“) anlegt. Diese Version liegt dem WinCom-Archiv bei. Die Funktionalität der im jeweils aktuellen WinCom-Archiv enthaltenen A-Man-Version stimmt mit der jeweils aktuellen A-Man-„Standalone“-Version überein.

Dialler ist eine Adressverwaltung mit Anwahlmöglichkeit. Es gibt eine Vorkemliste für Leute, die man nicht gleich erreicht hat, Wiederwahlmöglichkeit bei Besetzzeichen, auf Wunsch wird ein Logfile geführt, außerdem werden die anfallenden Gebühren online angezeigt, und man kann eine Gebührenabrechnung erstellen lassen (getrennt nach privaten und geschäftlichen Gesprächen). Das Zusatzprogramm Printer druckt alle eingegebenen Adressen in Form eines DIN-A5-Telefonbuches aus (mit beliebigem Zeichensatz). Voraussetzung hierfür ist NVDI oder SpeedoGDOS und ein installierter Font-Selector. Es handelt sich hierbei um ein Update von Disk 833.

Wörterbuch Englisch/Deutsch: Eine Datenbank mit 3000 Wörtern. (S)

UPDATES

849	Woggle 1.2
615	Idealist 3.7
685	Gemar 3.50
697	1wp2word 1.37
716	egale 3.1
716	User-Reg. 1.5
749	Bootsei. 2.15
850	Gemdesk 1.00
860	Adretri DVS 1.07
872	ClickRun 1.4
872	Set Flag 1.04
874	Istec ST 1.07
874	Confistec Rel. 9 für Firmware bis 1.92
	Confistec Rel 10 für Firmware ab 1.93

Machen Sie mit!

Möchten Sie ein selbstgeschriebenes Programm in unsere PD-Sammlung geben, um es auch anderen Usern zugänglich zu machen? Kein Problem! Schicken Sie es uns auf einer Diskette zu, samt einer handschriftlichen Bestätigung, daß es von Ihnen geschrieben wurde und frei von Rechten Dritter ist. Bei Fragen steht Ihnen die Redaktion gerne zur Verfügung.

MAXON Computer – ST-Computer-PD
Industriestraße 26
D-65760 Eschborn

DIREKT-VERSAND

Die original PD-Disketten unserer Sammlung gibt es nur direkt bei MAXON Computer.

1. Schriftliche Bestellung

- Der Unkostenbeitrag für eine Diskette beträgt DM 10,-
- Hinzu kommen Versandkosten von DM 5,- (Ausland DM 15,-).
- Bezahlung per Scheck oder Nachnahme
- Im Ausland **nur** Vorkasse möglich
- Bei Nachnahme zuzüglich DM 8,- Nachnahmegebühr
- **Ab einem Bestellwert von DM 100,- entfallen die Versandkosten (DM 5,- bzw. DM 15,-).**
- Der Versand kann aus technischen Gründen **ausschließlich** gegen Nachnahme oder Vorkasse erfolgen.

2. Telefonische Bestellung

MAXON Computer
 'PD-Versand'
 Tel.: 0 61 96 / 48 18 11
 Fax: 0 61 96 / 4 18 85
 Mo-Fr 9⁰⁰ - 13⁰⁰ und 14⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr

- Lieferung erfolgt per Nachnahme

Adresse:

MAXON Computer
 'PD ST-Computer'
 Industriestraße 26
 D-65760 Eschborn

Nutzen Sie die Kontaktkarte in diesem Heft

SONDERDISK

Für alle ATARI-Modelle & kompatibel (ST, STE, TT, FALCON, MagiCMac, Janus & Gemulator)

ABACUS - Tabellenkalkulation

ABACUS ist eine sehr flexible und leistungsfähige Tabellenkalkulation, komplett und konsequent im GEM eingebunden und daher auf allen Systemen und Auflösungen lauffähig.

Umfangreiche mathematischen und statistischen Funktionen, vordefinierte Konstanten, sehr flexible Blockoperationen über das Clipboard, frei beschriftbare Zeilen/Spaltenköpfe, rekursive Berechnung, zahlreiche Import/Export-Formate (z.B. Import & Export von GEMCALC-, DIF und ASCII-Dateien), Zellschutz u.v.m.. Zur Grafikausgabe lassen sich die Daten leicht an ein externes Grafikprogramm (z.B. SciGraph, Xact) übergeben. Ab TOS 1.02.

SD 111 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 40.-

DSP-KIT - Simulation digitaler Signalverb.

Wissenschaftliche Simulationswerkzeug

Ideales Werkzeug für „digital audio“, Regelungstechnik, nicht-lernende Neuro-Netze und Spektralanalysen nicht-idealer Übertragungskanäle einschließlich Echos.

Die einzelnen Module (z.B. Filter, Summierer, Integrierer, Verzögerer, Spektralanalyse, und etwa 50 andere mehr...) lassen sich per Maus nach dem Baukastenprinzip platzieren, dimensionieren und die Ein-/Ausgänge schnell verbinden. Damit ist z.B. zügig eine Frequenzweiche aufgebaut oder ein Regelkreis simuliert. Die Darstellung der Signale erfolgt in hochwertigen Diagrammen.

SD 93 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 40.-

FOTOLAB 4 - Digitale Bildverarbeitung

Ideal zur Optimierung und Verfremdung von gescannten Bildern. FOTOLAB bietet: Digitale Filter (Schärfe erhöhen, Konturen verstärken, Glätten, Antialiasing, Weichzeichnen), Grauerwertmanipulationen (Helligkeit, Kontrast, LookUp-Tables), sowie Rastern (flexible Rasterung für div. Ausgabegeräte (Laser, Matrix, Fotobelichter)). Druck auf 8/9-, 24-, 48-Nadler, Laser.

Neu in Version 4:
Posterdruck, Filter mit Rauschunterdrückung, eleganter Bedienung, LookupTable: glätten grob & fein, Preview, 'Linarisieren', Polygone und viele andere sinnvolle Verbesserungen.

SD 70 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 40.-

NEU

SKAT 3.5

Jawoll, das beliebte Zockerspiel in einer neuen Version. Jetzt mit neuen, größeren und schöneren Spielkarten in monochrom und Farbe, sowie gesprochenen (hörbaren) Kommentaren.

SKAT nach den offiziellen Regeln, mit Listenführung. Auf Wunsch Spieltips und gesprochene Kommentare (durch CrazySound-Routinen auf jedem Rechner!!!). SKAT ist lernfähig (neuronale Netze). Im Trainingsmodus lassen sich Wunschpartien spielen.

Prädikat: Absolut empfehlenswert.

SD 105 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 40.-

CALCON - Programmierbarer Taschenrechner

Wissenschaftlicher Taschenrechner als Accessory oder Programm mit direkter Formeleingabe, zahlreichen mathematischen, trigonometrischen Funktionen, logischen Verknüpfungen, Vergleichsoperationen, Variablen, physikalischen Konstanten, Protokollierung der letzten 8 Eingabezeilen und einfache Programmierbarkeit. Ein rundum gelungener Rechner.

SD 101 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 35.-

1st Sign 1.1

Textverarbeitung

Anspruchsvolles Textsystem mit höchster Druckqualität. Pixelgenaue (1/90°) Textpositionierung, automatischer Umbruch, Tabulatoren, Einrückungen, Blockfunktionen, Kapitalhierarchie, Seitenübersicht, Inhaltsverzeichnis. 1st Sign unterstützt Grafikeinbindung (IMG) und bietet objektorientierte Grafikkobjekte. Druck mit maximaler Druckerauflösung auf 24-Nadler- und HP-Laser(Deskjet)-kompatiblen Druckern (180, 300, 360dpi). Unterstützt bis zu zehn SIGNUM-Zeichensätze in einem Dokument. Samt Spooler und Makrogenerator.

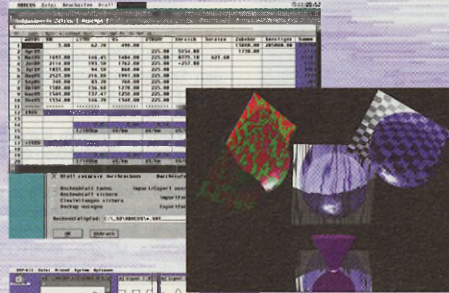
SD 90 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 40.-

ARIADNE 3

Objektorientiertes Zeichenprogramm

Grafikkobjekte können auch im Nachhinein beliebig verändert werden. Jedes Grafikkobjekt kann mit Doppelklick geöffnet werden, worauf eine neue Zeichenebene bereitgestellt wird. Die Objekte auf dieser Ebene lassen sich dann wiederum öffnen, usw. Natürlich ist Ariadne auch als normales Zeichenprogramm einsetzbar und bietet durch die Objektorientiertheit besondere Möglichkeiten. Ausgabe auch auf 24-Nadeldrucker und HP-Laser, Disk-Hardcopy-Routinen.

SD 7 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 30.-



ARROW 2 - Raytracer

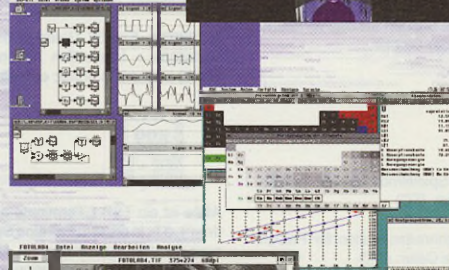
NEU

Virtuelle Welten auf dem ATARI lassen sich mit ARROW leicht erzeugen. Im 3D-Editor lassen sich Objekte gestalten, Lichtquellen setzen und mit dem Raytracer in hoher Qualität (24Bit) berechnen und in der jeweiligen Bildschirmauflösung anzeigen.

3D-Editor: 1-Seiten-, 4-Seiten- und Fluchtpunktdarstellung, vordefinierte Figuren (Kugeln, Ellipsen, Polygon- und Rotationskörper); Oberflächen: diffus, spiegelnd, leuchtend. Wählbare Kameraposition u.v.m.

Der Raytracer erzeugt Bilder im IMG-, TIFF-, IFF, BMP-Format, kann bei Speicherknappheit eigenständig auf Dis/Platte auslagern, arbeitet bei MultiTOS/MagiC im Hintergrund und unterstützt ebenso eine vorhandene FPU.

SD 100 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 40.-



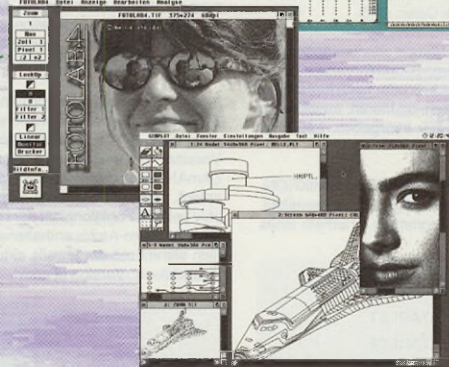
PSE 3 - Professionelles Periodensystem

NEU

Ein absolutes Highlight für Chemiker und Physiker. PSE 3 enthält alle wichtigen Daten rund um das Periodensystem der Elemente.

Hier einige Auszüge: Darstellung des PSE mit den Elementabkürzungen und als Hintergrund wählbar die Stoffart (Metall, Gas usw.), die absolute Elektronenaffinität, die Elektronegativität oder die Ionisationsenergie. Mit einem Mausclick auf ein Element können verschiedenste Daten angezeigt werden, wie z.B. Dichte, Schmelz- und Siedetemperaturen, elektrische Leitfähigkeit; Isotope mit den radioaktiven Strahlungsübergängen, atomaren Bindungsenergien, Halbwertszeiten; die wichtigsten Röntgenlinien, Absorptionskanten, Anregungsenergien und Massenschwächungskoeffizienten. Desweiteren sind beliebige radioaktive Zerfallsreihen und Röntgenspektren darstellbar. Ab TOS 1.04.

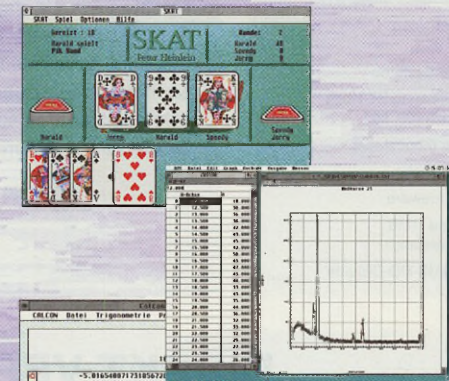
SD 106 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 40.-



GEMPLOT - Funktions-Plotter/Grafikprog.

Suchen Sie nicht immer schon ein Zeichenprogramm oder einen Funktions-Plotter, der nicht nur die Auflösung des Bildschirms bietet sondern die volle Druckerauflösung? Mit GEMPLOT haben Sie es gefunden. Bildformat bis 32000*32000, Lesen von IMG, STAB, HPGL und GEM-Meta. Symbolische Ableitung, automatische Skalierung, Nullstellen- und Integralberechnung. Ausdruck auf 8/9- und 24-Nadlern und HP-DeskJet/LaserJet bzw. Kompatible.

SD 76 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 30.-



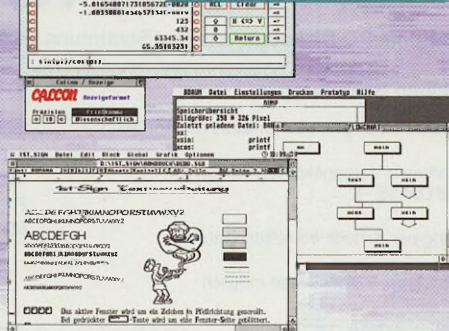
DPE: Data-Plotter - Messwertanalyse

DPE dient zur Darstellung von Messreihen. Das voll in GEM eingebundene Programm erlaubt diverse Darstellungsarten, log. Maßstab, automatische Skalierung, Bereichsauswahl per Maus, Regression (Lin, Pot, Exp, Log), Darstellung von Fehlerbalken, sowie die zusätzliche Darstellung einer Funktion f(x). Die Meßwerte lassen sich wie in einer Tabellenkalkulation bequem eingeben oder als ASCII-Datei einlesen.

DPE unterstützt ferner auf ST-, STE- und TT-Rechnern das Einlesen von Messwerten über an der seriellen Schnittstelle (RS 232) angeschlossenen Messgeräten.

Der Ausdruck erfolgt auf Plotter, Drucker und Meladeitel. Dazu ist GDOS (z.B. NVDI) notwendig.

SD 83 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 35.-



BBAUM 2.0 - Strukturanalyse

BAUM ist ein äußerst leistungsstarkes Tool für die Programmdokumentation von C-, PASCAL- und GFA-BASIC-Programmen. Vor allem die Einarbeitung in fremde Quelltexte und in zu umfangreich gewordene eigene wird vereinfacht indem grafisch in Form eines Baumes die Funktions- bzw. Prozedurabhängigkeiten dargestellt werden.

<FL>-In V2.0 mit neuen Druckereibern, Laden von Projektdaten, GDOS-Ausgabe, OnlineHelp, Suchen mit Wildcards.

SD 50 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 25.-

AUTOREN !!!

Unter dem Label der SONDERDISKS erscheinen Programme aus den verschiedensten Bereichen, dafür sorgen zahlreiche Programmierer. Haben auch Sie ein Programm entwickelt, das in diese Serie paßt, so sollten Sie mit uns Verbindung aufnehmen.
MAXON Computer • "Sonderdisk-Autor"
Industriestr. 26 • 65760 Eschborn
Tel. 06196 / 48 18 11 oder 48 18 14

Wir schicken Ihnen gerne den kompletten Katalog aller Sonderdisketten als Datenbank auf Diskette. Postkarte genügt.

SONDERDISK

Für alle ATARI-Modelle & kompatibel (ST, STE, TT, FALCON, MagiCMac, Janus & Gemulator)

COMBINI

(Nicht nur) Ein Denkspiel

COMBINI ist ein neuartiges Denk-, Strategie-, Patience-, und Actionspiel.

Auf vielfältigen Spielbrettern befinden sich Karten mit Zahlen und Mustern bzw. Farben. Stimmt eines davon beim Anrempeln der Karte mit der Zahl und Farbe der Spielfigur überein, entfernt sich die Karte und die Figur nimmt deren Werte an. Im Prinzip ist das eine Patience-Art, doch so einfach ist es nicht, denn auf den Spielfeldern gibt es haufenweise Hindernisse, doch auch Bonus-Steine: Geldscheine, Bodenschalter für neue Wege, Bewegungsfreiheit, Überraschungseffekte, Ventilator deckt alle obersten Karten im Umkreis auf, Zusatzleben, Bombe zum Sprengen von Hindernissen, Luftballon bringt Figur zum Schweben, usw. Auch die Spielfelder haben es in sich: Abgründe und schräge Hänge fordern Steuergefühl.

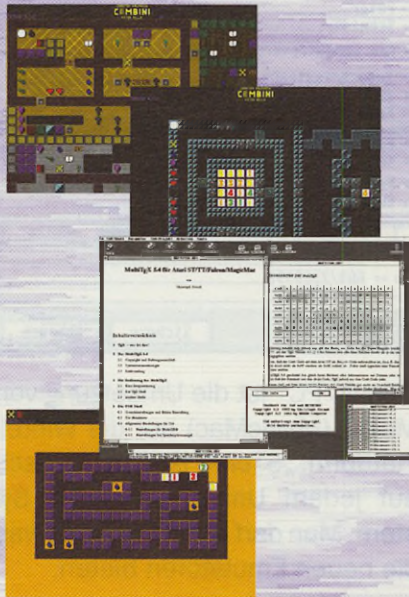
COMBINI kann auch mit zwei über MIDI oder seriellem Kabel gekoppelten Rechnern gespielt werden. Dabei läßt sich entweder mit- oder gegeneinander spielen.

Durch ca. 100 Level, die natürlich jedesmal anders aussehen (die Karten werden bei jedem Spiel neu gemischt, weshalb man auch von über 100 Patience-Arten sprechen kann), bietet COMBINI schier endlose Herausforderungen.

Wer zudem gerne selbst kreativ wird, der kann sich eigene Level mit dem Level-Editor erzeugen. Ein herrliches Vergnügen.

SD 114 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 35,-

NEU



LAZY-Shell 3.1 - Das Packertool

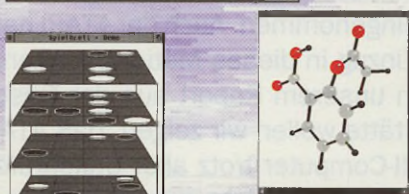
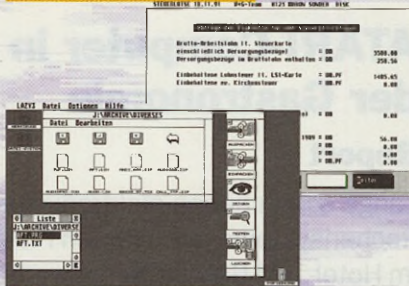
Die LAZY-Shell integriert beliebige Datenpacker (z.B. LHARC, ARC, ZOO, ZIP) zu einem einzigen leicht bedienbaren Programm. Keine komplizierten Parameterangaben mehr, sondern einfaches Auswählen der Dateien aus einer Liste und Bedienung per Icons. Sowohl unter MultiTOS als auch unter TOS laufen die Packer in Fenstern. Die LAZY-Shell integriert sich einfach in das Desktop, wodurch Drag&Drop möglich wird. Man wählt hier keine Datei mehr aus, sondern 'wirft' sie einfach in ein Archiv. Zu erwähnen, daß unter MultiTOS alles im Hintergrund läuft, ist eigentlich überflüssig. Als Zugabe liegen die jeweils neuesten Versionen von ARC, LHARC und ZOO bei.

SD 92 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 40,-

Tic Tac Toe 3D - 3D-Brettspiel

Spätestens seit Wargames ist die Bedeutung von TicTacToe bekannt. Dieses Programm geht aber eine Dimension weiter, es spielt im dreidimensionalen Raum, so daß die '4 in einer Reihe' auch über die Ebenen gebildet werden können. Der Rechner bietet dabei einen spielstarken Gegner in diesem herausfordernden Spiel.

SD 94 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 25,-



Spielesammlung 1

Fünf ausgewählte klassische Brettspiele.

Türkische Dame - eine strategische Dame
 Babylonische Dame - hochtaktisches Damespiel
 Qui perd gagne - polnische Schlagsdame
 Vier gewinnt - mit 6 Spielbrettern
 Riversi - mit 3 Spielbrettern

Bei allen 5 Spielen bietet der Computer einen spielstarken Gegner, mit versch. Spielstärken.

Ein Leckerbissen für alle Brettspiel-Freunde

SD 96 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 35,-

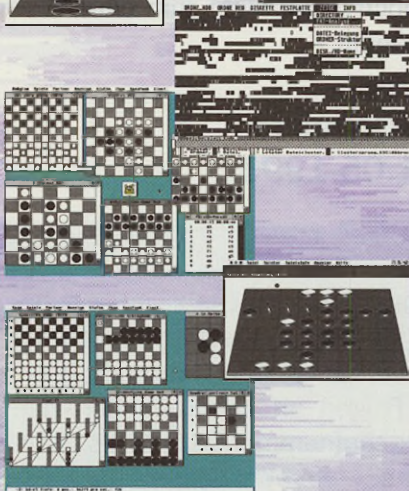
Spielesammlung 2

Sieben neue Brettspiele.

Sogo - 4 Gewinnt in 3D
 In Reihe - TicTacToe mit Erweiterungen
 Quadrat verliert - Umkehrung von 'Vier gewinnt'
 Babylonische Schlagdame - Umkehrung der babilon. Dame
 Altdeutsche Dame - ein Klassiker
 Spanische Dame - ähnlich der deutschen Dame
 Spanische Schlagdame - ...und anders herum

SD 113 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 35,-

NEU



Multitex 5.4 - TeX in GEM-Umgebung

Jetzt mit optimiertem 600dpi-Treiber mit FontDownload zum turboschnellen Druck.

Als Textsatz-System der Spitzenklasse ist TeX international anerkannt. Ob Sie komplizierte Tabellen oder mathematische Formeln setzen, die Bequemlichkeit eines automatischen Inhalts- und Stichwortregisters nutzen oder einfach nur optimale Druckergebnisse sehen wollen: TeX ist das, was Sie suchen.

Multitex 5.4 bietet umfangreiche neue Grafikmöglichkeiten mit dem CSG Level 2.

Multitex 5.4 läuft auf allen Atari ST/STE/TT (und MagiCMac incl. Postscript-Druckausgabe) und allen bekannten Grafikkarten und Großbildschirmen, egal ob Farbe oder Schwarzweiß. Unterstützung aller gängigen Drucker: 8/9- und 24-Nadler, Atari-Laser, HP DeskJet und LaserJet, CANON und IBM Tintenstrahldrucker und als Krönung PostScript.

Der Lieferumfang ist enorm: PLAIN TeX, LaTeX, BibTeX, Makindex, Large TeX (jetzt konfigurierbar), MetaFont: Alles ist da. Spezielle TT-Versionen mit FPU-Unterstützung liegen bei. Nützliche Zugaben wie Editor und RAM-Disk runden das Paket ab. Durch das beliebige Installationsprogramm ist die Installation kinderleicht.

Auf 8 Disketten finden Sie satte 10 MB an gepackten Programmen und Daten. Eine Festplatte (mindestens 10 MB frei) ist daher zwingend erforderlich.

Ein Update von Multitex 5.x auf 5.4 ist für DM 20,- (Ausland DM 30,-) erhältlich.

SD 78 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 75,-

STEUERLOTSE 95 - aktuelle Version

Der Steuerlotse ermöglicht die Anfertigung der kompletten, exakten Steuererklärung für jedermann (Lohn-, Gehaltsempfänger, Rentner, Gewerbetreibende usw.) für die Jahre 1987-95. Neu in dieser Version ist die Berücksichtigung der aktuellen Gesetzesregelungen, z.B. Sonderausgaben, Pflegeversicherung. Der Steuerlotse hilft, eine saubere Steuererklärung anzufertigen und nicht zuviel zahlen zu müssen. Selbsterklärende Bedienung und Hilfstexte, sowie vorgefertigte Standardbriefe ans Finanzamt (z.B. Einspruch, div. Anträge,...)

SD 59 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 35,-

NEU

MONOKLIN 2 - Grafische Molekül-Darstellung

Grafische, räumliche Darstellung von Molekülen. Verschiedene Projektionen. Zoomen von Molekülen und flexible (auch animierte) Rotation schaffen schnell einen Überblick. Läuft nun voll in Farbe und bietet zahlreiche Neuheiten: selektive volle oder outlined Bindungen (Hervorhebung von Molekülfragmenten), Einblendung eines Koordinatensystems, animiertes Vollbild mit Drehung um jede Achse, Berechnung von van der Waals-Wechselwirkungen, u.v.a..

SD 80 (ST, TT, F, MM)* DM 40,-

*Bei mehr als 16 Farben keine Animation.

ORDNE HDB - Festplattenoptimierung

Nach häufigem Schreiben und Löschen auf Festplatte sind die zusammengehörenden Teile einer Datei (Cluster) oft weit verstreut, was zu erheblichen Zeitverlusten führt. Das Programm ordnet die Struktur völlig neu, so daß alle Cluster einer Datei unmittelbar beieinander liegen und der Kopf nicht ständig in Bewegung ist. Also nicht über eine langsame Platte klagen - einfach mit ORDNE HDB optimieren. Sie werden überrascht sein von der 'neuen' Geschwindigkeit.

SD 51 (ST, TT, F, MM*) DM 30,-

*Auf MagiCMac nur für externe ATARI-Platten

Black & White - Brettspiel deluxe

Sehr hübsch gestaltetes Brettspiel nach dem 'Vier gewinnt' Prinzip. Die dreidimensionale Gestaltung der Spielsteine und des Spielbretts, sowie die grafische Animation der Steine beim Umdrehen, machen das Spielen zum reinen Vergnügen. Black & White bietet natürlich einen starken Spielgegner, der erst einmal geschlagen werden muß.

SD 51 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 30,-

Updates

UPDATES von älteren Programmversionen sind, falls nicht anders erwähnt, generell für 15,- DM erhältlich. Senden Sie dazu Ihre Original-Disk ein. Zuzüglich Versand (Inland 5,- DM, Ausland 15,- DM)

Die Philosophie

Sonderdisks beinhalten Programme aus den verschiedensten Bereichen (z.B. Utilities, Grafik, Schulung, Spiele) und ermöglichen den Anwendern, qualitativ hochwertige Software zu einem kostengünstigen Preis zu erhalten. Eine Anleitung befindet sich auf der jeweiligen Diskette. Sonderdisks sind © by MAXON

Zeichenerklärung

ST alle Atari ST/STE
 TT alle ATARI TT
 F Falcon030
 MM MagiC & MagiCMac auf Macintosh
 J Janus-Karte
 G Gemulator

Besonderheiten:
 1 nur 640*400 bzw. 'ST Hoch'
 3 alle monochrome Auflösungen

Der Versand

Sonderdisks können Sie telefonisch oder schriftlich bestellen, oder nutzen Sie einfach die Kontaktkarte in diesem Heft.
 Versandkosten: Inland DM 5,-
 Ausland DM 15,-
 Versandk.frei ab Bestellwert von DM 100,-
 Nachnahme zuzgl. DM 8,-
 MAXON Computer • Industriestraße 26
 D-65760 Eschborn • Tel. 06196/ 48 18 11

In der nächsten ST-Computer lesen Sie u.a.:

Adreß- verwaltung mit Flügeln

Pegasus 3.0

In der nächsten ST-Computer wollen wir Ihnen die Adreßverwaltung Pegasus in der Version 3.0 präsentieren. Die neue

Optik sowie individuelle Anpassungen an die eigenen Bedürfnisse versprechen eine hohe Benutzerfreundlichkeit.

TOS unter Unix und DOS MagiC-PC, STonX

Es ist nicht zu leugnen – ATARI hat kein Interesse mehr, das TOS-Betriebssystem weiter mit Hardware- oder Software-Entwicklung zu unterstützen. Dennoch oder gerade deshalb tauchen immer mehr Emulatoren auf, mit denen sich ATARI-Software auf anderen Hardware-Plattformen betreiben läßt. Nach dem GEMulator bzw. Janus für PCs und MagiCMac für Apple Macintosh-Rechner gesellen sich nun zwei weitere reine Software-Emulatoren.

„MagiC-PC“ ist die Umsetzung von MagiC (MagicMac) auf die Wintel-Plattform. „STonX“ läuft theoretisch auf jedem Unix-basierenden System. Man darf gespannt sein, was die neuen Emulatoren bieten.

ATARI-Computer in der Gastronomie Report

Lange schon haben elektronische Rechensysteme ihren festen Platz im Hotel- und Gaststättengewerbe eingenommen. Auch der ATARI hat Einzug in dieses Metier gehalten. In unserem Report aus der Gaststätte wollen wir zeigen, daß ATARI-Computer trotz aller Unkenrufe noch lange nicht zum alten Eisen zählen.

Die nächste ST-Computer
erscheint am 31.05.1996.

Impressum ST-Computer

Chefredakteur:
Harald Egel (HE)

Stellvertretender Chefredakteur:
Christian Möller (CM)

Redaktionelle Mitarbeiter:

T. Binder (TB)	D. Johannwerner (DJ)
E. Böhnisch (EB)	C. Kluss (CK)
M. Ficht (MF)	J. Reschke (JR)
J. Funcke (JF)	W. Weniger (WW)
R. Fröhlich (RF)	R. Wolff (RW)
J. Heller (JH)	

Autoren dieser Ausgabe:

T. Künneth	T. Pohlmann
M. Lethaus	K. Tennemann

Redaktion:

MAXON Computer GmbH
Postfach 59 69, D-65734 Eschborn
Industriestr. 26, D-65760 Eschborn
Tel.: 0 61 96 / 48 18 14 (Do 14-17 Uhr)
FAX: 0 61 96 / 4 11 37
CompuServe: 100070,1744
FC-Mailbox: 0 61 96 / 48 44 57
Internet: <http://www.macopen.com>

Verlag:

PSH Medienvertriebs GmbH
Georgenstr. 38 b
D-64297 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 94 77-0
FAX: 0 61 51 / 94 77-25 + 94 77-18

Verlagsleitung:

H. J. Heim, D. G. Uebler

Abonnementbetreuung:

0 61 51 / 94 77-15

Anzeigenleitung:

H. Arbogast 0 61 51 / 94 77-23

Anzeigenbetreuung:

K. Sterna 0 61 51 / 94 77-22

Anzeigenpreise:

nach Preisliste Nr. 11, gültig ab 1.1.96
ISSN 0932-0385

Grafische Gestaltung:

Manfred V. Zimmermann, Gerd Hedrich

Titelgestaltung:

Manfred V. Zimmermann, Foto: René Müller

Fotografie:

Christian Möller

Produktion:

B. Kissner

Druck:

Frotscher Druck GmbH

Belichtung:

digitaltype (06151) 310110

Lektorat:

Vera Pfeiffer

Bezugsmöglichkeiten:

ATARI-Fachhandel, Zeitschriftenhandel, Kauf- und Warenhäuser oder direkt beim Verlag

ST Computer erscheint 11 x im Jahr

Einzelpreis: DM 8,-, ÖS 64,-, Sfr 8,-, Lit 9500,-, hfl 10,80

Jahresabonnement: DM 80,-

Europ. Ausland: DM 130,- Luftpost: DM 238,-

In den Preisen sind die gesetzliche MWSt. und die Zustellgebühren enthalten.

Manuskripteinsendungen:

Programm Listings, Bauanleitungen und Manuskripte werden von der Redaktion gerne angenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit seiner Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck und der Vervielfältigung auf Datenträgern der MAXON Computer GmbH. Honorare nach Vereinbarung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Urheberrecht:

Alle in der ST-Computer erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen gleich welcher Art, ob Übersetzung, Nachdruck, Vervielfältigung oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen sind nur mit schriftlicher Genehmigung der MAXON Computer GmbH oder des PSH Medienvertriebs erlaubt.

Veröffentlichungen:

Sämtliche Veröffentlichungen in der ST-Computer erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes, auch werden Warennamen ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt.

Haftungsausschluß:

Für Fehler in Text, in Schaltbildern, Aufbauskiizen, Stücklisten usw., die zum Nichtfunktionieren oder evtl. zum Schadhaftwerden von Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.

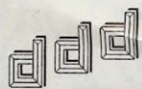
© Copyright 1996 by PSH Medienvertriebs GmbH

Fragen an die Redaktion

Ein Magazin wie die ST-Computer zu erstellen, kostet sehr viel Zeit und Mühe. Da wir weiterhin vorhaben, die Qualität zu steigern, haben wir Redakteure eine große Bitte an Sie, liebe Leserinnen und Leser: Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß Fragen an die Redaktion nur **donnerstags von 14⁰⁰-17⁰⁰ Uhr** unter der Rufnummer 06196/481814 telefonisch beantwortet werden können. Außerdem besteht die Möglichkeit, Fragen in die Redaktions-Mailbox per Modem zu senden. Die Box ist unter der Nummer 069/292966 rund um die Uhr mit den Parametern 8N1 zu erreichen.

Natürlich können wir Ihnen **keine** speziellen Einkaufstips geben. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an einen Fachhändler. Wir können nur Fragen zur ST-Computer beantworten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Farbbild-Erfassung (DIN A4, Flachbett) für Ihren ATARI incl. Software für unter DM 1000,- (s.u.)

ddd-Tower

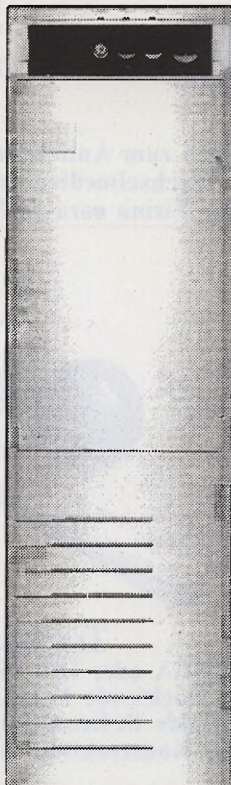
Spezieller Tower für ATARI Computer, mit Netzteil, Schächte für 3.5" und 5.25" Laufwerke, Turbo-, Reset- und EIN-Schalter vorne, mit Adapterplatine zum einfachen Anschluß des Rechners

Tower classic: (s.Abb.)
DM 295,-

Pro Tower, wie vor, jedoch mit großer Tür vor den Laufwerken, mit 3-stelliger LED-Anzeige, sehr elegant

Pro Tower: (s.Abb.)
DM 349,-

Fordern Sie bitte gleich unser neues Gehäuse-Info an. Dort finden Sie auch sämtliches Zubehör (z.B. Tastaturen, SCSI-Controller, ROM-Port Expander usw.)



C-Lab Falcon mit 85OMB

Special: Neues Gehäuse und SCSI - Festplatte!
AUDIO-Falcon (C-LAB) 4MB im neuen **ddd-Desktop**gehäuse, abgesetzte **MFI-Tastatur** incl. Interface, **85OMB SCSI-Festplatte**, **ddd-BlowUp** (800x600 Pixel), Virenschutzschalter, kompl. aufgebaut und installiert
DM 2298,-

Stellen Sie sich Ihren Falcon nach Ihren Wünschen zusammen und sparen Sie Geld durch günstige Festplatten im Desktop- oder Towergehäuse. Auch mit Beschleuniger, größerem Hauptspeicher und preiswerten AT-Bus Festplatten. Es lohnt sich. Rufen Sie uns gleich an!

Pentium

Pentium 100MHz, 1,2 GB Platte, 8MB RAM, 1MB Grafikkarte PCI, Towergehäuse, 3.5" Diskstation, 16 Bit Soundkarte und 4-fach CD-ROM zusammen für nur

1999,-

(Emulator-Einbau für uns kein Problem!)

PC und Atari ?

PC und Apple bei Deutschlands größtem ATARI-Händler? Nun, die Apple-Computer gibt es bei uns, seit ein funktionierender ATARI-Emulator auf dem Mac zu haben ist. PCs haben wir schon seit Jahren, zumindest für Firmenkunden (Netzwerke etc.), im Programm - und jetzt gibt's auch einen GEMULATOR '95 für Ihren PC bei uns. Er kostet incl. TOS 2.06 auf ISA-Karte nur 388,-. Eine echte Alternative! Fragen Sie nach.

Tip des Monats

Hier stellen wir besondere Angebote vor, die sparen helfen.

CD-ROM Laufwerk preiswert:

Qualität, die sich jeder leisten kann: Sony CD-ROM 2,4fach Speed, SCSI, als interne oder als externe Version (im Gehäuse mit Netzteil).

CD-ROM (SCSI) intern: DM 188,-
CD-ROM (SCSI) extern: DM 322,-

Sie sparen bis zu DM 41,-

Der Tip vom letzten Monat läuft am 30.04. aus

PD-Laufwerk und Festplatten

Eine neue Generation von Wechselplatten: 65OMB Kapazität, wechselbar. +++ Besonderheit: liest auch CDs! +++ Preiswerte Medien, SCSI-Anschluß, als interne oder externe Version (mit Gehäuse, Netzteil):
PD 650/CD intern: DM 888,-
PD 650/CD extern: DM 1033,-
Medien 65OMB: DM 85,-

ACHTUNG: Neue Festplattenpreise! Beispiel: 730MB SCSI intern für 299,- / extern nur 433,- SCSI-Platten ab 99,-. Liste anfordern.

Portfolio - Set PC

PC-Besitzer? Für Sie gibt's a) einen Portfolio, b) eine 64K RAM-Karte c) das Netzteil d) ein RAM-Kartenlaufwerk für Ihren PC (8 Bit-Karte). Daten können so bequem via RAM-Karten vom Portfolio zum PC und anders herum übertragen werden. Zusätzlich gibt's ein Adressverwaltungsprogramm, eine Textverarbeitung, einen Terminplaner und eine Tabellenkalkulation für Ihren PC. Das Gute dabei: Diese Software entspricht genau den eingebauten Programmen des Portfolios. So können die Daten problemlos hin- und her getauscht werden, bei voller Daten-Kompatibilität. Preis des Sets: nur DM 333,- (Sie sparen über DM 120,-)

Portfolio - Set ATARI

Atari-Besitzer? Für Sie gibt's a) einen Portfolio, b) zwei 64K RAM-Karten c) das Netzteil und d) ein Parallel-Interface incl. Kabel und Software, um Ihren Atari (oder Ihren PC) mit dem Portfolio zu verbinden. So können Sie Daten zwischen Ihrem Computer und dem Portfolio austauschen. Zusätzlich gibt's einige ausgesuchte Programme für den Portfolio. Preis des Sets: nur DM 299,- (Sie sparen über DM 100,-)

Reparatur

Ihr Computer tut's nicht mehr, Ihr Monitor ist defekt, der Laserdrucker ist hin? Wir reparieren alle ATARI's einschließlich Portfolio und Lynx.

Sie brauchen mehr Speicher, eine größere Festplatte oder einfach mehr Leistung? Fragen Sie nach. Wir können helfen.

Scanner

NEU: A4-Flachbettscanner, Farbe 24 Bit, 600 DPI, incl. Scan-Software für ATARI. nur DM 749,-

LYNX

DIE Spieleconsole für unterwegs. Eingebauter Farbbildschirm, Spiele wechselbar (ab 22,-, Liste anfordern). Den LYNX II gibt's für nur DM 95,-

Dies + Das

ProScreen TT, 19" S/W 1280x960, 72Hz 1111,- (Nur solange Vorrat reicht!!!)

TOS 2.06 66,-
dto. incl. Karte 99,-
IO40er Board 222,-
Mega STI Board 299,-
DD-Laufwerk 66,-
HD-Laufwerk 88,-
Jaguar Spiele:
Bubsy 50,-
Checkeded Flag 50,-
Hover-Strike 50,-

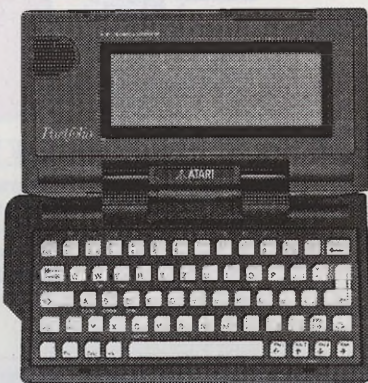


Für Ihren Portfolio: Steckbare Speichererweiterung incl. 2. Laufwerk (B). Damit erhalten Sie zusätzliche 256 KB RAM-Speicher, es können maximal 2 Speichererweiterungen an den Portfolio angesteckt werden. Damit erhalten Sie 384KB oder 640KB Hauptspeicher! pro Stück nur **DM 99,-**

Portfolio

Sie brauchen einen Computer, den Sie überall mitnehmen können, in den Sie Ihre Texte mal eben zwischendurch eingeben können, der Sie an Termine erinnert, der Adressen verwaltet und sogar Telefonnummern wählen kann, der für Sie rechnet und sich (optional) mit Ihrem DOS- oder ATARI-Rechner z wecks Datenaustausches verbinden läßt. Nur - wo gibt's denn das? Bei uns! Sein Name: Portfolio. Sein Preis: **DM 149,-**

Set für Sparer:
Portfolio mit passendem Netzteil und Speicherkarte(64K) für nur DM 211,-



Komplette Zubehörliste anfordern!

Das Ding, das man hat!

Solange Vorrat reicht: ATARI-Portfolio-Schach: nur noch 49,- / Portfolio Modem incl. Koppler + Software(Diskette): nur noch 49,-

Öffnungszeiten: MO. - FR. von 10 - 18 Uhr durchgehend
Samstag und Sonntag geschlossen.

Es gelten unsere Geschäftsbedingungen

Rufen Sie doch mal an

Versand per NN, europaweit und Direktverkauf in Hannover

Der Countdown beginnt !

HADES



MC 68040- Prozessor,
TOS- kompatibel,
RAM von 4MB- 1GB,
4x PCI- Bus, 2x ISA- Bus,
1x VME- Bus, 1x EIDE,
1x SCSI, 1x Floppy,
Modem 1 (19200 Baud),
Modem 2 (250000 Baud),
Local Talk, Drucker,
PC Tastaturanschluß (Standard),
ATARI Tastaturanschluß (opt.),
Midi- In u. Out,
Maus u. Joystick (ATARI- komp.),
Fenstertechnik
selbstkonfigurierend,
lieferbar ab 5/96

ab 3400.- DM

Lassen Sie sich jetzt schon vormerken:
HADES Infoline Tag+Nacht: (0681) 9672950

CD - Brennservice

Wir brennen Ihnen CD's für PC u. ATARI.



Preis pro CD : 69.- DM

Als Datenträger zum Anliefern der Daten nehmen wir die üblichen Wechselmedien an. Wir möchten Sie bitten, mit der Firma carasys Rücksprache zu halten.



85.- DM

Trackball

ATARI/ AMIGA oder PC, 162 DPI Auflösung,
Zweifarbige leuchtende Kugel, Ergonomisches Design
für komfortable Bedienung mit 3 Tasten, qualitativ
hochwertige Konstruktion mit Micro - Schaltern.

carasys ist jetzt EPSON - Vertragshändler

Wir führen alle Epson-Produkte zu sehr günstigen Konditionen, z.B.

Epson GT 9000	1.590.- DM
Epson GT 8500	1.290.- DM
Epson Stylus Color II	750.- DM

Produkte anderer Hersteller :

Nokia 17" Color Monitor 1.499.- DM
mit TV- Tuner und Fernbedienung

miro D 1764 T 17" Monitor 1.322.- DM
0,26 Lochmaske, 64 kHz.

ViewSonic 21" Monitor 21 PS 3.606.56DM
0,25 Lochmaske, 82 kHz.
OSD MPRII

und LEXMARK LEISTUNGSPARTNER



499.- DM

LEXMARK Color Jetprinter 102

Thermo Tintenstrahldrucker,
600 x 300 dpi in Schwarz- Weiß und Farbe,
Sprachausgabe und Statusanzeigen.
Als Software sind beigelegt die Interaktiven
ColorFine 2 Windows Treiber und Corel Draw™ 3.

carasys, Obere Lauerfahrt 6, 66121 Saarbrücken von 9.00 - 18.00 Tel.: (0681) 9 67 29- 0
HADES Infoline Tag u. Nacht Tel.: 0681- 9 67 29- 50

Die neuesten Infos zum HADES können Sie in der Mailbox abrufen Tel.: (0681) 9 67 29- 11
In der Mailbox liegt außerdem die aktuelle Preisliste der lieferbaren Hardware u. Software.

Alle Preise in dieser Anzeige sind Bruttopreise und verstehen sich inkl. gesetzlicher MwSt.

Für Rechnerarbeitsplätze und Netzwerke, die von der Firma carasys konfiguriert wurden, besteht eine
24 h - Hotline : 0 17 12 11 66 99